



LEMPERTZ

1845

Asian Art
24./25 Juni 2021 Cologne



ཨོཾ་ཨཱུ་ཀྱི་ལ་ཚེ་མེ།

LEMPERTZ
1845

Asiatische Kunst
Asian Art
24./25. Juni 2021 Köln
Lempertz Auktion 1179



Vorbesichtigung nach Terminvereinbarung
Preview by appointment please

Köln *Cologne*
Ab Samstag 19. Juni
Saturday June 19 2021

*Due to the current situation, we kindly ask you to make
an appointment for our previews via: asian@lempertz.com / Tel: (0)221 9257 2938*

Versteigerung Sale

Köln *Cologne*
Donnerstag 24. Juni 2021, 11 Uhr *Thursday 24 June 2021, 11 am*

Indien / Südostasien

Lot 1 – 74

Tibet / Nepal / China I

Lot 75 – 168

Tibet / Nepal / China II

Lot 169 – 310

Freitag 25. Juni 2021, 11 Uhr *Friday 25 June 2021, 11 am*

Japan

Lot 400 – 892

Wie bitten Sie, möglichst telefonisch oder online mitzubieten.
We kindly ask you to place your bids, if possible, by telephone or online.

	Lot	Seite
Indien / Südostasien	1 – 74	8 – 27
Tibet / Nepal I	75 – 100	28 – 44
China I		
Skulpturen / Kunstgewerbe	101 – 120	45 – 61
Porzellan	122 – 151	62 – 89
Malerei	152 – 168	90 – 103
Tibet / Nepal / China II	169 – 310	104 – 139
Japan		
Holzschnitte	400 – 441	140 – 153
Malerei	442 – 474	154 – 165
Kunstgewerbe	476 – 552	166 – 187
Rüstungen, Schwerter und Schwertschmuck	553 – 749	188 – 249
Inrô und Sagemono	750 – 790	250 – 265
Netsuke	791 – 892	266 – 295





1
Buddha Shakyamuni. Grauer Schist. Pakistan, Gandhara. 2./3. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Kissen über einer sanduhrförmigen Basis, die Hände in dhyana-mudra über den Füßen, die Haare sind in gewellte Strähnen gelegt, die Kopf und ushnisha überziehen. Fest auf Marmorsockel montiert.
H 37,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

€ 20.000 – 30.000

2
Buddha Shakyamuni. Stucco.
Aus einem Wandrelief. Afghanistan,
Hadda. 3./4. Jh.

Im Meditationssitz, die Hände im Schoß
übereinandergelegt und vom Gewand-
stoff verdeckt.

H 26,5 cm

Provenienz
Erworben bei Nagel, Stuttgart, 1992

€ 1.500 – 1.600



2

3
Kleine Stele des Vishnu. Heller Sand-
stein. Indien. 11. Jh.

Die Gottheit steht auf einem Lotos-
kissen, in der linken Haupthand das
chakra, in den Nebenhänden Keule
und Muschelhorn. Zu beiden Seiten
stehen die personifizierten Attribute
shanka und chakra (Chakrapurusha
oder Sudharshana) dahinter jeweils
zwei Figuren, möglicherweise avatara.
Auf den Pfeilern des torana sitzen
Brahma zur Rechten und Shiva zur
Linken.

H 18,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Sachsen-Anhalt

€ 2.000 – 3.000



3



3A

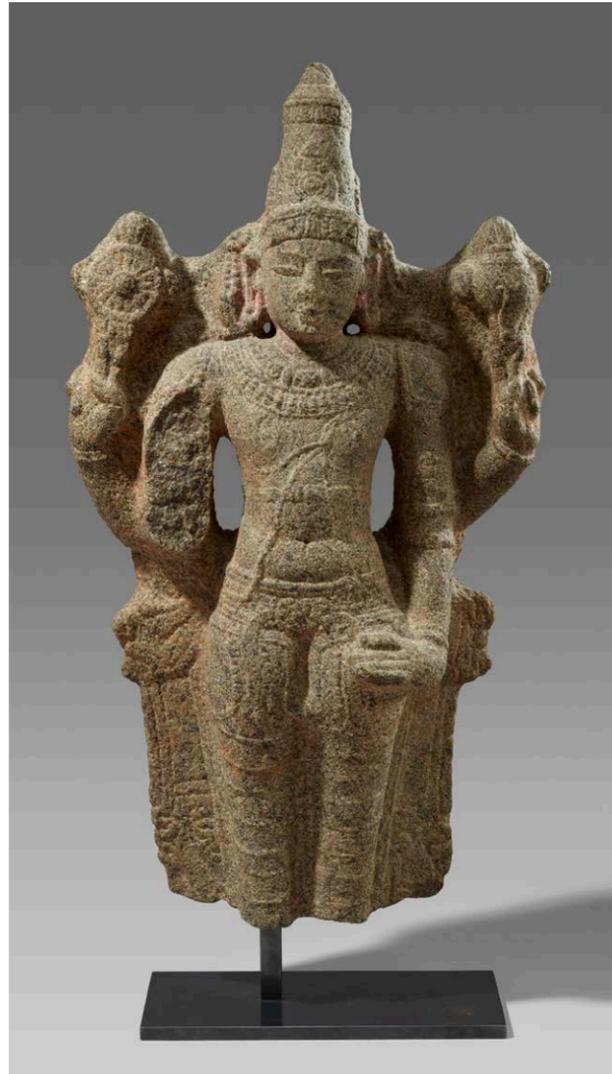
3A
Stele des Vishnu. Geschwärtzter Stein. Nordost-Indien, Bihar.
 Wohl Pala-Zeit, 12. Jh.

Stehend auf einem kleinen doppelten Lotossockel, die Haupt-
 hände fehlen, in den Nebenhänden Keule und chakra, der
 Körper reich geschmückt mit einem Collier, Armreifen, Hüft-
 gürtel und Girlande, auf dem Kopf ein kiritamukuta. Vishnu
 wird flankiert von Lakshmi mit Fliegenwedel zu seiner Rechten
 und Sarasvati mit vina zu seiner Linken (beide Köpfe fehlen),
 hinter ihnen jeweils eine kleine Figur. Auf der prabha steigende
 Löwen, ... apsara und an der Spitze eine Löwenmaske. Auf der
 Plinthe eine kurze Inschrift. Montiert auf Holzsockel.

H 54 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Norddeutschland

€ 2.000 – 2.500



4

4
Fragment eines stehenden Vishnu. Granit. Süd-Indien, Tamil
Nadu. Im Stil der Chola-Zeit

Die linke Haupthand ist auf die Hüfte gelegt, die Nebenhände
 halten chakra und Muschelhorn, auf dem Kopf trägt Vishnu
 eine Krone vom Typ kiritamukuta und um die Hüften einen
 enganliegenden dhoti mit Schmuckgürtel. Die Brahmanen-
 schnur (yajnopavita) verläuft quer über die Brust. Metallsockel.
 H 75 cm

€ 6.000 – 8.000



5



6



7

5
Altar des Vishnu. Bronze. Süd-Indien. 19. Jh.

H 23,9 cm

€ 1.200 – 1.500

6
Zwei kleine Figuren. Kupferlegierung. Süd-Indien.
 19./20. Jh.

H a) 7,2 cm; b) 7,8 cm

€ 400 – 500

7
Vier kleine Figuren. Kupferlegierung. Indien, verschiedene
Regionen. 18./19. Jh.

H von 6,9 bis 9 cm

€ 400 – 600



8



9



10

8
Zwei kleine Figuren. Silber. Süd-Indien. 19./20. Jh.

H a) 7 cm; b) 5,3 cm

€ 400 – 600

9
Fragment eines Shiva als Natharaja. Bronze. Süd-Indien.
 Spät-Chola, 10./11. Jh.

H 9,3 cm

€ 900 – 1.200

10
Vier kleine Figuren des Balakrishna. Kupferlegierung.
Indien. 18./19. Jh.

H von 2,8 bis 8,2 cm

€ 400 – 500



11

11
Drei kleine Figuren. Gelbguss. Zentral-Indien, südliches Dekkan. 16./19. Jh.

H a) 5,3 cm; b) 9,4 cm; c) 6,8 cm

€ 400 – 500



14

14
Zwei kleine Figurengruppen. Kupferlegierung. Indien, verschiedene Regionen. 18./19. Jh.

H a) 9,3 cm; b) 6,8 cm

€ 400 – 600



12

12
Garuda. Gelbguss. Zentral-Indien, südliches Dekkan. 18./19. Jh.

H 20,5 cm

€ 400 – 500



13

13
Krishna Venugopala. Gelbguss. Nordost-Indien, Bengalen oder Orissa. 18./19. Jh.

H 20,4 cm

€ 600 – 800



15

15
Vishnu-Altar. Gelbguss. Nord-Indien, wohl Bengalen. 17./18. Jh. oder früher

€ 400 – 500



16

16
Gaja Lakshmi. Kupferlegierung. Ost-Indien, Orissa. 18./19. Jh.

H 9 cm

€ 500 – 600

17
Durga-Altar. Kupferlegierung. Zentral-Indien, Maharashtra. 19. Jh.

H 9,9 cm

€ 400 – 500

Foto online

18
Vier Figuren von Ganesha. Kupferlegierung. Zentral- und Süd-Indien. 19./20. Jh.

H von 4,3 bis 8,4 cm

€ 600 – 800

19
Drei Figuren. Süd-Indien, Tamil Nadu/Kerala. 19./20. Jh.

H a) 12,1 cm; b) 15,9 cm; c) 9,7 cm

€ 600 – 800



19

20
Vier Figuren von Gottheiten und eine Yasoda-Figur. Kupferlegierung. Zentral-Indien, Madhya Pradesh, Kandesh, und Süd-Indien. 19./20. Jh. H von 3,8 bis 10,2 cm

€ 500 – 600

21
Vier Figuren von Gorakhnath und eine weitere Figur. Kupferlegierung. Zentral-Indien, Madhya Pradesh, Satpura-Berge/Chindwara. 19./20. Jh.

H von 4,9 bis 7 cm

€ 600 – 800

Foto online

22
Acht Figuren von Dorfgottheiten, Ahnen oder munja. Kupferlegierung. Zentral-Indien, Maharashtra, Nasik, oder Madhya Pradesh, Khandesh. 19./20. Jh.

H von 2,9 bis 4,8 cm

€ 800 – 1.000

Foto online

23
Fünf Figuren von Reitern. Kupferlegierung. Zentral- und Süd-Indien, Maharashtra, Aurangabad, und Karnataka. 18./19. Jh.

H von 5,6 bis 9,5 cm

€ 800 – 1.000

Foto online



24

24 Reiter. Kupferlegierung. Ost-Indien, Orissa, Umarkot. 19. Jh.

H 17 cm

€ 600 – 800



27

27 Relieftafel. Gelbguss. Süd-Indien, Karnataka. 19. Jh.

H 14,5 cm

€ 500 – 600



30

30 Relieftafel. Gelbguss. Süd-Indien, Karnataka. 19. Jh.

H 18,2 cm

€ 600 – 800



33

33 Shvetambara Siddhachakra unter Glas in einer runden Metalldose. Kupferlegierung, Glas und Malerei auf Papier. West-Indien, Rajasthan. 19./20. Jh.

D 11,3 cm

€ 400 – 500



25

25 Zwei Köpfe. Gelbguss. Zentral-Indien, Maharashtra. 19. Jh.
H a) 10,8 cm; b) 12,2 cm

€ 450 – 600



28

28 Relieftafel. Gelbguss. Süd-Indien, Karnataka. 19. Jh.

H 16,6 cm

€ 600 – 800



31

31 Zwei Relieftafeln. Kupferblech, getrieben. Zentral-Indien, Maharashtra. 19./20. Jh.

H a) 14,3 cm; b) 13,9 cm

€ 450 – 600



34

34 Figur eines Ebers. Kupferlegierung. Süd-Indien, Karnataka, Tulu. 19./20. Jh.

H 7,5 cm; L 11,3 cm

€ 400 – 500

26 Kopf eines Nandi. Gelbguss. Zentral-Indien, Maharashtra. 18./19. Jh.

H 21 cm

€ 500 – 700

Foto online

29 Relieftafel. Gelbguss. Süd-Indien, Karnataka. 19. Jh.

H 20,7 cm

€ 600 – 800

Foto online

32 Kleiner Jain-Altar. Kupferlegierung. West-Indien, Gujarat. Inschriftlich datiert 1478

H 8,9 cm

€ 500 – 600



32



35

35
Fünf Figuren von Gottheiten. Kupferlegierung. Zentral- und Süd-Indien. 17./20. Jh.

H von 3,8 bis 8,2 cm

€ 800 – 1.000

39
Tanzender Shiva. Kupferlegierung. Süd-Indien. 20. Jh.

H 11,1 cm

€ 400 – 500

Foto online

36
Kleine Figur des Narasimha. Kupferlegierung. Süd-Indien. Wohl 16. Jh.

H der Figur 5,1 cm

€ 450 – 500

Foto online

40
Altar einer Durga Mahishasuramardini. Kupferlegierung, Süd-Indien. 17./19. Jh.

H 9,1 cm

€ 850 – 950

Foto online

37
Drei Figuren des Krishna. Kupferlegierung. Süd-Indien. 17./19. Jh.

H a) 8,3 cm; b) 9,8 cm; c) 8,4 cm

€ 800 – 1.000

Foto online

41
Drei Gefäße. Kupferlegierung. Süd-/Zentral-Indien. 19. Jh.

H a) 8,8 cm; b) 5,9 cm; c) 8,2 cm

€ 600 – 800

Foto online

38
Zwei Figuren des Hanuman. Kupferlegierung. Süd-Indien. 19./20. Jh.

H a) 9,3 cm; b) 9,2 cm

€ 500 – 600

Foto online

42
Zwei kleine Figuren. Kupferlegierung. Süd-Indien. 19./20. Jh.

H a) 12,5 cm; b) 9,6 cm

€ 300 – 400

Foto online

43

Figur. Gelbguss. Ost-Indien, möglicherweise Bengalen. 17./18. Jh.

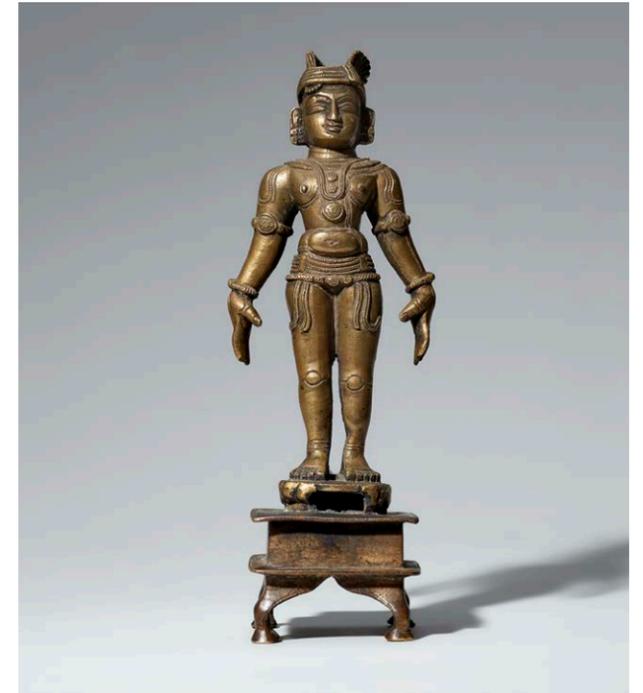
Stehend auf einem hohen Sockel auf vier Füßen, mit einem Turban auf dem Kopf, der Körper ist mit verschiedenen Ketten, Oberarm- und Armreifen sowie einem Hüftgürtel mit Ketten geschmückt.

H 23,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Franken

€ 1.500 – 2.000



43

44

Zwei Relieftafel des Virabhadra. Kupferlegierung. Zentral-Indien, Maharashtra. 19. Jh.

H a) 19,7 cm; b) 14,5 cm

€ 600 – 800

Foto online

45

Relieftafel des Virabhadra. Kupferlegierung. Zentral-Indien, Maharashtra. 19. Jh.

H 20,5 cm

€ 500 – 600

Foto online

46

Große Figur des Buddha Shakyamuni. Gelbguss. Sri Lanka. 18./19. Jh.

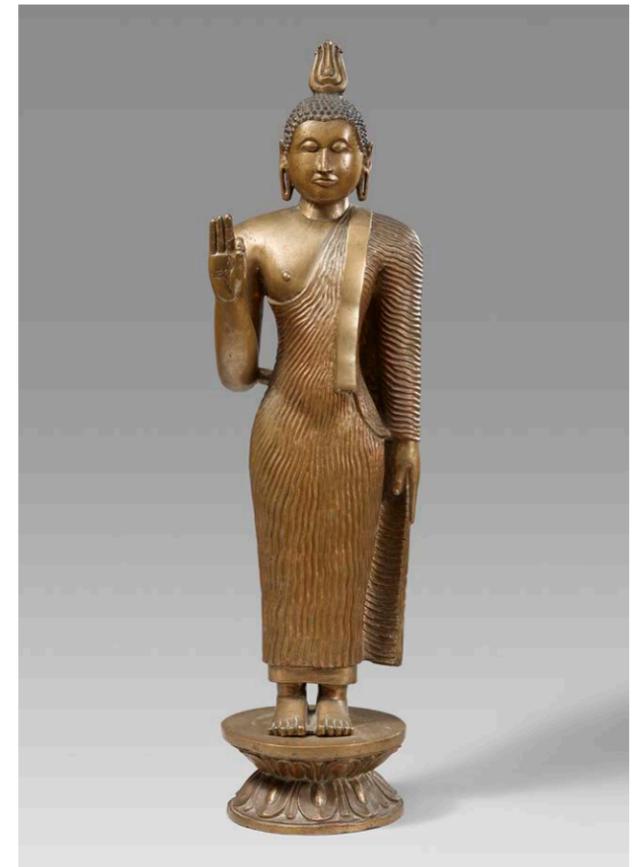
Stehend, die rechte Hand in abhaya mudra angehoben, die linke hängt herab. Die enganliegende Robe, die die rechte Schulter frei lasst, fällt in zahlreichen stilisierten Falten. Auf separat gegossenem doppeltem Lotossockel.

H 57,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben 1984 von Herrn Stupnicki aus Neuötting, der vor 1930 viele Jahre in Sri Lanka lebte und mit dem deutschen buddhistischen Mönch Nyanatilonka bekannt war

€ 3.000 – 5.000



46



47

47
Drei kleine Buddha-Figuren. Gelbmetall. Sri Lanka.
19./20. Jh.

a) Stehend, die rechte Hand in abhaya mudra. Holzsockel. b) Beide Hände herabhängend. Fest montiert auf Marmorsockel. c) Im Meditationssitz auf Lotossockel, die Hände in dhyana mudra, gezackte Aureole. (3)
H a) 12,5 cm; b) 12,2 cm; c) 7,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, a) erworben bei Ruff, München, Auktion 419, 1984, und b) erworben von Peter Wieland, Starnberg, 1981

€ 600 – 800



48

48
Zwei sitzende Buddha. Kupferlegierung. Sri Lanka.
19. Jh.

Beide im Meditationssitz und die Hände in dhyana mudra. a) Auf einer zusammengerollten Schlange und unter einer naga-Haube. b) Mit sehr hoher Flamme auf dem Kopf. (2)
H a) 14,4 cm; b) 16,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, a) erworben bei Ketterer, München, 1989, und b) erworben bei Inge Adlesgruber 1979

€ 1.200 – 2.000



49

49
Kleine Figur eines Buddha Shakyamuni. Silber.
Sri Lanka. 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem hohen Sockel. Beide Hände in dhyana mudra im Schoß, auf dem Kopf ein hohes Flammenornament. Gewicht 87 g.
H 7,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Franken

€ 400 – 500



50

50
Großer Stir Nandi. Bergkristall. Indien. Wohl 19. Jh.

Liegend auf Sockelplatte, deren Rand in Silber gefasst ist. Die Hörner aus Silber, die Augen aus dunkelroten Steinen, der Höcker von einer Perlenschnur aus dunkelroten Steinen umgeben, die Halskette mit rubinroten Perlen eingelegt.
H 14,4 cm; L 18,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Franken

€ 3.200 – 3.500



51

51
Mogul kaman-Krabben-Reflexbogen und fünf Pfeile. Holz.
Nord-Indien. 18./19. Jh.

Kurzer Bogen, die nach innen gebogenen Enden mit starker Gegenkrümmung, das Griffstück (Mittelteil) annähernd oval ausgeführt und ansatzweise zurückgesetzt, die Wurfarme bedeckt mit schwarzem Lack mit Golddekor und farbig gefasst mit Blumendekor. Dazu fünf Federpfeile, davon drei mit einer konischen Spitze und zwei mit einer Klinge aus Eisen. (6)
H 59 cm (ungespannt)

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.000



52

52
Dolch (kindjal). Nord-Indien. 19. Jh.

Der Griff aus Bergkristall in Form eines Pferdekopfes, die damaszierte Klinge aus Stahl mit leichtem Mittelgrat und griffseitig mit goldtauschierten Ornamenten. Scheide aus Holz, überzogen mit schwarzem Leder.
L 31 cm

Provenienz
Privatsammlung, Franken

€ 1.200 – 1.400

53

Abstrakte Komposition. Öl auf Leinwand.
Sign. und datiert: Dinesh (19)75.

Gerahmt.
123 x 76,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

€ 800 – 1.200



53

54

Großes Opfergefäß (hsun gwet). Holz und Schwarzlack.
Birma, Kyaukka. 20. Jh.

5-tlg., inklusive Einsatz im untersten facettierten Behälter
auf sechs Füßchen. Innen Rotlack.
H 38 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 500 – 700

Foto online

55

Großes Opfergefäß (hsun ok). Holz und Rotlack. Birma,
Shan-Staaten. 20. Jh.

Der schräge Fuß und Korpus horizontal geriffelt, der Deckel
mit profilierter Schulter und Spitze mit einem vasenförmigen
Ornament. Allseitig Rotlack über Schwarzlack.
H 59 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 400 – 600

Foto online

56

Großes Opfergefäß (hsun ok). Holz und Lack. Birma,
ehemalige Shan-Staaten. 20. Jh.

Der profilierte und im Stäbchenmuster durchbrochener Fuß
und Korpus horizontal geriffelt, der Deckel mit flach gestufter
Schulter und gedrehter Spitze mit einem vasenförmigen
Ornament. Allseitig Rotlack über Schwarzlack.
H 59 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 400 – 600

Foto online

57

Ständer (daung lan). Holz und Rotlack. Birma. 20. Jh.

Das weite Tablett mit vertikalem Rand und der profilierte Fuß
sind durch eine Reihe von Stäbchen miteinander verbunden.
Feine Sprünge und Überlackierungen.
H 21 cm; D 42,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 300 – 500

Foto online

58

Sehr großer Buddha Shakyamuni. Trocken-
lack, Holz und vergoldete rotbraune Lack-
fassung. Birma. Shan-Staaten. 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem sechseckigen
Lotos und einer Basis mit Rosetten in vier
Feldern, die rechte Hand in bhumisparsha
mudra, die linke liegt in dhyana mudra
über den Füßen. Kopf und ushnisha sind
überzogen von kleinen spitzen Locken aus
Modelliermasse. Das Ornament über dem
ushnisha aus Holz ist eingesetzt.
H 139 cm

€ 3.000 – 5.000





59

59
Buddha Shakyamuni. Bronze. Birma, Mandalay. 20. Jh.

Im Meditationssitz, auf einem einfachen Sockel, die rechte Hand in bhumi-sparsha mudra, die linke liegt über den Füßen. Die Augen Glas, das Kopfband mit Spiegelglassteinen und rubinroten Steinen besetzt.

H 31,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Zeller, Lindau, 1977

€ 800 – 1.800



60

60
Buddha Shakyamuni. Bronze. Laos. 16./17. Jh.

Im Meditationssitz auf einem hohen gestuften Sockel, mit der rechten Hand die Erde berührend, die linke ruht in dhyana mudra im Schoß. Haar und Flammenornament vergoldet. Spitze des Flammenornamentes besch.

H 39 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.800 – 2.500



61

61
Buddha Shakyamuni. Bronze. Laos. Datiert 1869

Im Meditationssitz auf einem hohen Sockel mit umlaufender graviertem Inschrift und Datierung am unteren Rand, darüber dekorative durchbrochene Elemente. Die Hände in dhyana mudra ruhen im Schoß, die Schärpe über der Schulter und Knie mit Vertiefungen, in denen ursprünglich Glassteine eingelegt waren.

Übersetzung der Inschrift: Im Jahre 1231 (=1869) wurde dieser große Buddha aus gelblicher Bronze gegossen, um 5000 Jahre zu überdauern und die Lehren des Buddha zu verbreiten.
H 41,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 3.000 – 3.500

62
Figur des Avalokiteshvara. Bronze. Thailand, Provinz Buriram. 7./8. Jh.

Stehend in leichter tribhanga-Haltung, in beiden nach vorne gehaltenen Händen eine Flasche und eine Lotosknospe. Der kurze, enganliegende sampot ist mit einem Band an der Hüfte zusammengehalten. Der markante Kopf ist gekennzeichnet von buschigen Brauen, großen Augen und einem langen Schnurrbart über den wulstigen Lippen. Kopf und der hohe jatamakuta sind bedeckt von zu Schlaufen gelegten Haarsträhnen. Dicke krustige Patina. Füße restauriert. Holzsockel.

Hier handelt es sich wahrscheinlich um eine Figur aus dem sogenannten Phrakon Chai-Hort, der 1964 in einem Tempelbezirk auf einem Hügel (Khao Plai Bat II) östlich vom Dorf Yai Yaem, im Distrikt Lahan Sai, in der Provinz Buriram entdeckt wurde. Der Hort bestand aus rund 200 bis 300 Figuren in der Größe von 7 bis 120 cm, die meist Avalokiteshvara und Maitreya, seltener Buddha, darstellen. Sie sind alle gekennzeichnet von schlanken Körpern, umhüllt von schlichten Gewändern, und tragen keinen Schmuck. Sie waren in eine Bronzeplatinthe eingesteckt, die wiederum auf einem großen steinernen Sockel stand. Auf Grund von stilistischen Untersuchungen werden die Bronzefiguren vom 7. bis ins späte 9. Jahrhundert datiert. Sie sind gute Beispiele der buddhistischen Kunst des Canasha-Königreichs (7.-10. Jh.), welches auf dem Korat Plateau angesiedelt war.

H 33,5 cm

Provenienz
Aus einer alten Privatsammlung, Frankreich, seit den 1940er Jahren in Familienbesitz

Literatur
Jean Boisselier, Notes sur l'art du bronze dans l'ancien Cambodge, in: Artibus Asiae, Bd. XXIX,4 (1967), S. 275-334; Emma Bunker, Pre-Angkor Period Bronzes from Pra Kon Chai, in: Archives of Asian Art, 25 (1971), S. 67-76, und dies., The Phrakon Chai Story, Fact and Fiction, in: Arts of Asia, Bd. 32, Nr. 2 (März-April 2002), S. 106-125

€ 10.000 – 15.000





63

63
Buddha in maravijaya. Bronze.
Nord-Thailand, Chiang Saen. 15./16. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Lotos über einem gestuften Sockel. Die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke in dhyāna mudra. Das große Flammenornament (ketumala) ist eingesteckt. Reste von Vergoldung im Gesicht.
H 30 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 1.500 – 2.000



64

64
Buddha Shakyamuni. Bronze.
Thailand. Im Stil von Chiang Saen.
19. Jh. oder früher

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotossockel, die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke liegt über den Füßen.
H 24,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland,
erworben bei Neumeister, München,
Auktion 222, 1984

€ 1.000 – 1.200



65

65
Buddha Shakyamuni. Bronze.
Thailand. 19. Jh. oder später

Im Meditationssitz auf einer zusammengerollten naga-Schlange, beide Hände in dhyāna mudra über den Füßen, hinter der Figur eingesteckt, eine siebenköpfige naga, die ihre Haube schützend ausbreitet. Holzsockel. H 36,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland,
erworben bei Firma Schimmel
Antiquitäten, München, 1983

€ 1.000 – 2.000

66
Ruhender Buddha. Gelbguss. Thailand.
19. Jh.

Auf der rechten Seite liegend, den Kopf auf die rechte Hand und ein Kissen gelegt, auf einem Lotossockel.
H 13,3 cm; L 28 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland,
erworben bei Firma Schimmel
Antiquitäten, München, 1983

€ 800 – 1.500



66

67
Buddha Shakyamuni. Bronze, über Schwarzlack vergoldet, und roter Lack. Thailand, Ratanakosin. 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Lotoskissen über einem gestuften Sockel, die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke liegt im Schoß. Vereinzelte Spiegelglassteine.
H 53,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000



67

68
Buddha Shakyamuni im Fürstenschmuck. Bronze, über Schwarzlack vergoldet. Thailand, Ratanakosin. 19. Jh.

Stehend auf Lotoskissen, über einem achteckigen, getreppten Sockel, beide Hände in abhaya mudra, in der Geste des Abwehrens des Ozeans. Spitze der Krone unwesentlich besch.
H 66 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich, erworben bei
R. Verheyen, Brüssel, 6.1.1970

€ 1.000 – 1.200

Foto online



69

69
Buddha Mucalinda. Bronze, über Schwarzlack, vergoldet, und rote Farbe. Thailand, Ratanakosin. 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Lotoskissen über einer gestuft zusammengerollten naga-Schlange, die ihre Haube mit sieben Köpfen schützend über dem Buddha ausbreitet. Die Hände in dhyāna mudra im Schoß. Vereinzelte Spiegelglassteine.
H 42 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei
Ruef, München, 1975

€ 800 – 1.500

70
Buddha Shakyamuni. Bronze, über Schwarzlack vergoldet, und roter Lack. Thailand, Ratanakosin. 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Lotoskissen über einem gestuften Sockel, beide Hände in dhyāna mudra im Schoß. Eingesteckt hinter der Figur, ein vierteiliger Ehrenschild. An den Ecken des Sockels rest., Flammenornament verbogen. Gesamthöhe 69,5 cm; Figur 52,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei
Neumeister, München, 1983

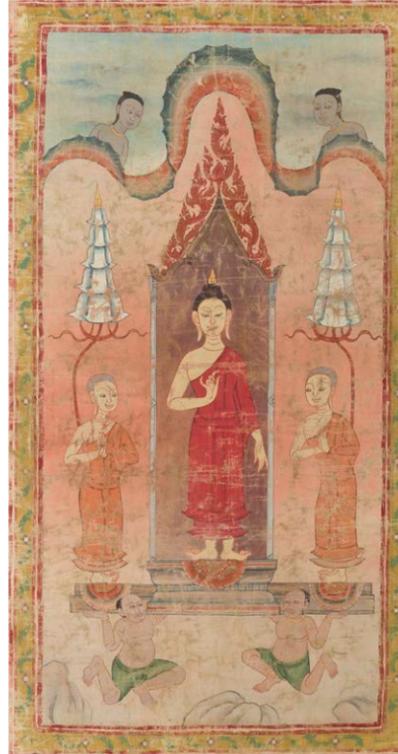
€ 1.000 – 2.000



70



71



72

71
Anonymer Maler. Thailand. 19. Jh.
 Tempelmalerei mit zwei erzählerischen Szenen, unten innerhalb von Klostermauern ein Tempel mit einer Aschenurne in der zentralen Nische, innen sowie außen zahlreiche Personen, im oberen Bildfeld Buddha in einem Schrein und zahlreiche Mönche. Grüne Randborte. Farben und Gold auf Baumwolle. Aufgezogen auf Spanplatte.
 119,6 x 64 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland
 € 800 – 1.000

72
Anonymer Maler. Thailand. 19. Jh.
 Tempelmalerei. Im Mittelfeld stehender Buddha Shakyamuni in einem Schrein, die rechte Hand in vitarka mudra, flankiert von Mönchen in anbetender Haltung. Die Plinthe wird gestützt von zwei knienden Männern. Farben und wenig Gold auf Baumwolle. Dünne Borte mit Ranken auf gelbem Grund. Auf Spanplatte aufgezogen.
 123,5 x 66 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland
 € 800 – 1.000

73
Rechteckiges Architekturfragment. Andesit. Indonesien, Java. Im Stil des 8./9. Jh.
 Der Kopf des Bodhisattva mit reich geschmückter Krone, Ohrgehängen und Halsschmuck.
 H 34,5 cm; B 40 cm

Provenienz
 Laut Besitzerangabe aus einer Sammlung in Singapur
 € 3.000 – 4.000



73



74
Tempelkomplex. Öl auf Leinwand. Sign.: Rusli. Gerahmt. 88 x 64 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Frankreich
 € 5.000 – 8.000



75
Thangka des Vajrakila. Bhutan. 19. Jh.

Mit drei zornvollen Gesichtern und den Flügeln des Garuda steht der Yidam in Vereinigung mit seiner Weisheitspartnerin auf einem Lotos, in seinen Haupthänden den magischen Dolch (phurbu) haltend, über ihm erscheint Buddha Amitayus flankiert von Milarepa und einem Lama der Drukpa-Tradition. Seidenmontierung. 49,5 x 33,5 cm

Provenienz
Sammlung Dr. Edgar Thriemer, Stuttgart, 1973 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Literatur
Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 23, 1973, Kat.-Nr. 8018

不丹十九世紀 普巴金剛唐卡

來源:

德國斯圖加特 Dr. Edgar Thriemer 私人收藏,

1973年購於德國斯圖加特 Schoettle-Ostasiatica 東亞藝術行

德國北威州私人收藏

圖見於: Schoettle 東亞藝術行的圖錄, 斯圖加特, Tibetica 23, 1973年, 第8018號

€ 1.500 – 2.000



76c Detail

76
Seltenes Set von sechs Thangkas mit Darstellungen des Ersten Panchen Lamas und seiner früheren Inkarnationen. Tibet. 18./19. Jh.

Gouache und Gold auf Stoff. Alle sechs Thangkas sind am unteren Bildrand mit einer Inschrift in Gold auf rotem Grund versehen und mit Seide montiert. (6)

Der Titel des Panchen Lamas wurde im 17. Jahrhundert vom Fünften Dalai Lama eingeführt, als er seinen Lehrer Lobzang Chokyi Gyaltzen zum Panchen Lama ernannte. Seit dieser Zeit ist der Panchen Lama Oberhaupt des Klosters Tashilhunpo bei Shigatse und gilt nach dem Dalai Lama als wichtigste religiöse Autorität im tibetischen Buddhismus. 13 tibetische und indische bedeutende Gelehrte aus früherer Zeit gelten zu den spirituellen Wegbereitern der Panchen Lamas und werden als deren frühere Inkarnationen angesehen.

Ikonografisch folgen die sechs in Folge beschriebenen Thangkas der berühmten Serie von 13 Blockdrucken, die Mitte des 18. Jahrhunderts im Narthang-Kloster bei Shigatse entstanden ist. So gehört vermutlich auch das in Folge beschriebene Set zu einer größeren Serie von 13 Thangkas. Ca. 70 x 41 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

西藏十八/十九世紀

罕见班禅喇嘛源流 ——

一世班禅唐卡六尊唐卡

來源: 德國北威州私人收藏

„班禅喇嘛”的称呼要追溯到17世纪五世达赖喇嘛之时。自此, 历任班禅喇嘛都在日喀则的扎什伦布寺担任主持, 并被认为是继达赖喇嘛后藏传佛教中最重要的宗教权威。

此处提供的6幅唐卡很可能来自一个由13幅唐卡组成的系列作品。

€ 30.000 – 50.000



76a

76a
Lobzang Chokyi Gyaltsen

Der Erste Panchen Lama hält in seiner linken Hand ein Buch, neben ihm erscheint Maitreya in einem Regenbogenkreis, über ihm Chakrasamvara links und Guru Khedrup Sanggye rechts, in den beiden unteren Ecken Vaishravana auf einem Schneelöwen und der rote Begtse.

Lobzang Chokyi Gyaltsen (1570-1662) war der wichtigste und mächtigste Gelug-Gelehrte seiner Zeit, zudem war er Tutor des Fünften Dalai Lama (1617-1682).

69,5 x 40,6 cm

第四世班禅额尔德尼

第一世班禅喇嘛左手持一书卷，身旁伴着带彩虹背光的弥勒佛，左、右上方分别是胜乐金刚和格鲁·克珠·桑吉，下方的两位则是身骑雪狮的多闻天王和大红司命主。

第四世班禅额尔德尼 (1570-1662) 是他所处时代中最重要、最具影响力的格鲁派学者，此外，他也是第五世达赖喇嘛 (1617-1682) 的师父。



76b

76b
Ensapa Lobsang Dondrup

Auf einem prächtigen Kissen sitzend, mit seiner rechten Hand auf Bücher weisend und einen Mönch instruierend, über ihm erscheinen links Chokyi Dorje in einem Regenbogenkreis und rechts Mahachakra Vajrapani, in der unteren rechten Ecke Yama Dharmaraja.

Ensapa Lobsang Dondrup (1505-1566) war ein bedeutender tibetischer Gelehrter, der ca. 1641 posthum zum Panchen Lama ernannt wurde.

69,5 x 41,6 cm

第三世班禅额尔德尼

他结跏趺坐于一个华丽枕头上，以右手指书，教导一名僧侣。

第三世班禅额尔德尼 (1505-1566) 是一位重要的藏族学者，于1641年左右被迫封谥号班禅喇嘛。



76c

76c
Dorje Pal

Auf einem Tigerfell über einem Kissen sitzend, in der rechten Hand ein Ritualdolch haltend, mit der linken eine blutgefüllte Schädelschale einer furchterregenden Gottheit reichend, über ihm auf der linken Seite stehen Rakta Yamari mit Vajra Vetali auf einem Büffel, die untere Bildhälfte mit Mönchen und Mahakala Gonpo Legpen links.

Yungdrong Dorje Pal (1284-1365) war der bedeutendste Schüler des herausragenden Sakya-Lehrmeisters Buton Rinchen Drub und gilt als eine der früheren Inkarnationen der Panchen Lamas.

70 x 40,7 cm

运顿多吉白

这位喇嘛结跏趺坐于枕上的虎皮之上，右手持一把仪式短剑，左手将一个布满血的骷髅头递给一位可怕的神灵，在他的左上方，愤怒金刚与德金刚双身黑立于在水牛之上；画面的下半部分中，列于左侧的是若干僧侣及玛哈嘎拉·贡布·莱彭。

运顿多吉白 (1284-1365) 是杰出教师布敦仁钦珠最重要的学生，被认为是班禅喇嘛的前身之一。



76d

76d
Sakya Pandita Kunga Gyaltsen

Der Gelehrte unterweist den nackt vor ihm hockenden Inder und shivaitischen Asketen Harinanda, daneben erscheint Chaturmukha Mahakala, darüber Maitreya, als Asket vor dem Tushita-Palast stehend, und am oberen Bildrand Manjushri und Jetsun Dragpa Gyaltsen.

Sakya Pandita Kunga Gyaltsen (1182-1251) gehört zu den Fünf Ehrwürdigen Meistern, die als eigentliche Gründer der Sakya-Tradition des tibetischen Buddhismus angesehen werden. Er gilt als eine der früheren Inkarnationen der Panchen Lamas.

70,5 x 42,5 cm

萨迦·班智达

这位学者正在教导身前赤裸蹲坐的苦行僧哈里南达，身旁是四臂玛哈嘎拉，其上则是作为苦行僧立于兜率天前的弥勒佛，画面上方是文殊菩萨和扎巴坚赞。

萨迦·班智达 (1182-1251) 属于五位德高望重的大师之一，他们被认为是藏传佛教萨迦传统真正的奠基人。萨迦·班智达被认为是班禅喇嘛的前身之一。



76e

76e
Abhayakaragupta

Auf einem Kissen sitzend und in Begleitung einer Schlange, empfängt er einen knienden Gläubigen zu seiner Rechten, gekleidet in goldverzierte Brokatroben und einen roten Pandita-Hut, am oberen Bildrand erscheinen Vajrayogini links und Ratnasambhava rechts, in der unteren rechten Ecke steht Mahakala Panjarnata vor einer Flammenaureole.

Der Inder Abhayakaragupta lebte im 11./12. Jahrhundert als buddhistischer Mönch, Gelehrter und Verfasser bedeutender buddhistischer Schriften. Er zählt zu den früheren Inkarnationen der Panchen Lamas.

70 x 41,5 cm

无畏笈多大师

该学者身着缀以红、金色的锦缎长袍，头戴一顶红色班智达帽，一条蛇立于其右肩上，他坐于枕上，正在接见一个跪着的信徒。在图的上方，金刚亥母在左，宝生佛在右，右下角的金刚幕主玛哈嘎拉则站在火焰光环前。

无畏笈多大师生活在11/12世纪，是印度学者以及众多著作的作者。他被认为是班禅喇嘛的精神先驱之一，也是班禅喇嘛的前身。



76f

76f
Bhavaviveka

Auf einem prächtigen roten Kissen sitzend, mit einem Hindu der Digambara-Schule diskutierend, während zwei Mönche einem bereits bekehrten Hindu den Kopf rasieren. Oben links erscheint der spirituelle Mentor Nagarjuna, rechts Chakrasamvara vor einer Flammenaureole und unten rechts Mahakala.

Bhavaviveka war ein bedeutender indischer Gelehrter, der vermutlich im 6. Jahrhundert in Nord-Indien lebte. Er gilt als eine der früheren Inkarnationen der Panchen Lamas.

70 x 42 cm

清辩

这位学者坐于一个华丽的红枕之上，正与天衣派学校的印度教徒进行讨论，与此同时，两名僧侣则在为一名印度教徒剃发。在画面左上角可见龙树在左，胜乐金刚在右，面向其前方的火焰光环，右下角是玛哈嘎拉。

清辩是一位重要的印度学者，可能生活于6世纪的印度北部。他被认为是班禅喇嘛的前身之一。



77

77
Thangka des Vajrabhairava. Tibet. 19. Jh.

Die zornvolle Manifestation des Manjushri mit neun Köpfen, 34 Armen und 16 Beinen steht vor einem lodernen Flammenkranz. Über ihm sitzen von links nach rechts Manjushri, Tsongkapa, Vajradhara, ein Mahasiddha und Vajrasattva. Am unteren Bildrand Lhamo über einem Meer von Blut reitend, Mahakala, Yamantaka und Vaishravana. Seidenmontierung. 63,5 x 40,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

西藏十九世紀 大威德金剛唐卡

來源：德國北威州私人收藏

€ 1.200 – 2.000



78

78
Thangka mit der Darstellung der Herabkunft des Buddha aus dem Tushita-Himmel. Tibet. Um 1900

Auf Wolken vor der Himmelsleiter stehend, begleitet von Indra, Brahma und von Mönchen, in der oberen linken Bildhälfte erscheint Buddha in seinem himmlischen Palast. Rückseite mit Inschrift versehen. Seidenmontierung. 72 x 51,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

西藏約1900年

彌勒兜率天唐卡

來源：德國北威州私人收藏

€ 1.000 – 2.000



79
Großes Thangka des Padmasambhava. Tibet. 19. Jh.

Auf einer Lotosblüte thronend, in Begleitung der Tibeterin Yeshe Tsogyal und der indischen Prinzessin Mandarava, über ihm erscheint Amitayus in der linken und Hayagriva in der rechten Ecke. Brokatmontierung.

Der berühmte tantrische Praktiker Padmasambhava stammt aus der Gegend von Uddiyana im Nordwesten von Indien. In Tibet ist er bekannt unter dem Namen Guru Rinpoche. Zusammen mit Shantarakshita war Padmasambhava maßgeblich für die Verbreitung des Buddhismus in Tibet verantwortlich. 111 x 76 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

西藏十九世紀 蓮花生大士大唐卡

來源：德國北威州私人收藏

€ 2.500 – 3.500



80

80
Thangka des Padmasambhava. Tibet oder Bhutan. 19. Jh.
 Padmasambhava sitzt als Guru Rinpoche auf einer Lotosblüte in Begleitung seiner beiden Schülerinnen, umgeben von Schutzgottheiten und einem Lama der Drugpa-Sekte über ihm. Rückseite mit Inschrift versehen. Seidenmontierung.
 69,5 x 46,5 cm

Provenienz
 Sammlung Dr. Edgar Thriemer, Stuttgart, 1973 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Literatur
 Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 23, 1973, Kat.-Nr. 8012

西藏或不丹十九世紀 蓮花生大士唐卡

來源：德國斯圖加特 Dr. Edgar Thriemer 私人收藏，1973年購於德國斯圖加特 Schoettle-Ostasiatica 東亞藝術行

德國北威州私人收藏

圖見於：Schoettle 東亞藝術行的圖錄，斯圖加特，Tibetica 23, 1973年，第8012號

€ 1.000 – 2.000



81

81
Schwarzgrundiges Mandala einer zornvollen Gottheit. Tibet. 18. Jh.

Der Mandalapalast mit einer zornvollen Gottheit im Zentrum, umschlossen von vier konzentrischen Kreisen, dem Lotosblütengraben, dem Vajra- und Flammenkreis und dem Kreis der acht Leichenstätten. Am oberen Bildrand außerhalb der Palastmauern erscheinen Mahasiddhas, Gottheiten und Lamas. Am unteren Rand verschiedene Schutzgottheiten. Rückseite mit Seide hinterlegt. Seidenmontierung.
 84,5 x 53,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

西藏十八世紀 黑地憤怒的護法神曼荼羅

來源：德國北威州私人收藏

€ 1.000 – 2.000

82
Thangka des elfköpfigen und tausendarmigen Avalokiteshvara. Tibet. 18./19. Jh.

Der Bodhisattva der Barmherzigkeit steht auf einem Lotospodest, zu seinen Füßen Manjushri, auf dessen Lotosblüte ein Schwert ruht und Vajrapani, dessen Lotosblüte ein Vajra birgt. Brokatmontierung.
 45 x 33 cm

Provenienz
 Sammlung Dr. Edgar Thriemer, Stuttgart, 1973 erworben bei Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

Literatur
 Publiziert im Verkaufskatalog von Schoettle-Ostasiatica, Stuttgart, Tibetica 23, 1973, Kat.-Nr. 8068

西藏十八/十九世紀 十一面千手觀音菩薩唐卡

來源：

德國斯圖加特 Dr. Edgar Thriemer 私人收藏，

1973年購於德國斯圖加特 Schoettle-Ostasiatica 東亞藝術行

德國北威州私人收藏

圖見於：Schoettle 東亞藝術行的圖錄，斯圖加特，Tibetica 23, 1973年，第8068號

€ 800 – 1.000



82



83

83
Sven Anders Hedin, Southern Tibet. Discoveries in former times compared with my own researches in 1906-1908

Erste Ausgabe. Sven Anders Hedin, Southern Tibet. Discoveries in former times compared with my own researches in 1906-1908. Vol. I-IX + Atlas of Panoramas + Maps I-II. Insgesamt 12 Bde, Stockholm, Lithographic Institute of the General Staff of the Swedish Army; Stockholm, Kungl. Boktryckeriet. P.A. Norstedt & Söner; Leipzig, Brockhaus, 1916-1922. Mit zahlreichen Karten, Tafeln mit Reproduktionen von Fotos und Skizzen, kolorierten Lithotafeln und Tafeln mit Heliogravüren. Textbände in modernem Leineneinband. (12)

Hauptwerk des schwedischen Asienreisenden Sven Anders Hedin (1865-1952). Er war der erfolg- und ruhmreichste aller Asienforscher. Durch seine akribischen Beobachtungen und seinen umfangreichen Dokumentationen füllte er zahlreiche ausgedehnte weiße Flecken, die sich zu seiner Zeit noch auf den Karten Zentral-Asiens befanden.
 28,5 x 22,5 cm (Textbde); 39,5 x 30 cm (Atlasbde)

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

斯文·赫定 (著) 《Southern Tibet》(西藏南部)，斯德哥爾摩1916-1922年，12冊

瑞典亞洲旅行者Sven Anders Hedin (1865-1952) 的主要作品。

斯文·赫定 (SvenHedin, 1865-1952)，瑞典籍探險家，

在1893-1935年，先后五次对中亚地区，包括新疆、

西藏进行考察探索，特别是发现楼兰古城，

以及填补地理上对西藏的空白，使他声名赫赫，

名满天下。

來源：德國北威州私人收藏

€ 5.000 – 6.000



84

84
Thangka des Buddha Shakyamuni. Tibet. 18./19. Jh.

Der goldene Buddha sitzt meditierend auf einem Löwenthrone, begleitet von zwei Schülern, im Himmel erscheinen Buddha Amitayus mit zwei Lamas zu seinen Seiten, Luohan Bhadra mit einem Fliegenwedel in der Hand in der linken Ecke und Luohan Bakula mit seiner juwelenspeienden Manguste in der rechten. Alle Figuren sind in tibetischer Schrift in Gold bezeichnet. Brokatmontierung.
65 x 48 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

西藏十八/十九世紀

釋迦牟尼佛唐卡

來源：德國萊茵蘭私人收藏

€ 1.200 – 1.500



85

85
Prächtige Aureole. Feuervergoldetes Kupferrepoussé. Nepal. 16. Jh.

Lotusblattförmige Aureole zur Rahmung einer Götterfigur, der obere Bereich geschmückt mit den fünf transzendenten Buddhas auf je einem Lotosthron sitzend, umgeben von Rankenwerk, darunter zwei stehende Bodhisattvas.
H 32,5 cm

尼泊爾十六世紀

鑲金銅界五智如來圖光環

€ 5.000 – 6.000

86
Prächtige Aureole. Feuervergoldetes Kupferrepoussé. Nepal. 16./17. Jh.

Im Giebel des geschwungenen Bogens spreizt Garuda seine Flügel und vertreibt auf beiden Seiten Schlangengottheiten. Darunter befinden sich Schwäne und mythologische Fabelwesen gegengleich angeordnet. Eine Flammenbordüre umschließt die Aureole.
Metalstand.

尼泊爾十六/十七世紀

鑲金銅界迦樓羅紋光環

€ 5.000 – 6.000





87

№87
Rechteckiger Amulettbehälter (ga'u). Goldblech und Kupfer.
Tibet

Die Vorderseite aus Goldblech mit dreieckigen Fortsätzen an den Kanten, welche die darunterliegenden Ösen verdecken. Die Schauseite besetzt mit geschnittenen Türkisen, die im Zentrum zu einer Blüte angeordnet sind. Rückwand aus Kupferblech. Gewicht 50 g (ohne Rückwand).
H 1,6 cm; B 5,7 cm

西藏 銅鑲金嘎烏盒

重量: 50克

€ 2.000 – 3.000



88

№88
Stupa. Kupfer. Tibet. 18. Jh. oder früher

Über einem doppelten Lotosblattkranz erhebt sich der glockenförmige Körper, der durch zwei horizontale Grate gegliedert ist. Über dem kosmologischen Mandala ragt die gestufte Harmika in die Höhe, die von einem Blütenteller und einer Lotosknospe bekrönt wird. Boden verschlossen.
H 15 cm

西藏十八世紀或更早 銅佛塔

€ 1.000 – 1.200



89

89
Stupa. Bronze. Tibet. 18./19. Jh.

Glockenförmig auf doppeltem Lotosblattkranz, über dem kosmologischen Mandala erhebt sich die dreizehnfache Spira, die von einem Blütenteller und einer Knospe bekrönt wird. Boden verschlossen.
H 20,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, 1984 erworben bei Ketterer, München

西藏十八/十九世紀 銅佛塔

來源: 南德私人收藏, 1984年購於德國慕尼黑Ketterer 拍賣

€ 1.000 – 2.000

90
Große Figur des Mahakala. Holz, polychrom gefasst.
Tibetochinesisch. 18./19. Jh.

Der Herr der Zelte steht in alidhasana auf einem Holzsockel, eine blutgefüllte Schädelschale in seiner linken Hand haltend, gekleidet in einen Tigerfellschurz und geschmückt mit den Dharmapala-Juwelen. Die rote Farbe an Augenbrauen, Mund, Bartlocken und Haar setzen den furchterregenden Gesichtsausdruck gekonnt in Szene.
H 40,5 cm

藏漢風格十八/十九世紀

木雕彩繪瑪哈嘎拉立像

€ 20.000 – 30.000





91

91
Buddha Vajrasana. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 15./16. Jh.

Der Buddha sitzt auf einem Lotosthron und ruft die Erde als Zeugin an, vor ihm liegt ein Vajra, gekleidet in Asketengewänder mit fein gravierten Säumen, die seine rechte Schulter frei lassen. Das Gesicht kalt vergoldet und polychrom gefasst. Boden verschlossen.

H 11,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

西藏十五/十六世紀

銅鑲金釋迦牟尼坐像

來源：德國黑森州私人收藏

€ 2.500 – 3.000



92

92
Avalokiteshvara Shadakshari. Bronze. Tibet. 16./17. Jh.

In seiner vierarmigen Form auf einem Lotos thronend, die Haupthände in namaskara mudra vor der Brust gefaltet, die Lotosblüte in der linken Nebenhand fehlt. Sockel geöffnet.

H 12,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

西藏十六/十七世紀

四臂觀音菩薩

來源：德國北威州私人收藏

€ 1.000 – 1.200



93

93
Buddha Ratnasambhava. Bronze. Tibet. 18. Jh.

Der ungekrönte Ratnasambhava, der Stolz in ausgleichende Weisheit umwandeln kann, sitzt auf einem Lotosthron, die rechte Hand in der Wunschgewährungsgeste haltend, die linke ruht im Schoß, gekleidet in ein eng anliegendes Mönchsgewand. Das Gesicht ist kalt vergoldet und polychrom bemalt. Boden verschlossen.

H 17,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, 1976 erworben von Herrn Wacker aus München

西藏十八世紀

銅寶生佛坐像

來源：南德私人收藏，

1976年從慕尼黑的瓦克（Wacker）先生手中收購

€ 1.800 – 2.500



N94

Paar Dämonen. Bronze. Tibet oder Bhutan. 18./19. Jh.

Auf einem ovalen Sockel stehend, mit der linken Hand eine Öllampe in Lotosblütenform an einem Stiel emporhaltend, in der rechten einen gefüllten Beutel, gekleidet in enganliegende kurze Beinkleider, das furchterregende Gesicht gerahmt von einer ungebändigten Lockenmähne, die über Schultern und Rücken fällt. (2)

H 25,8 cm

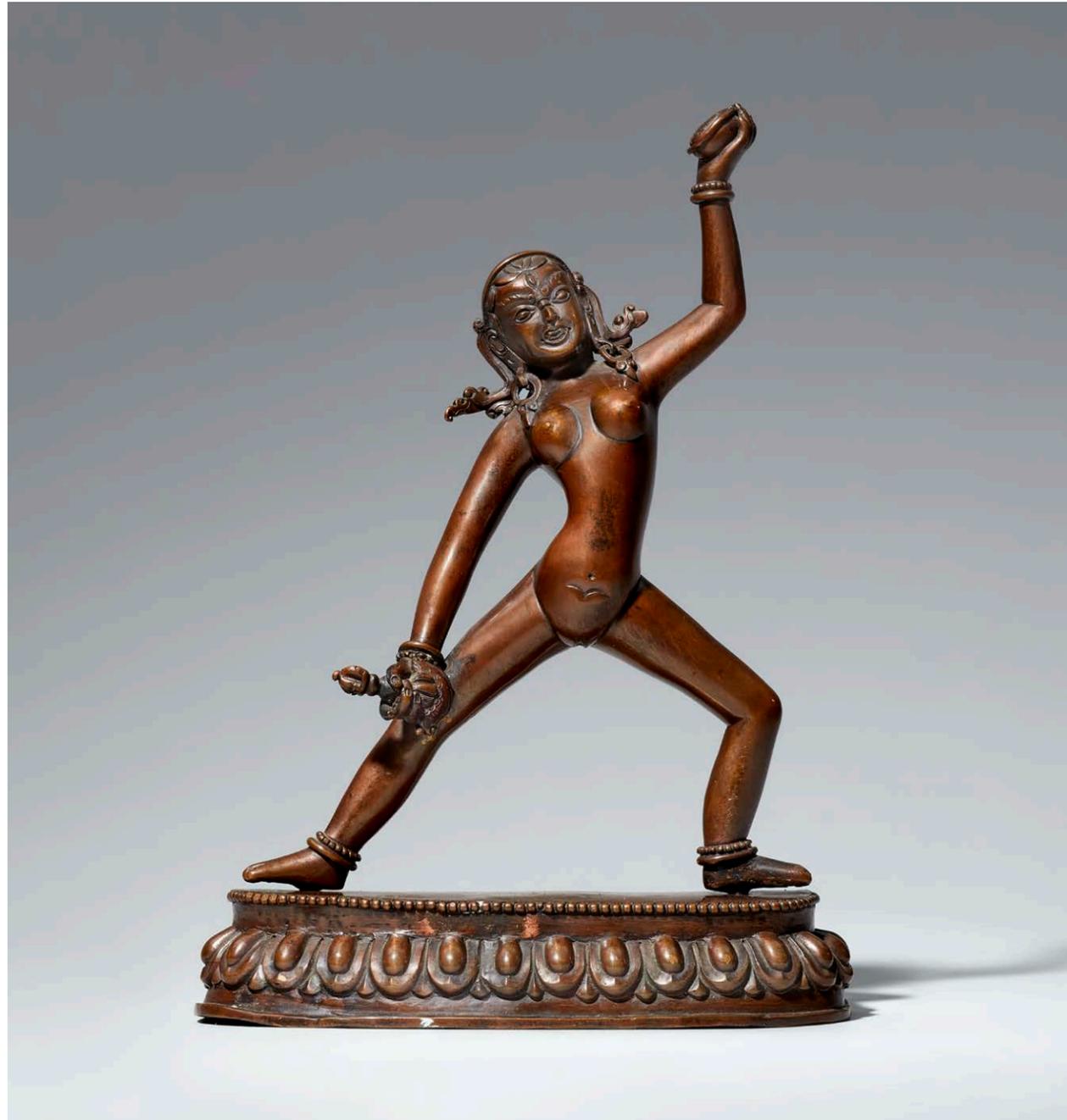
Provenienz
Privatsammlung, Schweiz

西藏或不丹十八/十九世紀

銅鬼立像形油燈一對

來源：瑞士私人收藏

€ 3.000 – 5.000



95
Dakini. Bronze. Tibet oder Nepal. 19. Jh.

Die Luftwandlerin mit dem dritten Auge auf der Stirn steht in alidhasana auf einem ovalen Lotosthron, in der erhobenen linken Hand eine Schädelschale haltend, in der rechten ein Kultmesser, der nackte Körper ist mit Ohrringen, Arm- und Fußbändern geschmückt, den Kopf ziert ein einfaches Diadem. Der separat gegossene Sockel verschlossen.
H 21 cm

Provenienz
Die exzeptionelle Bernard de Leye Sammlung, Belgien

西藏或尼泊爾十九世紀
銅荼吉尼立像
來源：比利時名家私人收藏
€ 4.000 – 6.000



96

96
Avalokithesvara. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Der Bodhisattva mit den elf Köpfen und tausend Armen steht auf einem ovalen Lotossockel, die Haupthände in namaskara mudra vor der Brust haltend, gekleidet in ein Antilopenfell um die Schultern und ein mit Juwelenschnüren geschmücktes Beinkleid. Boden geöffnet.
H 17 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, 1981 erworben bei Neumeister, München

藏漢風格十八世紀
銅鑲金十一面千手觀音菩薩立像
來源：南德私人收藏，
1981年購於慕尼黑 Neumeister 拍賣行
€ 1.800 – 2.000



97

97
Amitayus. Feuervergoldete Bronze. Tibetochinesisch. 18./19. Jh.

Der Herr des unermesslichen Lebens sitzt auf einem doppelten Lotosthron und hält die Hände im Meditationsgestus im Schoß, gekleidet in einen Dhoti und Schal und geschmückt mit prächtigen Juwelen. Kalasha und Bodenplatte fehlen.
H 16,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, in den 1980er Jahren erworben auf einer Antiquitätenmesse in München

藏漢風格十八/十九世紀
銅鑲金無量壽佛坐像
來源：南德私人收藏，
二十世紀八十年代購於慕尼黑古董展
€ 2.000 – 3.000



98

98
Buddha Amitayus. Feuervergoldete Bronze. Qianlong-Periode, inschriftlich datiert 1770

Der kostbar geschmückte Herr des unermesslichen Lebens sitzt meditierend auf einem hohen, viereckigen Thron, von dem ein mit einem Lotos verziertes Tuch herabhängt, die Hände in dhyana mudra im Schoß hielten ursprünglich die Kalasha. Der Sockel mit Inschrift und Datierung versehen: Da Qing Qianlong geng yin nian jing zao.
H 21 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, 1976 erworben bei Neumeister, München

清乾隆庚寅(1770)年
銅鑲金無量壽佛坐像
「大清乾隆庚寅年敬造」

來源：南德私人收藏，
1976年購於慕尼黑 Neumeister 拍賣行
€ 2.000 – 3.000



99

99
Figur eines Guanyin. Bronze.
Tibetochinesisch. 18. Jh.

In Meditation auf einem doppelten Lotos thronend, die rechte Hand in vitarka mudra erhoben, die linke liegt in dhyana mudra über dem Schoß, gekleidet in weite Gewänder, deren Säume mit floralem Dekor graviert sind, geschmückt mit feinem Brustschmuck, Ohrgehängen und Diadem. Reste von Vergoldung. Boden verschlossen.

H 17,4 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

藏漢風格十八世紀

銅觀音菩薩坐像

來源：奧地利私人古舊收藏

€ 3.000 – 4.000



100

100
Figur eines Buddha. Dunkel patinierte
Bronze. Tibetochinesisch. 18. Jh.

Der Buddha thront in dhyanasana auf einem feinen doppelten Lotos, seine Hände in dhyana mudra über dem Schoß haltend, die Säume seines Mönchsgewandes sind mit feinem floralen Dekor in Gravur versehen. Boden geöffnet.

H 26,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

藏漢風格十八世紀

銅佛坐像

來源：德國黑森私人收藏

€ 3.000 – 5.000

N101
Figur des Buddha Shakyamuni. Bronze,
vergoldet. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz, beide Hände in mudra mit Lotosmedaillon auf den Handinnenflächen, die rechte hängt herab und ruht auf dem Knie, die breiten Gewandborden, dekoriert in Relief mit Blüten und Ranken auf unregelmäßig gepunztem Grund, die Haarlocken mit Resten blauer Pigmente. Samtbespannter Sockel.

H 38 cm

Provenienz
Privatsammlung, Santiago de Chile

十七/十八世紀

銅鑲金銅釋迦牟尼佛坐像

來源：智利聖地亞哥

€ 30.000 – 40.000





102

102
Figur eines Buddha. Holz mit vergoldeter Lackfassung.
Yüan-Zeit oder später

Im Meditationssitz, beide Hände hängen herab und weisen in mudra nach vorne. Das Untergewand ist hochgegürtelt und das in zahlreichen Falten fallende Tuch liegt über beiden Schultern. Auf dem Kopf große Buckellocken aus Modelliermasse, teilweise fehlend. Besch.

H 26,5 cm

元或之後 木漆金佛坐像

€ 1.500 – 2.000



103

103
Buddha Shakyamuni. Bronze. Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem großen Lotos, die rechte Hand in bhūmisparśa mudra, die linke liegt in mudra über dem Fuß, kleine spitze Locken überziehen den Kopf und das kegelförmige ushnisha, das von einem Juwel bekrönt ist. H 37 cm

Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München, erworben bei Lempertz, Köln, 11./12.6.2010, Lot 42

明 銅釋迦牟尼佛坐像

來源：德國名家私人收藏，購於科隆倫佩茨拍賣，2010年6月11-12日，42拍品編號

€ 1.200 – 1.500

104

Figur eines Guanyin. Bronze mit farbiger Lackfassung. 17. Jh.

Im Meditationssitz, beide angehobenen Hände in mudra, auf dem Kopf ein hohes, durchbrochen gestaltetes Diadem mit zentraler Amitabha-Figur. Farbige Lackfassung und auf dem Gewand flüchtig gemalte Muster aus späterer Zeit. H 53,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, diese Skulptur wohl erworben 1963 bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz.

十七世紀 銅加彩觀音菩薩坐像

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1963年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 25.000 – 30.000





105

Großes flaches Becken vom Typ pan. Bronze. Wahrscheinlich Provinz Shandong. Frühe Östliche Zhou-Zeit, 8. Jh. v. Chr.

Auf schrägem Fuß, mit bauchiger Wandung und ausgestellter Lippe, seitlich zwei U-förmige Henkel. Auf dem Fuß in Gravur Blattmotive, an der Wandung in Relief ein Band stilisierter S-förmiger Drachen mit je einem plastischen runden Auge. Kräftige grüne Patina.

H 12/13 cm; B 41,7 cm

Provenienz

Die exzeptionelle Bernard de Leye Sammlung, Belgien, erworben von Axel Vervoordt

Literatur

Vgl. Sehr ähnliches pan, jedoch mit Tierkopffüßen, abgeb. in: Jenny So, Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, Bd. III, New York 1995, Nr. 63, S. 320-323

東周早期公元前八世紀 青銅盤

來源：比利時 de Leye 私人收藏，

購於比利時維伍德 (Axel Vervoordt) 藝術商

可比：Jenny So (著) Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections (賽克勒所藏東周青銅禮器)，冊三，紐約1995年，第63號，第320-323頁

€ 12.000 – 15.000

106

Schälchen. Helle seladonfarbene Jade. 18. Jh.

Auf niedrigem Fußring, die Wandung dekoriert mit einem umlaufenden Band von Regendrachen und einem weiteren Band mit Mäandermuster unter der Lippe. Der Stein mit wenigen rostbraunen Venen.

Holzsockel. Haarriss.

H 5,4 cm; D 10,8 cm

清十八世紀 青白玉螭龍紋碗

€ 1.500 – 2.500



106

107

Bergkristall-Vase. 18. Jh.

Von vierpassiger Balusterform auf einem Standfuß, die zwei an Hals und Schulter angesetzten Henkel geschmückt mit zwei Monstermasken und Ringhenkeln. Unterhalb der Lippe ein Dekorband mit einem geometrischen Linienmuster in Gravur, darunter ein blühender Pflaumenzweig in Relief. H 16 cm

Provenienz

Mary Innes-Ker, Duchess of Roxburghe (1915-2014), verkauft bei Sotheby's, London, The Duchess Property & Precious Objects from the Estate of Mary, Duchess of Roxburghe, 27./28.5.2015, Lot 513

Literatur

Abgeb. in: West Horsley Place II, Country Life Magazine, 1.4.1939, S. 331

清十八世紀 白水晶雙耳瓶

來源：蘇格蘭羅斯堡 Mary Innes-Ker 公爵夫人 (1915-2014)，倫敦蘇富比，The Duchess Property & Precious Objects from the Estate of Mary, Duchess of Roxburghe, 2015年5月27/28日，編號513

圖見於：West Horsley Place II, Country Life Magazine, 1939年4月1日，第331頁

€ 2.000 – 3.000



107

108

Großes Holzkohlebecken. Email cloisonné. Um 1900

3-tlg. Viereckige Schale mit waagrechttem Rand auf vier Stumpenfüßchen mit Fabeltierköpfen, darüber gestufter Aufbau, im oberen Teil mit Fledermausmotiv und Blattranken durchbrochen und mit gezackten Flanschen an den Kanten, der gestufte flache Deckel mit sitzendem Löwen als Knauf, der Ball fehlt. Die Wandung dekoriert mit stilisierten Fledermäusen, Lotos und Blattranken. Im Boden apokryphe Sechszichemarke Qingtai niannei zaozhi.

H 77,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Italien

Literatur

Vgl. solche Holzkohlebecken in den Räumlichkeiten der Verbotenen Stadt, abgeb. in: Das Leben in der Verbotenen Stadt, Hong Kong 1989, S. 56, Abb. 69

清約1900年

銅胎掐絲琺瑯纏獅鈕枝蓮紋承四足大薰爐

「景泰年內造製」款

來源：意大利私人收藏

可比：《Das Leben in der Verbotenen Stadt》（清代宫廷生活），香港 1989年，第 56頁，圖 69

紫禁城内部的各个厅殿，都是用各式各样的珍宝装饰的。

大型香炉、灯笼、薰炉，仙鹤和象，被成对陈设于各厅室。这些珍宝诞生于十九世纪中叶的皇家景泰蓝作坊，因而多数是用铜胎掐丝珐琅制成的。

在中国北方的寒冬，对厅殿加热取暖最高效的方法就是用熏炉。从11月的第一天起，人们开始使用熏炉，并在盆中装满木炭，使热量通过开口散开。在朝中担任官职的人能根据自己的职级获得相应数量的炭火。

这个薰炉的形状和高度都和人们所熟悉的乾隆时期出品大有不同。其落款“「景泰年內造製」款”表明它产于景泰时期（1450-1456年），这是中国景泰蓝艺术的鼎盛时期。该熏炉上的落款样式其实并不常见，因为大多数景泰落款是由“景泰年制”四个字组成的，主要在明末清初较多使用。

€ 3.000 – 4.000

Die zahllosen Hallen in der Verbotenen Stadt aber auch in den Palastanlagen und Mausoleen außerhalb Beijings waren vielfältig ausgestattet. Große Weihrauchbrenner, Laternen, Holzkohlebecken, Kraniche, Fabeltiere vom Typ luduan und Elefanten, alle arrangiert in Paaren, schmückten die Thron- und andere Hallen. Die meisten dieser beweglichen Gegenstände waren aus émail cloisonné, wobei diese bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts in der kaiserlichen Cloisonné-Werkstatt gefertigt wurden.

In den kalten Wintern Nord-Chinas waren die großen Holzkohlebecken (huo pen) die effizienteste Art, die Hallen der verbotenen Stadt und der Palastanlagen zu wärmen. Sie waren großformatig, mehrteilig und standen auf Elefantkopffüßen oder kurzen geschwungenen Beinen. Das Heizen begann am ersten Tag des elften Monats. Dann wurden die Becken mit glimmender Holzkohle gefüllt, wobei sich die Wärme durch die durchbrochene Wandung ausbreiten konnte. Die Personen am Hof erhielten jeweils eine ihrem Rang entsprechende Menge an Brennstoff.

Das vorliegende Becken unterscheidet sich von den bekannten runden oder mehreckigen und auch höheren Exemplaren der Qianlong-Ära durch seine viereckige Form und geringe Höhe, die das Holzkohlebecken jedoch nicht weniger zweckmäßig machen. Die apokryphe Sechszichemarke verweist auf die Ära Jingtai (1450-1456), eine Glanzzeit der chinesischen Cloisonné-Kunst. Die Marke auf dem vorliegenden Stück ist im Wortlaut ungewöhnlich, da die meisten Jingtai-Marke meist aus vier Schriftzeichen bestehen, die überwiegend in der späten Ming- und frühen Qing-Zeit verwendet wurden.



109

Paar Vasen. Email cloisonné. 19. Jh.

Auf vierpassigem Grundriss mit eiförmigem Korpus und kleinen Fabeltierkopfenkeln am Hals. In buntem Email passige Reserven mit Blütenzweigen auf einem durchgehend blauem Grund mit Lotos und Ranken sowie Kürbisranken mit Blüten und anhängenden Früchten. Eine Vase rest. (2)
H 30,6 cm

清十九世紀 銅胎掐絲琺瑯纏枝蓮紋瓶 (一對)

€ 4.000 – 6.000



110

Wehrauchbrenner. Email cloisonné. Qing-Zeit

Auf drei Füßchen mit zwei geschwungenen Henkeln. Der Körper mit stilisierten bunten Lotosblüten und Blattranken auf blauem Grund. Am Boden in großem versenkten Quadrat in Relief apokryphe Sechszichenmarke Xuande. Kleine Fehlstellen im Email.
H 8,3 cm; B 18,3 cm

Provenienz

Sammlung Ludwig Fabricius (1885-1965) und seither in Familienbesitz

清 銅胎掐絲琺瑯纏枝蓮紋三足香爐

「大明宣德年製」六字款

來源: Ludwig Fabricius (1885-1965)
私人收藏, 此後由家族傳承

€ 4.000 – 6.000

111

Paar große Ohrgehänge der Yao-Ethnie. Silber. Süd-China. Provinz Guangxi, Jinxiu-Bezirk. 1950er-/1960er-Jahre

Mit sieben Spiralen innerhalb eines eiförmigen Ringes. Gewicht ca. 408 g. Dieser ungewöhnlich große Ohrschmuck galt als Prestigeobjekt der Trägerinnen. Max. L ca. 16,7 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: Truus Daalder, *Ethnic Jewellery and Adornment*, Adelaide 2009, S. 261

約二十世紀五十/六十年代

廣西瑶族銀耳環 重量: 408克

來源: 法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏

德國科隆私人收藏

可比: Truus Daalder (著) 《Ethnic Jewellery and Adornment》

阿德萊德 2009年, 第261頁

€ 1.400 – 1.600

112

Halsreif der Yi-Ethnie. Silber. Süd-China. Provinz Sichuan. 1960er-Jahre

Bestehend aus einem flachen Reif mit mittigem „Mondgesicht“ sowie Fischen und Fabelwesen in Gravur. Der Reif endet rückseitig in beidseitigen Spiralen. Gewicht ca. 634 g. Max. L ca. 26 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: René van der Star, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*, Mailand 2006, S. 116

約二十世紀六十年代

四川彝族銀項圈 重量: 634克

來源: 法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏

德國科隆私人收藏

可比: René van der Star 著, 《The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭 2006年, 第16頁

€ 2.400 – 2.600

113

Schwerer siebenreihiger Halsreif der Dong-Ethnie. Silber. Süd-China. Provinz Guangxi. 1960er-/1970er-Jahre

Bestehend aus sieben sichelförmigen und beweglichen Elementen jeweils mit größer werdenden konischen Spiralen an den Enden, die Schauseite mit Yin-Yang-Symbolen und Drachen in linearer Gravur. Gewicht ca. 2298 g. Max. L ca. 33 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: René van der Star, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*, Mailand 2006, S. 60-61

約二十世紀六十/七十年代

廣西侗族銀項圈 重量: 2298克

來源: 法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏

德國科隆私人收藏

可比: René van der Star 著, 《The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭 2006年, 第60-61頁

€ 5.800 – 6.200

114

Halsreif der Miao Gejia-Ethnie. Silber. Süd-China. Provinz Guizhou. 1960er-/1970er-Jahre

Beidseitig mit konischen Spiralen, die als Verschluss enden. Gewicht ca. 740 g. Max. L ca. 27,5 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Vgl.: Anne Leurqin, *A World of Necklaces, Africa, Asia, Oceania, America*, Milano 2003, S. 298 und 438; René van der Star, *The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet*, Mailand 2006, S. 130

約二十世紀六十/七十年代

貴州銀項圈 重量: 740克

來源: 法國波爾多 Philippe Fatin 私人收藏

德國科隆私人收藏

可比: Anne Leurqin (著) 《A World of Necklaces, Africa, Asia, Oceania, America》米蘭 2003年, 第298及438頁和 René van der Star 著, 《The Art of Silver Jewellery. From the Minorities of China, The Golden Triangle, Mongolia and Tibet》(中國少數民族銀珠寶藝術), 米蘭 2006年, 第130頁

€ 1.800 – 2.000



111



113



112



114



† 115

**Paar Stühle mit hufeisenförmiger
Lehne. Huanghuali. 18./19. Jh.**

Auf vier runden Beinen, die mit Streben in unterschiedlicher Höhe verbunden sind, unterhalb der Sitzfläche vorne ein geschweiffter Innenrahmen mit Profil, an den Seiten geschwungene Zarge. Die hufeisenförmige Lehne mit einem geschwungenen Rückenbrett und je einem seitlichen geschwungenen Rundpfosten und Zwickeln. Sitzplatte aus Weidengeflecht. Beine verkürzt.

H 100 cm; Sitzhöhe 49,5 cm; B 65 cm; T 63 cm

Gutachten

Ein Gutachten zur Holzbestimmung durch das Thünen-Institut, Hamburg vom 4. März 2021 liegt vor.

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, erworben bei De Blauwe Olifant, Maastricht (Zertifikat vom 7.12.1994 liegt vor.)

清十八/十九世紀 黃花梨圈椅 (一對)

來源：德國黑森私人收藏，購於馬斯特里赫特 De Blauwe Olifant 藝術行（附1994年12月7日的鑒定證書複印件），附2021年3月4日漢堡Thünen研究所木材測定證書。

€ 20.000 – 30.000

† 116

**Kasten für Siegel. Huanghuali, zhichimu und Wurzelholz sowie
Einlagen aus Stein und Perlmutter. 17. Jh.**

Auf einem Sockelgeschoss mit geschweiffter Zarge, ein Korpus mit vier Schubladen hinter einer Flügeltür und ein aufklappbarer Deckel mit niedrigem Fach. An den Türen und Seiten Blüten- und Fruchtzweige aus reliefiertem Speckstein, Beschläge aus Metall. An der Unterseite gelbes Papieretikett: Grace Wu Bruce. H 33,4 cm; B 37,2 cm; T 28,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, erworben bei Grace Wu Bruce, London, 16.11.1998 (Rechnung liegt vor)

Literatur

Vgl. ähnlichen Kasten, abgeb. in: R. P. Piccus (Hrsg.), Wood from the Scholar's Table, Hong Kong 1984, Nr. 75

十七世紀 黃花梨百寶嵌官皮箱

來源：德國黑森私人收藏，1998年11月16日購於 Grace Wu Bruce（附發票複印件）

可比：R. P. Piccus（著）《Wood from the Scholar's Table》，香港 1984年，第75號

€ 15.000 - 20.000



† 117

Kleiner Kasten. Huanghuali. 17. Jh.

Profilierte Kanten an Unterteil und Deckel mit passigen Aussparungen, die sich in den entsprechenden passigen Teil des Kastens einfügen. Am Boden gelbes Papieretikett: Grace Wu Bruce.
H 10,8 cm; B 26,7 cm; T 16,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, erworben bei Grace Wu Bruce

Literatur

Vgl. ähnlichen, aber niedrigeren Kasten, abgeb. in: R. P. Piccus (Hrsg.), Wood from the Scholar's Table, Hong Kong 1984, Nr. 61

十七世紀 黄花梨書箱

來源: 德國黑森私人收藏, 購於 Grace Wu Bruce

可比: R. P. Piccus (著) 《Wood from the Scholar's Table》, 香港 1984年, 第61號

€ 8.000 – 12.000



118

Großer Pinselbecher. Bambus. 17./18. Jh.

Auf drei integrierten Füßchen und mit leicht ausschwingendem Rand. In Relief mit wenigen Unterschneidungen Familie in einem Hausboot und ein Reiher am Ufer unter einer Trauerweide. Gedichtaufschrift, datiert mit den zyklischen Zeichen bingxu (1766?) und sign.: Youzhu jushi Wang Luyi zhi. Alte Sammlungsnummer in weißer Tusche: Wen 1080.
H 15,1 cm

Provenienz

Ralph M. Chait Galleries, New York (Papieretikett)

Sidney L. Moss, London

Privatsammlung, Hessen, erworben bei obigem Händler am 29.11.1999 (Rechnung liegt vor)

Literatur

Abgebildet in: Sidney L. Moss Ltd., Escape from the Dusty World. Chinese Paintings and Literati Works of Art, London 1999, Nr. 19

十七/十八世紀 竹雕泛舟圖筆筒

款識: 丙戌仲寒 友竹居士魯一製

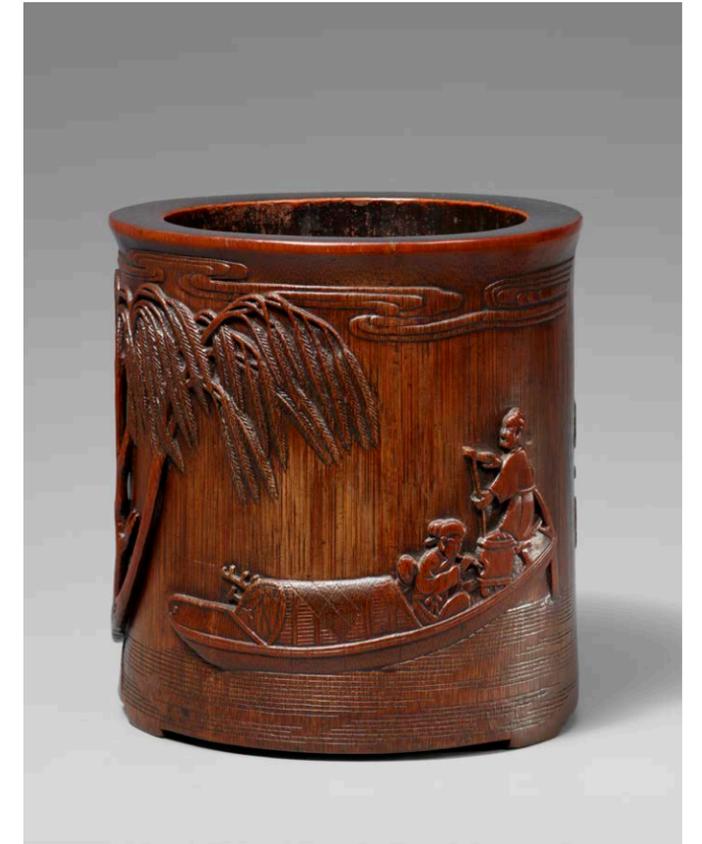
來源: 紐約 Ralph M. Chait Galleries (標籤)

倫敦 Sidney L. Moss

德國黑森私人收藏。1999年11月29日購於倫敦 Sidney L. Moss (附發票複印件)

圖見於: Sidney L. Moss Ltd., 《Escape from the Dusty World. Chinese Paintings and Literati Works of Art》, 倫敦 1999年, 第19號

€ 6.000 – 8.000



118

119

Pinselbecher. Bambuswurzel. 17./18. Jh.

Unregelmäßige Form auf drei nur angedeuteten Füßchen, in einer Landschaft mit Kiefern die drei Sternengottheiten Fu, Lu und Shou bei der Betrachtung einer Malerei. Im oberen Teil bilden die Narben der Wurzel sowie die verholzten Nebenwurzeln ein außerordentlich interessantes Muster. Sehr gute Patina. Etwas besch., kleine Rest.

H 16,2 cm; max. B 16,8 cm

Provenienz

Privatbesitz, Nordrhein-Westfalen

十七/十八世紀 竹根雕山水福祿壽圖筆筒

來源: 德國北威州私人收藏

€ 2.000 – 2.500



119



120
Bestickter Wandbehang. Roter Satin. 2. Hälfte 19. Jh.

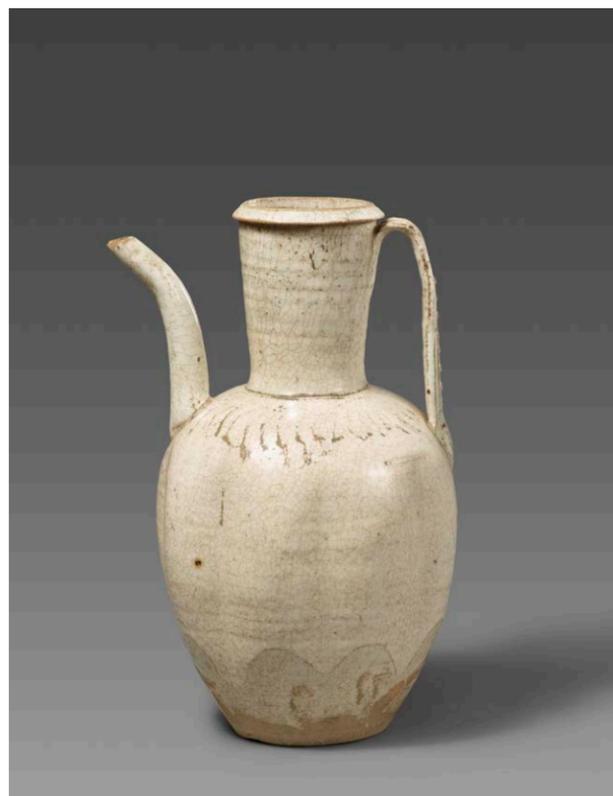
In Anlegetechnik aus mit Gold umwickelten Papierfäden vier große Schriftzeichen Shengming yangyi (ein guter Ruf, der sich überall hin ausbreitet) zwischen Phönixen und Päonien sowie Felsen, kleinere Blumen und Getier im Erdreich, die Augen aus Glas. An beiden Enden je ein Würdenträger mit Zepter, die Köpfe im Flachstich, rechts einzeilige Aufschrift Sha Lianzha renxiong daren ya jian (für unseren lieben Freund Sha Lianzha), links eine Liste von Namen, die mit den Schriftzeichen tongbai (erweisen ihren Respekt) endet. An drei Seiten eine blau-gründige Bordüre mit Schmetterlingen und Blüten in Goldlahn mit aufgesetzten Kartuschen, bestickt mit Blumen und Vögeln. Borte aus Metall gerahmten Spiegelglassteinen (einige fehlen). Mit beigefarbener Seide hinterlegt. Die Stoffe mit zahlreichen kleinen zerschlissenen Stellen. Zahlreiche Metallösen zum Aufhängen.
75 x 435 cm

Provenienz
Privatbesitz, Belgien, laut Einlieferer in den frühen 60er Jahren im Brüsseler Kunsthandel erworben

清十九世紀上半葉
大型紅色鳳牡丹圖刺繡緞子
合租全拜題「聲名洋溢」「沙連渣仁兄大人雅鑒」
壁毯
來源：比利時私人收藏，二十世紀六十年代購於比利時布魯塞爾藝術商（傳）

€ 2.000 – 4.000





122

122
Melonenförmige Henkelkanne. Song-Zeit (907–1279)

Eiförmiger Körper mit mehrfach gelappter Wandung, mit langem zylindrischen Hals, einer langen Tülle und Riemenhenkel. Gräulicher Steinzeugscherben, bedeckt mit weißer Engobe unter einer transparenten, beigefarbenen craquelierten Glasur. Chips. Holzsockel und Stoffkasten.

H 22 cm

Provenienz

Privatsammlung, Freiburg i. Br., laut Einlieferer anlässlich des Shanghai-Aufenthaltes von Elisabeth Raamsdonk-Maass (1909–2004) zwischen 1932 und 1947 erworben und seitdem in Familienbesitz

Literatur

Vgl.: Bo Gyllensvärd, Chinese Ceramics in the Carl Kempe Collection, Stockholm 1964, Nr. 234

宋 青白釉瓜棱形执壶

來源：德國弗賴堡私人收藏，德國伊麗莎白·拉姆斯東克·馬斯 (Elisabeth Raamsdonk-Maass, 1909 – 2004) 購於1932年至1947年之間於上海，後由其家族繼承

可比：Bo Gyllensvärd (著)，《Chinese Ceramics in the Carl Kempe Collection》，斯德哥爾摩1964年，圖版234

€ 3.000 – 5.000



123

123
Meiping-Vase. Cizhou. Yuan-/frühe Ming-Zeit, 14./15. Jh.

Vase mit breiter Schulter, leicht ausgestellttem Fußteil und engem zylindrischen Hals. Lederfarbener Steinzeugscherben mit einer cremig-elfenbeinfarbenen Engobe, darüber in eisibrauner Malerei Kraniche in Landschaft mit Kiefer, eingefasst von Rankenbordüren mit Blüten, alles unter einer transparenten Glasur. Im Boden Beschriftung in Schwarz: Jihao ... Xizhou (möglicherweise in Bezug auf den Ritualminister Zhang Rongduan, dessen Beiname Xizhou war, und der im 17. Jahrhundert in Fuyang, dem heutigen Cizhou, lebte). Hals beschliffen.

H 24 cm

Provenienz

Im Boden eine Sammlungsnummer in Rot: 586316
Lempertz, Köln, 7./8.12.2007, Lot 759
Privatsammlung, Hessen

元 / 明初 磁州窯白地黑彩繪鶴紋罐「記號口希周」

來源：德國黑森私人收藏

倫佩茨拍賣，科隆，2007年12月7/8日，拍品編號914

€ 4.000 – 6.000

124

Schale. Junyao.

Yuan-Zeit (1280–1368) oder später

Schale mit gewölbter Wand. Brauner Steinzeugscherben, bedeckt mit einer lavendelblauen Glasur, die zum Rand hin dünner wird, die braune Engobe durchscheinen lässt und den Fußring frei lässt, innen ein Purpurfleck und im Spiegel zahlreiche aufgeplatze Luftbläschen.

D 18,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1965 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

元或之後 鈞窯碗

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1965年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 3.000 – 5.000



124

125

Große Seladon-Platte. Longquan. 15. Jh.

Auf niedrigem Fußring flach gewölbte Schale, auf dem Cavetto eingravierte Blätter und Blattranken. Hellgrauer Scherben, ganz bedeckt mit einer seladongrünen Glasur mit einem unglasierten, im Brand rötlich verfärbten Ring im Boden.

D 45,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

十五世紀 龍泉青釉大盤

來源：德國黑森私人收藏

€ 2.000 – 3.000



125



126

126
Kleiner blau glasierter Topf mit Fischdekor.
Wanli-Periode (1572–1620)

In Balusterform, auf der Wandung dekoriert mit Fischen und
Flammenperlen in Biskuit und ausgespart aus einer dunkel-
blauen Glasur.

H 15,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren
zusammengetragen, 1970 erworben bei China-Bohlken,
Westerland, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl. einen ähnlichen Topf in: Jessica Harrison Hall, *Ming
Ceramics in the British Museum*, London 2001, Nr. 11:182

明萬曆 青花魚紋罐

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年
代，1970年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由
家族傳承

可比：Jessica Harrison Hall (著)，
《Ming Ceramics in the British Museum》，編號11:182

€ 1.000 – 1.500



127

127
Kleiner blau glasierter Topf mit slip-Dekor. Zhangzhou
(Swatow). Späte Ming-Zeit, 16./17. Jh.

Leicht gedrungene Form mit weitem Hals, dekoriert mit
weißem slip auf blauen Grund mit drei Kranichen und Lotos
auf dunkelblauem Grund.

H 9,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusam-
mengetragen, im Jahr 1967 erworben bei Heinrich Peters,
Berlin, seither in Familienbesitz

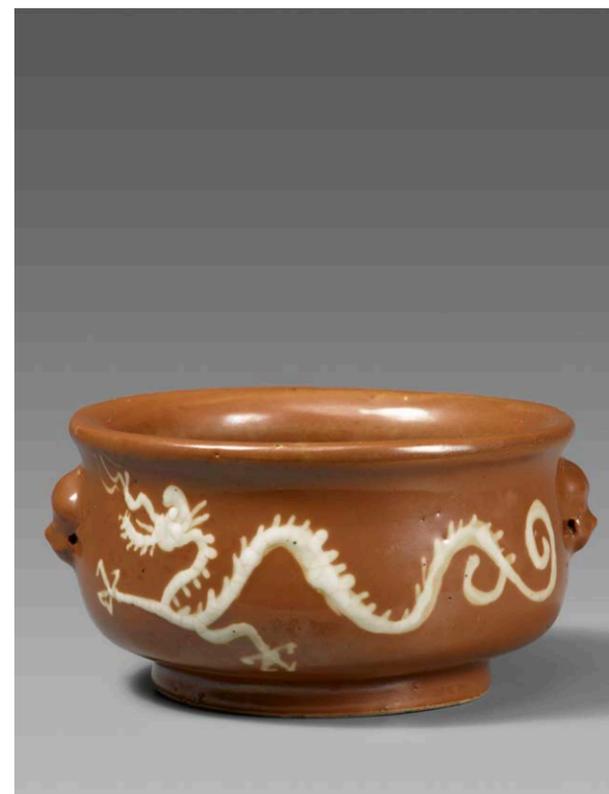
Literatur

Vgl. einen ähnlichen Topf auf braunem Grund in: Hong Kong
Museum of Art, *South-East Asian and Chinese Trade Pottery*,
Hong Kong 1979, Nr. 151 und *The Oriental Ceramic Society of
Hong Kong, Transitional Wares and their Forerunners*, Hong
Kong 1981, Nr. 216

明晚期十六/十七世紀 漳州窯鶴荷池紋罐

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年
代，1967年購於德國柏林 Heinrich Peters 藝術行，此後由家族
傳承

€ 2.000 – 3.000



128

128
Braun glasierter Weihrauchbrenner mit slip-Dekor.
Zhangzhou (Swatow). Wanli-Periode (1572–1620)

Niedrige, gewölbte Schale auf drei Füßen und mit eingezoge-
nem Rand, unter der ausladenden Lippe an den Seiten je ein
Löwenkopfenkel, bedeckt mit brauner Glasur, dekoriert in
slip mit einem Drachen und einem Phoenix.

D 14 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusam-
mengetragen, im Jahr 1966 erworben bei China-Bohlken,
Westerland, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl. einen ähnlichen Typ in: Hong Kong Museum of Art,
South-East Asian and Chinese Trade Pottery, Hong Kong 1979,
Nr. 150

明萬曆 漳州窯龍鳳紋罐

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年
代，1966年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由
家族傳承

可比：香港美術博物館，《South-East Asian and Chinese Trade
Pottery》（東南亞瓷與中國出口瓷）香港 1979年，編號150

€ 3.000 – 5.000



129

129
Weiß glasierte Fußschale.
Ming-Zeit (1368–1644), 2. Hälfte 15. Jh.

Gewölbte Schale mit leicht ausladender Lippe und auf
hohem, leicht ausgestellttem Fuß. Rest.

H 11,8 cm, D 14,8 cm

Provenienz

Erworben bei Sotheby Parke Bernet, Los Angeles, 5.-8.3.1979,
Lot 1277

明十五世紀下半葉 白釉高足碗

來源：1979年3月5-8日購於洛杉磯蘇富比 Parke Bernet 拍賣，
編號1277

€ 8.000 – 12.000

130
Seladonfarbene Rouleauvase mit
unterglasurblauem und -rotem Dekor.
Kangxi-Periode (1662–1722)

Von leicht verjüngter, walzenförmiger Form mit hohen Schultern, zylindrischem Hals mit einem erhabenen Band und schalenförmigen Rand, dekoriert auf blassgrünem Grund in Unterglasurblau, Kupferrot und weißem slip in flachem Relief mit Kranichen, Hirschen zwischen Wolken, Kiefern, lingzhi und Felsen. Doppelring im Boden.
H 46 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

清康熙 青花釉裡紅鹿鶴棒槌瓶

來源：德國黑森私人收藏

€ 6.000 – 8.000



131
Blau-weiße Kraak-Flaschenvase. Wanli-Periode (1572–1620)

Birnförmige Vase mit schlankem Hals und leicht ausschwingender Mündung, dekoriert in Unterglasurblau mit sechs Feldern abwechselnd mit springenden Pferden über Wellen und Blumen und Insekten, über der Schulter ein ruyi-Band und auf dem Hals Perlenketten mit Quasten.
H 28 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1966 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

Literatur
Vgl.: Maura Rinaldi, Kraak Porcelain, A Moment in the History of Trade, London 1989, S. 167

明萬曆 青花開光花鳥奔馬膽瓶

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1966年購於德國 敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 3.000 – 5.000

132
Blau-weiße Kraak-Flaschenvase. Wanli-Periode (1572–1620)

Birnförmige Vase mit schlankem Hals und leicht ausschwingender Mündung, dekoriert in Unterglasurblau mit sechs Feldern abwechselnd mit springenden Pferden über Wellen und Blumen und Insekten, über der Schulter ein ruyi-Band und auf dem Hals Perlenketten mit Quasten.
H 28 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1966 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

Literatur
Vgl.: Maura Rinaldi, Kraak Porcelain, A Moment in the History of Trade, London 1989, S. 167

明萬曆 青花開光花鳥奔馬膽瓶

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1966年購於德國 敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 3.000 – 5.000

133
Vase mit puderblauem Fond.
 Kangxi-Periode (1662–1722)

Ovoide Form mit hoher Schulter und ausschwingendem Hals, dekoriert in Unterglasurblau mit rechteckigen, blatt-, granatapfel- und fächerförmig geformten Kartuschen mit Figurenszenen von eleganten Damen mit Knaben, Vogel- und Blumenmotiven und Symbolen der Hundert Antiquitäten, ausgespart aus einem puderblauen Grund.
 H 53 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

清康熙 灑藍地開光青花人物花鳥瓶

來源: 德國黑森私人收藏

€ 4.000 – 6.000



134
Blau-weiße Drachenschale. 18. Jh.

Bauchige Wandung, dekoriert in Unterglasurblau außen mit drei vierklauigen Drachen und Drachenperle zwischen Wolken und Flammen und über einer ruyi-Bordüre, im Spiegel mit einem Drachen in Frontalansicht. Im Boden die Marke: yu (Jade).
 D 21,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

清十八世紀 青花龍紋碗「玉」款

來源: 德國黑森私人收藏

€ 3.000 – 5.000



134

135
Zwei große Flaschenvasen mit kobaltblauer Glasur. 18. Jh.

Ganz bedeckt mit einer a) matten und b) glänzenden dunkelblauen Glasur, die zum Rand hin dünner wird. Eine rest. an Hals. (2)
 H a) 52 cm; b) 54 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern, erworben im Jahr 1990 bei Jan van Beers Oriental Art, London

清十八世紀 寶石藍釉膽瓶一對

來源: 倫敦古董商 Jan van Beers Oriental Art, 購於1990年

€ 8.000 – 10.000



135



136

136
Rouleauvase mit puderblauer Glasur.
18. Jh.

Von leicht verjüngter, walzenförmiger Form mit schrägen Schultern und zylindrischem Hals und abgesetztem Rand, außen bedeckt mit einer puderblauen Glasur. Doppelring am Boden.
H 44,5 cm

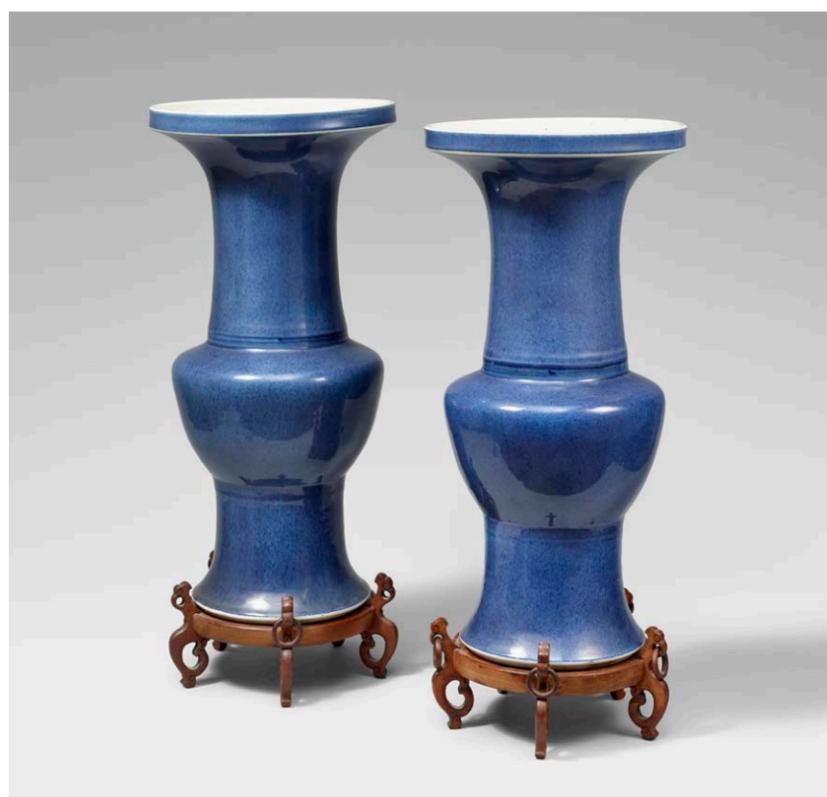
Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1970 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

清十八世紀 藍釉棒槌瓶

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1970年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 3.000 – 5.000



137

137
Paar Yenyen-Vasen mit puderblauer Glasur. 18./19. Jh.

Beide mit zylindrischem Fuß und Hals mit weit ausladender Mündung und schalenartigem Rand, außen bedeckt mit einer gefleckten, puderblauen Glasur. Chips am Fuß und eine mit Sprung am Boden. Holzsockel. (2)

H 44,5 cm

清十八/十九世紀 藍釉鳳尾尊（一對，配木座）

€ 4.000 – 5.000

138
Pinselbecher (bitong) mit spiegel-schwarzer Glasur und Golddekor.
Kangxi-Periode (1662–1722)

Zylindrischer Becher, außen bedeckt mit einer glänzenden schwarzen Glasur und in Gold dekoriert mit Lotos. Auf der Unterseite in Schwarz beschriftet: Rapp 3.18.
H 13,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1971 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

清康熙 黑漆荷花紋筆筒

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1971年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 3.000 – 4.000



138

139
Drachenvase mit unterglasurblauem und kupferrotem Dekor. Qing-Zeit
(1644–1911)

Birnenförmige Vase (yuhuchunping) mit weit ausladender Mündung, umlaufend dekoriert in Unterglasurblau und Kupferrot mit zwei fünfklauiigen Drachen über Wellengischt und zwischen Wolken nach der Flammenperle jagend, um den ausgestellten Fuß eine Rankenbordüre. Sechszehn-Siegelschriftmarke Qianlong und möglicherweise aus der Zeit. Am Hals rest. und Sprung.
H 48 cm

可能為清乾隆或之後

青花釉裡紅龍紋玉壺春瓶

「大清乾隆年制」六字篆書款

€ 30.000 – 50.000



139

140

Vase (yuhuchun ping) mit kupferroter jihong-Glasur.
Qianlong-Periode (1735–1796)

Sechszeichen-Siegelschriftmarke Qianlong und aus der Zeit

Auf leicht ausgestellttem Fußring birnförmige Vase mit schmalem Hals und weit ausladendem Rand. Die Außenwand bedeckt mit einer dunklen, kirschroten Glasur mit jupiwen-Oberfläche, innen und am Boden transparent glasiert.

Sprung.

H 30 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1966 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

Literatur

Vgl.: Ulrich Wiesner, Chinesische Keramik. Meisterwerke aus Privatsammlungen, Museum für Ostasiatische Kunst, Köln 1988, Kat.-Nr. 110 (Sammlung Bernheimer und Sammlung Hellebronth)

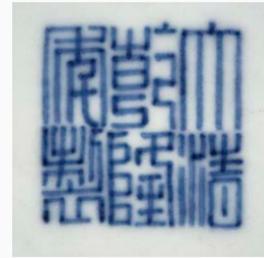
清乾隆 霽紅釉玉壺春瓶

「大清乾隆年制」六字篆書款

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1966年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

可比：Ulrich Wiesner (著)，
《Chinesische Keramik: Meisterwerke aus Privatsammlungen》，東亞藝術博物館，科隆1988年，編號110

€ 15.000 – 20.000



141

Langhalsvase mit Eisenrostglasur. 18. Jh.

Kugeliger Körper mit zylindrischem Hals, außen bedeckt mit einer irisierenden, in Nachahmung von Bronze silberfarbengesprenkelten, rostbraunen Glasur.

H 18 cm

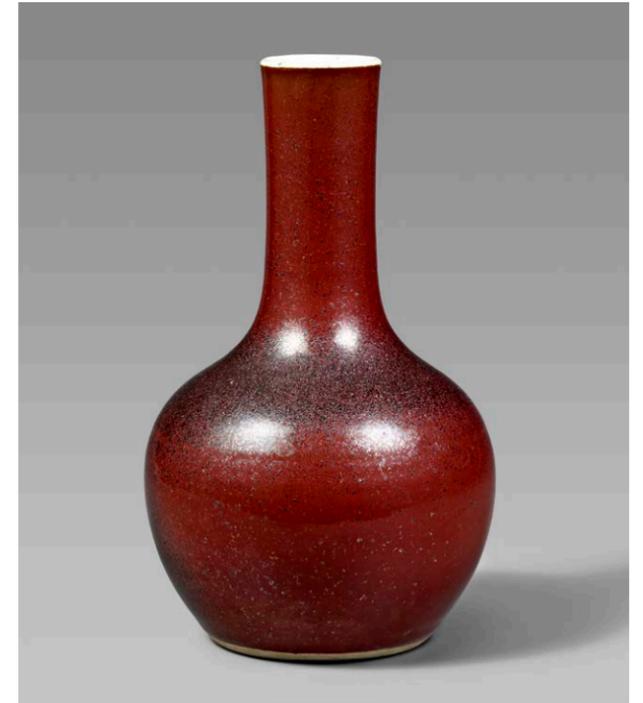
Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1969 erworben bei China-Bohlken, seither in Familienbesitz

清十八世紀 鐵鏽釉長頸瓶

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1969年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 2.000 – 3.000



141

142

Zwei Schalen mit jihong-Glasur und anhua-Dekor.

Qing-/Republik-Zeit (1644–1949)

Mit gewölbter Wand und ausladender Lippe, im Spiegel in anhua-Technik ein lingzhi und auf der Innenwand zwei Drachen in Wolken, ganz bedeckt mit einer dunklen, rubinroten Glasur mit jupiwen-Oberfläche. Im Boden Sechszeichenmarke Kangxi in kaishu (Regelschrift) im Doppelring. (2)

D 11,3 cm und 11,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1965 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

清/民國 霽紅釉碗 (一對)

「大清康熙隆年制」六字楷書款

來源：德國魯爾區私人收藏，藏品集於二十世紀六十年代，1965年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行，此後由家族傳承

€ 6.000 – 8.000



142

143
Große Vase (yuhuchun ping) mit sang
de boeuf-Glasur. Langyao. 19. Jh.

In Flaschenform birnförmige Vase mit
schmalem Hals und weit ausladender
Mündung, bis auf den Rand bedeckt
mit einer glänzenden, kupferroten,
craquelierten Glasur.
H 43 cm

清十九世紀 郎窯紅釉玉壺春瓶

€ 4.000 – 6.000



144
Blanc de Chine-Figur einer Guanyin.
Dehua. 19. Jh

Stehende Guanyin mit faltenreichem
Gewand, in der Rechten eine Schriftrolle
haltend, um den Hals ein Perlencollier
mit einem Anhänger in ruyi-Form, die
Haare zu einem Knoten mit Diadem
gesteckt und mit einer Haarnadel befestigt,
zwei Haarsträhnen fallen von ihrer
Schulter.

Auf dem Rücken eingepresste Marken:
Dehua im Doppelkürbis und Pu (Bo)
ji yu ren.
H 57 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

清十九世紀 德化窯白釉觀音立像

「德化」「博及漁人」或
「溥及漁人」款

來源：奧地利私人收藏

€ 10.000 – 15.000





145

145
Wucan-Schultertopf. Shunzhi-Periode (1644–1661)

Auf weitem Fußring sich nach oben erweiternde Form mit runder Schulter und kurzem taillierten Hals mit wulstiger Lippe, in den wucan-Farben umlaufend dekoriert mit Figuren in einer Landschaft und einer auf einer Wolke stehenden Unsterblichen mit einem Kind auf dem Arm, auf der Schulter in geschweiften Reserven die Schriftzeichen: song zi xian fei (Die Unsterbliche Konkubine, die Kinder bringt).

H 21 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

清順治 五彩送子仙妃罐

來源: 德國黑森私人收藏

€ 4.000 – 6.000



146

146
Großer wucan-Deckeltopf. Shunzhi-Periode (1644–1661)

Balusterförmiger Topf auf flachem Boden mit gewölbtem Deckel mit Knauf, umlaufend dekoriert in Eisenrot, Grün, Gelb und Schwarz mit vier Knaben, die Pflanzstängel und Ranken emporklettern, die Schulter mit geborstetem Eis und der Hals mit einem Band von stilisierten Blättern.

H 40 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1962 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

順治 五彩童子執牡丹紋蓋罐

來源: 德國魯爾區私人收藏, 藏品集於二十世紀六十年代, 1962年購於德國敘爾特島 China-Bohlken 藝術行, 此後由家族傳承

€ 4.000 – 5.000



147

147
Zwei gelbgrundige brinjal-Schalen mit den Blumen der Vier Jahreszeiten. Qing-Zeit (1644–1911)

Tiefe Schalen mit auswärts gebogener Lippe, auf der Außenwand, aus gelbem Fond ausgespart, eingravierte und in Aubergine und Grün glasierte Blumen der Vier Jahreszeiten Orchidee (Frühling), Lotos (Sommer), Chrysantheme (Herbst) und Pflaumenblüte (Winter), im Spiegel je ein lingzhi. Im Boden Tianqi Sechszichenmarke. Glasurabplatzung an Lippe. (2)

D 17,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

Literatur
Vgl. eine ähnliche Schale in: Asian Art Museum, San Francisco, Inv. Nr. B76P27, abgebildet in: He Li, Chinese Ceramics, London 2006, Nr. 469

清 素三彩花卉四季花紋碗 (一對)

來源: 比利時私人收藏

可比: He Li (著) 《Chinese Ceramics》(中国陶瓷), 倫敦 2006年, 編號469及旧金山亚洲艺术博物馆, 編號B76P27

€ 5.000 – 6.000



148

148
Zwei gelb glasierte Schalen. Republik-Zeit (1912–1949)

Gerundete Schalen mit leicht nach außen gebogener Lippe, ganz bedeckt mit einer gelben Glasur. Im Boden die Siegel-schriftmarke Yanqing lou zhi (Gemacht für das Yanqing Gebäude). Chips. Stoffkasten. (2)

Die Marke „Yanqing lou zhi“ war die Hallenmarke des Generals Cao Kun (1862–1938), als er im Zhongnanhai lebte. Das Yanqing-Gebäude befindet sich in Beijing im Zhongnanhai westlich des Kaiserpalastes hinter dem Jurentang (wo Yuan Shikai, 1859–1916, als erster Präsident residierte). Cao Kun war in den frühen Jahren der Republik China ein von Yuan Shikai favorisierter militärischer Anführer aus Tianjin. Die Porzellane für das Yanqing-Gebäude wurden für kurze Zeit, in den Jahren 1923–1924, hergestellt, als er der fünfte Präsident der Republik China war.

D 10,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

民國 黃釉碗 (一對) 「延慶樓制」款

「延慶樓制」款, 為民國時期大總統曹錕 (1862–1938) 居於中南海時定燒佳作。

延慶樓, 位於北京中南海居仁堂之后。曹錕於1923年10月, 為中華民國第五任大總統后, 入中南海延慶樓辦公。延慶樓款瓷器當於1923–1924年間定燒而成。

來源: 比利時私人收藏

€ 2.000 – 3.000



149
Paar Kanton famille rose-Bodenvasen. 19. Jh.

Vase mit geschweiftem Rand und trompetenförmigem Hals, auf der Schulter vier applizierte chilong, am Hals zwei Henkel in Form von buddhistischen Löwen mit ihren Jungen. Umlaufend dekoriert in den Farben der famille rose und Gold mit Hofszenen und Blumen- und Vögel in großen Kartuschen, ausgespart aus einem dichten Grund von Lotosranken und Schmetterlingen. Holzsockel. (2)

H 90 cm

清十九世紀

粉彩描金獅耳瓣口描金開光人物耳瓶（一對）（配木座）

€ 3.000 – 5.000



150

150
Große Kanton famille rose-Bodenvase. 19. Jh.

Vase mit geschweiftem Rand und trompetenförmigem Hals, auf der Schulter vier applizierte chilong, am Hals zwei Henkel in Form von buddhistischen Löwen mit ihren Jungen. Umlaufend dekoriert in den Farben der famille rose und Gold in Kartuschen mit Szenen aus dem Roman „Shuihuzhuan“ (Die Räuber vom Liang Shan-Moor) mit Beamten und Kriegern auf Terrassen und in der Schlacht, umgeben von Vögeln, Früchten, Blumen und Ranken. Über dem Boden eine stilisierte Lotosblattbordüre.

H 89 cm

Provenienz

Alter Privatbesitz, Österreich

清十九世紀中期

粉彩描金獅耳瓣口描金開光「水滸傳」戰將人物圖大瓶

來源：奧地利私人古舊收藏

€ 3.000 – 5.000



151

151
Große Kanton famille rose-Vase mit Palastszenen. 19. Jh.

Vase mit geschweiftem Rand und trompetenförmigem Hals, auf der Schulter vier applizierte chilong, am Hals zwei Henkel in Form von Kranichen. Umlaufend dekoriert in den Farben der famille rose und Gold in großen Kartuschen mit Palastszenen, umgeben von Schmetterlingen, Früchten, Symbolen und Blumen.

H 63 cm

Provenienz

Nachlass, Nordrhein-Westfalen

清十九世紀中期

粉彩鶴耳瓣口描金開窗人物圖大瓶

來源：奧地利私人古舊收藏

€ 2.000 – 4.000

THE EXCEPTIONAL BERNARD DE LEYE COLLECTION JULY 15TH 2021, COLOGNE

A Louis XV ormolu-mounted blanc de Chine figure of Guanyin.
17th century

Impressed seal mark: An Zhi

The Bodhisattva of Compassion seated in a relaxed rajalilasana posture (royal ease) with her leg raised on a pitted rock pedestal with one hand elegantly resting on her raised right knee and the left hand gently holding a scroll, to her left a meiping vase for holy water on a rock ledge. With finely incised facial features and strands of hair, the Bodhisattva wears a long robe falling in graceful folds around the body and beaded necklaces around her neck, her hair pinned up in a chignon. All covered with a bluish creamy white glaze. On a fire gilt ormolu base, sand cast, in the shape of a rock, base open. The mount attributed to Paris, second quarter 18th century.

Height 38 cm

Provenance

Formerly private collection, Belgium

Literature

Compare a similar gold bronze base in: Lunsingh Scheurleer, *Chinesisches und japanisches Porzellan in europäischen Fassungen*, ill. 282 and 386 and a similar Guanyin figure in: Rose Kerr and John Ayers, *Blanc de Chine, Porcelain from Dehua*, no. 1

€ 180,000 – 220,000

To be sold on July 15th in Cologne.



THE EXCEPTIONAL
BERNARD DE LEYE COLLECTION
JULY 15TH 2021, COLOGNE



A pair of ormolu-mounted blanc de Chine figures of two boys on tigers. First half 18th century

Each boy seated on a tiger, one with right arm raised, completely covered in a bluish white glaze. Coordinating fire gilt ormolu mount, sand cast, in the shape of a rock, with base closed. The mount attributed to Paris, second quarter 18th century. (2)
Height 24 cm

Literature
Compare a similar gold bronze base in: Lunsingh Scheurleer, *Chinesisches und japanisches Porzellan in europäischen Fassungen*, ill. 282 and 386

Provenance
Formerly private collection, Belgium

€ 20,000 – 25,000

To be sold on July 15th in Cologne.



Two ormolu-mounted blanc de Chine figures of Budai. Kangxi period (1662-1722)

Two standing Budai in long, loosely belted robes, the large belly and chest exposed. The headdresses in the form of two scallops and an entwined leaf, the gilt bronze base with rocaille decoration and foliage. Bronze cast in the lost-wax process, chased, fire gilt and polished. (2)
Height 27 cm and 25.5 cm

Literature
Compare an almost identical figure of a standing Budai in the State Art Collections Dresden, Porcelain Collection, PO 8565 and PO 8566. For a Budai in a comparable mount, see Giacomo und Rozenn Wannenes, *Les bronzes ornementaux et les objets montés de Louis XIV à Napoléon III*, p. 139

Provenance
Formerly private collection, Belgium

€ 30,000 – 40,000

To be sold on July 15th in Cologne.

THE EXCEPTIONAL BERNARD DE LEYE COLLECTION JULY 15TH 2021, COLOGNE



An ormolu pendulum clock with blanc de Chine figures.
Kangxi period (1662-1722), clock by Thomas Windmills, London

A model of a seated lady with a flute and accompanying figure with a pipa. The round pendulum crowned by a pipe in the form of a dragon rider. Closed cartouche-shaped base plate of fire gilt bronze edged with a leaf border. Applied frogs, birds, a lizard, leaves and flowers of white French porcelain. Flowering branches inserted at the back. Round clock case with domed glass lid, white enamel dial with Roman and Arabic numerals in manganese (black). Spindle movement with brass plate in openwork, blued steel screws, engraved signature „Tho: Windmills/ London“. The mounting 19th century, in the style of the French Regency period, the movement London, Thomas Windmills.
Height 28.5 cm

Literature

Compare an almost identical figure group with a young girl and a lady with a flute in Lusingh Scheurleer, *Chinesisches und japanisches Porzellan in europäischen Fassungen*, Munich 1987, ill. 388

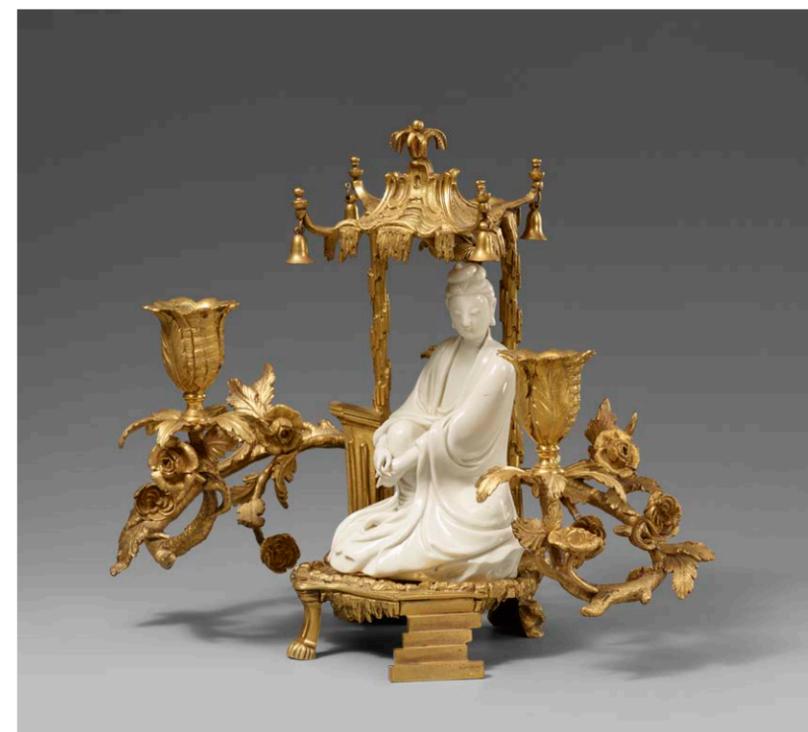
See also Kjellberg, *Encyclopédie de la Pendule Française du Moyen Age au XXe siècle*, Paris 1997, p. 147

Provenance

Formerly private collection, Belgium

€ 20,000 – 30,000

To be sold on July 15th in Cologne.



An ormolu candelabrum with a blanc de Chine figure of Guanyin. Kangxi Period (1662-1722)

The Goddess of Mercy seated in rajalilasana with robes falling in graceful folds around the body, the hands clasped around one knee, the face with a benign expression, the hair in a chignon with finely accentuated strands, all covered with a cream-white glaze. Architectural fire gilt bronze mount cast in several parts: a terrace with a short staircase, a baldachin with four small bells (clappers missing) shading the goddess, and two flowering branches ending in candle holders. The bronze Paris, around 1760.

Height 13,8 cm (Guanyin); 24 cm (baldachin)

Provenance

Formerly private collection, Belgium

€ 20,000 – 25,000

To be sold on July 15th in Cologne.



A pair of ormolu-mounted blanc de Chine lions. Kangxi period (1662-1722)

Both with heads turned to the side, each with a brocade ball under the front paw, the symbol of longevity. Applied ornaments at the neck, strands of hair and curls. Underside closed with a fire gilt bronze base in Louis XV style. (2)
Height 16 cm

Provenance

Formerly private collection, Belgium

€ 15,000 – 20,000

To be sold on July 15th in Cologne.

THE EXCEPTIONAL BERNARD DE LEYE COLLECTION JULY 15TH 2021, COLOGNE



A pair of outstanding Louis XV ormolu-mounted powder-blue vases. Kangxi period (1662-1722)

Baluster-shaped vases, decorated with auspicious symbols from the Hundred Treasures, including a ruyi scepter, a bat, two scrolls, peonies and vases on a powder blue-ground. Finely chased, fire gilt bronze mount consisting of an openwork rocaille base with floral hangings, S-shaped leaf handles and a floral-leaf border around the lip rim. (2)
Height 30 cm

Literature

Compare Ayers, *Oriental Porcelain. The James A. de Rothschild Collection at Waddesdon Manor, London 1971*, no. 72.

For the mounting compare Wannenes, *Les bronzes ornementaux et les objets montés de Louis XIV à Napoléon III*, Milan 2004, p. 142 and Verlet, *Les bronzes dorés français du XVIIIe siècle*, Paris 3/2003, no. 159

€ 20,000 – 30,000

To be sold on July 15th in Cologne.



A pair of ormolu-mounted joss stick holders in the form of turquoise-glazed figures of Budai. Kangxi period (1662-1722)

Each seated in rajalilasana with flowing robes leaving their bellies exposed, a string of beads in their left hand, each beside a small joss stick holder, mounted on a gilt ormolu stand in the Regency style framing the oblong porcelain base, with floral motif feet and an oak leaf trellis rising up behind the hooded figures and ending in nine blossoms. (2)
Height 16 cm

Provenance

Formerly private collection, Belgium

€ 8,000 – 12,000

To be sold on July 15th in Cologne.

An ormolu-mounted blanc de Chine inkstand (écritoire). Kangxi period (1662-1722)

A tray with three octagonal-shaped blanc de Chine cups with incised decoration and covered in a white glaze, held in position by three leafy sprays of gilt bronze to form an inkwell and a sander, their covers in pierced gilt bronze with a decoration of leaves and flower-bud finials, the third cup probably intended for sand or to hold a sponge. The surface of the tray painted with flowers in reddish-brown and gold on a black lacquer ground, the rim edged in gilt bronze and supported by three Regency-style, shaped feet.

Height 10 cm; length 29 cm

Provenance

Formerly private collection, Belgium

€ 8,000 – 10,000

To be sold on July 15th in Cologne.





A pair of ormolu-mounted blanc de Chine libation cups.
Kangxi period (1662-1722)

Each with two cups modelled in the shape of a rhino horn cup. All edges mounted with narrow leaf borders of fire gilt bronze. Two curved leaf handles with finely chased, zoomorphic terminals. The mounting France, Regency period. (2)
Height 13.2 cm and 12.5 cm

Provenance
Formerly private collection, Belgium

€ 8,000 – 10,000 To be sold on July 15th in Cologne.



A pair of Louis XVI ormolu-mounted blanc de Chine libation cups. Kangxi period (1662-1722)

Modelled in the shape of a rhinoceros horn cup. A narrow profile edge around the lip rim with a lambrequin motif and two lateral laurel leaf wreaths as ring handles in fire gilt bronze. A similar band around the foot. (2)
Height 6.8 cm

Provenance
Formerly private collection, Belgium

€ 5,000 – 7,000 To be sold on July 15th in Cologne.



A pair of Louis XVI ormolu-mounted blanc de Chine libation cups. Kangxi period (1662-1722)

Each modelled in the shape of a rhinoceros horn cup. The lip with a narrow fire gilt bronze toothed mount set with four sculptural blossoms and with two handles in the form of branches. The foot with a rocaille mount, the base closed with a copper plate. (2)
Height 9.8 cm and 9.2 cm

Provenance
Formerly private collection, Belgium

€ 8,000 – 10,000 To be sold on July 15th in Cologne.



An ormolu-mounted blanc de Chine libation cup.
Kangxi period (1662-1722)

Modelled in the shape of a rhinoceros horn cup with a narrow profile around the lip rim and foot with a lambrequin motif in fire gilt bronze. (2)
Height 6.2 cm

Provenance
Formerly private collection, Belgium

€ 2,000 – 4,000 To be sold on July 15th in Cologne.

An ormolu-mounted blanc de Chine horn-form libation cup.
Kangxi period (1662-1722)

Modelled in the shape of a rhinoceros horn cup. A narrow profile around the lip rim with a lambrequin motif in fire gilt bronze.
Height 6.6 cm

Provenance
Formerly private collection, Belgium

€ 2,000 – 4,000 To be sold on July 15th in Cologne.

THE EXCEPTIONAL BERNARD DE LEYE COLLECTION JULY 15TH 2021, COLOGNE



A fine 17 karat gold model of a caparisoned horse.
Around 1950

Standing with head lowered and turned to the left, the bridle of woven gold wire, the saddle cloth decorated in filigree with enamel blossom and buds, the trappings set with stones including turquoise, lapis lazuli, rock crystal and chrysoberyl and tiny blossoms of pink enamel.
Height 15.2 cm

€ 20,000 – 25,000

To be sold on July 15th in Cologne.



152

152
Anonymer Maler. Qing-Zeit (1644–1911)

Die Ebenen der Unterwelt. Zwei Rollbilder. Tusche und Farben auf Papier. (2)

Das Konzept der chinesischen Hölle (diyu) basiert auf der buddhistischen Vorstellung von Unterwelten (Skt. Naraka), die in chinesische Jenseitsvorstellungen des Daoismus, der chinesischen Mythologie und Volksreligionen einfließen.

Eine der frühesten Beschreibungen der Hölle findet sich in einem Kapitel des im bereits um 600 bekannten Agamasutra, chin. Chang ahan jing. Zu weiteren buddhistischen Sutren, die die Höllenthematik behandeln, zählen das „Wen diyu jing“ (Sutra über Fragen zur Hölle), das 134 Höllenwelten erwähnt, und das „Shibanili jing“ (Sutra über die Achtzehn Höllen), in dem die Anzahl auf 18 Höllen reduziert wurde.

Der Ort, an dem die zu Lebenszeiten begangenen Sünden bestraft werden, um sie auf ihre nächste Reinkarnation vorzubereiten, teilt sich in mehrere Ebenen, die die Seele durchschreitet, in denen die Aufenthaltsdauer von der Schwere der Sünden abhängt. Sie werden jeweils von einem König verwaltet, während die Torturen von Folterknechten durchgeführt werden.

Gezeigt werden hier, je nach Art der Sünde, Bestrafungen und Folterungen aus den 18 Ebenen der Unterwelt u. a.:

Der Klingenberg, Kesselfolter, Kochende Flüssigkeitstortur, Torturen mittels Tieren, Halbieren und Zersägen, Zerteilen und Zerschleifen, Blutbecken und zu Brei zermahlen oder zerstoßen.

287 cm x 74 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

清 無款
十八層地獄圖 設色紙本 (二幅)

来源: 德国北威州私人收藏

€ 3.000 – 5.000



153

N¹⁵³

Nach Ding Yunpeng (1547-1628). Qing-Zeit (1644–1911)

Vier Hängerollen mit einer Darstellung von zwölf Luohan. Tusche und Farben auf Papier. Zwei Rollen bez. Ding Yunpeng und Siegel: Yunpeng. (4)
je 324 x 41 cm

丁雲鵬 (款) 十二羅漢圖 設色紙本 (四幅)

款識: 丁雲鵬 鈐印: 雲鵬

€ 3.000 – 5.000



154

154
Leng Mei (1669-1742). Qing-Zeit (1644-1911)

Das daoistische Paradies der Unsterblichen. Zehn Hängerollen.
 Tusche und Farben auf Seide. Eine Rolle mit Aufschrift, zyklisch
 datiert renyin (1722), sign.: Jinmen huashi Leng Mei und Siegel:
 chen... und Jinmen huashi. (10)
 170 x 48,5 cm

Provenienz
 Um 1991 in Brüssel erworben

冷枚 (款) 群仙圖 設色絹本 立軸

款識: 金門畫史冷枚 鈐印: 臣口、金門畫史

來源: 1991年購於布魯塞爾

€ 3.000 – 5.000



154



155

155
Nach Qiu Ying (1494-1552). Späte Qing-/Republik-Zeit

Hundert schöne Frauen (Baimei tu). Querrolle (als Hängerolle
 montiert). Tusche und Farben auf Seide. Bez.: Qiu Ying shifu
 und Siegel: Shifu.
 73 x 180 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Norddeutschland

清中後期 仇英 (款) 仕女 設色絹本

款識: 仇英實父 鈐印: 實父

來源: 德國北部私人舊藏

€ 1.000 – 2.000



156

Yu Feng (1916-2007)

Abstrakte Komposition. Tusche auf Papier. Dated: 1985.12, sign.: Yu Feng and Seal: Gebi guilai (Zurück von der Wüste Gobi). Im Passepartout und unter Glas gerahmt.

Die Künstlerin Yu Feng (1916-2007) war in den 1980er-Jahren am Palastmuseum in Beijing tätig und Leiterin des Chinesischen Künstlervereins. Sie war mit dem bekannten Kalligraphen Huang Miaozi (1913-2012) verheiratet.

Das vorliegende Gemälde unterscheidet sich in seiner abstrakten Ausführung stark von ihren traditionellen Werken. Nach Prof. Roger Goepfer, ehemaliger Direktor am Museum für Ostasiatische Kunst in Köln, drückt die Künstlerin mit diesem Bild ihre Begeisterung von der Wende in China und der Konzeption der westlichen Kunst aus. Es wurde in Zusammenhang mit der Ausstellung in Köln angefertigt.
60 x 67 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, im Jahr 1986 anlässlich der Ausstellung im Museum für Ostasiatische Kunst, Köln (MOK) direkt von der Künstlerin erworben

Ausstellungen

Museum für Ostasiatische Kunst, Köln, 26.4.-29.6.1986

郁風 無題 水墨紙本 鏡心

款識：郁風 1985.12 鈐印：戈壁歸來

來源：德國北威州私人收藏，現藏者於1986年直接購自藝術家本人

展覽：這幅畫1986年6月29日到4月26日在德國科隆東亞藝術博物館展示過

€ 2.000 – 4.000



157

Wucius Wong (Wang Wuxie) (geb. 1936)

Kongshan (Menschen)leere Berge. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, datiert: 1976, sign.: Wang Wuxie. 91,5 x 92 cm

Provenienz

Privatsammlung, Südfrankreich
Privatsammlung, Berlin

Ausstellungen

Eine ähnliche Malerei aus der Serie mit dem Titel „Uninhabited Mountains No. 4“ von 1977, war ausgestellt im Hongkong-Museum of Art, in: Exhibition of Paintings, Drawings and Prints by Wucius Wong, 24.8.-7.10.1979, Kat. Nr. 42

Wucius Wong wurde in Guangdong geboren und zog 1946 nach Hongkong. Er war Schüler von Lui Shou-Kwan 呂壽琨 (Lü Shoukun), einem der bekanntesten Tuschemaler des 20. Jahrhunderts. Wong zählt zu den führenden Persönlichkeiten der New Ink-Bewegung in Hong Kong. In den 1960er-Jahren studierte Wong an der Columbus College of Art and Design in Ohio und am Maryland Institute College of Art, Baltimore.

In seinen Werken vereint er Elemente der klassischen chinesischen Malerei mit westlichen Maltraditionen. Seine Landschaften malt er gerne aus der Vogelperspektive. Mit seiner akribischen Pinselführung und der subtilen Behandlung des Lichts schafft Wong moderne und beeindruckende Naturlandschaften.

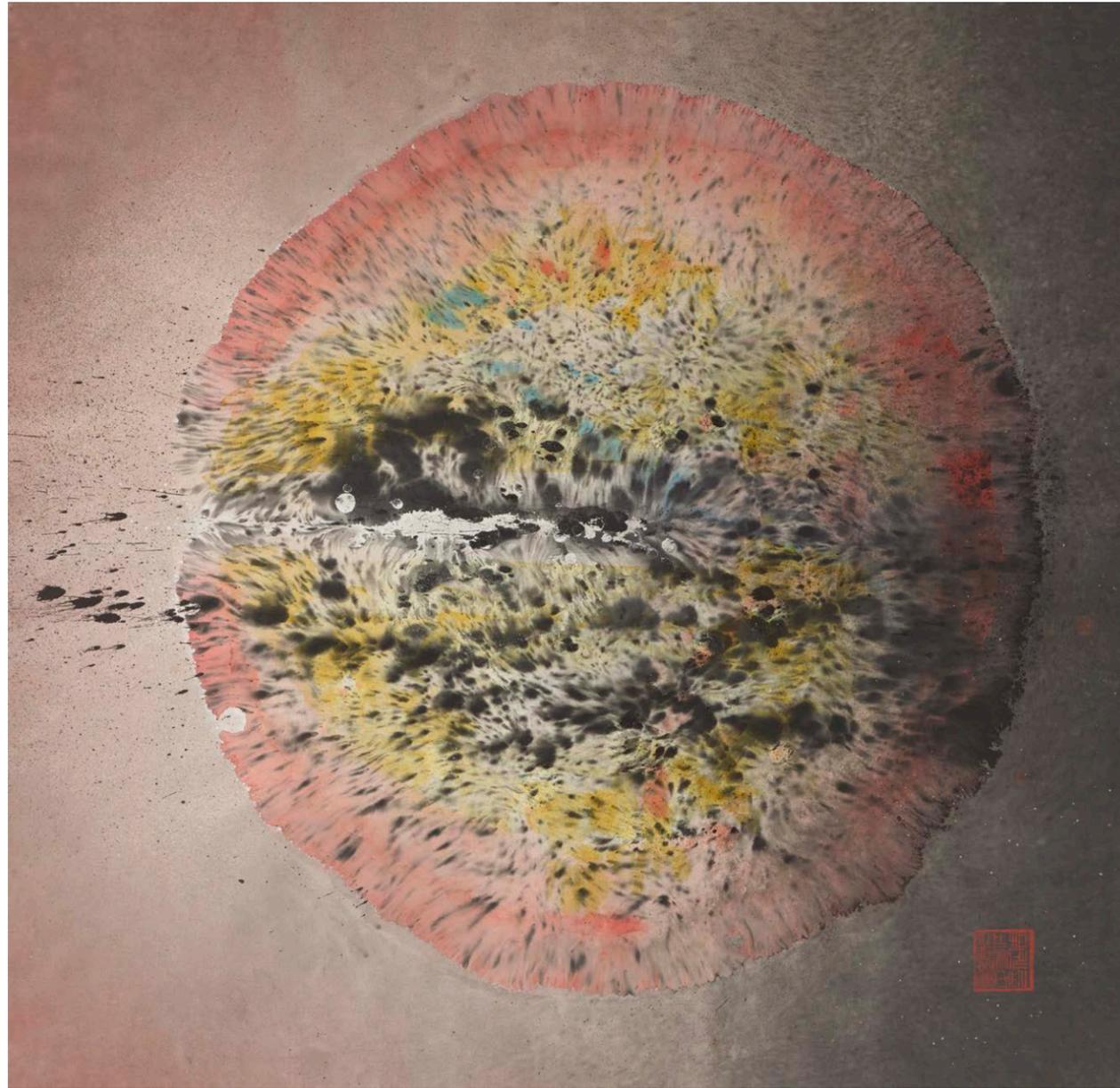
Seine Tuschemalereien wurden in Hongkong und auf der ganzen Welt ausgestellt und sind in bedeutenden Sammlungen vertreten, u. a. im Arthur M. Sackler Museum, Harvard University, USA, Ashmolean Museum, Oxford, U.K., Asian Art Museum, San Francisco, USA, Boston Museum of Fine Arts, USA, im British Museum, London, U.K. und im Hong Kong Museum of Art.

王無邪 空山

款識：王無邪 1976年

來源：法國南部私人收藏
德國柏林私人收藏

€ 16.000 – 20.000

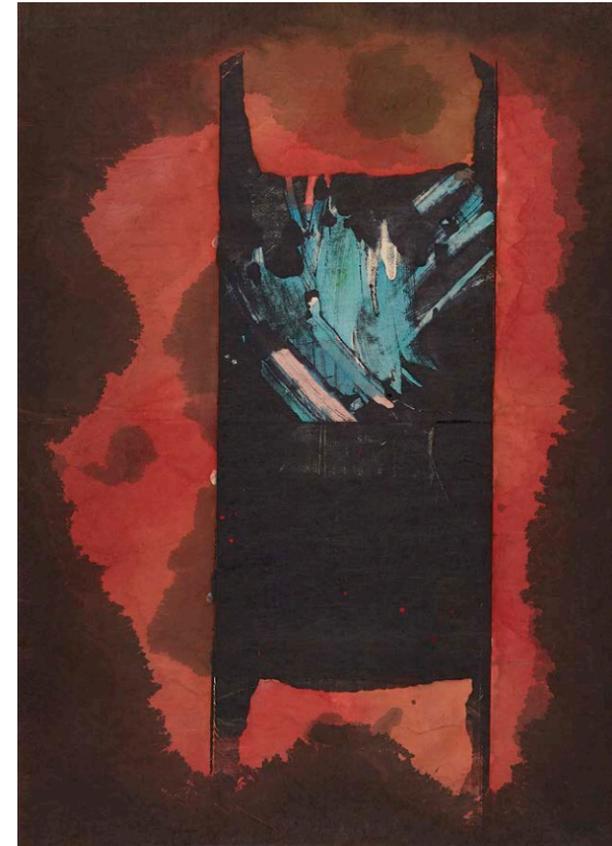


158
Irene Chou (Zhou Lüyun) (1924-2011)

Ohne Titel. Tusche und Farben auf Papier. Siegel:
Songjiang Zhou Lüyun zuo hua zhi yin. Auf eine leinen-
überzogene Holzplatte fixiert.
87 x 90 cm

Provenienz
Privatsammlung, Südfrankreich
Privatsammlung, Berlin

周綠雲 無題 設色紙本
鈐印：松江周綠雲作畫之印
來源：法國南部私人收藏
德國柏林私人收藏
€ 6.000 – 8.000



159

159
Irene Chou (Zhou Lüyun) (1924-2011), zugeschrieben

Ohne Titel. Tusche und Farben auf Papier. Auf Karton fixiert.
83 x 60 cm

Provenienz
Privatsammlung, Südfrankreich
Privatsammlung, Berlin

周綠雲 無題 設色紙本

來源：法國南部私人收藏

德國柏林私人收藏

€ 3.000 – 5.000

160
Irene Chou (Zhou Lüyun) (1924-2011), zugeschrieben

Ohne Titel. Tusche und Farben auf Papier. Unter Glas gerahmt.
82 x 60 cm

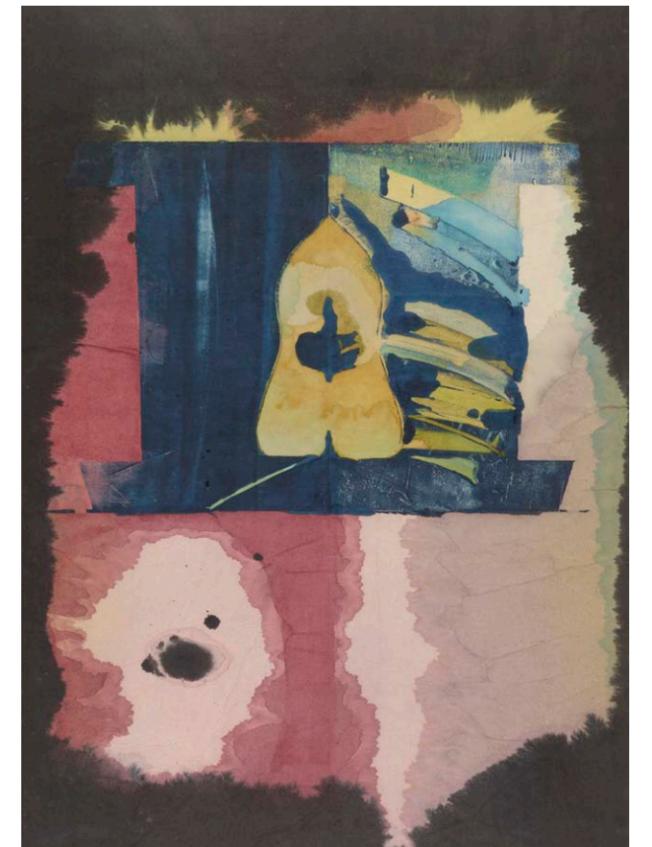
Provenienz
Privatsammlung, Südfrankreich
Privatsammlung, Berlin

周綠雲 無題 設色紙本 鏡心鏡框

來源：法國南部私人收藏

德國柏林私人收藏

€ 3.000 – 5.000



160



161

161
Hsiao Chin (geb. 1935)

Ohne Titel. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: Hsiao Chin, rücks. beschriftet: Prima del massacro de Tiananmen-2, 1989.
53 x 71 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, im Jahr 1990 anlässlich der Ausstellung in Ravensburg direkt beim Künstler erworben, seither in Familienbesitz

Ausstellungen
Solus, Ravensburg, September 1990

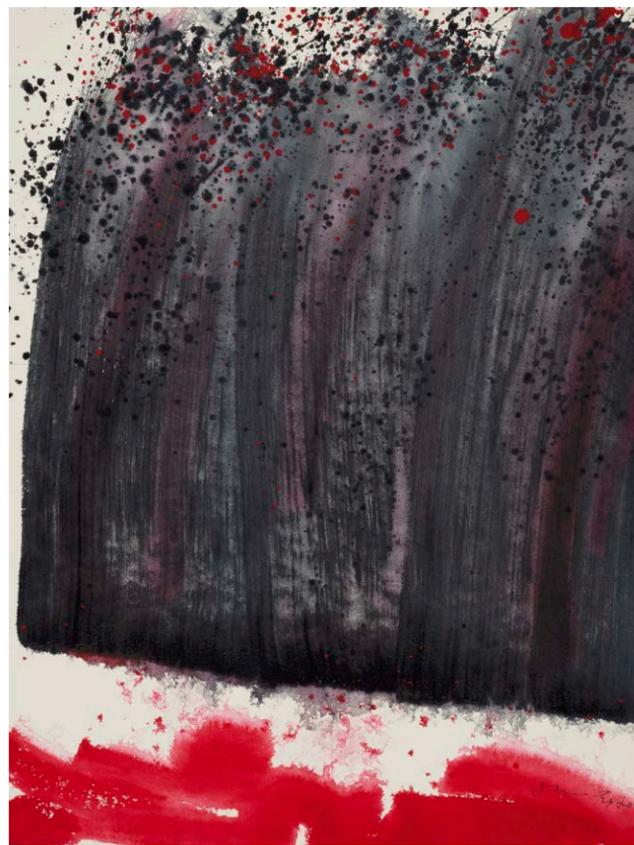
蕭勤 無題 設色紙本

款識: 蕭勤

來源: 南德私人收藏, 現藏者於1990年直接購自藝術家本人

展覽: 這幅畫1990年在德國拉芬斯堡 Solus 館展示過

€ 3.000 – 5.000



162

162
Hsiao Chin (geb. 1935)

Ohne Titel. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: Hsiao Chin, rücks. beschriftet: Tiananmen non ha distrutto tutte le speranze-2, 1990.
67 x 49 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland, im Jahr 1990 anlässlich der Ausstellung in Ravensburg direkt beim Künstler erworben, seither in Familienbesitz

Ausstellungen
Solus, Ravensburg, 1990

蕭勤 無題 設色紙本

款識: 蕭勤

來源: 南德私人收藏, 現藏者於1990年直接購自藝術家本人

展覽: 這幅畫1990年在德國拉芬斯堡 Solus 館展示過

€ 3.000 – 5.000



163
Xue Song (geb. 1965)

„Shengzhuang“. Abstrakte Komposition. Mischtechnik, Asche und Collage auf Leinwand und auf Keilrahmen gespannt. Sign.: Xue Song in pinyin und datiert: 1993, auf der Rückseite betitelt: Shengzhuang, sign.: Xue Song in pinyin und datiert 1993.

Xue Song lebt und arbeitet in Shanghai. Er verwendet in seinen Bildern häufig angebrannte Papierfetzen. Zeitungs- und Fotoausrisse und bildet daraus eine Collage. Nachdem ein Brand in den frühen 1990er-Jahren nahezu alles in seinem Atelier vernichtete, begann er, die Überreste des Feuers in seinen Werken zu verarbeiten und mit historischen Inhalten oder wie hier mit Schriftzeichen zu kombinieren.
159 x 14 cm

Provenienz
Im Jahr 1997 direkt vom Künstler erworben

薛鬆 《盛裝》 綜合媒材 畫布

款識: Xue Song 1993

來源: 現藏者於1997年直接購自藝術家本人

薛鬆 (1965年生) 作者運用多媒材的特性, 肢解繪畫技藝, 在準備材料、製作施工的過程中, 表達出與純繪畫的距離到視覺的終點便是圖像的意義價值。

薛松是一位頗具個人特色的藝術家, 在1990年年底一次偶然的火災後, 薛松從廢墟中尋找到了屬於自己的藝術語言和創作方法。他借鑒了西方利用現成物進行拼貼創作的概念, 跳出了素材的限制, 以燒制的方式來解構傳統文化, 以拼貼重置了流行的元素, 使用文化符碼來表現多層次的創作內涵。

€ 12.000 – 15.000

Sammlung Dr. Ilse Lommel (1923–2017)

Lot 164–168 und Lot 300–310



Frau Dr. Ilse Lommel mit dem Künstler Xue Song und seiner Frau im Atelier des Künstlers in Shanghai, 1990er-Jahre

Dr. Ilse Lommel eröffnete ihre Galerie Lommel, Asiatische Kunst der Gegenwart, mit Schwerpunkt zeitgenössische chinesische Tuschmalerei 1989 in Leverkusen. Die Sammlerin bereiste China als eine der ersten europäischen Tourist*innen und suchte die Künstler*innen persönlich in ihren Ateliers und Wohnungen auf.

In den frühen 1980er-Jahren brachte Ilse Lommel als Wegbereiterin insbesondere das Verständnis für chinesische Tuschmalerei, aber auch für asiatische Kunst der Gegenwart, nach Deutschland. Mit Unterstützung der Galeristin reisten chinesische und japanische Künstler*innen erstmals nach Deutschland und stellten in Museen und Galerien aus.

Die gebürtige Königsbergerin - heute Kaliningrad-erwarb außergewöhnliche Malereien und Objekte von damals unbekannt, heute etablierten Künstler*innen wie zum Beispiel Xue Song, Chen Jialing, Gu Gan, Jin Weihong oder Qiu Deshu. Ein Teil ihrer Sammlung wird nun versteigert.



Galerie Lommel, Asiatische Kunst der Gegenwart in Leverkusen, ca. 1989

德国北威州私人收藏 Dr. Ilse Lommel 私人收藏

Ilse Lommel博士于1989年在勒沃库森 (Leverkusen) 开设了当代亚洲艺术画廊Lommel画廊, 当代中国水墨画则是其中的一个重点。

该收藏家作为最早去到中国的欧洲游客之一, 亲自到过许多艺术家的工作室和家中拜访。

直到十九世纪80年代初期, Ilse Lommel作为开拓者, 将她对中国水墨画以及当代亚洲艺术的理解带到了德国。

在她的支持下, 许多中国和日本艺术家首次前往德国, 在博物馆和美术馆展出作品。

她出生于柯尼斯堡 (现加里宁格勒), 并从当时还名不经传、而今已有所建树的艺术家那里买下了非凡的绘画和艺术作品, 例如陈家泠, 薛松, 古干, 靳卫红。她的部分收藏现在正在拍卖。

164

Gu Gan (geb. 1942). 1987

Sechs Kieferlatten mit dem Gedicht „Alleine unter dem Mond trinken“ des Tang-Dichters Li Bai (701-762). Aufschrift, datiert: 1987, sign.: Gu Gan und Siegel: Gu Gan. (6)

„Einsamer Trunk unter dem Mond
Unter Blüten meine Kanne Wein -
Allein schenk ich mir ein, kein Freund in der Nähe.
Das Glas erhoben, lad' den Mond ich ein,
Mein Schatten auch ist da, - wir sind zu dritt.
Gewiss versteht der Mond nicht viel vom Trinken,
Und was ich tue, tut der Schatten blind,
Doch sollen sie mir heut Kumpane sein
Und ausgelassen unterm Frühlingwind.
Ich singe und der Mond schwankt hin und her,
Ich tanze und mein Schatten hüpfte noch mehr.
Wir sind uns Freunde, da wir nüchtern sind,
Ein jeder geht für sich, wenn erst der Rausch beginnt.
Nichts bleibt dem Herzen ewiglich verbunden,
Als was im hohen Sternenlicht gefunden.“
Jeweils 240 x 9,55 cm

Provenienz

Privatsammlung Dr. Ilse Lommel, Nordrhein-Westfalen, seither in Familienbesitz

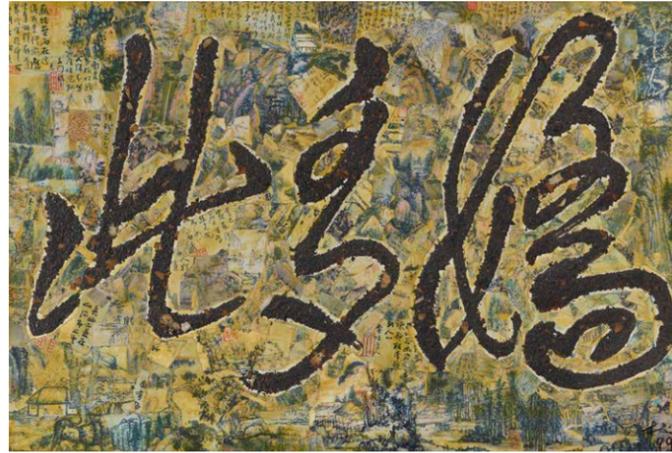
古干 《月下獨酌》 [唐] 李白 鬆木板六條
款識: 一九八七年 古干 鈐印: 古干

「花間一壺酒，獨酌無相親。
舉杯邀明月，對影成三人。
月既不解飲，影徒隨我身。
暫伴月將影，行樂須及春。
我歌月徘徊，我舞影零亂。
醒時同交歡，醉後各分散。
永結無情遊，相期邀雲漢。」

来源: 德国北威州私人收藏 Dr. Ilse Lommel (1923-2017) 私人收藏, 此後由家族傳承

€ 6.000 – 10.000





165
Xue Song (geb. 1965). 1999

„Jiangshan ruci duo jiao“ (Ach wie ist die Landschaft schön, basierend auf ein Gedicht von Mao Zedong). Öl und Collage auf Leinwand. Rückts. betitelt, sign. und datiert: Xue Song, 1999.3. (2)
je 51 x 76 cm

Provenienz
Privatsammlung Dr. Ilse Lommel, Nordrhein-Westfalen, im Jahr 1999 direkt beim Künstler in Shanghai erworben, seither in Familienbesitz

薛鬆 《江山如此多嬌》布面油畫

款識：薛鬆 1999.3.

来源：德国北威州私人收藏 Dr. Ilse Lommel (1923-2017) 私人收藏，1999年直接購自藝術家本人，此後由家族傳承

€ 4.000 – 6.000



165



166

166
Xue Song (geb. 1965). 1997

Flaschen. Mischtechnik und Tusche auf Papier. Sign. und datiert: Xue Song, 1997.6. Unter Glas gerahmt.
56 x 79 cm

Provenienz
Privatsammlung Dr. Ilse Lommel, Nordrhein-Westfalen, seither in Familienbesitz

薛鬆 瓶子圖 水墨紙本 鏡心鏡框

款識：薛鬆 1997.6

来源：德国北威州私人收藏 Dr. Ilse Lommel (1923-2017) 私人收藏，此後由家族傳承

€ 3.000 – 4.000

167
Jin Weihong (geb. 1967)

Ohne Titel. Zwei Frauen auf Stühlen. Tusche und wenige Farben auf Papier. Unter Glas gerahmt.
68 x 50 cm

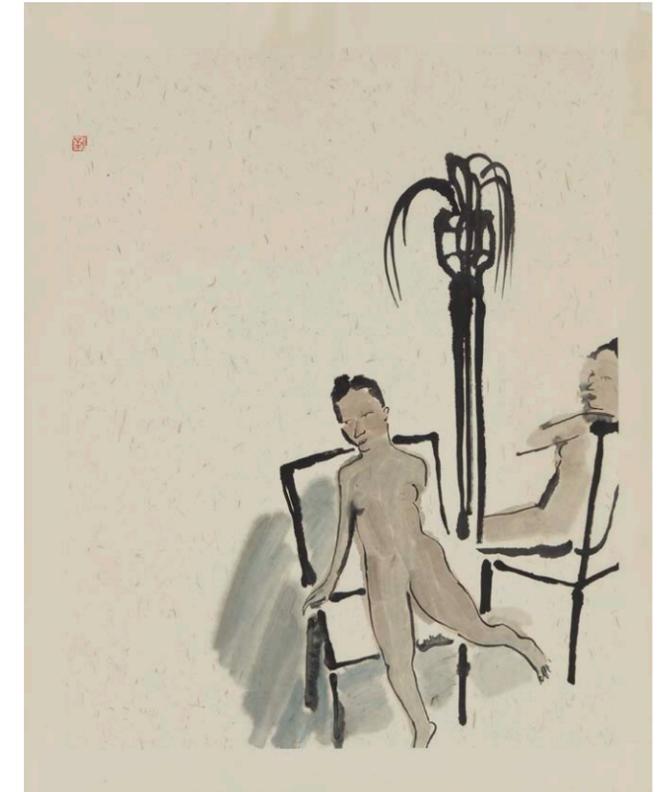
Provenienz
Privatsammlung Dr. Ilse Lommel, Nordrhein-Westfalen, am 5.12.1996 bei ShanghART in Shanghai erworben, seither in Familienbesitz

靳衛紅 女人體 設色紙本 鏡心

款識：衛紅 鈐印：靳

来源：德国北威州私人收藏 Dr. Ilse Lommel (1923-2017) 私人收藏，1996年12月5日購於上海ShanghART香格納畫廊，此後由家族傳承

€ 1.500 – 1.800



167

168
Jin Weihong (geb. 1967)

Ohne Titel. Frau und Mann vor einer Pflanze. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: Weihong und Siegel: Jin. Unter Glas gerahmt.
27,8 x 31,5 cm

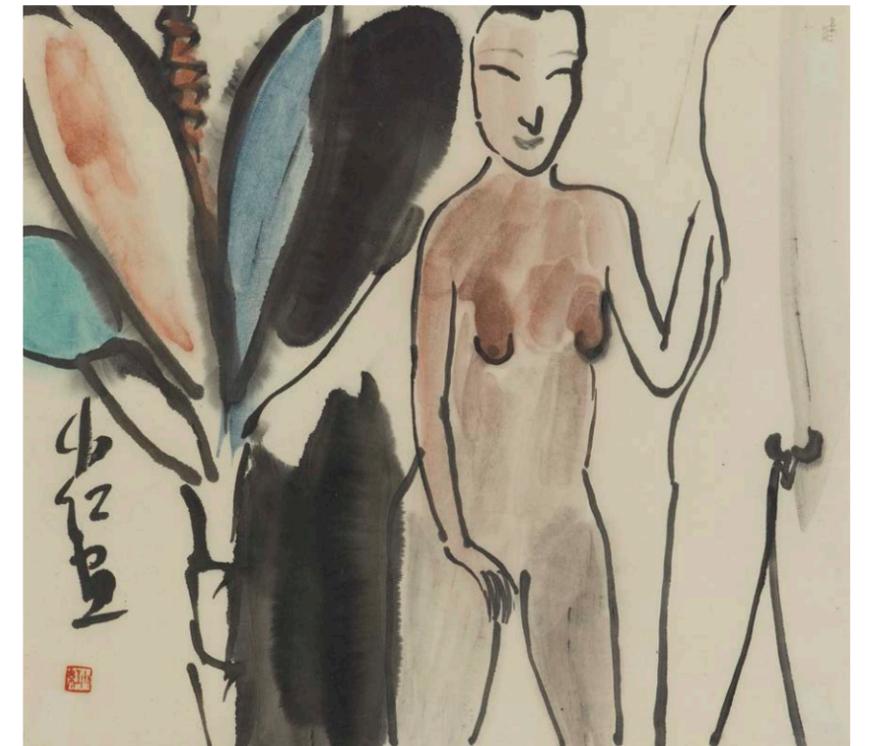
Provenienz
Privatsammlung Dr. Ilse Lommel, Nordrhein-Westfalen, am 5.12.1996 bei ShanghART in Shanghai erworben, seither in Familienbesitz

靳衛紅 人物 設色紙本 鏡心

款識：衛紅 鈐印：靳

来源：德国北威州私人收藏 Dr. Ilse Lommel (1923-2017) 私人收藏，1996年12月5日購於上海ShanghART香格納畫廊，此後由家族傳承

€ 800 – 1.200



168



169A

169
Thangka der 18 Luohan und ein Chablu-Wasserfläschchen. Tibetochinesisch.
Spätes 19. Jh.
25 x 19 cm
€ 800 – 1.200



169B



170

170
Thangka der Weißen Tara. Tibet.
Um 1900
62 x 42 cm
€ 500 – 600



171

171
Opferteller. Metall mit Bunt- und Glassteineinlagen. Nepal
D 33,5 cm
€ 1.500 – 2.000



172

172
Opferteller. Metall mit Bunt- und Glassteineinlagen. Nepal
D 29 cm
€ 1.500 – 2.000



173

173
Stupa. Bronze. 18./19. Jh
H 15 cm
€ 1.000 – 2.000



174

174
Dreiteiliges Set einer Zeremonial-Tracht. Stoff, Leder und Schmucksteine. Tibet, Ladakh
Verschiedene Maße
€ 1.000 – 2.000



177

177
Zwei Schädelshalen (Kapala). Tibet
L a) 8,5 cm; b) 9 cm
€ 1.000 – 1.500



175

175
Paar Ritual-Tanzmasken. Bronze, vergoldet. Tibet
H 23,7 cm
€ 1.000 – 1.500



178

178
Drei Feuersteintaschen und eine Geldbörse. Leder, Silber und Metall. Tibet
L 11 bis 15 cm
€ 350 – 450

176
Drei Reiseschreine (ga'u). Weißmetall und Kupfer. Tibet
H a) und b) 23 cm; c) 21 cm
€ 600 – 800



176



179



180

179
Manjushri. Feuervergoldete Bronze.
Tibet. Spätes 19. Jh./frühes 20.
H 13,7 cm

€ 800 – 1.200

180
Kopf eines Buddha. Bronze.
Möglicherweise Korea. Joseon-Zeit
H 21,8 cm

€ 3.000 – 5.000



181

181
Stehender Bodhisattva. Feuerver-
goldete Bronze. Nepal. 17./18. Jh.
H 14 cm

€ 800 – 1.200



182

182
Figur des Unsterblichen Tong Fang-
shuo. Holz. Spätes 19./frühes 20. Jh.
H 44,5 cm

€ 1.500 – 2.000



184

184
Zwei Figuren aus der Gruppe der Drei Beamten (Sanguan). Ming-Zeit
H mit Bank 27,4 cm und 26,5 cm

€ 2.000 – 2.500



183

183
Buddha als Kind. Bronze.
Ming-Zeit, wohl 17. Jh.
H 18,1 cm

€ 800 – 1.200



185

185
Figur des Buddha Shakyamuni.
Bronze. Ming-Zeit
H 18,3 cm

€ 1.000 – 1.500



186

186
Guanyin. Bronze mit matter
Vergoldung. Ming-Zeit
H 20 cm

€ 1.000 – 1.500



187

187
Buddha Shakyamuni. Bronze mit vergoldeter Lackfassung.
 Ming-Zeit, 16./17. Jh.
 H 18,3 cm
 € 1.200 – 1.400



189

189
Figur eines Guanyin. Bronze. Ming-Zeit, 17. Jh.
 H 23 cm
 € 1.000 – 1.500



188

188
Figur des bärtigen Guan Ping. Bronze, vergoldet. Ming-Zeit
 H 15,9 cm
 € 600 – 800



190

190
Medizin-Buddha. Bronze. 17./18. Jh.
 H 23 cm
 € 1.000 – 1.500



191

191
Zwei Figuren des Budai. Bronze.
 17./18. Jh.
 H 16 cm und 15 cm
 € 600 – 800



193

193
Milefo, auch Budai. Bronze. Qing-Zeit
 H 23 cm
 € 500 – 700



195

195
Archaisiertes Gefäß vom Typ yan. Bronze. Wohl Song-Zeit
 H 29,8 cm
 € 2.000 – 3.000



192

192
Milefo, auch Budai. Eisenguss.
 Ming-Zeit, 15./16. Jh.
 H 26,5 cm
 € 800 – 1.000



194

194
Buddha Shakyamuni. Bronze.
 17./18. Jh.
 H 29 cm
 € 800 – 1.000



196

196
Weihrauchbrenner in Form eines buddhistischen Löwen. Bronze.
 Qing-Zeit
 H 30,8 cm
 € 800 – 1.200



197



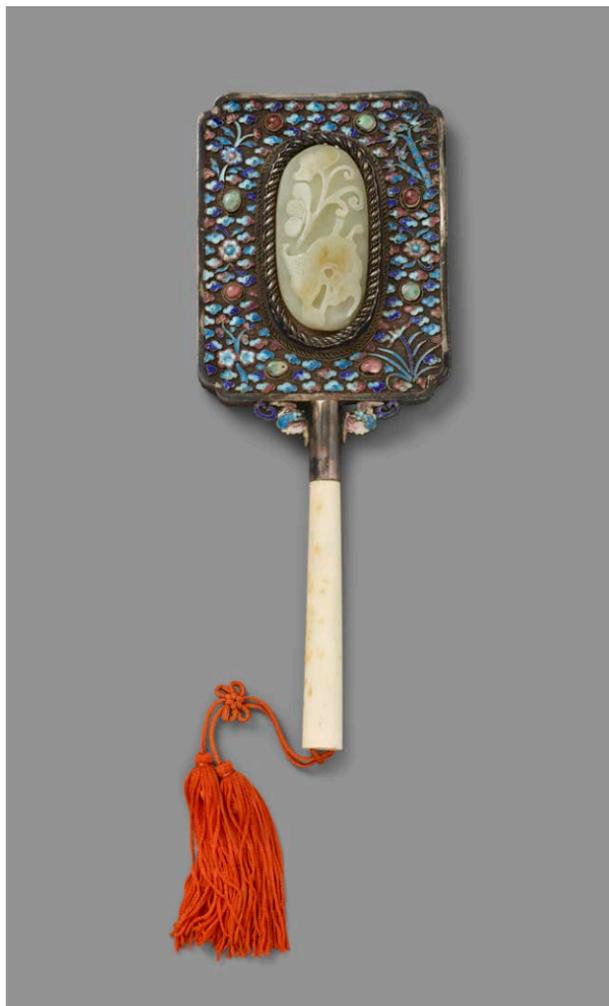
198

197
Gelehrtenstein auf Holzsockel
H mit Sockel 17,5 cm

€ 700 – 900

† 198
Paar Kandelaber (Fragmente). Elefantenzahn und Silber. Um 1900
H ca. 44 cm

€ 1.000 – 1.200



199

† 199
Handspiegel. Silber, Email, Jade, Elfenbein und Glas.
Spätes 19. Jh.
L 27,2 cm

€ 800 – 1.000

200
Halsschmuck mit Amuletten. Silber, teilweise getrieben.
Frühes 20. Jh.
Gesamtmaße 66,5 x 57,5 cm; Unter Glas gerahmt

€ 500 – 700

Foto online

201
Konvolut von sieben Teilen aus Silber und Jade, wie Haarnadeln, Silberfisch, u. a.
L 2,4 bis 8 cm

€ 300 – 400

Foto online

† 202

Teekanne. Silber und Elfenbein. Spätes 19. Jh.
H mit Henkel 17,8 cm; Gewicht 822 g

€ 2.000 – 3.000



203
Schalenuß. Silber. Frühes 20. Jh.
H 11,4 cm; B 22,5 cm; Gewicht 253 g

€ 300 – 400

Foto online

204
Dose. Silber, teilweise vergoldet, und transluzides Email. Wohl Kanton.
2. Hälfte 19. Jh.
H 7,2 cm; B 18,6 cm; T 9,9 cm

€ 500 – 700

Foto online

205
Zuckerdose und Milchkännchen. Silber. Frühes 20. Jh.
H 8,2 und 6,6 cm; Gewicht zusammen 250 g

€ 600 – 800

Foto online



206

№206
Vier Schnitzereien. Jade und Stein, u.a. ein springender Karpfen, der sich in einen Drachen verwandelt
H a) 3,6 cm; c) und d) 6 cm; b) D 6 cm
€ 500 – 600



207

№207
Drei weiße Jade-Toggle in Form zweier Auberginen, zweier Jungen und eines Endlosknotens
L 3 bis 4,7 cm
€ 500 – 600



208

№208
Vier Toggle in Form von Pfirsichen.
Jade und Stein
L von 2,5 bis 6 cm
€ 500 – 600



209

№209
Drei Jadeschnitzereien: Affe, Katzenpaar und Ente
L 3,5 bis 6,5 cm
€ 600 – 800



210

№210
Zwei Jade-Toggle eines Traubenbündels und einer Pilzgruppe
L a) 5,5cm; b) 5,7 cm
€ 500 – 600



211

211
Deckelvase. Spinatgrüne Jade
H 27,5 cm
€ 800 – 1.000



213

213
Weihrauchbrenner mit Deckel in Form eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ fang ding. Grau-weiße Jade. Mitte 20. Jh.
H 16 cm
€ 800 – 1.000



215

215
Figur einer jungen Frau. Seladonfarbene Jade. Mitte 20. Jh.
H 17 cm
€ 800 – 1.000



212

212
Jadeschnitzerei eines mythologischen Vogels (tianji). Dunkelgrüne Jade
H 16 cm
€ 800 – 1.000



214

214
Bi-Scheibe. Helle, seladonfarbene Jade
H 9,5 cm
€ 500 – 600



216

216
Paar Vögel. Hellgraue Jade
H 22 cm
€ 800 – 1.000



217



aus 220



aus 218



221

№217
Bernstein-Toggel in Form eines mythologischen Fabelwesens. Qing-Zeit
L 5,9 cm
€ 500 – 800

№218
Neun Toggel aus Holz und Hirschhorn. Qing-Zeit, 19. Jh.
L 3 bis 10,3 cm
€ 500 – 600

†219
Kleiner Pinselbecher. Elfenbein. Kanton. Mitte 19. Jh.
H 8,8 cm
€ 300 – 400 Foto online

№220
Fünfzehn Toggel. Holz. Qing-Zeit, 18./19. Jh.
L 1,8 bis 8,5 cm
€ 500 – 600

†221
Zwei Gefäße. Elfenbein. Spätes 19. Jh.
H a) 12,2 cm; b) 11,3 cm
€ 500 – 600

222
Vier Jadeplaketten und drei Perlmutterplättchen
L 2,5 bis 8 cm
€ 350 – 400 Foto online

223
Truhe (bandaji) vom Typ ssung-ssung-i.
Holz und Eisenbeschläge. Nord-Korea
H 77,5 cm; B 84 cm; T 39,5 cm
€ 1.500 – 2.000

224
Länglicher Tisch. Dunkles Hartholz.
Frühes 20. Jh.
H 85 cm; B 117,5 cm; T 41,5 cm
€ 800 – 1.000

225
Beistelltisch. Dunkles Hartholz.
19. Jh.
H 81 cm; B 41 cm; T 30,7 cm
€ 400 – 500 Foto online

226
Beistelltisch. Dunkles Hartholz.
Spätes 19. Jh.
H 77,5 cm; B 43,5 cm; T 43 cm
€ 400 – 500 Foto online

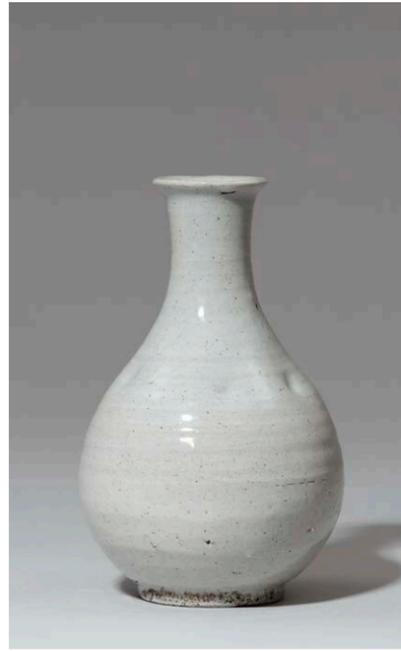
227
Große runde Deckeldose mit
Perlmuttereinlagen. Lack. 19. Jh.
D 33 cm
€ 300 – 500 Foto online



223



224



228

228
Kleine Flaschenvase. Korea.
14./15. Jh.
H 18 cm
€ 1.600 – 2.000



230

230
Seladon maeybeong-Vase im
Joseon-Stil. Korea
H 26,5 cm
€ 800 – 1.000



232

232
Figur eines Hofdieners.
Han-Zeit (206 v. Chr.–220 n. Chr.)
H 60 cm
€ 800 – 1.000



234

234
Flaches Tellerchen.
Tang-Zeit (618–907)
D 15,5 cm
€ 1.000 – 1.500



236

236
Zwei schwarz glasierte Schalen.
Cizhou-Typ.
D a) 17,2 cm; b) 17,7 cm
€ 1.000 – 1.500



238

238
Schale mit qingbai-Glasur.
Song-Zeit (907–1279)
D 20 cm
€ 400 – 600



229

229
Drei Seladon-Schalen. Korea.
Goryeo-Zeit, 12./13. Jh.
D a) 19 cm; b) 18,2 cm; c) 16,4 cm
€ 600 – 800



231

231
Zwei Pferde.
Han-Zeit (206 v. Chr.–220 n. Chr.)
H 30,5 cm
€ 1.000 – 1.500



233

233
Fünf Reiter zu Pferde.
Han-Zeit (206 v. Chr.–220 n. Chr.)
H 29 bis 33 cm
€ 1.000 – 1.500



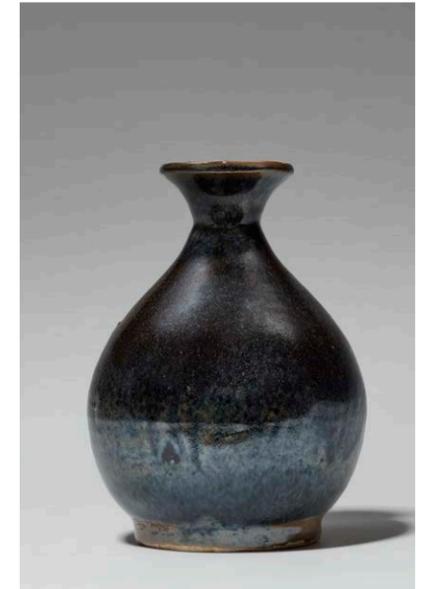
235

235
Weinflasche (xiaokou ping) mit
schwarzbrauner Glasur und rost-
braunem Dekor. Song-Zeit (907–1279)
H 23,5 cm
€ 1.800 – 2.200



237

237
Kugelvase (xiaokou ping). Cizhou.
Jin-/Yuan-Zeit (1115–1368)
H 24 cm
€ 2.000 – 3.000



239

239
Schwarzbraun glasierte Vase.
14./15. Jh.
H 16,2 cm
€ 1.000 – 1.500



240

240
Zwei Schalen. Song-Zeit (907–1279)
D 16,5 cm und 18,5 cm

€ 1.000 – 1.500



242

242
Lotoschale mit Schildkröte und
seladongrüner Glasur. Longquan.
Song-Zeit (907–1279)
D 11,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Freiburg i. Br., laut
Einlieferer anlässlich ihres Shanghai-
Aufenthaltes von Elisabeth Raams-
donk-Maass (1909–2004) zwischen
1932 und 1947 erworben und seitdem
in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.500



244

244
Fußschale mit seladonfarbener Glasur.
Longquan. 14./15. Jh.
H 10,6 cm

€ 800 – 1.200



246

246
Große Seladon-Schale. Longquan. 14./15. Jh.
D 32,3 cm

€ 1.500 – 2.000



248

248
Zwei Dachreiter mit sancai-Glasur.
Ming-Zeit (1368–1644)
H 37 cm und 38 cm

Provenienz

Die exzeptionelle Bernard de Leye Sammlung, Belgien

€ 6.000 – 8.000



241

241
Schale. Junyao. Yuan-Zeit (1279–1368)
D 19 cm

€ 1.500 – 2.000



243

243
Kleiner Seladon-Teller. Longquan.
Song-Zeit (907–1279)
D 16,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Freiburg i. Br., laut
Einlieferer anlässlich ihres Shanghai-
Aufenthaltes von Elisabeth Raams-
donk-Maass (1909–2004) zwischen
1932 und 1947 erworben und seitdem
in Familienbesitz

€ 1.000 – 2.000



245

245
Seladon-Schale. 17. Jh.
D 18,7 cm

€ 600 – 800



247

247
Kleiner Topf mit ge-artiger Glasur. 17. Jh.
H 10,2 cm

€ 800 – 1.000



249

249
Figur des Huineng des sechsten Chan
(Zen)-Patriarchen. Shiwan.
Späte Qing/frühe Republik-Zeit
H 15 cm

€ 500 – 700



250

Blau-weißer Kraak-Teller. Wanli-Periode (1572–1620)
D 36,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, erworben bei Bernheimer, München, am 13.12.1984
(Papieretikett: Bernheimer, München, 1864 gegr.)

€ 1.700 – 2.000



252

Blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)
D 21,5 cm

Im Boden die Palaismarke N=531 vvv.

€ 600– 800



254

Blau-weißer Bierkrug mit Silbermontierung. 18. Jh.
H 14,8 cm

Provenienz
Die exzeptionelle Bernard de Leye Sammlung, Belgien

€ 1.200 – 1.500



256

Kleiner blau-weißer Kugeltopf.
H 13 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1970 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

€ 2.000 – 4.000



258

^R258
Schale mit dem Wappen der Ostindien-Kompanie (East India Company).
18./19. Jh.
L 26,3 cm; B 22,7 cm

€ 800 – 1.200



251

Gruppe von zehn blau-weiß-Porzellanen.
Kangxi-Periode (1662–1722)
D a) 8 cm (Koppchen), 13,2 cm (Unterteller); b) 7,5 cm (Koppchen), 11 cm (Unterschale); c) H 10 cm

Provenienz
Sammlung Renate und Tono Dreßen

€ 600 – 800



253

Zwölf blau-weiße Teller.
Späte Kangxi-/frühe Yongzheng-Periode (1662–1735)
D 27,4 cm

Provenienz
Am 3.3.2004 erworben bei Christie's, Amsterdam, Lot 19

€ 2.500 – 3.500



255

Große blau-weiße Teekanne mit Deckel. 19. Jh.
H 25 cm

€ 1.000 – 1.500



257

Blau-weiße Vase. 19./20. Jh.
H 23 cm

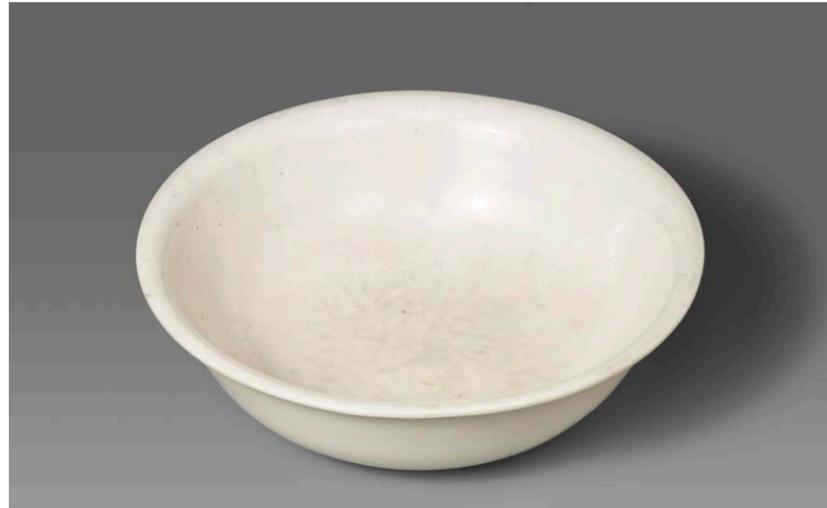
€ 800 – 1.200



259

Paar blau-weiße Flaschenvasen. 20. Jh.
H 22,5 cm

€ 2.000 – 3.000



260

260
Blanc de Chine-Schale mit anhua-Dekor. Dehua. 2. Hälfte 17. Jh.
D 16 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1970 erworben bei Peters, Berlin, seither in Familienbesitz

€ 800 – 1.200



261

261
Schale mit Lotos-Ritzdekor und eisenbrauner Glasur. 17. Jh.
D 20,8 cm

€ 800 – 1.200



262

262
Pinselbecher (bitong) mit auberginefarbener Glasur und graviertem Dekor. Email sur biscuit.
Kangxi-Periode (1662-1722)
H 14 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1968 erworben bei China-Bohlken, Westerland, seither in Familienbesitz

€ 1.500 – 2.500



263

263
Kleine Email sur biscuit-Flaschenvase mit Verlaufglasur.
Kangxi-Periode (1662-1722)
H 15 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, seither in Familienbesitz

€ 800 – 1.000



264

264
Kleine meiping-Vase mit robin's egg-Glasur.
Qianlong-Periode (1735-1796)
H 13 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, im Jahr 1968 erworben bei China-Bohlken, seither in Familienbesitz

€ 2.000 – 3.000



265

265
Türkisfarben glasierte Flaschenvase (tianqiu ping) mit englischer Silber-Montierung. 18./19. Jh.
H 34 cm

€ 2.000 – 3.000



266

266
Zwei Schalen mit blauer Glasur und Ritzdekor. Mitte 17. Jh.
D 18 cm
€ 1.500 – 2.500



268

268
Grün glasierter Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)
D 20,5 cm
€ 1.000 – 1.200



269

269
Blau glasierter Teller. 18./19. Jh.
D 27 cm
€ 700 – 900



271

271
Großer Pinselwascher (bixi) mit flambé-Glasur. 19. Jh.
D 24 cm
€ 800 – 1.200



273

273
Tuschwassergefäß mit sang de boeuf-Glasur. 19./20. Jh.
H 5 cm
Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, seither in Familienbesitz
€ 1.000 – 2.000



274

274
Schale mit gelber Glasur.
D 15,6 cm
€ 700 – 900



267

267
Blau glasierter Pinselbecher. Qing-Zeit (1644-1911)
H 14,5 cm
Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, um 1970 erworben bei China-Bohlken, Westerland oder Heinrich Peters, Berlin, seither in Familienbesitz
€ 1.000 – 2.000



270

270
Kleine meiping-Vase mit Eisenrostglasur. 18. Jh.
H 15,5 cm
Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet, seit den 1960er-Jahren zusammengetragen, um 1970 erworben bei China-Bohlken, Westerland oder bei Heinrich Peters, Berlin, seither in Familienbesitz
€ 1.000 – 2.000



272

272
Gu-förmige Vase mit Teestaubglasur. 19./20. Jh.
H 25,8 cm
€ 1.000 – 2.000



275

275
Große famille verte-Schale. Kangxi-Periode (1662-1722)
D 35,6 cm
€ 2.000 – 2.500



276

276
Zwei famille rose-Näpfe.
 Yongzheng-Periode (1722–1735)
 H 13 cm

Provenienz
 Die exzeptionelle Bernard de Leye
 Sammlung, Belgien

€ 1.000 – 1.500



277

277
Famille rose-Ingwertopf. 18./19. Jh.
 H 18 cm

€ 1.000 – 1.500



278

278
**Paar email sur biscuit-Papageien mit
 französischer Ormolu-Montierung.**
 Mitte Qing-Zeit (1644–1911)
 H 20,5 cm

€ 3.000 – 4.000

279

Unidentifizierter Künstler. Qing-Zeit (1644–1911)

Darstellung der „Acht Unsterblichen im Weine“, wie der Tang-zeitliche Dichter Du Fu (712-770) eine Gruppe von Poeten und Gelehrten nannte, die dem Wein zugetan waren. Tusche und Farben auf Seide. Gedichtaufschrift, drei Siegel (ungelesen). Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.

176 x 50 cm

Die „Acht Unsterblichen im Weine“ 《飲中八仙歌》 (Yinzhong baxian) ist ein Gedicht des Dichters Du Fu 杜甫 (712-770), der zu den bedeutendsten Dichtern der Tang-Dynastie zählt und Zeitgenosse des Dichters Li Bai 李白 (701–762) war. Sein Leben war von häufigen Ortswechseln, Rastlosigkeit, Krankheit, Verfolgung und Unterdrückung geprägt, vor allem die vom Militärgouverneur ausgelöste An-Lushan-Rebellion prägte sein Leben. Im Gegensatz zu den Gedichten Li Bais stellten seine Gedichte häufig einen politischen Protest dar. Er beschrieb soziale Ungerechtigkeit, Hungersnot und Chaos aus der Sicht einfacher Menschen. Er starb 770 heimat- und mittellos, der Legende nach auf einer Bootsreise.

In seinem Gedicht beschreibt Du Fu die Trinkgewohnheiten der Literaten He Zhizhang 賀知章, Li Jin 李璣, Li Shizhi 李適之, Cui Zongzhi 崔宗之, Su Jin 蘇晉, Li Bai 李白, Zhang Xu 張旭 und Jiao Sui 焦遂:

„Zhizhang torkelt auf seinem Pferd wie auf einem Boot; die Augen vom Rausch benebelt fällt er in den Brunnen und im Wasser in den Schlaf.

[Der Prinz von] Ruyang [Li Jin] trinkt drei dou (30 Liter) ehe er sich an den Hof begibt, ihm läuft das Wasser im Mund zusammen, sobald ein Wagen mit Alkoholferment (酒麴) vorbeifährt, und bedauert, nicht nach Jiuquan (Wortspiel: der Weinquelle) berufen worden zu sein.

Der Premierminister [Li Shizhi] gibt jeden Tag zehntausend Taler [für Wein] aus, er verschlingt ihn wie ein Wal die Flüsse aufsaugt, unersättlich nach dem Becher erfreut er sich am heiligen Trunk und wird Beixian (Vermeider der Würdigen) genannt.

[Cui] Zongzhi, ist ein anmutiger junger Mann, unbeschwert und sorglos, wenn er seinen großen Weinbecher hebt und das Weiße seiner Augen gen blauen Himmel blickt, leuchtet und schwankt er wie ein Jadebaum im Wind.

Su Jin war vor seinem gestickten Buddha lange Zeit ein Vegetarier, doch wenn er betrunken war, kehrte er immer wieder vom Buddhismus ab.

Li Bai trinkt einen dou Wein (10 Liter) und schreibt dabei hundert Gedichte; in der Weinschenke in der Hauptsatdt Chang'an (dem heutigen Xi'an 西安) schläft er (seinen Rausch) aus, als der Himmelssohn ihn herbeirief, bestieg er das Boot nicht, und bekannte: Ich bin „der Unsterbliche im Weine“.

Zhang Xu wurde nach drei Bechern zum Meister des Kursivstils; er nahm selbst vor Königen und Herzögen seine Kopfbedeckung ab und entblöste sein Haupt, er schwang das Haar und ließ es wie den Rauch der Wolken auf das Papier fallen.

Jiao Sui ist erst nach fünf dou (50 Liter) Wein richtig wach; seine glänzende Rhetorik bringt dann alle in seinem Umfeld ins Erstaunen.“

€ 1.500 – 2.500



279



aus 280

280
Anonymer Maler. Qing-Zeit (1644–1911)
 Höllendarstellungen mit Bestrafungen und Folterungen aus den Ebenen der Unterwelt. Zwei Rollbilder. Tusche und Farben auf Seide. (20)
 44 x 33,5 cm
 € 800 – 1.500



282

282
Anonymer Maler.
 Qing-Zeit (1644–1911)
 Phönix auf einem Felsen, umgeben von unterschiedlichen Blumen. Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide.
 140 x 67 cm
 € 1.000 – 2.000



283

283
Shen Shijie.
 Späte Qing-Zeit (1644–1911)
 Phoenix unter wutong-Baum. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert bingxu (1886), sign.: zi ying Shen Shijie und drei Siegel.
 170 x 97 cm
 € 1.500 – 2.500



284

284
Nach Qiu Ying (1494-1552).
 Qing-Zeit (1644–1911)
 Schöne Hofdamen schmücken ihr Haar mit Haarschmuck. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, bez.: Qiu Ying und Siegel: Shizhou.
 115 x 58 cm
 € 800 – 1.500



281



281
Zhang Dan, Yun Qing und ein weiterer Künstler.
 Daoguang-Periode (1820-1850) und später
 Drei Hängerollen. a) Bambus im Frühling, aus einem Set von vier Hängerollen. Tusche auf Papier. Sign.: Xinzhi, Siegel: Xianzhi und Maiwu. 19. Jh. b) Kiefer. Tusche auf Papier. Aufschriften, zyklisch datiert yiyou (1885/1945), sign.: Yun Qing und Siegel: Yun Qing. c) Unsterbliche (He Xiangtu) mit Blumenkorb auf einem Wasserbüffel sitzend. Tusche und Farben auf Seide. Sammlersiegel. (3)
 a) 180 x 46 cm;
 b) 67,5 x 33,5 cm;
 c) 58 x 47,5 cm
 € 1.200 – 2.000



285

285
Unidentifizierter Maler.
19. Jh.

Fingermalerei von drei Hähnen unter einer Weide. Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert guisi (1833), sign. und Siegel.
170 x 91,5 cm

€ 1.200 – 2.000

286
Zhang Wei und Fan Bi. 19./20. Jh.

Zwei Hängerollen. Tusche und Farben auf a) Seide. Schmetterlinge und Blumen. Sign.: Zhang Wei, Siegel: Wei yin und Zhang Wei. b) Papier. Berglandschaft. Sign. und Siegel: Fan Bi. (2)
a) 107 x 36 cm; b) 57,2 x 30 cm

€ 800 – 1.200



286



287

287
Shi Bing. 19./20. Jh.

Flusslandschaft. Hängerolle. Tusche und wenige Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert gengxu (1910+/-60), sign. und Siegel: Shi Bing.
90 x 30 cm

€ 150 – 250

288
Anonymer Maler. Qing-Zeit (1644–1911)

Berglandschaft. Tusche und wenige Farben auf Seide. Sammlersiegel. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.
37 x 64 cm

€ 1.000 – 2.000



288

289
Sima Zhong, in der Art, nach Ai Xuan und Zhu Sun. Qing-Zeit (1644–1911)

Drei Malereien. a) Zwei Wachteln. Fächerbild. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert yimao (1855), sign.: Xu Suzhong und Siegel: Zhong yin. b) Maus mit Frucht. Tusche und Farben auf Seide. Bez.: Ai Xuan, Künstlersiegel und vier Sammlersiegel. c) Blumen. Tusche und Farben auf goldgesprenkeltem Papier. Aufschrift, zyklisch datiert wuwu, sign. und Siegel: Zhu Sun. Mit Seidenstoffumrandung, eines im Passepartout, und unter Glas gerahmt. (3)
a) 17,5 x 50 cm; D b) 24 cm; c) 25,5 cm

€ 600 – 1.000



289

290
Anonymer Maler. Qing-Zeit (1644–1911)

Vier erotische Darstellungen. Albumblätter. Tusche und Farben auf Papier. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
je 21 x 16,5 cm

€ 1.000 – 1.500



290



291

291
Anonym. Korea. 19. Jh.

8-tlg. Stellschirm. Auf jedem Paneel zahlreiche Mandschu-Reiter bei der Jagd, u.a. auf Tiger, Hirsche, Eber und andere Tiere in einer Berglandschaft. Tusche und Farben auf Papier. Etwas besch.
Bildmaße pro Paneel 102,5 x 36,5

€ 3.000 – 5.000



292

292
Unidentifizierter Maler. Korea.
Spätes 19. Jh.

Hängertafel. Eine vornehme Gesellschaft im Freien schaut einer Vorführung zwei Schwerttänzerinnen zu, begleitet von einem sechsköpfigen Orchester. Tusche und leichte Farben auf Seide. Vier Siegel.
39,8 x 66 cm

€ 400 – 500



293

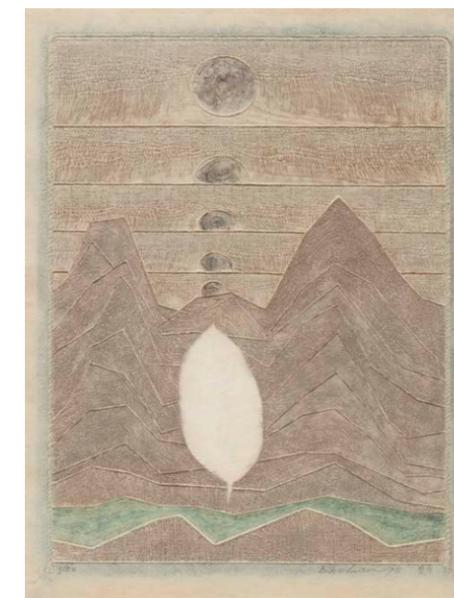
293
Theo Meier (Theomeier) (1908-1982). Um 1953

Weiblicher Halbakt. Kohle auf Papier. Sign. und datiert: Theomeier 1953.
Unter Glas gerahmt.
51,5 x 66 cm

Provenienz

Privatsammlung, Köln, erworben in den 1960er/70er-Jahren im Künstlerdorf Ubud, Bali, Indonesien

€ 1.200 – 1.800



294

294
Ha Bik Chuen (Xia Biquan) (1925-2009)

Scene 1. Collagraphie. Farben und Prägetechnik auf handgeschöpftem Büttenpapier. Linierte Auflage 1/50. In Umschrift und chinesischen Schriftzeichen sign. und datiert: Bik Chuen 75. Unter Glas gerahmt.
80 x 61 cm

€ 800 – 1.200



295



296

295
Nach Hu Zhengyan (1584-1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapersammlung der Zehn bambushalle). Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kassette.
31,5 x 23 cm

€ 800 – 1.000

296
Nach Hu Zhengyan (1584-1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapersammlung der Zehn bambushalle). Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kassette.
31,5 x 23 cm

€ 1.000 – 2.000



297
Wang Kun (geb. 1958)
Büffelherde. Öl auf Leinwand. Datiert und sign.: 91.5. Kun. Gerahmt.
80 x 100
€ 5.000 – 7.000

298
Wang Kun (geb. 1958)
Mädchen. Öl auf Leinwand. Datiert
und sign.: 90.10. Wang Kun. Gerahmt.
63 x 78 cm
€ 3.000 – 5.000

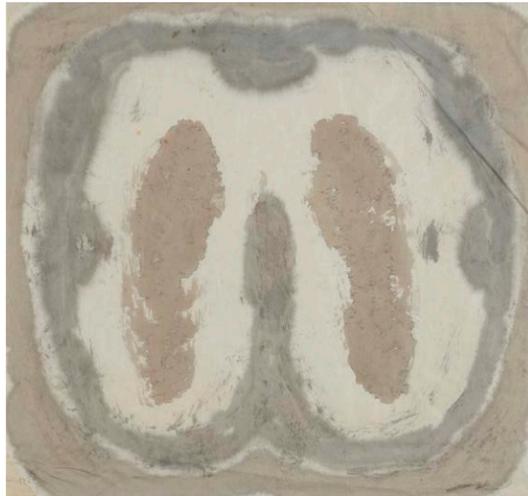


298



299

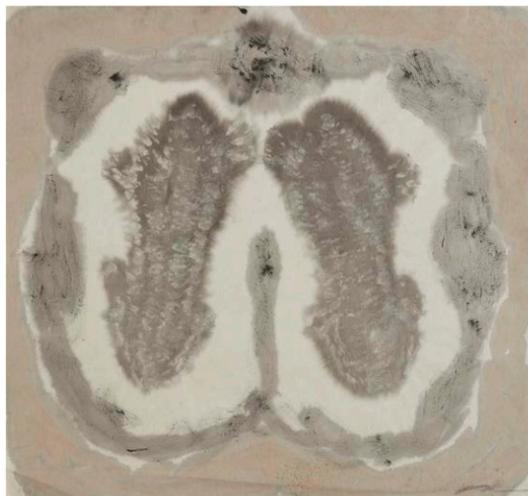
299
Wang Kun (geb. 1958)
Junger Mönch. Öl auf Leinwand. Datiert
und sign.: 1990.12. Wang Kun. Gerahmt.
80 x 64 cm
€ 3.000 – 5.000



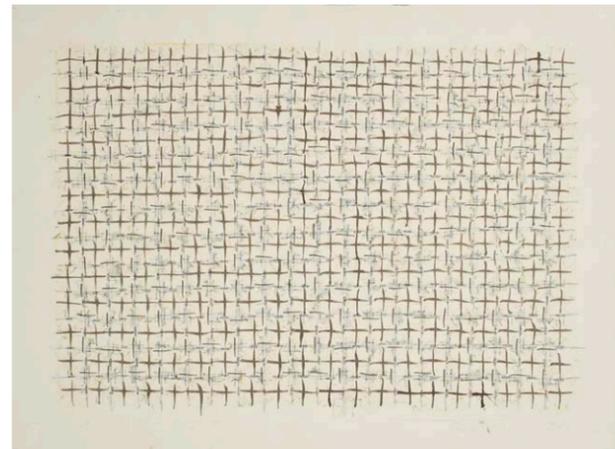
300



302



301



303

300
Chen Haiyan (geb. 1955)
 Traumdeutungen. Tusche auf Papier. Sign.: Chen Haiyan.
 53 x 55 cm
 € 800 – 1.200

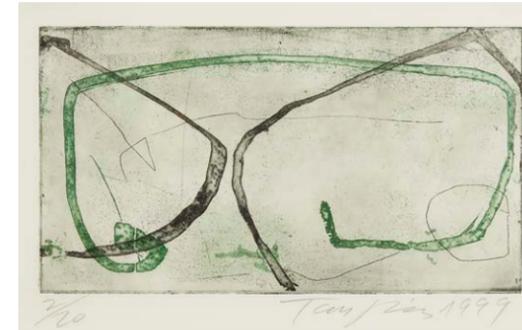
301
Chen Haiyan (geb. 1955)
 Traumdeutungen. Tusche auf Papier. Sign.: Chen Haiyan.
 53 x 55 cm
 € 800 – 1.200

302
Chen Haiyan (geb. 1955)
 Traumdeutungen. Tusche auf Papier. Sign.: Chen Haiyan.
 45 x 50 cm
 € 800 – 1.200

303
Ding Yi (geb. 1962)
 Ohne Titel. Tusche auf Papier. Sign. und datiert: Ding Yi, 1994.
 Direkt beim Künstler erworben.
 38 x 52 cm
 € 3.000 – 5.000



304



305



306

304
Tan Ping (geb. 1960)
 Ohne Titel. Lithografie. Limit. Aufl. 2/20. Sign. und datiert:
 Tan Ping 1999. Im Passepartout.
 39 x 59 cm
 € 900 – 1.200

305
Tan Ping (geb. 1960)
 Ohne Titel. Lithografie. Limit. Aufl. 2/20. Sign. und datiert: Tan
 Ping 1999. Im Passepartout und unter Glas gerahmt. Direkt bei
 der Künstlerin erworben
 22 x 39 cm
 € 900 – 1.200



307

306
Wang Chengyun (geb. 1959)
 Roller. Tusche und Farben auf Papier. Unleserl. sign. und
 datiert: 92. Unter Glas gerahmt. Direkt bei der Künstlerin
 erworben.
 28 x 38 cm
 € 500 – 1.000

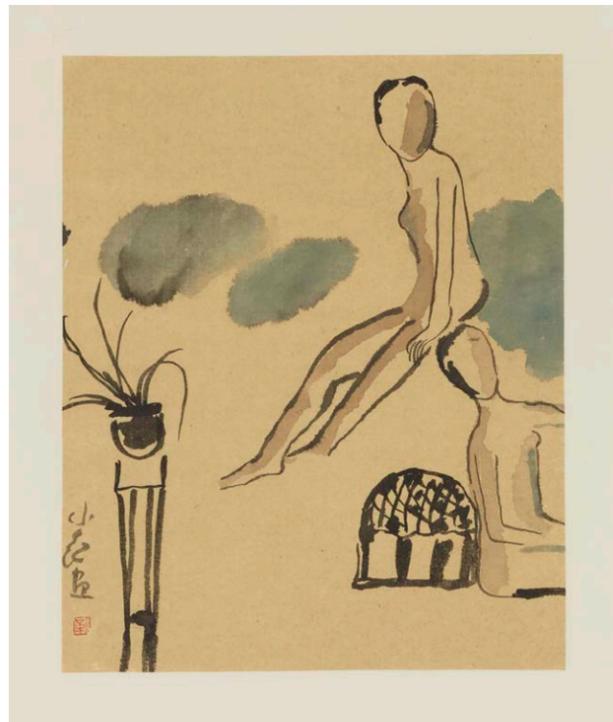
307
Kong Zhongqi (geb. 1934)
 Landschaft. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert
 bingyin (1986). sign.: Kong Zhongqi, Siegel: Kong fu und
 Zhongqi und ein Sammlersiegel. Direkt beim Künstler
 erworben.
 142 x 69,5 cm
 € 1.000 – 2.000



308



310



309

308
Ha Bik Chuen (Xia Biquan) (1925-2009). Hong Kong, 1980
Liberty. Collagraphy. Limitierte Aufl. 32/100. Sign. und datiert:
Biquan (in chinesischen Schriftzeichen) und Bik Chuen (19)80.
80 x 61 cm
€ 800 – 1.500

309
Jin Weihong (geb. 1967)
Ohne Titel. Zwei Frauen und Topfpflanze. Tusche und Farben
auf Papier. Sign.: Weihong und Siegel: Jin. Unter Glas gerahmt.
Am 5.12.1996 bei ShanghART in Shanghai erworben.
47 x 39 cm
€ 1.200 – 1.500

310
Jin Weihong (geb. 1967)
Ohne Titel. Tusche und Farben auf Papier. Im Passepartout
und unter Glas gerahmt. Am 5.12.1996 bei ShanghART in
Shanghai erworben, seither in Familienbesitz
30 x 22 cm
€ 600 – 1.000



400
Isoda Koryusai (1735-1790)

Oban. Series: Hinagata wakana no hatsu moyo. Title: Cho jiya uchi Kososhi (? or Otowaji?), Haruno, Nishiki. Signed: Yamato gako Koryusai ga. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Probably 1781. Extremely rare.

This print has not been published before. It was introduced to Allen Hockley (author of *The Prints of Isoda Koryusai: Floating World Culture and Its Consumers in Eighteenth-century Japan*), who noted several interesting points:

The signature 'Yamato gako Koryusai ga' is not very common. Koryusai used it on a few other prints from the Hinagata series, notably among the last few designs he made. The use of this signature suggests that this print must be the last, or among the last ones, that Koryusai made for the Hinagata series in 1781. In 1782 Kiyonaga took over and continued as the designer of this very popular series.

The name of the courtesan could not be identified. It seems to read Kososhi, but a courtesan by that name could not be found registered with the Chojiya. The names of the kamuro, Haruno and Nishiki, appear in relation to the courtesan Otowaji of the Chojiya. However, her name is definitely not written above this design. Otowaji, Haruno and Nishiki are illustrated by Koryusai in another print of the Hinagata series. The composition of the groups is very similar, but it cannot be ascertained that the courtesan in both prints is the same.

Provenance
 Private collection, Saxony-Anhalt, Germany

€ 4.000 – 6.000



401

401
Ippitsusai Buncho (act. 1765-1792)

Hosoban. The actor Segawa Kikunojo II as a woman outside a room with a shishi figure in her hands. Signed: Ippitsusai Buncho. Seal: Mori uji. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Circa 1769. Mounted as a hanging scroll.

€ 2.000 – 2.500

402
Kawamura Bunpo (1779-1821)

a) 26 x 17.6 cm. Bunpo gafu, 3 vols. b) 25.6 x 17 cm. Kanga shinan, nihen, part 1, 2 and 3. (6)

€ 500 – 800

[Images online](#)

403
Kitagawa Utamaro (early 1750s-1806) and others

Four woodblock prints. (4).

€ 800 – 1.000



part lot 403



part lot 404

404
Isoda Koryusai (1735-1790)

Three oban. Shunga. (3)

€ 600 – 900



405
Katsushika Hokusai (1760-1849)

Oban. Series: Fugaku sanjurokkei. Title: Aoyama. Enza-no-matsu. Picnic near the Cushion Pine at Aoyama. Signed: Hokusai aratame itsu hitsu. Published by Nishimuraya Yohachi (Eijudo), circa 1830-1831. Blue outlines.

Compare two woodblock prints very similar in colours: in Museum of Fine Arts, Boston, accession number 11.17633, and Sotheby's Hong Kong, Chinese Art, including the late John Payne collection of Japanese prints, 2.6.2017, lot 741

Provenance
 Private collection, Cologne, acquired in 1982 at Bödiger, Bonn, Germany

€ 10.000 – 12.000

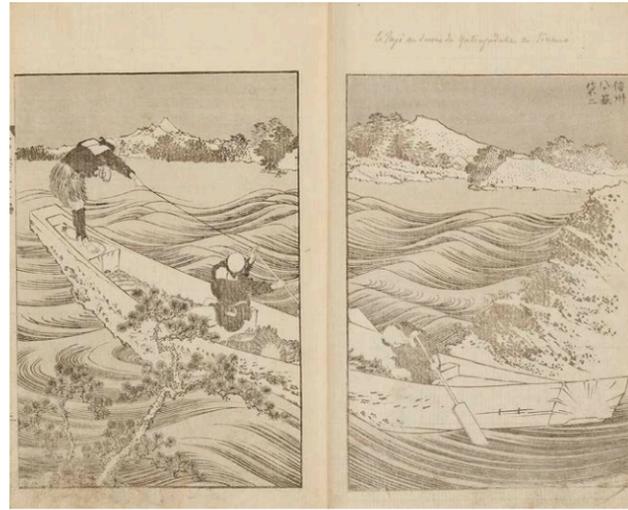


406
Katsushika Hokusai (1760-1849)

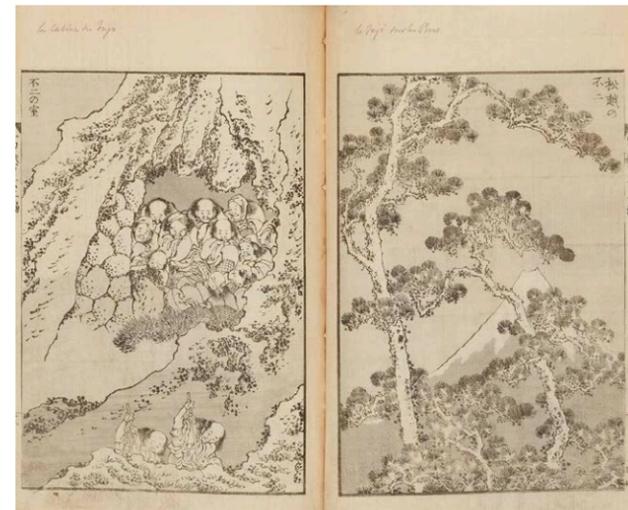
Oban, yoko-e. Series: Shokoku meikyo kiran. Title: Kozuke Sano funabashi no kozu. Pontoon bridge in the snow. Signed: Zen Hokusai itsu hitsu. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Censor: kiwame. Circa 1834.

Provenance
 Private collection, Western Germany

€ 3.500 – 4.000



part lot 407



part lot 407



part lot 410

407
Katsushika Hokusai (1760-1849)
 a) Fugaku hyakkei, 3 vols. b) Four more illustrated books. (7)

Provenance
 Private collection, Brussels

€ 2.800 – 3.500

408
**Utagawa Toyokuni (1769-1825),
 Utagawa Kuniyasu (1794-1832) and
 Keisai Eisen (1790-1848)**

Three oban. (3)

€ 600 – 900 [Images online](#)

409
**Utagawa Kunisada (1786-1865),
 Utagawa Hiroshige (1797-1858) and
 Utagawa Kuniyoshi (1798-1861)**

Four oban triptychs and others. (6)

€ 600 – 900 [Images online](#)

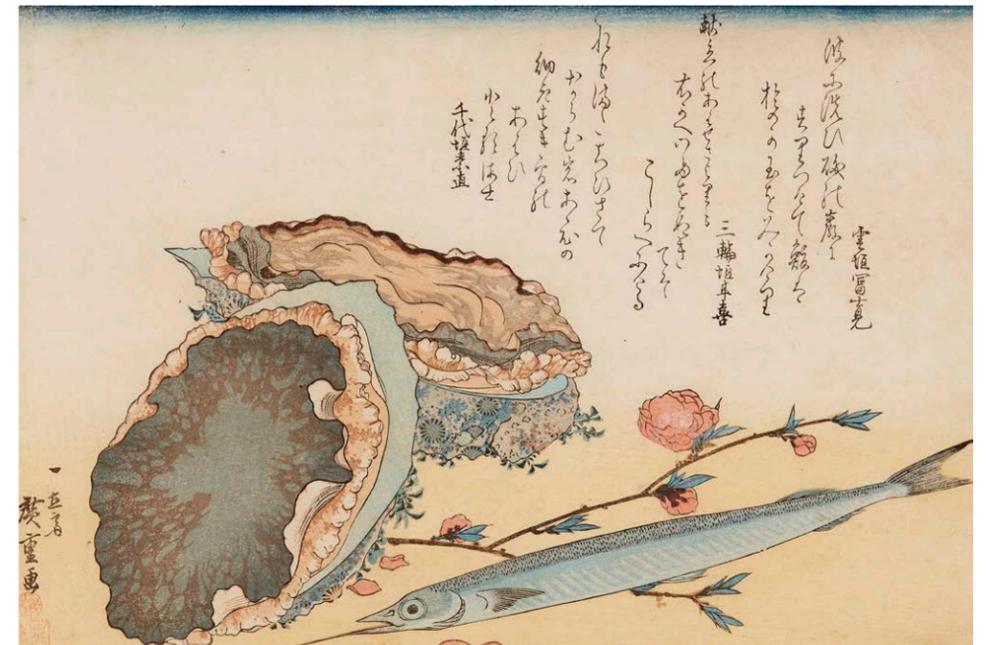
410
**Utagawa Kunisada I (1786-1864) and
 Kunisada II (1823-1880), Utagawa
 Hiroshige II (1826-1869), Tsukioka
 Yoshitoshi (1839-1892), etc.**

30 x 22.7 cm. Orihon album comprising
 162 prints.

€ 500 – 800



411



412

411
Utagawa Hiroshige (1797-1858)

Oban, yoko-e. Large fish series. Needle fish (sayori) and abalone (awabi) with peach blossom. Poems. Signed: Ichiryūsai Hiroshige ga. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Censor: kiwame. Ca. 1832.

€ 700 – 1.000

412
Utagawa Hiroshige (1797-1858)

Oban, yoko-e. Large fish series. Needle fish (sayori) and abalone (awabi) with peach blossom. Poems. Signed: Ichiryūsai Hiroshige ga. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Censor: kiwame. Ca. 1832.

€ 800 – 1.200



413



415



414



416

413
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban, yoko-e. Large fish series. Horse mackerel (aji) and prawns (ebi) with sea weed. Poem. Signed: Ichiryūsai Hiroshige ga. Published by Nishimuraya Yohachi. Ca. 1832. Later edn. without seals and stamps.

€ 700 – 1.000

414
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban, yoko-e. Large fish series. Scorpionfish (kasago) and snapper (isaki) with ginger shoots. Poems. Signed: (Ichi)ryūsai Hiroshige ga. Published by Nishimuraya Yohachi. Ca. 1832. Later edn. without seals and stamps.

€ 700 – 1.000

415
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban, yoko-e. Second large fish series. Flying fish (tobiuo) and white croaker (ishimochi) with a lily. Poem. Signed: Hiroshige ga. Seal: Ichiryūsai. Publisher: Maruya Jinpachi. Ca. 1840-1842.

€ 700 – 1.000

416
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban, yoko-e. Second large fish series. Sweet sea bream (amadai) and rock cod (omon hata) with horse radish. Poems. Signed: Hiroshige hitsu. Publisher: Yamadoya Shojiro. Ca. 1840-1842.

€ 700 – 1.000

417
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban. Series: Gojūsan tsugi meisho zue. Title: 17. Yui, Satta toge oya shirazu. Cliff view. Signed: Hiroshige hitsu. Publisher: Tsutaya Kichizo. Censor: aratame. Date: 7/1855.

€ 700 – 800

418
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban. Series: Gojūsan tsugi meisho zue. Title: 47. Kameyama, fūu raimei. Travelers in rain. Signed: Hiroshige hitsu. Publisher: Tsutaya Kichizo. Censor: aratame. Date: 7/1855.

€ 500 – 700

419
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban. Series: Fuji sanjūrokkei. Title: Toto Ochanomizu. Boats on canal. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Tsutaya Kichizo. Date: 4/1858.

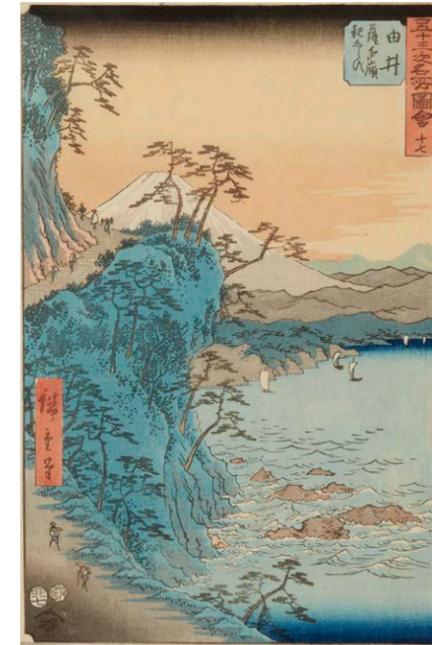
Provenance
 Estate of Countess Rechberg,
 Munich

€ 700 – 800

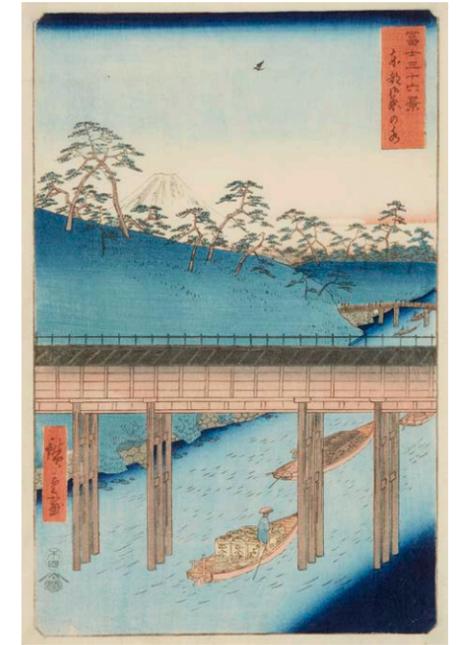
420
Utagawa Hiroshige (1797-1858)
 Oban. Series: Shokoku meisho hyakkei. Title: Dewa, Chokaizan. Mount Chokai. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Uoya Eikichi. Censor/date: aratame, 9/1860.

Provenance
 Estate of Countess Rechberg,
 Munich

€ 800 – 1.000



417



419



418



420



421
Utagawa Hiroshige (1797-1858) and Utagawa Hiroshige III (1842-1894)

Two oban. a) Series: Rokujūyoshu meisho zue. Title: Chikuzen, Hakozaiki, kaichuno michi. Signed: Hiroshige hitsu. Block carver: Hori Soji. Publisher: Koshimuraya Heisuke. Censor: aratame. Date: 9/1855. b) Series: Omi hakkei. Title: Mii bansho. Signed: Hiroshige ga. No publisher mark. Censor/date: kiwame, 2/1870. (2)

€ 1.000 – 1.200

422
Utagawa Kuniyoshi (1798-1861) and Utagawa Yoshiiku (1833-1904)

a) Oban. b) Four chūban. (5)

€ 600 – 650

[Images online](#)

423
Utagawa Yoshitsuya (1822-1866)

Oban triptych. Title: Kijutsu o yabutte Yorimitsu Hakamadare o karamen to su. Minamoto Yorimitsu (Raiko) and his retainers try to capture the Hakamadare serpent. Signed: Ichieisai Yoshitsuya. Publisher: Tsutaya Kichizo. Date: 4/1858.

€ 4.000 – 4.500

part lot 421



423



424



425

424
Utagawa Yoshitora (1836-1887)

Oban triptych. Title: Mino-kuni Akasaka no shuku, Kumasaka youchi no zu. Young Yoshitsune fending off Kumasaka's nightly attack of Akasaka Inn. Signed: Yoshitora ga. Block carver: Koizumi Kanegoro. Publisher: Kiya Sojiro. Censor/date: aratame, 1/1860. Rare.

€ 800 – 900

425
Utagawa Yoshitora (1836-1887)

Oban triptych. Title: Aki Miyajima Benzaitenshintai o arawashi Kiyomori ga isei o kujiku. Benzaiten appears to Taira Kiyomori and his men at Miyajima, prompting the founding of Itsukushima Shrine. Signed: Yoshitora ga. Publisher: left blank. The triptych was originally published by Enshūya Hikobei. Censor/date: aratame, 6/1861. Rare.

€ 800 – 900

426
Utagawa Yoshitora (1836-1887)

Oban triptych. Title: Yashima Dannoura ogassen no zu. Yoshitsune jumps ship in the Battle of Dannoura. Imperial barge in the background. Signed: Yoshitora ga. Publisher: Izutsuya Shokichi. Censor/date: aratame, 3/1862.

€ 800 – 900

[Images online](#)



427

427
Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Oban triptych. Title: Goketsu kijutsu kurabe. Competition of powerful magicians. Signed: Oju Ikkaisai Yoshitoshi hitsu. Publisher: Masadaya. Censor/date: aratame, 12/1869. Rare.

€ 800 – 1.000



part lot 429

428
Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Oban. Series: Tsuki hyakkei. Title: Yoshinoyama yowa no tsuki - Iga no Tsubone. Iga no Tsubone and the ghost of Sasaki no Kiyotaka. Signed: Yoshitoshi. Seal: Yoshitoshi no in. Block carver: Enkatsu. Publisher: Akiyama Buemon. Date: 1886.

€ 500 – 600

Images online

429
Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Three oban. (3)

€ 1.500 – 2.000



430

430
Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Vertical oban diptych. Title: Taira no Koremochi Togakushiyama kijo taiji no zu. Koremochi sees the reflection of the demoness in the water. Signed: Yoshitoshi. Seal: Yoshitoshi no in. Block carver: Negishi Chokuzan. [Publisher: Matsui Eikichi. 1887.]

€ 1.000 – 1.200



part lot 431

431
Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Four oban. Series: Shinkei sanjūrokkaisen. Titles: Sadanobu-ko yoru kyuchu ni kai o osoreshimu no zu; Fujiwara no Sanekata no Shushin suzume to naru no zu; Nasunohara sessho seki no zu; Minamoto no Yorimitsu (Raiko) tsuchigumo o kiru zu. Signed: Yoshitoshi. Seal: Taiso. Block carvers: Chokuzan; Enkatsu to. Publisher: Sasaki Toyokichi. Dates: 1889; 1890; 1891; 1892. Later edns. (4)

€ 1.300 – 1.500



part lot 433

433
Kogyo Tsukioka (1869-1927) and others

Eight oban and a double book page by various ukiyo-e artists. (9)

€ 800 – 1.000

432
Gekko Ogata Gekko (1859-1920) and other Meiji era artists

a) Three oban. (5)

€ 600 – 800

Images online



434



435

434
Uemura Shoen (1875-1949)
24.1 x 32.3 cm. Shoen bijin gafu. 1 p. table of contents, 12 colour illustrations and 1 p. colophon. Each illustration signed Shoen with artist's seal. Published by Unsodo in 1913 (later edn.).

€ 800 – 1.000



435
Ohara Koson (1877-1945)
Two otanzaku. Published by Daikokuya circa 1910-1920. a) Owl and moon sickle. Seal: Koson. Somewhat later edn. b) Monkey in persimmon tree. Signed: Koson. Seal: Koson. (2)

€ 600 – 700



part lot 436



part lot 436

436
Iida Shiko (1896-1969)
33.3 x 23.3 cm. Orihon album. Hyakunin isshu zuko, ogura no nishiki, 5 vols., complete. A total of 99 double-page colour illustrations to the 100 poems of 100 poets with the names of each poet and their poems written in the decorated margins. Each vol. comes with a dated preface, two double printed pages with the names of the poets, their poems and annotations, and a colophon. Publisher: Unsodo, Kyoto. 1935-1937. (5)

€ 1.000 – 1.400

437
Kawase Hasui (1883-1957)

Oban. Series: Tokaido fûkei senshû. Title: Soshu Maekawa no ame. Rainy night. Signed: Hasui. Seal: Kawase. Publisher: Watanabe Shosaburo. Date: 1932. Post-war edn. during artist's lifetime.

€ 500 – 600

438
Takahashi Hiroaki (1871-1945)

26 x 40 cm. Title: Mizukubo. Mount Fuji. Signed: Hiroaki. Seal: Hiroaki. Publisher: Watanabe Shosaburo. Circa 1936.

€ 1.000 – 1.200

439
Torataro Murata

36.5 x 28 cm. Murata, Torataro, Meiji Tenno seikun zue. Tokyo: Meiji Tenno seikun zue Distribution 1938.

€ 500 – 600

[Images online](#)



437



438

440
Woldemar von Seidlitz. Geschichte des japanischen Farbenholschnitts

€ 800 – 1.000

[Images online](#)

441
Exhibition catalogue: Kiyonaga Buncho Shuraku, Estampes Japonaises tirées des collections

€ 1.000 – 1.500

[Images online](#)



442

442
In der Art des Kano Naonobu (1607-1650)

Paar 6-tlg Stellschirme mit Darstellung einer Winterlandschaft, rechts ein Gelehrter in einem Pavillon am Ufer bei der Betrachtung des Sonnenaufgangs während Besucher auf dem Weg zu ihm sind, links ein Gelehrter und sein Diener in einem

Boot bei Vollmond, links ein tief verschneites Anwesen. Tusche und wenig Rot auf Papier. Bez.: Naonobu hitsu und zwei Siegel: Kano und Shume. Besch. (2)
166,4 x 368 cm

€ 3.000 – 5.000



442

443
Anonym. 2. Hälfte 19. Jh.

Paar 6-tlg Stellschirme mit zahlreichen unterschiedlichen Chrysanthemen und Atern an einem Bach, auf dem rechten Schirm eine bugaku-Trommel hinter einem Vorhang aus schmalen bunten Stoffbahnen, auf dem linken Schirm ein Wasserrad. Die meisten weißen Chrysanthemenblüten in

moriage-Relief. Tusche, Farben und Muschelkalk auf Papier mit Muster von Goldquadraten. Vorderseiten etwas fleckig und mit kleinen Fehlstellen im Papier, die Rückseiten etwas besch. (2)
172,2 x 384 cm

€ 4.500 – 5.500



443



443



444

444
Anonym. 2. Hälfte 19. Jh.

6-tlger Stellschirm mit Darstellung einer riesigen Kiefer an einem Ufer, fünf stehenden Kranichen und zwei Kranichen im Anflug sowie zwei langschwänzigen Schildkröten (zusammen ergeben sie das glückverheißende Horai-Motiv). Tusche, Farben und Muschelkalk auf Papier mit Muster von Blattgoldquadraten. Rückseite mit einigen übergeklebten Stellen.

168 x 353 cm

€ 3.500 – 4.000

445
Anonym. Meiji-Zeit

6-tlger Stellschirm. Insgesamt 19 Fächer, neun davon geöffnet und mit verschiedenen Darstellungen bemalt. Tusche und Farben auf Papier mit Blattgoldquadraten.

170 x 380 cm

€ 2.800 – 3.500



443



446

446
Kubota Beisen (1852-1906)

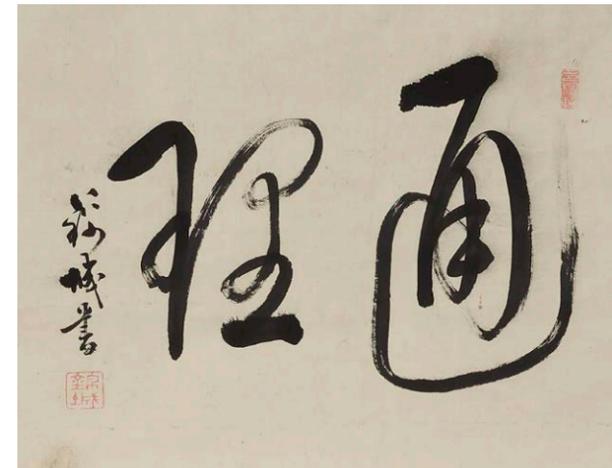
2-tlger Stellschirm. Drei weiße Tauben und drei Metalllaternen, die von einer weißblühenden Glyzinie hängen, Anspielung auf einen Hachiman-Schrein. Tusche und Farben auf goldgrundigem Papier. Sign.: Beisen e und Siegel: Beisen (in hiragana).

162,2 x 143 cm

€ 3.500 – 4.000



447



aus 448

447
Riho Joo (1672-1745)

Hängerrolle. Kalligraphie.

25,5 x 49,4 cm

€ 400 – 500

448
Ota Kinjo (1765-1825) und Dokkoku. 19. Jh.

Zwei Hängerrollen. Kalligraphie. (2)
a) 37 x 52,5 cm; b) 126 x 28,2 cm

€ 400 – 500



449

449
Maler der Kano-Schule. 17./18. Jh.

Hängerrolle. Krähe auf einem Felsen.

91 x 27,5 cm

€ 400 – 500



450

450
Fujiwara Chikatsune (Naritsune). Spätes 18./19. Jh.

Hängerrolle. Drache.

89,2 x 29,3 cm

€ 500 – 600



451

451
Shitomi Kangetsu (1747-1797)

Hängerolle. Schöne Frau (bijin), die sich den obi bindet, im oberen Bildteil eine Landschaft. Tusche, Farben und wenig Gold auf Papier. Sign.: Kangetsu hitsu und Topfsiegel: Genji.

104,3 x 27,5 cm

€ 300 – 400



452

452
Choensai Eishin (tätig um 1800)

Hängerolle. Schöne Frau (bijin) beim Binden ihres breiten obi. Tusche und Farben auf Papier (rest.). Sign.: Toyokawa Jozan und Siegel. Zwei Holzkästen.

99,7 x 25,8 cm

€ 500 – 600



453

453
Tokoku. 19. Jh.

Zwei Hängerollen. Bambus im Wind. Tusche auf Papier. Titel und lange Aufschrift. Sign. Zwei Siegel, das zweite: Tokoku. Eine Hängerolle mit Riss in der Bildfläche. (2)

141,5 x 37,2 cm

Provenienz
Sammlung Richard Lane (1926-2002)
(Bezeichnung außen auf der Hängerolle)
Privatsammlung, Rheinland

€ 400 – 500



454

454
Ekishu Nikai (tätig ca. 1764-1800)

Hängerolle. Tiger unter Bambus. Tusche auf Papier. Dated with the cyclical character kanoto-i (1791), sign.: Mugai und Siegel: Ekishu, Nikai und ein drittes Siegel l. o. Möglicherweise im oberen Bildteil beschnitten. Holzkasten.

79,3 x 41,9 cm

€ 600 – 800



455

455
Kano Sadanobu (tätig 1. Drittel 19. Jh.)

Hängerolle. Ein Höfling hört dem koto-Spiel einer Dame zu, wahrscheinlich eine Szene aus dem „Genji monogatari“. Tusche und Farben auf gebräunter Seide. Sign.: Shogen Sadanobu. Siegel: Kano shi. Holzkasten.

55 x 32,7 cm

€ 500 – 700



456

456
Nishiyama Hoen (1804-1867)

Hängerolle. Zwei Ratten. Tusche und leichtes Braun auf Papier. Sign. und Siegel: Hoen. Holzkasten.

30,7 x 27,7 cm

€ 200 – 300



aus 457

457
Niwayama Koen (1870-1942) und unidentifizierter Maler

Zwei Hängerollen. a) Dachziegel mit dreifachem Komma-Motiv. b) Kiefernast und Bambushalm. (2)

a) 23,4 x 30,6 cm; b) 29 x 41,2 cm

€ 700 – 900



458

458
Wohl Koreanischer Künstler.
Frühes 20. Jh.
Hängerolle.
70 x 33,6 cm
€ 300 – 400



459

459
Okamoto Shuki (1807-1862)
Hängerolle.
125,8 x 50,6 cm
€ 900 – 1.200



aus 461

461
Tamura Kyoen. 1. Hälfte 20. Jh. und
unidentifizierter Maler. 19. Jh.

Zwei Hängerollen.(2)
a) 138,5 x 33,4 cm; b) 94 x 31,5 cm
€ 300 – 500

460
Konvolut von drei Hängerollen
a) Landschaft. Druck. Bez.: Sesshu. b) Chinesischer Würdenträger.
Bez.: Gaho und Siegel: Hashimoto Gaho. Besch. c) Piktogramme:
Drache, Bambus, Tiger. Sign. und Siegel. Korea. Schlechter Zustand. (3)
a) 96,3 x 39,5 cm; b) 78,2 x 43 cm; c) 126 x 33,5 cm
€ 300 – 400

Foto online



462

462
Sakakibara Shiho (1887-1971)

Hängerolle. Vogel auf einem Pflaumenblütenweig.
Tusche auf Papier. Sign.: Shiho saku und Siegel:
Shiho no in. Originaler Holzkasten, vom Künstler
auf dem Deckel beschriftet: Bokubai (Tusche-
Pflaume) und sign.: Shiho dai und Siegel:
Sakakibara Shiho. Zweiter Holzkasten.
51,7 x 46,1 cm

Provenienz
Aus dem Nachlass des Schauspielers Maximilian
Schell (1930-2014), versteigert bei Aurena, Preite-
negg, Kärnten, 16.1.2021; Ehemals Geschenk des
Filmstudios Shochiku Eihai an Maximilian Schell
im Januar 1969
Privatbesitz, Österreich, erworben auf obiger
Auktion

€ 1.000 – 1.200



aus 463

463
In der Art von Gibon Sengai
(1750-1837), Yoshinori, um 1900
und unidentifizierter Maler

Drei Hängerollen. a) Fischver-
käufer mit Tragestange und
Hund. b) Kannon Bosatsu
c) Hotei mit Blattfächer. (3)
a) 94,4 x 31,7 cm;
b) 128 x 30,4 cm;
c) 94,5 x 34,8 cm

Provenienz
a) Milne Henderson Fine Art,
London
Privatsammlung, Rheinland,
erworben bei Lempertz, Köln, a)
1./2.12.2000, Lot 976; b) 8./9. 6.
2007, Lot 779; c) 6./7.6.2003,
Lot 721

€ 500 – 700



464

464
Buncho. 19. Jh.

Hängerolle. Fröhlicher Hotei, auf
seinem riesigen Sack stehend,
Tusche auf Papier. Sign.: Buncho
und zwei Siegel.

Die Siegel sind nicht die des Tani
Buncho (1763-1840).
73,5 x 25,5 cm

€ 400 – 500



465

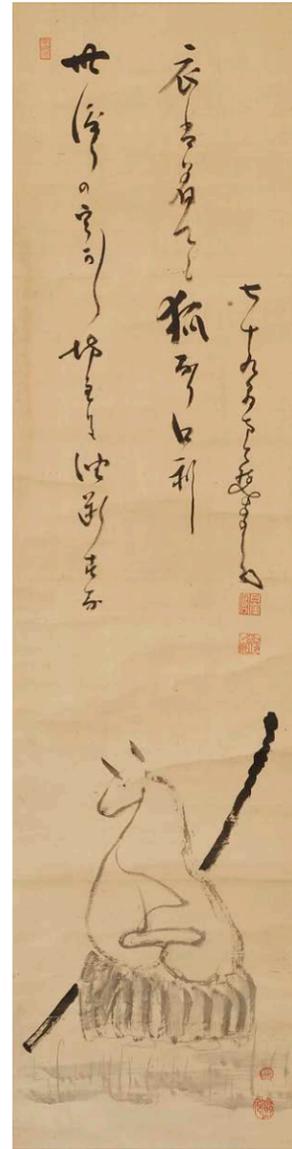
Zoho Bunka (1779-1840)

Hängerrolle. Eisenstock (kanabo).
Dazu Holzkasten.
96,2 x 28,2 cm

Provenienz
Eike Moog, Köln (Rechnung vom
1.4.1996 in Photokopie vorhanden)
Privatsammlung, Berlin

Literatur
Erwähnt in: Eike Moog, Handbuch
japanischer Priester mit Bedeutung
für Schrift und Malerei,
Köln 1995, S. 527

€ 500 – 700



aus 466

Nakahara Nantenbo (1839-1925)

Drei Hängerrollen. a) Vogelscheuche
(kakashishi). b) Fuchs mit Stab, auf einem
Felsen sitzend. c) Kalligraphie in einer
Zeile (ichigyō). (3)
a) 129,5 x 32,4 cm; b) 140,3 x 35,6 cm;
c) 130,3 x 29,6 cm

€ 600 – 800



467

Tennen Koji. Frühes 20. Jh.

Hängerrolle. Brustbild des Daruma.
Tusche auf Papier. Die Malerei sign.:
Tennen Koji und Siegel: Tennen und
ein zweites, die Aufschrift sign.: der
81-jährige Nantenbo Toju, Siegel:
Hakugaikutsu, Toju und Nantenbo.
127,3 x 31 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin

€ 400 – 500

468
Seki Seisetsu (1877-1945)

Hängerrolle. Daruma.
77,7 x 34 cm

€ 300 – 400

469
Awakawa Yasuichi (1902-1976)

Zwei Hängerrollen. a) Daikoku. b) Ebisu
mit einem Kugelfisch (fugu). (2)
a) 141,5 x 37,2 cm; b) 68,4 x 22,9 cm

€ 400 – 600

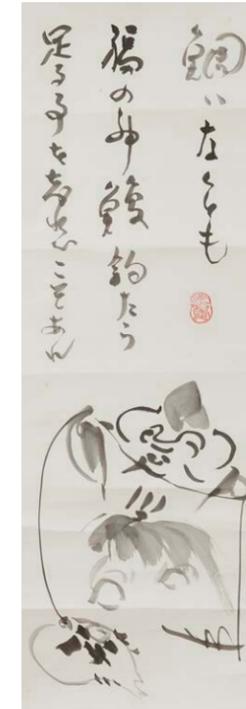
470
Adachi Taido (geb. 1937)

Hängerrolle. Kalligraphie.
97 x 28,5 cm

€ 300 – 400



468



aus 469



470



471

471
Tozaka Bun'yo (1783-1852)

40 x 32,1 cm

€ 400 – 600



aus 472

472
Maler des 20. Jh.

Zwei shunga-Malereien. (2)
a) 30,3 x 33,5 cm und b) 14 x 23,1 cm

€ 600 – 900

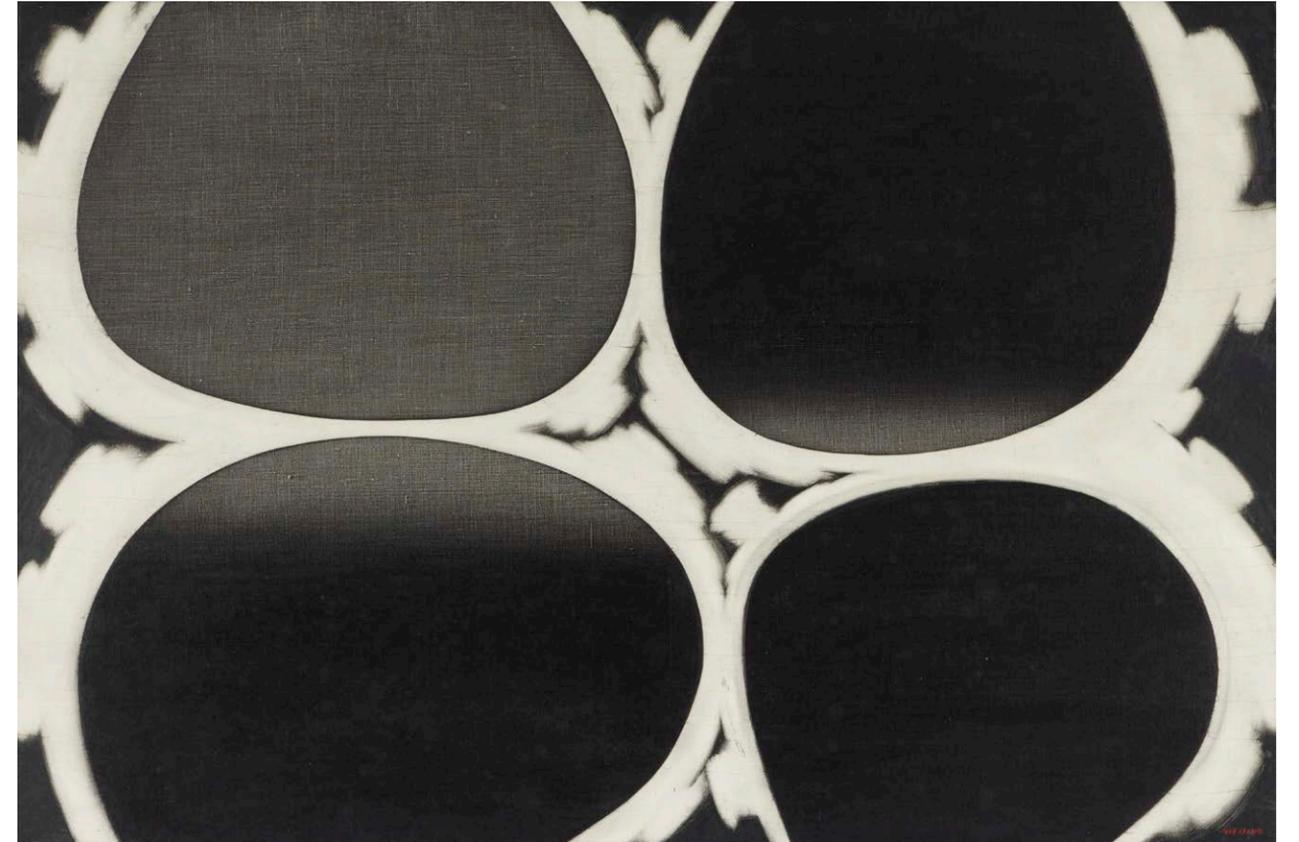


473

Yae Asano (1914-1996)

Ohne Titel. Öl auf Leinwand. Sign. und dat.: Y. Asano ,87.
Holzrahmen. Auf der Rückseite Klebeetikett der Galerie
Sakura Garo in Nagoya, beschriftet in Japanisch Asano Yae,
kyanbasu yusai 1987nen.
72,5 x 91 cm

€ 15.000 - 20.000



474

Yae Asanao (1914-1996)

Ohne Titel. Öl auf Leinwand. Sign. in Rot: Yae Asano. Schwarz
lackierter Holzrahmen. Auf der Rückseite Klebeetikett der
Galerie Sakura Garo in Nagoya, beschriftet in Japanisch
AsanoYae, mudai, kyanbasu yusai 1970nen.
60,6 x 90,9 cm

€ 15.000 - 20.000



476

476
Buddha Amida Nyorai. Holz, über Schwarzlack vergoldet und Goldfarbe. 19. Jh.

2-tlg. Im Meditationssitz, beide Hände in raigo-in. Die beiden urna aus Glas.
Auf einem großen doppelten Lotossockel.
H 68,5 cm

€ 4.000 – 6.000

477
Buddha Amida Nyorai. Holz, über Schwarzlack vergoldet. 19. Jh.

Stehend auf einer zweigeteilten Lotosblüte, über einem sechseckigen Sockel mit Balustrade. Beide Hände in raigo-in, hinter der Figur eine Wolkenmandorla, vormals eingesteckt, heute fest montiert. Die beiden urna aus Glas.
H 66 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 2.000



477



478

478
Zushi. Holz. 19. Jh.

Innen Monju Bosatsu mit Schwert und Schriftrolle.
H 24,3 cm

€ 1.000 – 1.500



479

479
No-Maske eines Dämons. Holz, polychrom gefasst. 18./19. Jh.

Runde Stempelmarke: Deme
Typ: Kotobide.
H 19,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 1.400 – 1.600



480

480
Maske eines alten Mannes. Holz, polychrom gefasst. Edo-Zeit

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 400 – 600



481

481
No-Maske einer jungen Frau. Holz, polychrom gefasst. 17. Jh. oder etwas später

Runde Stempelmarke: Tenka-ichi Yamato
Typ: Shikami.
H 21,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 400 – 600



482



484



483



485

482
No-Maske einer jungen Frau. Holz, polychrom gefasst. 20. Jh.

Runde Stempelmarke: Saikatsubo
Typ: Fukai.
H 21,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 300 – 350

483
No-Maske einer Dämonin. Holz, polychrom gefasst. 20. Jh.

Rechteckige Stempelmarke: Ryu...
Typ: Shirohannya.
H 23,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 300 – 400

484
Kyogen-Maske eines komischen Mannes. Holz, polychrom gefasst. 19./20. Jh.

Typ: Kentoku.
H 17,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 400 – 600

485
Zwei kleine Maskenköpfe. Holz mit brauner Bemalung. Spätes 19. Jh.

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

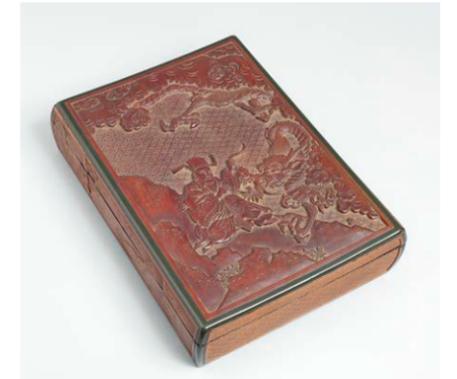
€ 200 – 400



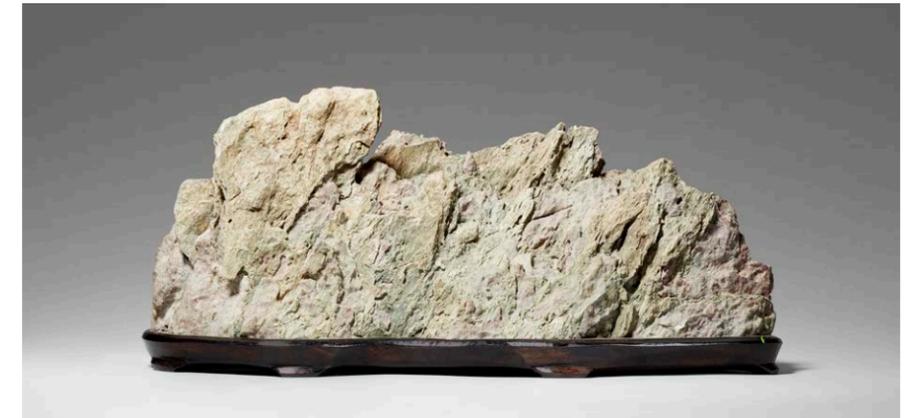
486



487



488



489

486
Zwei Gelenkstützen. Bambus. 19. Jh.

Wenig gewölbt. a) In versenktem Relief und Gravur, beides schwarz eingefärbt, Bambuszweige und lange Aufschrift, datiert mit den zyklischen Zeichen hinoto-tori (1897). b) In Gravur großer und zwei kleine shishi sowie Aufschrift. (2)
L a) 29,1 cm; b) 24,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Baden-Württemberg

€ 200 – 400

487
Möglicherweise ein Zepter. Holz. 19. Jh.

Sign.: Unshodo Seizan to und Siegel

In Form einer Lotoswurzel mit verschiedenen teilweise zusammengerollten Blättern und zwei Schnecken. Besch.
L 40,5 cm

€ 400 – 500

488
Großer Kasten für Schreibwaren (bunko). Mitte 19. Jh.

Rechteckig. Der Deckel beschnitzt mit dem berühmten chinesischen Arzt Bashiko auf einem Felsen, der dem Drachen vor ihm Medizin verabreicht. An den Seiten Wolken, Felsen und Rautenmuster. Innen Schwarzlack. An den Kanten etwas besch. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Bunko (Schriftenkasten) und sign.: Inagaki Sumihide (Choei) cho, auf der Deckelinnenseite die Datierung Ansei 4 hitsuji nen (1857).

H 9,5 cm; B 10,5 cm; L 41 cm

€ 500 – 600

489
Gelehrtenstein auf schwarz lackiertem Holzsockel

In Form eines länglichen Gebirgszuges, diagonal zerklüftet.
H mit Sockel 17,5 cm; L 40 cm

€ 600 – 800



490



aus 492



aus 491



aus 493

490
Ikebana-Korb. Bambus. Frühes 20. Jh.

Sign.: Rakuchikusai

Geflochten aus breiten, mehrlagigen Schienen und mit beweglichen Ringhaken aus tordierten Bambusschienen.
H 25,4 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 300 – 400

491
61 Musterschablonen (katakami). Spätes 19./frühes 20. Jh.

Im chuban-Format mit verschiedenen geometrischen und stilisierten Mustern, u. a. komon. (61)

Wurden die Schablonen früher zum Färben von Stoffen verwendet, bieten sie heute einen einzigartigen Blick in den Reichtum japanischer Dekorwelt.
Blattgröße ca. 30 x 39 cm bis 24,5 x 40 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

€ 600 – 800

492
60 Musterschablonen (katakami). Spätes 19./frühes 20. Jh.

Im chuban-Format mit verschiedenen geometrischen und stilisierten Mustern, u. a. komon, die auf einer Stilisierung der Naturform und der Positiv- und Negativbehandlung des Motivs beruhen. (60)
Blattgröße ca. 25 x 42 cm bis 32 x 41 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

€ 600 – 800

493
60 Musterschablonen (katakami). Spätes 19./frühes 20. Jh.

Im chuban-Format mit verschiedenen geometrischen und stilisierten Mustern, u. a. komon, die das ungewöhnliche Stilgefühl japanischer Schablonendekore widerspiegeln. (60)
Blattgröße ca. 21,5 x 40 cm bis 29 x 41 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

€ 600 – 800



493A
Sehr großes besticktes Paneel. Spätes 19. Jh.

Auf blauem Seidengrund in aufgenähten mit Gold umwickelten Fäden und farbigen Baumwoll- und Seidenfäden, teilweise über einem Watte unterfütterten Grund, ein aus Wellen aufsteigender und ein aus Wolken herabkommender Drache, ihre aus den Körpern tretende Flammen in Rot. Unter Glas gerahmt.
Ca. 188 x 130 cm (ohne Rahmen)

Provenienz
Privatbesitz, Berlin, laut Einlieferer 1922 erworben und seither in Familienbesitz

Literatur
Vgl. ähnliche Paneele, abgeb. in: Hiroko T. McDermott und Clare Pollard, *Threads of Silk and Gold, Ornamental Textiles from Meiji Japan*, Oxford 2012, S. 89-95

€ 7.000 – 9.000



494

494
Laternenuhr (yagura-dokei). 19. Jh.

Unter einer offenen Glocke, ein allseitig geschlossenes Messinggehäuse mit Eisenwerk, Lappenspindel mit Waagbalken, japanisches Ziffernblatt. Der pyramidale Sockel auf quadratischem Grundriss aus dunklem Nadelholz mit seitlichen Griffen. Gebrauchsspuren.
 H inkl. Sockel 81,3 cm

€ 2.000 – 2.500



495

495
Paar Kerzenständer (todai). Holz und Lack mit Goldbemalung (kindei-nuri). 19. Jh.

Auf einem gewölbten, chrysanthenförmigen Fuß, ein langer, geriffelter Schaft mit einem blütenförmigen Abschluss, darauf Tropfschale, Ring und Dorn für die Kerze aus Eisen. (2)
 H 80 cm

€ 1.000 – 1.500

496
Sehr großer Wasserkessel (tetsubin). Eisen. Um 1900

Sign. an der Wandung: Ryubundo zo

Mit gerader Wandung, sehr kurzer Tülle und beweglichem, passigem Bügelhenkel, grob genarbte Oberfläche und unregelmäßige Schulter. Auf dem Henkel Blüten gefüllte Medaillons in Gold- und Silbertauschierung. Bronze- deckel mit Knospenknopf, sign.: Ryubundo zo.
 H ohne Henkel 19,5 cm

€ 400 – 600



496

497
Schale. Oribe-Art. Provinz Owari. Mitte 19. Jh.

Am Boden gestempelt: Shuntai (= Kato Shuntai, 1802-1877)

Länglich ovale Form mit langem Ausguss. Dünne, teilweise flaschengrüne Glasur und türkisfarbene Überlaufglasur. Sprung, außen mit Goldlackrep. Alte Sammlungsnummern 43 und 838.88 in Rot.
 H 11,2 cm; L 20 cm

€ 500 – 700



497



498

498
Wassergefäß (mizusashi). Raku-Ware.
19. Jh.

H ohne Deckel 11,3 cm; D 17,5 cm

€ 400 – 600



500

500
Satsuma-Weihrauchgefäß.
Spätes 19. Jh.

H 15,7 cm

€ 1.800 – 2.000



502

502
Sehr große Schale. Kyushu,
Saga-Präfektur. 2. Hälfte 20. Jh.

H 23,5 cm; D 47,8 cm

€ 800 – 1.000



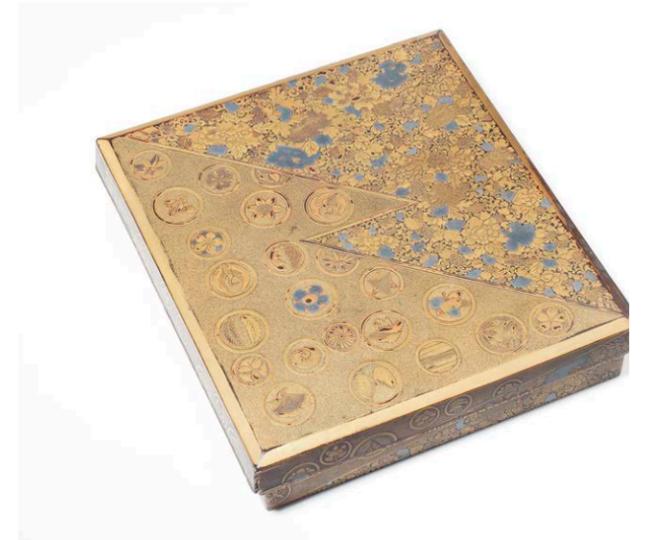
504

504
Vase. Kutani-Ware. Komatsu-Stadt,
Präfektur Ishikawa.
Ca. 1980

Am Boden sign. in Eisenrot: Kutani
Masahiko
(=Tokuda Yasokichi Masahiko, 1933-
2009)

Originaler Holzkasten, auf dem Deckel
beschriftet: ...yu kabin, sign.: Kutani
Masahiko und Siegel: Masahiko.
H 24,4 cm

€ 1.500 – 2.000



505

505
Schreibkasten (suzuribako). 18. Jh.

Auf Deckel und Seiten in Gold- und
Silber-hiramakie, teilweise auf nashi-
ji-Grund, in zwei durch eine gesprenkte
Diagonale voneinander abgesetzten
Feldern dichtes Muster von Päonien und
Blattwerk sowie verschiedenen Familien-
wappen (mon).
H 4,8 cm; 23 x 24 cm

Provenienz
Privatsammlung Rheinland-Pfalz

€ 1.500 – 1.700



506

506
Schreibkasten (suzuribako). 19. Jh.

Allseitig Schwarzlack mit Wolken-nashi-
ji. In togidashi
und Silber-hiramakie ein herbstlich
verfärbter Ahornbaum
an einem Bachlauf.
H 4,8 cm; 23 x 24 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 1.800 – 2.200



499

499
Hohe, schlanke Vase. Iga-Ware.
Meiji-Zeit

H 31,3 cm

€ 400 – 600



501

501
Satsuma-Deckelvase. Spätes 19. Jh.

H 22,2 cm

€ 800 – 900



503

503
Große Imari-Schale. Arita. 19. Jh.

D 46,2 cm

€ 700 – 800



507

507
Schreibkasten (suzuribako). 19. Jh.

Rechteckige Form mit flachem Deckel. Allseitig roiro. Auf dem Deckel in Gold- und Silber-makie Rüstungsteile (do und kabuto) sowie Köcher mit Pfeilen und Kommandostab (saihai), dieser aus Silber, auf der Innenseite des Deckels Kamelienblütenzweig und Orchidee in hiramakie auf nashiji. Innen Reibstein, Wassertropfer aus Kupfer und herausnehmbares Tablett. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: suzuribako, kuroji suzuguchi katchu makie.

H 5 cm; B 22,2 cm; T 24,4 cm

€ 2.500 – 3.000



508

508
Kleiner Lackkaste, möglicherweise für Weihrauch (kobako). 19. Jh.

In Form zweier ineinandergreifender Quadrate mit flachem Deckel und Tablett im Inneren. Allseitig Schwarzlack mit unterschiedlich dicht gestreutem nashiji. In Gold- und Silber-hiramakie die Acht Ansichten von Omi: auf dem Deckel die Brücke von Seta in der Abendsonne und der Ishiyama bei Vollmond, an den Seiten einfallende Wildgänse bei Katada, heimkehrende Segelboote bei Yabase, Abendglocken des Miidera und Abendschnee auf dem Berg Hira; auf dem Tablett vorne alte Kiefer bei Karasaki und klare Brise bei Awazu. Innen nashiji. Unbedeutende Gebrauchsspuren. Innen ein altes Papieretikett beschriftet in Tinte mit der Zahl 57063.

H 4,6 cm; B 10 cm; T 10 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 1.800 – 2.400



509

509
Schmaler Lackkasten für Briefe (fubako). 19. Jh.

Mit Überfalldeckel und dicker Kordel, die an Silberbeschlagen mit graviertem tachibana-mon befestigt ist. Allseitig lockerer nashiji. In Gold- und Silber-hiramakie sowie Schwarzlack auf Deckel und Wandung große Medaillons, gefüllt mit blühenden Pflanzen (Sumpfpfeilkraut, kiri mit Blättern, Kirschzweig und Blättern, Buschklees und Glyzinie). Innen dichter nashiji. Im Deckel kleines Papieretikett mit der alten Sammlungsnummer 425 in Tusche.

H 5 cm; B 8,5 cm; L 23,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 1.500 – 2.000

510
Großer Kasten. Kiri-Holz mit Lackdekor. 19. Jh.

Rechteckig. Allseitig Transparentlack. Auf dem flachen Deckel in Gold-makie und wenig kirikane blühender Pflaumenbaum, Kieferschösslinge und sasa-Bambus (shochikubai-Motiv), an den Seiten Kieferschösslinge. Innen Schwarzlack. Starke Gebrauchsspuren, Risse.

H 13,7 cm; B 31,1 cm; T 39,6 cm

Provenienz
Alter Privatbesitz, Österreich

€ 400 – 600



510

511
Längsrechteckige Deckeldose. Holz und Lack. 19. Jh.

Allseitig Schwarzlack. In goldenem und silbrig braunem takamakie Chrysanthemen an einer Reisighecke an einem Bachufer, im Erdreich und am Rand der Wolken kirikane, die Zweige umgeben von hirame. Innen nashiji. Angepasste Stoffhülle (etwas besch.).

H 9,2 cm; B 19,2 cm, T 12 cm

€ 3.200 – 3.800



511

512
Lackkasten. 19. Jh.

Rechteckig mit Tabletteinsatz, auf vier passigen Füßchen, der Deckel mit gewölbter Kante und „Staubleiste“ und Muster von gefaltetem Papier in flachem Relief. Allseitig dichtes nashiji. In Gold- und Silber-takamakie und -hiramakie sowie etwas kirikane auf dem Deckel und den Seitenwänden hochwachsende Nandina-Sträucher an einem Bachufer und die Wappen (kuginiki-mon und kikko-mon), die Nandina-Beeren aus vergoldetem und versilbertem Metall. Innen lockerer nashiji. Gebrauchsspuren innen.

H 13,1 cm; B 20,5 cm; L 26,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 1.600 – 2.000



512



513

513
Modell einer Sänfte. Holz und Lack. 19. Jh.

Kastenförmig mit einer Schiebetür und aufklappbarer Dachpartie an jeder Längsseite, vorne ein Fenster mit einem Bambusvorhang innen, die Wände innen bemalt mit Kranichen, minogame und Kiefer (Horai-Motiv, wie es zu Hochzeiten üblich ist). Zwei einzusteckende Tragestangen. Außen allseitig Schwarzlack, in Gold Ranken und Familienwappen der Inaba aus Yodo und Tateyama (sumikiri gaku ni mitsu no ji) . Beschläge aus graviertem Kupfer. Unbedeutende altersbedingte Besch. H 30 cm; L mit eingesteckten Stagen 84,7 cm

€ 2.000 – 2.500



514

514
Zwei große Tablett (hirobuta). Holz und Lack. Mitte 20. Jh.

Allseitig Schwarzlack. In Gold- und Silber-makie Sumpfpfeilkraut und Wasserhyazinthe (omodaka und mizuaoi) in einem Gewässer. Außen an der Wandung Ranken und Familienwappen (mon) einer kikyō im Sechseck. (2) H 10 cm; B 72,8 cm; T 8,6 cm

€ 1.500 – 2.000



515

515
Sehr großes Tablett (hirobuta). Holz und Lack. 1. Hälfte 20. Jh.

Allseitig Schwarzlack. In Gold-makie Küstenlandschaft mit Hütten unter blühenden Pflaumenbäumen, zwei langschwänzigen Schildkröten und Kranichen im Anflug, Details in kirikane. Außen auf der Wandung weitere fliegende Kraniche. Holzkasten. H 10,6 cm; B 76,3 cm; T 53,4 cm

€ 1.500 – 2.000



516

516
Achteckiger Kasten für das Muschelspiel (hokai). Holz, Lack und Seidenkordel. Spätes 19. Jh.

Auf Ständer mit acht passigen Füßchen und mit schwach gewölbtem Deckel. Allseitig Braunlack in der Art von rostigem Eisen. In Gold-makie und kirikane Bambus, Pflaumenblütenzweige und Kiefernschössling (shochikubai-Motiv), auf dem Deckel großes Familienwappen (maru ni tachi aoi-mon). H 40,3 cm; B 34 cm

€ 1.300 – 1.800

517
Kabinettschränkchen. Holz, Lack und Metallbeschläge. 19. Jh.

Rechteckig, Beschläge aus Kupfer, versilbert, graviert mit Blattranken und Blüten. Allseitig Schwarzlack, in Gold- und wenig Silber-makie außen und innen Achteckmuster, gefüllt mit rautenförmigen Blüten (shokko-hanabishi) und Pflaumenblütenzweige. An den Kanten altersbedingte Sprünge und kleine Abplatzungen. H 25,4 cm; B 27,3 cm; T 19,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

€ 2.000 – 3.000



517

518
Großer Lackkasten (hasami-bako). 19. Jh.

Rechteckig, mit Deckel und einem eingesetzten Tablett. Allseitig Schwarzlack. In Gold-makie große Familienwappen (nobori fuji). Große Beschläge aus ziseliertem, vergoldetem Kupfer, an den Längsseiten mit großem Bügel für eine Transportstange. Kordel. Sprung im Deckel. Gebrauchsspuren. H 35,3 cm; B 59,6 cm; T 41,3 cm

€ 1.000 – 1.500



518

519
Kabinettschränkchen. Holz, Lack, Goldfolie und Metallbeschläge. 2. Hälfte 19. Jh.

Rechteckig, auf niedrigem Sockelgeschoss, Beschläge aus Metall mit Blattranken und Blüten, Tragegriffe. Über einer Schublade hinter zwei Flügeltüren mit versenkten Paneelen fünf weitere Schubladen. Allseitig Schwarzlack, in Gold- und Silber-takamakie, wenig Schwarz- und Rotlack sowie Goldfolie an der Front und oben Kraniche über Wellen. Gebrauchsspuren. H 45,5 cm; B 45,5 cm; T 30 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

€ 2.500 – 3.500



519



520

520
Kimono-Ständer (iko). Holz, Lack und Metall.
19./frühes 20. Jh.

Zerlegbar in neun Teile. Allseitig Schwarzlack mit Ranken und Pflaumenblüten in Gold. Metallbeschläge. Schwarz lackierter Holzkasten.
H 161 cm; B 188,7 cm; T 41,1 cm

€ 1.400 – 1.800

521
Kimono-Ständer (iko). Holz und Lack. 19./frühes 20. Jh.

Zerlegbar in sieben Teile. Allseitig Schwarzlack mit Blattranken in Gold. Holzkasten.
H 148,7 cm; B 179 cm; T 38,2 cm

€ 2.200 – 2.800



521

522
Einzelner Kamm und zwei kushi-kogai (Kamm- und Haarnadelset). 19. Jh.

B der Kämmen a) 9,6 cm; b) 8,5 cm, c) 8,7 cm

€ 300 – 500

Foto online



524

523
Sechs Photoalben.
Spätes 19./frühes 20. Jh.

€ 1.500 – 2.000 Foto online

524
Große Vase. Holz und Lack. 20. Jh.

Bodenmarke: Rei
Eiförmig mit angeschrägter Mündung. Beigefarbener Lack mit dünnen, silbrigen und bläulichen Vertikalstreifen. Originaler Holzkasten.
H 39 cm

€ 1.200 – 1.500

525
Paar Vasen. Bronze. Spätes 19. Jh.

Birnformig. Um den langen Hals schlingt sich ein nahezu vollplastischer Drache. Rest. (2)
H 34,4 cm

€ 2.000 – 2.500



525



526

526
Zylindrische Vase. Eisen. Ca. 1870/1880

Dekoriert mit Seiobo mit Pfirsichschale, Würdenträger und rakan mit Almosenschale aus reliefiertem Metall in einer Landschaft mit kleinen Felsen, dekoriert mit Kupferplättchen, aogai-Splittern und Wolkenfahnen aus Lack, teilweise mit Gold, unterhalb der Mündung Wolkenband in Silber eingelegt.
H 28,8 cm

€ 500 – 700



527

527
Paar Vasen. Bronze mit farbigen Einlagen. Spätes 19. Jh.

Nach oben sich erweiternde Form mit weitem Hals. In farbigem Relief jeweils ein Vogel, blühende Buschkleezweige, Riedgras, Asten und Insekten. (2)
H 19,4 cm

€ 1.000 – 1.200



528

528
Große Vase. Bronze. 19. Jh.

Eiförmiger Korpus mit weitem Hals. In Relief ein großer laufender Drache, die Augen vergoldet. Mattschwarze Patina.
H 43,4 cm

€ 800 – 1.000



529



530



531



532



533

529
Große Vase. Bronze. Wahrscheinlich Kanazawa. 2. Hälfte 19. Jh.

Gestreckt eiförmig, mit Fabeltierkopfhenkeln an der Schulter. In Relief und flacher Einlage aus Buntmetall Falke in einer Kiefer mit kleinen Zapfen bzw. Mispelzweig, an Fuß und Hals Blattmotive und von Drachen gerahmter Vogel.

H 37,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen, am 5.12.1981 erworben im Auktionshaus Kunz, Wiesbaden (Quittung vorhanden)

€ 800 – 1.000

530
Große Vase. Bronze mit kastanienbrauner Patina. 2. Hälfte 20. Jh.

Bodenmarke: Takeharu (= Yoshino Takeharu, 1920-2008) Nach oben sich erweiternde Form mit niedrigem Hals. Patina mit lebhaften, flammenähnlichen Schlieren.

H 30,2 cm; D 34,3 cm

€ 800 – 1.000

532
Fasanenpärchen. Bronze mit silbriger Patina. Mitte 20. Jh.

Das männliche Tier sign. in Gravur: Harutomi saku. Holzkasten.

€ 400 – 600

531
Vase. Bronze. Um 1950

Am Boden sign. in Siegelschrift: Yasumi (= Nakajima Yasumi II., 1906-1988). Der Korpus in Form einer Knospe, aus der ein sehr schlanker Hals aufsteigt. Glänzende, gefleckt braune Patina. Holzkasten.

H 29,3 cm

€ 600 – 800

533
Vase. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

Abgerundet viereckiger Korpus mit sehr schlankem Hals. In buntem Email zahlreiche verschiedene Insekten und eine Schnecke auf türkisgrünem Grund, an Schulter, Hals und Mündung Behangmuster.

H 24,2 cm

Provenienz
Nachlass Gräfin Rechberg, München

€ 500 – 600

534
Vase. Email cloisonné. Um 1900

Am Boden das Logo der Firma Ando

Schlanke Balusterform, blassgelb mit helleren, dünnen Streifen am hohen Hals. Fuß und Mündung in Silber gefasst, am Boden gestempelt jungin (reines Silber).
H 21,8 cm

€ 300 – 500

535
Drei kleine Vasen. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

a) Mit kantiger Schulter und sehr schlankem Hals. Fünf fliegende Kraniche auf dunkelblauem Grund. b) Schlanke, abgerundet viereckige Form. Iris und Astern auf dunkelblauem Grund. c) Ähnlich wie a). (3)
H a) 13 cm; b) 9,1 cm; c) 13,1 cm

Provenienz
Nachlass Gräfin Rechberg, München

€ 300 – 400

536
Kleines Tablett. Silber. Frühes 20. Jh.

Punzen in lateinischen Buchstaben: Sterling Asahi Shoten 0.995 und Logo: Fuji und aufgehende Sonne

Elliptisch, durchgehend gepunzt. Am Rand in Treibarbeit Iris. Gewicht 629 g.
L 36,7 cm

€ 800 – 1.000

537
Drei Objekte in Form von Daikokus Hammer. Silber. 1920er/1930er-Jahre

a) Mit Uhr. Auf der einen Seite das Ziffernblatt, auf der anderen Seite im Deckel eine Aufschrift in tensho. Innen das Uhrwerk. b) Der Korpus und Griff mit Gravuren, die Holzmaserung suggerieren, an der Wandung Kostbarkeiten in Relief. c) Doser. Gestempelt mit dem Logo des Warenhauses Mitsukoshi; gepunzt: jungin (reines Silber). (3)
a) H 11,2 cm; L 21,5 cm; b) H 8,4 cm; L 15,5 cm; c) H 9,1 cm; L 17 cm

Provenienz
a) Tregaskis Oriental Art, Australia
Bedeutende Privatsammlung, München

€ 1.200 – 1.500



534



535



536



537



538



539



540

† 538
Zwei große okimono. Paar Krabben. Elfenbein. Spätes 19./frühes 20. Jh.

Sign. auf eingelassenem Perlmutterplättchen: Sasho

Mit beweglichen, mehrgliedrigen Beinen und Scheren, einige Elemente fest. Der Panzer mit partieller roter Einfärbung der Vertiefungen, Augen aus schwarzem Glas. Bei einem Tier zwei abgebrochene Krallen beiliegend. (2)
B ca. 38 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung, Norddeutschland

€ 3.000 – 5.000

† 539
Hozfäller. Holz und Elfenbein. Um 1900

Ein Hozfäller mit Axt und einem Bündel Ästen in einem Gestell am Rücken geht vorsichtig über einen liegenden Stamm. Kopf und Hände aus Elfenbein. Das Holz teilweise dunkel eingefärbt. Kleine chips und Sprung.

H 33 cm; L 48 cm

€ 1.200 – 1.500

† 540
Großes okimono eines Buddha Schülers (rakan). Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. in Siegelschrift

Stehend mit Szepter, auf einer flachen Basis mit Fliegenwedel, eine kleine Buddha-Figur auf Lotossockel hochstehend, und ein großer sich windender Drache. Eine Kralle rest.

H 28,8 cm

€ 1.000 – 1.500

† 541
Okimono eines Daruma und tanuki. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Naomitsu

Daruma sitzt auf dem langen Skrotum eines neben ihm tänzerisch stehenden tanuki, der eine Sake-Flasche mit maru ni hachi-mon in der einen und in der anderen Pfote ein Schuldenbuch für Sake mit den Schriftzeichen „Sake no kayoi“ hält. Die Gegenstände in den Händen des Daruma fehlen.

H 6,2 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 600 – 800



541

† 542
Okimono eines Priesters und eines bunbuku chagama. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Ein Priester hält in der ausgestreckten Hand und zwischen den Zähnen ein Seil, auf dem er einen sich in einen tanuki verwandelnden Wasserkessel Kunststücke vorführen lässt, in den Pfoten des Tier ein Schellenbaum und ein Fächer, Requisiten der Straßenunterhalter zu Neujahr. Vor dem Priester ein Gong, der von einem oni geschlagen wird.

H 4,4 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 400 – 600



542

† 543
Ovale Dose. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. im Deckel: Soju und kao

Auf vier passigen Füßchen, mit zwei drachennähnlichen Henkeln. In Relief auf der einen Seite eine no-Bühne mit zwei Schauspielern, auf der anderen ein Maskenkasten, Fächer, Mundorgel und Flöte. Der Deckelknopf in Form einer Hannya- und einer Okina-Maske, die an eine Mundorgel gelehnt sind. Klebspuren an einem Henkel.

H 10,3 cm; B 13,5 cm

€ 2.200 – 2.600



185

‡ 544
Okimono. Zwei Feigen. Elfenbein. In der Art des Ando Rokuzan.
Frühes 20. Jh.

Neben einer großen aufgeplatzten Feige liegt eine kleinere Frucht. Fruchtfleisch rot eingefärbt.
H 4,5 cm; L 8,8 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich

€ 500 – 700

‡ 545
Okimono. Pfirsich. Elfenbein.
Frühes 20. Jh.

Aufgeplatzt, das teilweise faserige Fruchtfleisch sichtbar. Innen rot eingefärbt. Einfärbung außen verblasst.
H 4,1 cm; L 5,7 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich

€ 500 – 700

‡ 546
Okimono. Birne (nashi). Elfenbein.
Frühes 20. Jh.

Leicht gelb eingefärbt. Einlage an der Spitze fehlt.
H 4,3 cm; L 6 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich

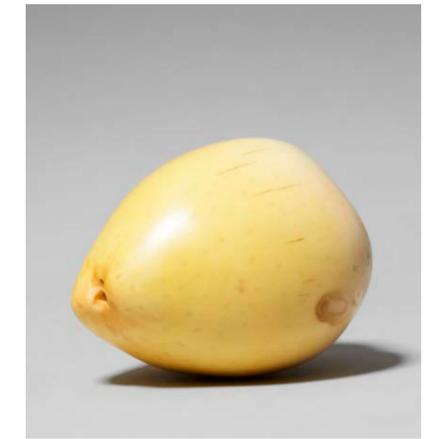
€ 300 – 500



544



545



546

‡ 547
Okimono. Zwei Mandarinen. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Neben einer Mandarine lehnt eine wenig größere Frucht, die aufgerissene Schale gibt den Blick frei auf drei Fruchtspalten. Sign.: ...hide. Die orangefarbene Einfärbung teilweise ausgeblieben, Altersrisse.
H 5,4 cm; B 10,2 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich

€ 700 – 900

‡ 548
Zwei okimono. Bananen. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

a) Leicht gekrümmt, teilweise geschält. Riss. b) Gerade Form, teilweise geschält, die Schale gelb eingefärbt. (2)
L a) 13,2 cm; b) 16,5 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich

€ 700 – 1.200



547



548

‡ 549
Drei okimono von Äpfeln. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Naturalistisch eingefärbt. Der kleinste Apfel mit einem vom Stängel hängenden Blatt. Ein Apfel mit Sprüngen. (3)
H 4,5 bis 5 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich

€ 600 – 1.000

‡ 550
Okimono. Kaki-Frucht. Elfenbein. 20. Jh.

Der sich einrollende Schalenstreifen gibt der Frucht Standfestigkeit, die Fruchtblätter sind etwas verschrumpelt, der Stängel eingesetzt und mit Klebespuren.
H 5,3 cm

Provenienz
Nachlass Privatsammlung, Lüttich

€ 400 – 600



549



550

551
Oskar Münsterberg. Japanische Kunstgeschichte

3 Bde., Braunschweig 1904-1907. Originaler Halbleinenband. Bindung etwas lose.

Provenienz
Bd. 1 und 2 mit Etikett der Buchhandlung Max Nössler, Yokohama, Bd. 3 mit Etikett der Buchhandlung Moritz & Perles, Wien

Provenienz
Privatsammlung, Brüssel

€ 400 – 600

Foto online

552
Siegfried Bing (Hrsg.). Le Japon Artistique

Paris 1888-1890. In 3 Bden gebunden. Halbledereinband. Kopfgoldschnitt. Jeweils im Schubert.

Provenienz
Privatsammlung, Brüssel

€ 800 – 1.000

Foto online



553
Rüstung, 18. Jh.

Tetsu kuro-urushi kiritsuke-kozane takuboku-ito odoshi go-mai do gusoku mit hellbrauner, hellblauer und orangefarbener geflochten Schnürung und fünf-lagigem kusazuri, 72-Platten hoshi bachi kabuto mit vier-lagigem tehen no kanemono aus shakudo und vergoldete Bronze, maedate in Form eines Oni mit großen Ohren und Horner, i-geta mon der Mizoguchi (?) Familie mittig oben. Schwarz lackierte fukigaeshi mit demselben mon und fünf-lagiges shikoro mit identischer Schnürung, endend mit Bärenhaar. Schwarz lackiertes Eisen ressei menpo mit vier-lagigem yodarekake, fünf-lagigem sode, kusari kote, kusari haidate und sune-ate. Dazu Rüstungskiste und Ständer.

Gutachten
Tokubetsu kicho Papier der Nihon Katchu Bugu Kenkyu Hozonkai, datiert Heisei 30 (2018)

€ 20.000 – 30.000

554
Rüstung mit 64-Platten koboshi kabuto, 19. Jh.

Go-mai mogamido tosei gusoku mit dunkelblauer Schnürung und acht-teiligem, fünf-lagigem kusazuri. 64-Platten koboshi kabuto mit fünf-lagigem tehen no kanemono aus shakudo und vergoldete Bronze, maedate in Form einer Mondsichel, schwarz lackierte fukigaeshi mit dem jomon der Yone-kura Familie und fünf-lagiges shikoro mit blauer Schnürung. Eisen ressei menpo mit vier-lagigem yodarekake, schwarz lackierte sode, sashinuki kote, haidate und sune-ate.

Provenienz
Privatsammlung, Bayern

€ 15.000 – 20.000





555

555
Rüstungsteile und Kabuto, 18. Jh.

Ni-mai tachi-do Brustschutz in kiritsuke kozane mit blauer Schnürung und teils mit Hirschleder bedeckt, fünflagiges kusazuri. Eisen sujibachi kabuto aus 62 Platten (tetsu shu-iro rokujuni-kan suji kabuto) mit fünflagigem tehen no kanemono aus bronze und shakudo, dreilagiges schwarz lackiertes shikoro mit blauer Schnürung, lange fukigaeshi und Eisen mabizashi, vergoldetes Kupfer maedate in Form der Sonne. Dazu beide sode. (4) Signiert: Joshu ju Saotome Ietada.

€ 3.000 – 4.000



556

556
Rüstungsteile, 19. Jh.

Ni-mai do schlicht mit matt lackierten Platten, Hirschleder-Besatz, lackierten sode und einen 12-Platten kabuto mit vierlagigem shikoro mit weißer Schnürung und fukigaeshi mit der Zahl 'ju' (zehn). Helm signiert: Nakahachiman Minamoto Yoshikazu und datiert Ansei 1 (1854)

Provenienz

Erworben bei Kunsthandel Klefisch Köln, 5.6.1982 Lot 798 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.500 – 2.000



557

62-Platten ko-boshi kabuto, Muromachi-Zeit (1338-1573)

Signiert: Soshu ju Ietada (?).

Seltene und frühe Eisen goshozan koboshi kabuto aus 62 dünnen Platten mit Nägeln aneinander befestigt, ohne tehen no kanemono, vierlagiges schwarz lackiertes shikoro mit dunkelblauer, schwarz lackiertem fukigaeshi.

€ 6.000 – 8.000



558

32-Platten suji bachi kabuto, datiert 1562

Eisen sujibachi kabuto aus 32 Platten mit vierlagige chrysanthemförmigen auf quadratischem mit karakusa eingraviertem tehen no kanemono aus vergoldeter Bronze und shakudo, dreilagiges schwarz lackiertes komanju-shikoro mit dunkelgrüner Schnürung und Kupfer fukurin, fukigaeshi mit vergoldetem fukurin und Kirschblüte in sukashi, schwarz lackiertes mabizashi mit fukurin, zusammen mit einem aus vergoldetem Kupfer hornförmigen maedate. Nanban gusari unter dem shikoro. Dazu Kiste und Ständer. Signiert: Myochin Nobuie (kao) und datiert 1562.

Gutachten

Dazu koshu tokubetsu kicho Papier der Nihon Katchu Bugu Kenkyu Hozonkai datiert Heisei 28 (2016)

Provenienz

Kenji Mishina Sammlung

Ausstellungen

The Frazier History Museum, Samurai: the Flowering of Japan, Louisville, Kentucky, 12 May-30 September 2012.

Literatur

Andrew Mancabelli and David Pepper, Samurai: The Flowering of Japan, The Frazier History Museum, Louisville, Kentucky, 2012, S.27.

€ 25.000 – 30.000



559

62-Platten suji bachi kabuto, um 1600

Eisen sujibachi kabuto aus 62 Platten (tetsu sabiji rokjuni-kan suji kabuto) mit sechslagigem tehen no kanemono aus bronze und shakudo mit vergoldetem kasa-jirushi no kan, fünfziges schwarz lackiertes shikoro mit dunkelgrüner Schnürung, mit Hirschleder bedecktem großen fukigaeshi und Eisen mabizashi beide mit einem vergoldetem fukurin, vergoldetes Kupfer kuwagata dai, kuwagata und gold-lackiertes maedate in Form der Sonne. Signiert: Joshu ju Saotome Ienari.

Gutachten

Tokubetsu kicho Papier der Nihon Katchu Bugu Kenkyu Hozonkai, datiert Heisei 8 (1996)

Provenienz

Matsumoto Seiji Sammlung

Literatur

Orikasa Teruo, Saotome-ha kabuto shashinshu (Saotome-Style Helmets), Tokyo, 1984, S.61, Nr.28.

€ 18.000 – 22.000



560
62-Platten suji bachi kabuto. 18. Jh.

Eisen koseizan sujibachi kabuto aus 62 Platten mit fünfzigem chrysanthemenförmigen tehen no kanemono aus vergoldeter Bronze und shakudo, sechslagiges schwarz lackiertes shikoro mit dunkelblauer Schnürung, mit kamon versehen und lederbezogen fukigaeshi mit vergoldetem fukurin, mabizashi mit Hirschleder und vergoldetem fukurin umfasst, rot lackiertes oni-maedate. Dazu Kiste und Ständer. Signiert: Saotome Ietada.

Gutachten
Tokubetsu kicho Papier der Nihon Katchu Bugu Kenkyu Hozonkai, datiert Heisei 29 (2017)

€ 12.000 – 15.000

561
54-Platten suji bachi kabuto. Edo-Zeit

Eisen goshozan sujibachi kabuto aus 54 dünnen Platten mit fünfzigem chrysanthemenförmigen tehen no kanemono aus Bronze und shakudo, fünfziges schwarz lackiertes shikoro mit dunkelblauer und orangener Schnürung, fukigaeshi und mabizashi mit Leder bedeckt, dreidimensionales kreisförmiges maedate in Form eines Kranichs.

€ 4.500 – 5.000



561

562
32-Platten suji bachi kabuto. Edo-Zeit

Eisen goshozan sujibachi kabuto aus 32 dünnen Platten mit fünfzigem chrysanthemenförmigen tehen no kanemono aus Messing und shakudo, fünfziges braun lackiertes shikoro mit dunkelblauer und orangener Schnürung, fukigaeshi mit Leder bedeckt, Eisen mabizashi.

€ 3.800 – 4.500



562



563

563
Kawari kabuto, Anfang 20. Jh.

Aus zwei in Form einer Muschel getriebenen Platten aus Eisen, mit fünf kleineren in Gold über schwarz lackierten Muscheln aus Eisen. Sechseckiges mabizashi aus Eisen mit vergoldeter Bronzeumrandung, Gold lackierte fukigaeshi und vier-lagiges shikoro in braunem Lack.

Dazu Papier der Nihon Katchū Bugu Kenkyū Hozon Kai, datiert Heisei 28 (2016)

€ 9.000 – 12.000



564

564
Kawari kabuto, 20. Jh.

Eisenrostbraunes kawarikabuto in Form eines gefalteten Tuchs (tetsu sabiji okite nugugata kabuto), fünflagiges schwarz lackiertes shikoro mit dunkelblauer Schnürung, kleine schwarzlack-fukigaeshi, Mondsichelförmiges maedate. signiert: Myochin Munekatsu.

Gutachten
Dazu Papier der Nihon Katchu Bugu Kenkyu Hozon Kai, datiert Heisei 28 (2016)

€ 6.000 – 8.000



565

565
62-Platten kabuto, 18./19. Jh.

Eisen sujibachi kabuto aus 62 Platten (tetsu rokujuni-kan suji kabuto), das mabizashi aus Eisen bedeckt mit Stacheln.

€ 1.000 – 1.500



567

567
Tatami kabuto, 18./19. Jh.

Aus fünf Eisenplatten zusammengesetzter Helm verbunden durch orangene Schnürung, fukigaeshi mit Familienwappen bestehend aus fünf Gingko-Blätter. Dazu ressei menpo aus Eisen. Besch.

€ 800 – 1.000



566

566
Etchu kabuto, 19. Jh.

Aus fünf Platten bestehender, komplett schwarz lackierter Helm mit fünf-lagigem shikoro und blauer Schnürung. Links und rechts Befestigungsstelle für wakidate.

€ 800 – 1.000



568

568
24-Platten hoshi bachi kabuto. 20. Jh.

Eisen hoshibachi kabuto aus 24 mit Nägeln versehenen Platten mit zweilagigem chrysanthenförmigen tehen no kanemono aus Eisen, dreilagiges, schwarz lackiertes shikoro mit dunkelblauer leder- und orangenern gewebter Seidenschnürung, lange fukigaeshi und mabizashi mit Hirschleder bedeckt.

€ 800 – 1.000



569

569
Somen menpo, frühe Edo-Zeit

Eisen getrieben, rostfarben patiniert, aus drei Teilen zusammengestellt, die Nase fest montiert durch zwei Nägel mit kirschblütenförmigen Rosetten. Prominente Augenbrauen und Falten in Relief gehämmert. Fünfteiliges nodowa, zwei odayori no kugi unter dem Kinn, dazu Ständer.

Provenienz
Kyoto Gallery, Brüssel

Literatur
Ein vergleichbares Stück abgeb. in: Ian Bottomley, Japanese Armor, The Galeno Collection, Seattle 2005, S. 167

€ 3.000 – 3.500



570

570
Ressei menpo, 17. Jh.

Eisen getrieben, schwarz lackiert, die Nase abnehmbar. Vom Typ me no shita (untere Hälfte des Gesichts) mit wildem (ressei) Gesichtsausdruck, Reste eines Schnurrbarts aus Pferdehaar, drei odayori no kugi unter dem Kinn. Vierlagiges ita mono odoshi mit blauer Schnürung. Innen rot lackiert. Dazu Holzkiste.

Gutachten
Tokubetsu kicho Papier der Nihon Katchu Bugu Kenkyu Hozonkai, datiert Heisei 26 (2014)

€ 6.000 – 8.000



571

571
Ressei menpo, 18./19. Jh.

Eisen getrieben, rostfarben patiniert, sehr feine abnehmbare Nase. Vom Typ me no shita (untere Hälfte des Gesichts) mit wildem (ressei) Gesichtsausdruck, Schnurrbart aus Pferdehaar, beide Wangen mit Graten, ase nagashi unter dem Kinn, dreilagiges ita mono odoshi mit blauer Schnürung. Innen rot lackiert. Wohl Myochin-Schule.

€ 5.000 – 7.000

572

Ressei menpo, 18./19. Jh.

Eisen getrieben, rostfarben patiniert, vom Typ me no shita (untere Hälfte des Gesichts) mit wildem (ressei) Gesichtsausdruck, tiefe yasurime (Rillen), Schnurrbart aus Pferdehaar, zweilagiges nodowa. Innen rot lackiert.

€ 3.000 – 4.000



572

573

Ressei menpo, 19. Jh.

Eisen getrieben, Außen schwarz lackiert, vom Typ me no shita (untere Hälfte des Gesichts) mit wildem (ressei) Gesichtsausdruck, Schnurrbart aus Pferdehaar, zweilagiges nodowa. Innen rot lackiert.

€ 1.500 – 2.000



573

574

Ressei menpo, 19. Jh.

Eisen getrieben, außen schwarz lackiert, vom Typ me no shita (untere Hälfte des Gesichts) mit wildem (ressei) Gesichtsausdruck, Schnurrbart aus Pferdehaar, fünflagiges ita mono odoshi mit weißer Lederschnürung. Innen rot lackiert.

€ 1.200 – 1.600



574



575



578



576

575
Maedate, 18./19. Jh.

In Form eines oni-Kopfes in Goldlack mit schwarzem Haar. Innenseite der Ohren und Mund in rot lackiert. Rest.

€ 2.000 – 2.500

576
Jingasa, 19. Jh.

L 52 cm

€ 800 – 1.200

577
Kyuba no ita, Verdeck für eine Rüstung, 19. Jh.

€ 300 – 400

Foto online



579

578
Maedate, um 1800

25 x 18,2 cm

€ 800 – 1.000

579
Feuerhaube einer weiblichen Samurai, 19. Jh.

L 73 cm

€ 800 – 1.000



580

580
Utsubo (Köcher) und 10 Pfeile. 20. Jh.

€ 1.000 – 1.500



581

581
Kriegsfächer (tessen). Edo-Zeit

L 34,5 cm

€ 800 – 1.000

582
Yumi Bogen. 20. Jh.

L: 213,5 cm

€ 300 – 400 Foto online

583
Fächer. Holz und Papierbespannung. 19./20. Jh.

L 33,2 cm

€ 300 – 400

Foto online



584

584
Kura (Sattel), 19. Jh.

Vom Typ kurabane, Holz, schwarz lackiert, maewa und shizuwa dekoriert mit einem Tiger und Bambus in unterschiedlichen Farben Goldlack in hira- und takazogan, igi mit nashiji, shiode mit aogai.

L 38 cm; B 41 cm

€ 3.500 – 4.500

585
Paar Abumi, Eisen. 19. Jh.

L 27,5 cm

€ 1.000 – 1.200

586
Zwei Holzschnittbücher.

a) 15,6 x 17,2 cm; b) 18,5 x 8 cm

€ 250 – 300

Foto online

587

Tachi, 13. Jh.

Klinge: L 66,5 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada, suguha hamon, ko-kissaki, boshi: kaeri, nakago: orikaeshi-mei mit vier mekugi-ana, sign.: Tsugutoshi. Shirasaya beschriftet Tsugutoshi und versehen mit zwei roten quadratischen Siegeln.
Gesamtlänge Klinge: 87,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 6.000 – 8.000



588

Katana, 15. Jh. oder früher

Klinge: L 58,7 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame ni masame hada, suguha hamon mit hakikake, nijuba und kinsuji, chu-kissaki, boshi: ko-maru sagari, nakago: o-suriage mit vier mekugi-ana (wovon drei mit Blei versehen) endend in kiri, mumei. shirasaya

Koshirae: 19. Jh. Eisen tsuba, Bronze menuki, fuchi-kashira und geometrisches kojiri. Schwarz lackiertes saya, grüne Wicklung über schwarzes same. Gesamtlänge: 95 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 2.500 – 3.500





589
Katana, 16./17. Jh.

Klinge: L 68,7 cm, shinogi zukuri, iori mune, ko-itame ni ko-mokume hada, o-notare hamon mit sunagashi und chikei, chu-kissaki, boshi: kaeri, nakago: o-suriage mit drei mekugi-ana endend in kiri, mumei.

Koshirae: 19. Jh. handachi-koshirae mit quadratischen Eisen-tsuba und vergoldeten Drachen-menuki. Saya schwarz lackiert mit aogai und länglichen Gold(?) Partikel, schwarze Wicklung über same. Gesamtlänge: 105 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 2.000 – 3.000

590
Katana, 17./18. Jh.

Klinge: L 68,2 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame ni mokume hada, ko-choji midare hamon, muneyaki (?), chu-kissaki, boshi: unkenntlich, nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in iriyamagata, sign.: Sadatsugu und kao.

Koshirae: 19. Jh. tsuba, menuki und fuchi-kashira aus Eisen, dekoriert mit Chrysanthemen. Schwarz lackiertes saya, blaue Wicklung über same. Gesamtlänge: 95,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.500 – 1.800

591
Katana, datiert 1851

Klinge: L 69,5 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada, gunome midare hamon, chu-kissaki, boshi: kaeri, nakago: ubu mit zwei mekugi-ana endend in ha-agari-kurijiri, sign.: Ishido Unju Korekazu saku und datiert Kaiei 4 (1851).

Koshirae: 19. Jh. Eisen tsuba mit vergoldetem Bronze shishi, Fuchi-kashira aus shakudo mit Hirsch und Fledermäusen und Ahornblätter in Gold und Bronze, Drachen-menuki. Saya schwarz lackiert mit hirame nashiji und eine Mundorgel (shô) spielende Tennin in hira-maki-e in Gold und Rot, blaue Wicklung über same. Gesamtlänge: 97 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 4.000 – 6.000



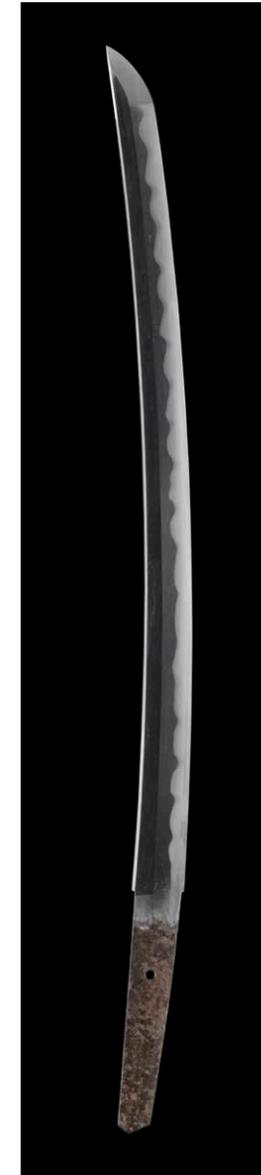
592

592
Wakizashi, 17./18. Jh

Klinge: L 45 cm, shinogi zukuri, iori mune, ko-itame ni mokume hada, gunome midare hamon mit ein wenig sunagashi, chu-kissaki, boshi: kaeri, nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in iriyama-gata, yasurime: sujikai, mumei, shirasaya. Gesamtlänge Klinge: 58 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.200 – 1.500



593

593
Wakizashi, 18./19. Jh

Klinge: L 52,5 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada, suguha hamon, chu-kissaki, boshi: unkenntlich, nakago: ubu mit zwei mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, mumei, shirasaya. Gesamtlänge Klinge: 65,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 800 – 1.000



594
Wakizashi, 18./19. Jh.
 Klinge: L 50,3 cm, shinogi zukuri, iori mune, suguha hamon, hada unerkennlich. Nakago: suriage, mumei, zwei mekugi-ana. Koshirae: 19. Jh.
 Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 600 – 800

595
Wakizashi, 19. Jh.
 Klinge: L 42,8 cm, shinogi zukuri, iori mune, suguha hamon in nie-deki mit nie-sake und hotsure, jihada unerkennlich, chu-kissaki, nakago: suriage, mumei, 2 mekugi-ana. Koshirae: 19. Jh. Gesamtlänge: 69 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 600 – 800

596
Tanto, muromachi-Zeit
 Klinge: L 29,9 cm, hira zukuri, iori mune, ko-itame hada ni ko-mokume, suguha hamon, weitere Details unerkennlich. Boshi: kaeri, Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, Bez.: Kaneuji. Koshirae: 19. Jh. Gesamtlänge: 55 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 1.000 – 1.500

597
Tanto, 16. Jh.
 Klinge: L 19,2 cm, Aikuchi tanto in nagamaki zukuri, iori mune, ko-mokume hada, notare hamon mit ko-nie. Boshi: kaeri tsuyoshi, nakago: ubu mit drei mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, mumei. Shirasaya Gesamtlänge Klinge: 28,5 cm
 Provenienz
 Erworben bei Kunsthandel Klefisch, Köln, 5.12.1981, Lot 547
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 1.000 – 1.200



598

598
Tanto, 19. Jh.
 Klinge: L 28,5 cm.
 € 800 – 1.000



aus 599

599
Zwei kozuka Klängen in shirasaya. (2)
 Provenienz
 Erworben bei Kunsthandel Klefisch, Köln, 30.11.1996, Lot 16
 € 800 – 1.000



600
Tanto, 19. Jh.
 Klinge: L 16,0 cm, Koshirae: 19. Jh. Gesamtlänge: 26,3 cm
 € 700 – 900

601
Tanto, 19. Jh.
 Klinge: L 20,9 cm, Koshirae: 19. Jh. Gesamtlänge: 31,5 cm
 € 400 – 600

602
Tanto, Edo-Zeit
 Klinge: L 24,2 cm, Koshirae: 19. Jh. Gesamtlänge: 38 cm
 € 1.000 – 1.200

603
Tanto, 19. Jh.
 Klinge: L 28,9 cm, Koshirae: 19. Jh.
 € 1.500 – 2.000



604
Katana, 14. Jh. oder später

Klinge: L 65 cm, shinogi zukuri, iori mune, bo-bi an beiden Seiten endend in kaki-toshi, ko-itame ni masame hada, suguha hamon mit sunagashi und chikei, chu-kissaki, boshi: unkenntlich, nakago: o-suriage mit drei mekugi-ana endend in kiri, mumei.

Koshirae: 19. Jh. Eisen kikugata tsuba, fuchi-kashira und kurigata aus Eisen, unterschiedlich dekoriert. Braun lackiertes saya, braune Wicklung über same.
Gesamtlänge: 97 cm

€ 2.000 – 3.000

605
Katana, 16. Jh. oder später

Klinge: L 59,3 cm, shinogi zukuri, iori mune, ji-hada unkenntlich, wohl suguha hamon, chu-kissaki, boshi: unkenntlich, nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in kurijiri, bez.: Mutsu (no) kami Daido.

Koshirae: 19. Jh. Eisen sukashi-tsuba und fuchi-kashira mit Kirschblüten, Edelmetall menuki in Blumenform. Schwarz lackiertes saya, braune Wicklung über same.
Gesamtlänge: 91,5 cm

€ 1.200 – 1.500

606
Katana, 19. Jh.

Klinge: L 68,2 cm, shinogi zukuri, iori mune, o-mokume hada, suguha hamon mit sunagashi und chikei, chu-kissaki, boshi: hakikake, nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in iriyamagata, mumei.

Koshirae: 19. Jh. Eisen tsuba mit vergoldete Bronze Muschel, menuki von zwei shishi in shakudo und gold, fuchi aus shakudo mit Zodiak-Tieren in Fächer. Schwarz lackiertes saya, schwarze Wicklung über same.
Gesamtlänge: 91 cm

€ 2.000 – 3.000

607
Katana, 20. Jh.

Klinge: L 70,5 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada ni mokume hada, gunome choji midare hamon mit ashi, yo, sunagashi und kinsuji, chu-kissaki, boshi: choji midare komi, nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, sign.: Masamitsu.

Koshirae: 19./20. Jh. Eisen namban tsuba mit Drachen, Edelmetall menuki in Bücherform und fuchi-kashira mit Dachziegel dekoriert. Rotbraun lackiertes saya, leicht-braune Wicklung über same.
Gesamtlänge: 102 cm

€ 2.000 – 3.000

608
Wakizashi, 20. Jh.

Klinge: L 53,2 cm, shinogi zukuri, iori mune, jihada und hamon unkenntlich, nakago: ubu mit einem mekugi-ana, bez.: hobo(?).

Koshirae: 20. Jh. Bronze kanegu in ishimeji, schwarz lackiertes saya, schwarze Wicklung über same.
Gesamtlänge: 75,5 cm

€ 400 – 600

609
Wakizashi, 18./19. Jh.

Klinge: L 53,3 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame ni mokume hada, midare hamon mit hataraki, chu-kissaki, boshi: unkenntlich, nakago: ubu mit einem mekugi-ana, sign.: Kaneharu.

Koshirae: 19. Jh. Eisen tsuba mit in Bronze aufgelegtem Bambus-Motiv, so auch das fuchi, menuki in Fruchtform (kaki?), kozuka mit Tiger. Schwarz lackiertes saya mit karakusa und Phoenix in Gold, schwarze Wicklung über same.
Gesamtlänge: 78 cm

€ 900 – 1.100

610
Ein Schwert und ein wakizashi koshirae, 19./20. Jh. Japan oder China

Klinge: L 51,8 cm, sehr breite Klinge in katakirihha zukuri, stilisierter Drache und Perle horimono über den Schriftzeichen ‚jin‘ und ‚zhong‘.

Koshirae: Brokatstoff umwickeltes saya und Griff mit in Bronze gegossenen buddhistischen Figuren dekoriert, ein Ring zur Befestigung. Das große Schwert mit einem Namban tsuba. (2)

€ 1.200 – 1.500



608

609

610



611

611
Tachi und wakizashi, 20. Jh.

Tachi: Klinge: L 72 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada, suguha hamon, chu-kissaki, boshi: kaeri, nakago: unkenntlich.

Wakizashi: Klinge: L 49,7 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada, midare choji hamon, chu-kissaki, boshi: kaeri, nakago: ubu endend in ha-agari kurijiri, mumei.

€ 1.500 – 2.500



612

612
Wakizashi, 18./19. Jh.

Klinge: L 45,3 cm, Koshirae: 19. Jh.

€ 1.200 – 1.500

613

613
Wakizashi, 18./19. Jh.

Klinge: L 38,3 cm, Koshirae: 19. Jh.

€ 800 – 1.200

614

614
Wakizashi, 19. Jh.

Klinge: L 41 cm, Koshirae: 19. Jh.

€ 700 – 900



615

615
Wakizashi, datiert 1689

Klinge: L 35,5 cm, u-no-kubi zukuri, iori mune, o-kissaki, Reste eines naginata-hi, itame hada ni mokume, gunome midare hamon, boshi: kaeri. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana, endend in quadratischem kurijiri, sign.: Kaga (no) kami Sadahiro und datiert Genroku 2 (1689).

Koshirae: 19. Jh. Bronze tsuba in stilisierter Vogelform, sentoku fuchi-kashira mit Wellen-Dekor, Kupfer Langusten-menuki, Nashiji lackiertes saya, gelbe Wicklung über same. Gesamtlänge: 53 cm

€ 2.500 – 3.500

616

616
Wakizashi, Edo-Zeit

Klinge: L 42 cm, shinogi zukuri, iori mune, mokume hada, Koshi no hiraita midare hamon mit ashi, sunagashi, kin-suji, inazuma und uchinoko, ko-kissaki. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana, endend in ha-agari-kurijiri. Mumei.

Koshirae: 19. Jh. Eisen tsuba mit kupfernem Rand, fuchi-kashira aus Eisen und unterschiedliche menuki, mixed-metal Kozuka mit ko-gatana. Saya mit lackierter Roggenhaut, gelbe Wicklung über same.

€ 1.200 – 1.500

617

617
Wakizashi, 17. Jh.

Klinge: L 38 cm, shinogi zukuri, iori-mune und chu-kissaki. Gunome-midare hamon in nie-deki mit sunagashi, jihada unkenntlich. Nakago: endend in ha-agari-kurijiri, 1 mekugi ana. Sign.: Hoki (no) kami Morimasa (?).

Koshirae: 18./19. Jh. sukashi tsuba aus Eisen, kozuka mit ko-gatana. Schwarz lackiertem saya. Total: 59,5 cm

€ 1.000 – 1.200



618
Wakizashi, 17. Jh.

Klinge: L 51,7 cm, shinogi zukuri, iori mune, chu-kissaki, itame ni mokume hada, suguha, hataraki unkenntlich, bonji-, suken- und goma hashi-horimono, boshi: kaeri. Nakago: ubu mit zwei ineinander laufenden mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, sign.: Bungo Yamashiro daijo Fujiwara Yoshiyuki.

Koshirae: 19. Jh. Eisen Tsuba mit chinesischem General, Fuchi-kashira aus Eisen und Bronze menuki und kozuka. Geriffeltes saya mit feinen aogai-Splitter in Wolkenmuster unter Schwarzlack, schwarze Wicklung über same.

Gesamtlänge: 79 cm

€ 2.000 – 2.500



619
Wakizashi, datiert 1852

Klinge: L 45,2 cm, katakiriha zukuri, iori mune, schmale bo-hi horimono mit rotem Lack gefüllt unter einem Bonji, mokume hada, gunome notare hamon, boshi: midare komi, kaeri fukai, nakago: ubu mit einem mekugi ana endend in ha-agari kurijiri, sign.: Unban Fuyuhiro Naganobu und datiert Kaiei 5 (1852). Shirasaya.

Koshirae: 19. Jh. Saya aus Holz mit Einlagen von Affen-Maske aus Holz, Fächer, Kiyohimes Schlägel und Hannya-Maske aus Bein, Roggenhaut imitierendes kojiri aus Bronze, Bambus-Wicklung an drei Stellen. Das tsuka mit braun lackiertem ito und große Drachen-menuki aus vergoldeter Bronze. Bronze tsuba teils vergoldet, Holz-kozuka mit eingelegtem Hut und lackierte Lanze. Quadratisches eingelegtes Bein-plättchen mit Signatur Meisai. Gesamtlänge: 72 cm

Gutachten

Takahashi Naganobu zugeschrieben, laut Kantei-sho der NTHK, datiert Heisei 2 (1990)

€ 4.000 – 6.000

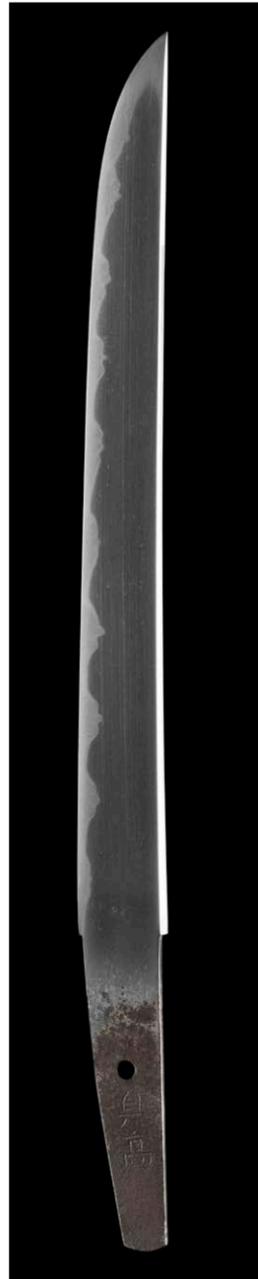




620



621



622

620

O-tanto, 18./19. Jh.

Klinge: L 38 cm, hira zukuri, iori mune, itame hada, gunome midare hamon, boshi: kaeri fukai, nakago: ubu mit zwei mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, sign.: Kanesada. Shirasaya.

Gesamtlänge Klinge: 50,5 cm

€ 1.500 – 2.000

621

Tanto, 16. Jh. oder später

Klinge: L 29,3 cm, hira zukuri, mitsu mune, koshi-bi mit sue-bi an einer Seite und bo-bi an der anderen Seite der Klinge, itame hada, gunome midareba hamon mit choji, boshi: notare komi. Nakago: ubu, funa-gata mit zwei mekugi-ana endend in ha agari kurijiri, bez.: Soshu ju Kunihiro.

Koshirae: 19.Jh. Eisen mokko-gata tsuba, fuchi-kashira aus Eisen mit in runder Aussparung in Gold aufgelegte Darstellung von Regenpfeifern über Wellen, Edelmetall daikon menuki, Eisen kojiri mit Tanuki, Eisen kurigata mit Regendrache, Kogai und kozuka aus Eisen mit kinzogan geometrisches Muster. Saya mit Lederumwicklung und einem shibuichi Kalebas, schwarze Wicklung über same.

€ 1.500 – 2.000

622

Tanto, 18./19. Jh.

Klinge: L 29,4 cm, hira zukuri, iori mune, itame hada, koshi no hiraita midare hamon und gunome hamon, boshi: kaeri fukai, nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in kurijiri, bez.: Naotaka. Shirasaya

Gesamtlänge Klinge: 39,8 cm

€ 1.200 ... 1.500

623

Tanto, 18./19. Jh.

Klinge: L 18,5 cm, hira zukuri, iori mune, hada unkenntlich, saka choji midare hamon. Nakago: unkenntlich.

Koshirae: 19. Jh. schwarz lackierter kaiken Montierung mit Goldlack-Wolkenmuster. Gesamtlänge: 30,5 cm

€ 700 – 900

Foto online



624

625

626

627

624

Tanto, 19. Jh.

Klinge: L 30,1 cm, hira zukuri, iori mune, itame ni mokume hada, gunome und notare hamon mit sunagashi, chikei und ein wenig tobiyaki. Beide Seiten mit katana-bi. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in kurijiri, mumei.

Koshirae: 20. Jh. komplettes Set aus sentoku dekoriert mit drei unterschiedlichen Motiven getrennt durch einem Bambusstab in Silber. Saya grau lackiert in ishime-ji. Gesamtlänge: 50,5 cm

€ 1.000 – 1.200

625

Tanto, 19. Jh.

Klinge: L 28 cm, u-no-kubi zukuri, iori mune, hada unkenntlich, gunome und notare gemischter hamon wohl in nie-deki. Boshi: midare-komi. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in kurijiri, mumei.

Koshirae: 19./20. Jh. Tsuba und fuchi kashira aus sentoku, dazu kozuka mit ko-gatana. Rot lackierte saya mit schwarzen Schmetterlingen dekoriert, schwarze Lederwicklung über same.

Gesamtlänge: 43 cm

€ 700 – 900

626

Tanto, 19. Jh.

Klinge: L 20,7 cm, u-no-kubi zukuri, iori mune, hada unkenntlich, ko-notare und suguha hamon, Boshi: kaeri. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, mumei.

Koshirae: 19./20. Jh. Tsuba, und fuchi kashira aus Eisen mit Bronze Pfeilspitzen dekoriert, shakudo kozuka dekoriert mit hotei und einen Hahnenkampf mit teilweiser Vergoldung, schwarz lackiertes saya, schwarze Wicklung über same. Gesamtlänge: 39,5 cm

€ 1.000 – 1.500

627

Tanto, 19. Jh.

Klinge: L 19,4 cm, hira zukuri, iori mune, hada unkenntlich, suguha hamon, Boshi: o-kaeri. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, Bez.: haku...

Koshirae: 19./20. Jh. modernes tanto-tsuba, fuchi-kashira, kozuka und kojiri aus Eisen. Dunkelrot lackiertes Saya mit schwarzen Kiefernadeln. Gesamtlänge: 37 cm

€ 800 – 1.000



628

Tanto, 19./20. Jh.

Klinge: L 27,4 cm, hira zukuri, iori mune, itame hada, gunome midareba hamon, ara-nie, boshi: kaeri yoru. Nakago: ubu mit zwei mekugi-ana endend in ha agari kurijiri, kesho yasurime, mumei. 20. Jh.

Koshirae: 19.Jh. shakudo tsuba und kashira mit Päonien und Chrysanthemen, fuchi mit nitta no shiro, shakudo kozuka mit kaki. Menuki aus vergoldeter Bronze in Form von Wisterien. Geriffeltes rot lackiertes saya, Wicklung mit Flechtmuster in bräunlich gelb und blau über same.

Gesamtlänge: 43 cm

€ 1.500 – 2.000

629

Tanto, 19. Jh.

Klinge: L 28,3 cm, osoraku zukuri, iori mune, ko-itame hada, choji midareba hamon, hataraki unkenntlich, bo-bi mit sue-bi. Boshi: unkenntlich, Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in ha agari kurijiri, kesho yasurime, mumei.

Koshirae: 19.Jh. Sentoku tsuba mit einem Baumstamm schleppenden Insulaner, sign.: Kiyonao, fuchi-kashira und kojiri aus Silber mit Muscheln, silbernes kozuka mit eingraviertem Oktopus, dazu kogai. Silber menuki in Form von Wellen. Saya teils rot, teils schwarz lackiert, purpurne Wicklung über same.

€ 1.500 – 1.800



630

630

Daisho, 15.-19. Jh.

Katana: Shinshintō-Klinge, L 60,2 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada, suguha hamon, chu-kissaki, boshi: unkenntlich, nakago: ubu mit zwei mekugi-ana endend in iriyamagata, mumei.

Wakizashi: Koto-Klinge, L 49,7 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame hada, gunome midare hamon, chu-kissaki, boshi: notare-komi, nakago: o-suriage mit zwei mekugi-ana endend in kiri, mumei.

Koshirae: 19. Jh. Eisen Heianjo tsuba, Bronze fuchi-kashira mit Drachen dekoriert, Bronze Libelle menuki mit vergoldeten Augen. Saya mit braunem Lederwicklung, beigefarbene Wicklung über same. Wakizashi mit kozuka. Dazu Ständer.

Provenienz
Privatsammlung, Bayern

€ 6.000 – 8.000



631

631

Katana, 17./18. Jh.

Klinge: L 69,8 cm, shinogi zukuri, iori mune, jihada unkenntlich, suguha hamon, chu-kissaki. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in iriyama-gata, sign.: Hoki no kami Fujiwara Hiroataka.

Koshirae: 19. Jh. Silber-tsuba mit eingraviertem Wisteria, fuchi-kashira, kojiri und kurigata asu Silber mit Wellen dekoriert. Grob geriffeltes schwarz lackiertes saya, tsuka mit same.

€ 1.500 – 2.000



632

Gunto, datiert 1942

Klinge: L 69,8 cm, shinogi zukuri, iori mune, chu kissaki, itame masame hada, gunome midare hamon. Nakago: ubu mit zwei mekugi ana endend in kurijiri, sign.: Kyoto ju Fujiwara Sukeyuki saku und datiert Showa 17 (1942). Braun lackiertes gunto-koshirae. Gesamtlänge: 103 cm

€ 800 – 1.000

633

Gunto, datiert 1941

Klinge: L 66,7 cm, shinogi zukuri, iori mune, chu kissaki, jihada unkenntlich, suguha hamon. Nakago: ubu mit einem mekugi ana endend in kurijiri, sign.: Kowa Isshin mantetsu saku kore und datiert Showa kanoto kinotomi haru (1941 Frühling). Hellbraun lackiertes gunto-koshirae. Gesamtlänge: 96 cm

€ 800 – 1.000

634

Wakizashi, spätes 17. Jh.

Klinge: L 52,8 cm, shinogi zukuri, iori mune, chu-kissaki. Ko-mokume hada und gunome choji hamon in nie-deki, chu kissaki mit midare-komi boshi. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana, endend in ha-agari-kurijiri, sign.: Kawachi no kami Kunisuke. Shirasaya.

Provenienz

Erworben bei Van Ham, 2016, Auktion 375, Lot 2307

€ 900 – 1.000



635

Wakizashi, 17./18. Jh

Klinge: L 50,2 cm, shinogi zukuri, iori mune, ko-itame ni ko-mokume hada, choji midare hamon mit hataraki, boshi unkenntlich, chu-kissaki. Nakago: ubu mit zwei mekugi-ana, endend in iriyama gata, sign.: Fujiwara Yukihiro.

Koshirae: 19. Jh. shakudo tsuba mit vergoldetem Phoenix und Blumen, fuchi-kashira, kojiri und kurigata in shakudo mit vergoldeten Wisterien, Kozuka mit Benkei und Yoshitsune. Saya aus Hartholz.

Gesamtlänge: 70,2 cm

€ 1.200 – 1.500

636

Wakizashi, 18. Jh.

Klinge: L 47,7 cm, shinogi zukuri, iori mune, itame ni mokume hada, suguha hamon (?), chu-kissaki. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana, endend in ha-agari-kurijiri, sign. Yamato (no) kami Yasusada.

Koshirae: 19. Jh. handachi-koshirae aus Eisen komplett mit Drachen dekoriert, Edelmetall menuki von Minamoto no Yorimasa und Ii no Hayata den nue tö-tend. Schwarzlack saya, gelbe Wicklung über same.

Gesamtlänge: 70,5 cm

€ 1.000 – 1.200

637

Wakizashi, 19. Jh.

Klinge: L 48,5 cm, shinogi zukuri, iori mune, jihada unkenntlich, suguha hamon, chu-kissaki. Nakago: unkenntlich

Koshirae: 19. Jh. Lackarbeit tsuba dekoriert mit Dachziegeln, fuchi-kashira aus Lackarbeit mit karakusa und unterschiedliche kamon, vergoldete Bronze-menuki in Blumenform. Geriffeltes, schwarz lackiertes saya, schwarze Wicklung über same.

Gesamtlänge: 71,5 cm

€ 600 – 800



638
Wakizashi, 18./19. Jh.

Klinge: L 52,7 cm, Koshirae: 19. Jh.
Gesamtlänge: 82 cm

€ 1.000 – 1.200

639
Wakizashi, 18./19. Jh.

Klinge: L 55,7 cm, Koshirae: 19. Jh.
Gesamtlänge: 82 cm

€ 800 – 1.000

640
Wakizashi, 18./19. Jh.

Klinge: L 49,7 cm, Koshirae: 19. Jh.
Gesamtlänge: 86,5 cm

Provenienz
Sammlungsnummer A13196 auf
koiguchi

€ 900 – 1.100

641
Wakizashi, 20. Jh.

Klinge: L 48,3 cm, Koshirae: 20. Jh.

€ 300 – 500

642
Wakizashi, Edo-Zeit.

Klinge: L 37,2 cm, Koshirae: 19. Jh.

€ 800 – 1.000

643
Wakizashi, Edo-Zeit

Klinge: L 38,4 cm, Koshirae: 19. Jh.

Provenienz
Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 400 – 600

644
Drei koshirae und zwei tsuka, 19./20. Jh

€ 500 – 700

Foto online



645
Tanto, frühe Edo-Zeit

Klinge: L 30,2 cm, hira zukuri, iori mune, ko-itame ni mokume hada, o-notare midare hamon in nie-deki endend in yakidashi mit choji ashi, nie sake und kinsuji. Boshi: notare komi, Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in ha agari kurijiri, mumei. Wohl Kaga-Schule.

Koshirae: 19. Jh. Tsuba, fuchi-kashira, kurigata, kozuka und kojiri aus sentoku mit eingraviertem karakusa-Motiv. menuki aus shakudo in Blumenform. Saya geriffelt und rot lackiert, weiße Wicklung über same. Dazu Papiere.
Gesamtlänge: 53 cm

Gutachten

Koshirae mit Hozon Papier des NBTHK, datiert Reiwa 2 (2020)

€ 3.500 – 4.500



646

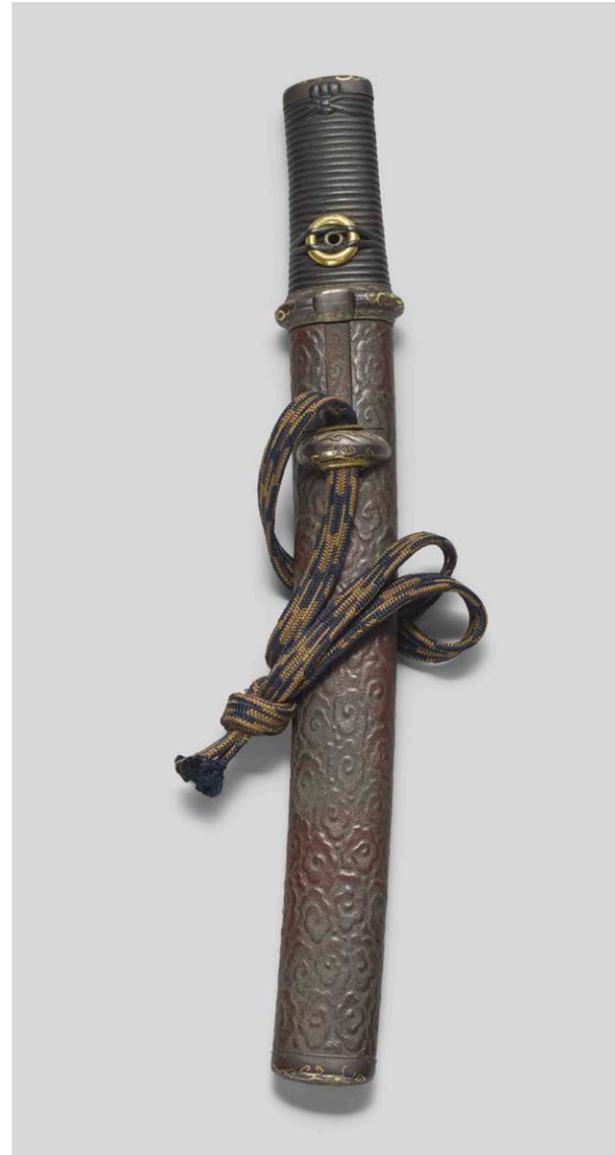
646
Tanto, Edo-Zeit

Klinge: L 21,4 cm, hira zukuri, mitsu mune, hada unkenntlich, o-notare hamon mit ryu (Drachen) und sakura (Kirschbaum) horimono Boshi: kaeri. Nakago: ubu mit einem mekugi-ana endend in ha-agari kurijiri, sign.: Kunitsuna.

Koshirae: 19. Jh. aikuchi Montierung mit kanemono in Silber in Form von Päonien. Schwarz lackiertes saya dekoriert mit in togidashi makie Päonien in Grün, Rot und Orange. Gesamtlänge: 35,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 2.000 – 2.500



647

647
Aikuchi koshirae

Koshirae, bestehend aus einer rotbraun lackierten Scheide mit reliefierten Wolken und Ornamenten aus verschiedenen Metallen aus einer Kombination von Eisen und Silber. Die eiserne Hälfte der kanemono mit Gold eingelegten Regendrachen (ama-ryu) inmitten von Wolken, die silberne Hälfte mit Wellen. Die Menuki in Form von vergoldeten Ringen. Die Lederumwicklung dunkelbraun lackiert. Gesamtlänge: 36,1 cm

€ 1.200 – 1.500



648
Tanto, 19. Jh.

Klinge: L 18,0 cm, Koshirae: 20. Jh.
Gesamtlänge: 30,5 cm

€ 600 – 800

649
Tanto, 19./20. Jh.

Klinge: L 17,8 cm, Koshirae: 20. Jh.

€ 600 – 800

650
Tanto, 19. Jh.
Klinge: L 24,5 cm, Koshirae: 19./20. Jh.
Gesamtlänge: 38 cm

€ 700 – 900

651
Tanto, 19. Jh.
Klinge: L 23,8 cm, Koshirae: 19./20. Jh.
Gesamtlänge: 48,5 cm

€ 800 – 1.000



652
Tanto, 19./20. Jh.

Klinge: L 22,9 cm, Koshirae: 19. Jh.
Gesamtlänge: 42,2 cm

€ 400 – 500 [Foto online](#)

653
Tanto, Anfang 20. Jh.

Klinge: L 18,3 cm, Koshirae: 20. Jh.
Gesamtlänge: 28,2 cm

€ 500 – 700

654
Tanto, Anfang 20. Jh.

Klinge: L 17,1 cm, Koshirae: 20. Jh.
Gesamtlänge: 27,8 cm

€ 600 – 800

655
Klinge in fächerförmiges koshirae
L 29,5 cm

€ 200 – 400 [Foto online](#)



656
Naginata, 18./19. Jh.
 Klinge: L 47,6 cm, naginata zukuri, mitsu mune, beidseitiger naginata-hi, itame hada, gunome notare hamoni, boshi: kaeri fukai. Nakago: ubu, mit einem mekugi-ana endend in kuriijiri, mumei
 Koshirae: Holz, schwarz lackiert mit zwei maru ni mitsu kaji no ha Familiewappen (mon) in Goldlack, Bronze dogane und sakawa, schwarze Mattlack Scheide.
 Gesamtlänge: 243 cm
 € 1.500 – 2.000

657
Naginata (Hellebarde), 19. Jh.
 Klinge: L 29,1 cm, Koshirae: Holz, schwarz lackiertes tsuka mit Bronze tsukekanamono, endend in einem mondsichelförmigem ishizuki.
 Gesamtlänge: 220 cm
 € 500 – 700

658
Naginata (Hellebarde), 19. Jh.
 Klinge: L 37,2 cm, Koshirae: Holz, schwarz lackiertes tsuka mit überall Goldlack karakusa und mehrfache mitsu domoe mon, kaburamaki gold lackiert, tsukekanamono aus Bronze endend in einem mondsichelförmigen ishizuki.
 Gesamtlänge: 233 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 400 – 600

659
Naginata (Hellebarde), 19. Jh.
 Klinge: L 34,9 cm, Koshirae: Holz, schwarz lackiertes tsuka mit teils Goldlack karakusa und vier ken-umebachi mon in einem Kreis, kaburamaki gold lackiert, tsuke-kanamono aus Bronze endend in einem mondsichelförmigen ishizuki.
 Gesamtlänge: 222 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 400 – 600



660



661

662

663

664

665

660
Yari, 17. Jh oder später
 Klinge: L 12,5 cm, Gesamtlänge yari: 24,5 cm
 Provenienz
 Erworben bei Kunsthandel Klefisch, Köln, 23.05.1981, Lot 538
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 1.000 – 1.200

661
Jumonji Yari, 17./18. Jh.
 Klinge: 19,2 cm, Koshirae: Holz, geriffeltes tachiuchi rot lackiert, braune Lackscheide.
 Gesamtlänge: 131 cm
 € 1.000 – 1.500

662
Sankaku Yari, 19. Jh.
 Klinge: L 33 cm, Koshirae: Holz, tachi-uke mit aogai-Splittern belegt, Messing do-gane, schwarze Lackscheide.
 L: 235 cm
 € 600 – 800

663
Yari, 19. Jh.
 Klinge: L 10 cm, Koshirae: Holz, tachiuchi schwarz lackiert, Messing do-gane, dazu schwarze Lackscheide.
 Gesamtlänge: L 214 cm
 € 800 – 1.000

664
Yari, 19. Jh.
 Klinge: L 10 cm, Koshirae: Holz, teils rot lackiert, Bronze-sakawa.
 Gesamtlänge: 241 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen
 € 400 – 500

665
Yari koshirae, 20. Jh.
 Holz, komplett in nashiji lackiert mit in Wolken sich windendem Drachen in Gold und Silber takazogan, geriffeltes Gold lackiertes tachi uke, saya mit Goldlack kamon der Nishio-Familie.
 € 1.000 – 1.500



666

666
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, um 1600

Sign.: Nobuie

Mokkô-Form. Wenig hochgezogener Rand. In Gravur weitläufige Ranken (karakusa). Ryôhitsu-ana mit Blei gefüllt. Holzkasten.
 H 8,8 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 22.12.2010

€ 15.000 – 20.000



667

667
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, um 1625

Sign.: Umetada Shichizaemon
 Tachibana Shigeyoshi saku

Fast rund. In Relief auf jeder Seite zwei aufgerollte Schriftrollen, die Schriftzeichen in Gravur. Auf einer Rolle der Anfang des berühmten Buches „Senjimon“ (Tausend-Zeichen-Klassiker). Der erhabene Rand mit Muster von eckigen Spiralen (rai-mon) in Gold- und Silbertauschierung. Holzkasten.
 H 7,8 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 18.6.1999

€ 7.000 – 9.000



668

668
Tsuba. Eisen. Satsuma-Arbeit. Edo-Zeit, 17. Jh.

Längliche mokkô-Form. Rand in shakudô gefasst. In Gravur und Relief shishi in einer Berglandschaft, zu beiden Seiten des seppadai Öffnungen in Form einer Seegurke (namako), in Metall gefasst. Holzkasten.
 H 7,4 cm

Gutachten
 Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 1.7.2014

€ 800 – 1.000



669

669
Tsuba. Eisen. Heianjô-Arbeit. Edo-Zeit, 17. Jh.

Rund. In negativem Schattenriss futatsu tomoe, in Einlage aus Gelbmetall mit Gravuren Kürbisranke mit Früchten an einem Spalier. Holzkasten.
 H 8,1 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert
 22.2.2019

€ 4.000 – 6.000



670

670
Tsuba. Shakudô. Ko-kinkô-Arbeit. Edo-Zeit, 17. Jh.

Ovale Form. Auf feinem nanako-Grund in Relief zierliche Chrysanthemenblütenzweige, die Blüten und Knospen teilweise vergoldet. Holzkasten.
 H 7,8 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert
 28.2.2000

€ 1.500 – 2.000



671

671
Tsuba. Kupfer (yamagane). Ko-kinkô-Arbeit.
 Edo-Zeit, 17. Jh.

Mokkô-Form mit verdicktem Rand. In Gravur (katakiri und ke-bori) Klematisranke. Vier i-no-me. Holzkasten. H 7,7 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 6.11.2012

€ 1.500 – 1.800



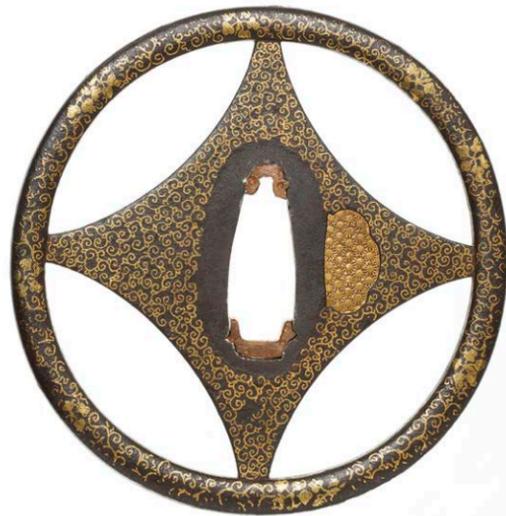
672

672
Tsuba. Kupfer. Ko-Shôami-Arbeit. Edo-Zeit, 17. Jh.

Fast rund. Rand, in shakudô gefasst. In Gravur karakusa-Ranken in shakudô (sen-zôgan), Einlagen teilweise ausgebrochen. Holzkasten. H 6,8 cm

Gutachten
 Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 22.2.2019

€ 2.500 – 3.000



673

673
Tsuba. Eisen. Shôami-Arbeit. Edo-Zeit, 1. Hälfte 17. Jh.

Rund. In halbrundem Rand mit karakusa und Blattranken in Goldtauschierung eine Garnspule (itomaki) in positivem Schattenriss, dekoriert in Goldtauschierung mit einem dichten Muster von Ranken. Holzkasten. H 8,5 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 15.1.2016, hier Shôami Denbei zugeschrieben

€ 4.000 – 6.000



674

674
Tsuba. Eisen. Shônai-Shôami-Arbeit.
 Edo-Zeit, 2. Hälfte 17. Jh.

Sign.: Dewa Akita jû Shôami Denbei

Rund. In durchbrochenem Relief Rad mit 16 Speichen (genji kuruma), Details goldtauschiert. Holzkasten. H 8,1 cm

Gutachten
 Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 18.10.2001

€ 5.000 – 7.000



675

675
Tachi-tsuba. Yamagane (shibuichi). Kanagushi-Arbeit. Edo-Zeit, 17. Jh.

Kawari-mokkô-Form. Breiter, glatter Rand. In gestempeltem Relief stilisierte Blüten, Blütenmitte aus Gold, die Tautropfen aus Silber. Holzkasten. H 7,2 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 28.6.2016

€ 1.500 – 2.000



676

676
Tsuba. Shibuichi. Edo-Zeit, 3. Viertel 18. Jh.

Sign.: Iwamoto Ryôkan und kaô

Fast rund. Auf sehr feinem nanako-Grund in Relief Fische und Blatthalme in Gold. Die Augen aus Perlmutter, die schwarzen Pupillen mit Gold umrandet. Holzkasten. H 6,9 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 28.6.2016

€ 6.000 – 8.000



677

677
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 3. Viertel 17. Jh.

Sign.: Hizen jû Tadasada

Oval. In Relief auf der einen Seite ein sich um ein ken-Schwert windender Drache (kurikararyû), auf der anderen ein absteigender Drache. Eine Pupille aus Gold (die andere ausgebrochen). Holzkasten.
H 8 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 22.2.2019

€ 1.500 – 2.000



678

678
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, spätes 17. Jh.

Sign.: Hizen jû Tadanaga hachijûsai (der 80-jährige) horu

Abgerundet viereckig. In versenktem Relief auf beiden Seiten ein sich um ein ken-Schwert windender Drache (kurikararyû). Kleine Details goldtauschiert.
Holzkasten.
H 8,2 cm

Gutachten
Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 8.7.2015

Literatur
Ein Tsuba mit Drachen-Motiv ebenfalls datiert im Alter von 80 Jahren ist bei Haynes, Bd. 3, S. 1824, H 09125.0 angeführt.

€ 800 – 1.200



679

679
Tsuba. Eisen. Kanshirô-Arbeit. Edo-Zeit, 17./18. Jh.

Fast rund. In flacher Silbereinlage ein Rechteck mit Reihen stilisierter Zedern am Rand, sog. sugimori hōen-Dekor. Holzkasten.
H 7,7 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 13.8.2012, hier Kanshirô zugeschrieben

€ 2.000 – 2.500

680
Tsuba. Shakudô. Bushû-Itô-Arbeit. Edo-Zeit, 17./18. Jh.

Fast rund. In glattem Rand in positivem Schattenriss fortlaufendes sayagata-Muster. Scharfen am Rand. Holzkasten.
H 7,9 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 22.2.2019

€ 5.000 – 7.000



680

681
Tsuba. Gelbmetall (shinchû). Edo-Zeit, Mitte 18. Jh.

Sign.: Nara Shigechika und kaô

Abgerundet viereckig mit hochgezogenem Rand. In versenktem Relief und Gravur Shōki, auf sein Schwert aufgestützt, einem durch das kozuka-hitsu-ana fliehenden oni nachschauend. Details aus Gold, shakudô und Silber. Holzkasten.
H 7,5 cm

Gutachten
Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert
29.6.2004

€ 5.000 – 7.000



681



682

682
Tsuba. Shakudô. Gotô-Nebenlinie.
Edo-Zeit, 18. Jh.

Rund. Auf sehr feinem nanako-Grund in Relief insgesamt acht springende shishi, drei von ihnen vergoldet. Rand schraffiert und vergoldet. Ryôhitsu-ana gefüllt. Holzkasten.
H 8,2 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 15.12.1998

€ 5.000 – 7.000



683

683
Tsuba. Shakudô.
Edo-Zeit, 3. Viertel 18. Jh.

Sign.: Mitsuyuki und Siegel

Oval. Auf migakiji in farbigem Relief die beiden Zen-Exzentriker Kanzan und Jittoku, auf einen Tiger weisend, dem Gefährten des Zen-Priester Bunkan.
Holzkasten.
H 7,3 cm

Gutachten
Hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 6.11.2012

€ 2.500 – 3.500

684
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 2. Hälfte 18. Jh.

Oval. In kräftigem, glattem Rand in durchbrochenem Relief Szene aus dem Genpei-Krieg mit zwei Samurai im Ikuta-Wald mit einem blühenden Pflaumenbaum und kahlen Bäumen. Details aus Gold, Silber und Kupfer. Holzkasten.
H 7,4 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 26.6.2009, das das tsuba dem
Tetsugendô Shôroku zuschreibt

€ 2.500 – 3.500



684

685
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, um 1800

Sign.: Sano Naonobu und kaô

Fast Rund. In Relief Tiger unter Bambus an einem Bachlauf. Holzkasten.
H 7,2 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 31.10.2014

€ 5.000 – 7.000



685

686
Tsuba. Eisen. Kamiyoshi-Arbeit.
Edo-Zeit, 1. Hälfte 19. Jh.

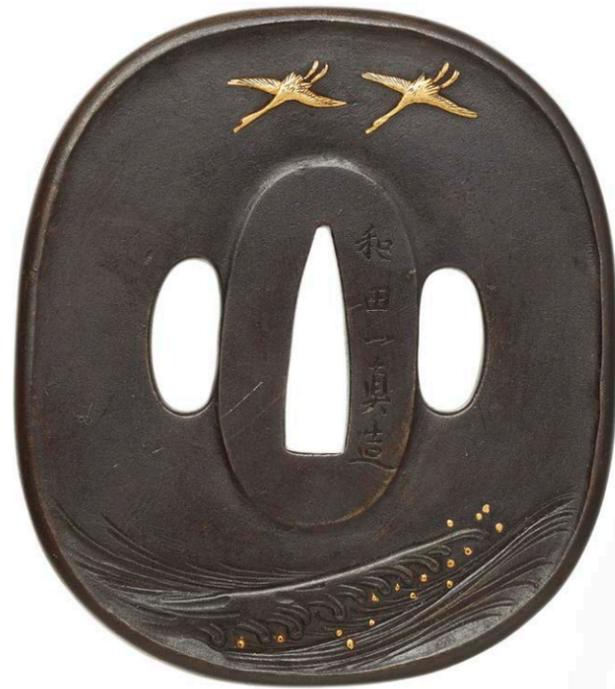
Oval. In abgerundetem Rand in positivem Schattenriss zwei sich überschneidende Kreise und zwei mitsugiri-mon mit Gravur. Holzkasten.
H 8,1 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
datiert 31.10.2016, hier (Kamiyoshi)
Fukanobu (1786-1851) zugeschrieben

€ 1.000 – 1.500



686



687

687
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, Mitte 19. Jh.

Sign.: Wada Isshin zō

Abgerundet viereckig. Verdickter, hochgezogener Rand. In Relief zwei Wildgänse über flachen Wellen und Kranich über einer Wolke, hinter der die Sonne aufgeht. Details aus Gold und Silber. Holzkasten.
 H 7,6 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 28.6.2016

€ 7.000 – 9.000

689
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, datiert 1864

Sign.: Jinen nanajūyon (74-jähriger) Hakuō und kaō

Abgerundet viereckig, fast mōkkō-förmig. Hochgezogener, wenig unregelmäßiger Rand. In Relief auf der einen Seite Herbstgräser (Schirmlütler, Ballonblume, Buschlee und Riedgras) auf der einen Seite und Akebie auf der anderen Seite. Details aus Gold und Silber. Holzkasten.

Hakuō ist das gō von Gotō Ichijō (1791-1876), 6. Hachirōbei-Meister. Er benutzte dieses und andere gō auf Eisenarbeiten.
 H 8,5 cm

Gutachten
 Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 23.4.2015

€ 9.000 – 12.000



689



688

688
Tsuba. Shibuichi. Edo-Zeit, 19. Jh.

Oval. In versenktem Relief angeriebenes chinesisches Tuschestück und angeschnittener Schneekristall, beide mit Regendrachendekor in sehr feiner Golddrahteinlage, ebenso die Muster von fortlaufenden Swastika. Holzkasten.
 H 6,9 cm

Gutachten
 Hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 2.5.2014, das das tsuba dem
 Sendai Kiyosada (Kusakari Kiyosada)
 zuschreibt

€ 800 – 1.200

690
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 3. Viertel 19. Jh.

Sign.: Bishū Osafune Sukenao kitaeru (schmieden) kore Bushū Edo jū Egawa Toshihide und kaō

Aoi-mōkkō-Form. In kräftigem Relief fünf Pferde auf der Weide an einem Fluss und an einem alten Baum. Details aus Gold. Holzkasten.
 H 8,4 cm

Gutachten
 Hozon-Papier der N.B.T.H.K.,
 datiert 15.1.2016

€ 6.000 – 8.000



690



691

691
Tsuba. Shakudo. Goto-Arbeit. Edo-Zeit, 17. Jh.

Sign.: Gotô Senjô und kaô

Oval. Auf sehr feinem nanako in farbigem Relief absteigender Drache und Wolken, der Drache vergoldet. Anhängend altes Papieretikett mit dem Namen „Gotô Senjô“.

H 7,5 cm

€ 1.000 – 2.000



693

693
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Sign.: Shûkôdô Nao... und kaô

€ 300 – 400



695

695
Tsuba. Kupfer. Edo-Zeit, 19. Jh.

Sign. mit kaô

€ 400 – 500



aus 697

697
Zwei tsuba. Eisen. Späte Muromachi-/Edo-Zeit

H a) 8 cm; b) 8,4 cm

Provenienz
a) erworben bei Klefisch, Köln, 25./26.11.1977, Lot 620

€ 400 – 600



aus 699

699
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

H a) 8,5 cm; b) 8,1 cm

Provenienz
Erworben bei Klefisch, Köln, a) 8.11.1982, Lot 662; b) 19.11.1988, Lot 357

€ 300 – 500



aus 701

701
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

H a) 7,4 cm; b) 7,2 cm

Provenienz
a) erworben bei Klefisch, Köln, 8.11.1982, Lot 641

€ 400 – 600



692

692
Tsuba. Sentoku und Eisen. Edo-Zeit, 19. Jh.

Sign. in flacher Goldeinlage: Mitsunori und kaô

H 8,2 cm

€ 600 – 700



694

694
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

H 8 cm

€ 300 – 400



696

696
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

H 8,1 cm

€ 500 – 600



aus 698

698
Drei sukashi-tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 17. Jh.

D a) 6,6 cm; b) 7,9 cm; c) 7,4 cm

Provenienz
Erworben bei Klefisch, Köln, a) 25.11.1977, Lot 894; b) 31.5.1979, Lot 637

€ 400 – 600



aus 700

700
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

H a) 7,4 cm; b) 7,1 cm

Provenienz
a) erworben bei Klefisch, Köln, 8.11.1982, Lot 583

€ 300 – 500



aus 702

702
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

H a) 7,4 cm; b) 7,6 cm

Provenienz
Erworben bei Klefisch, Köln, a) 26.11.1994, Lot 433; b) 19.11.1988, Lot 389

€ 300 – 500



aus 703

703
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

H a) 7,3 cm; b) 7,8 cm

Provenienz
a) erworben bei Klefisch, Köln,
25.9.2010, Lot 586

€ 300 – 500



aus 705

705
Vier tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

H a) 8,3 cm; b) 8,1 cm; c) 7,4 cm;
d) 8,1 cm

€ 400 – 600



707

707
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 19. Jh.

Oval. In flacher Einlage aus Gelbmetall
und Silber Herbstgräser sowie Insekten.
H 8 cm

Provenienz
Erworben bei Klefisch, Köln,
8.11.1986, Lot 587

€ 300 – 500



709

709
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 2. Hälfte 18. Jh.

Fast rund. In feinem und scharf geschnittenem Relief drei
Päonienblüten und Blattwerk. Sign.: Chôyô Hagi jû Inoue
Kiyotada saku. Alte Sammlungsnummer in roter Tusche 256.
H 7,5 cm

Provenienz
Sammlung Dr. Walter Fahrenhorst (1871-1938), von 1922 bis
1936 Generaldirektor der Phönix AG in Düsseldorf, versteigert
bei Lempertz, Köln, 5.12.1968, Lot 2719
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz,
Köln, 26./27.11.1982, Lot 351

€ 400 – 600



711

711
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18. Jh.

Beide fast rund. Beide mit noshi-Bündel in negativem Schat-
tenriss. a) Sign.: Tadatsugu. b) Sign.: Tanshû jû Sadamasa. (2)
H a) 7,3 cm; b) 8,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, b) erworben bei Lempertz,
Köln, 28./29.11.1997, Lot 1295

€ 400 – 500



aus 704

704
Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

H a) 6,8 cm; b) 7,1 cm; c) 7 cm

Provenienz
a) erworben bei Klefisch, Köln,
25./26.11.1977, Lot 707

€ 400 – 600



aus 706

706
Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

H a) 6,1 cm; b) 7,7 cm; c) 6,9 cm

Provenienz
a) erworben bei Klefisch, Köln,
25./26.11.1977, Lot 707

€ 300 – 500



708

708
Tsuba. Eisen. Edo-Zeit, frühes 19. Jh.

Sign.: Sunagawa und Siegel: Masayoshi,
in Gold eingelegt

Fast rund. In Relief zwei Sorten von
Chrysanthemen in
unterschiedlicher Ansicht.
H 7,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800



710

710
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, spätes 18./19. Jh.

a) Oval. In Relief dicht aneinander gesetzte Kirschblüten,
Sign.: Suzuki Kanju. b) Mokkô-Form. In hohem Relief Chry-
santhemenblüten und Blattwerk; Knospen und Staubgefäße
rotbraun lackiert und mit Goldpuder (makie) gehöhlt, vereinzelt
Tautropfen aus Gold. (2)
H a) 7,3 cm; b) 7,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, b) erworben bei Lempertz,
Köln, 9./10.6.2006, Lot 778

€ 400 – 600



712

712
Zwei tsuba. Kupfer. Edo-Zeit, 19. Jh.

a) Tantô-tsuba. Oval, in Form eines Tigers, das Fell in kata-
kiri-Gravur. b) Abgerundet viereckig. In reliefierter shibui-
chi-Auflage Eichhörnchen in einer Weinranke, die Trauben aus
Silber, der Fond mit Borken-Muster in feiner Stichelung. (2)
H a) 5,9 cm; b) 7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz,
Köln, a) 31.5./1.6.1988, Lot 1034 und b) 29./30.11.1996, Lot 702

€ 500 – 700

713

Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 19. Jh.

a) Rund. Im Durchbruch ein uchiwa-förmiges Gitterfenster, umgeben von Ranken in farbigem Relief. b) Abgerundet vier-eckig. In farbigem Relief Glyzinienranken und Hütten. (2)
a) D 7,6 cm; b) H 7,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, a) 9./10.12.2005, Lot 565 und b) 9./10.12.2005, Lot 554

€ 400 – 500

715

Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

Beide oval. a) In abgesetztem Rand in negativem Schattenriss und ito-sukashi drei fliegende Wildgänse über Schilf. b) In doppeltem Rand in durchbrochenem Relief fliegende Wildgänse und Diagonalstreifen. (2)
H beide 7,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, a) 22./23.11.2002, Lot 736, b) 31.5./1.6. 1988, Lot 993, seitdem in Familienbesitz

€ 300 – 500

717

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

Alle oval, dekoriert in farbigem Relief. a) Korb und Klematis-ranke. b) Eboshi, aoi-Blätter und Reitpeitsche. Berieben. c) Kanzan und Jittoku mit Querrolle. (3)
H a) 7,1 cm; b) 7,7 cm; c) 6,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, a) 31.5./1.6.1988, Lot 1001; b) 9./10.6.2006, Lot 766; c) 22./23.11.2002, Lot 732/2

€ 400 – 600

719

Zwei tsuba. Kupferlegierungen. Edo-Zeit, 19. Jh.

a) Shibuichi. Viereckig mit eingezogenen Ecken. In Relief ein über Wellen springender Hase. Schaumspritzer aus Gold. b) Shakudō. Oval. Auf migakiji in flacher linearer Goldeinlage und katakiri-Gravur Drache in Wolken. Sign.: Akao Yoshitsugu. (2)
H a) 5,9 cm; b) 7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, a) erworben bei Lempertz, Köln, 7./8.6.2002, Lot 854, seitdem in Familienbesitz

€ 400 – 500

240

714

Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

Beide rund, dekoriert in glattem Rand und in durchbrochenem Relief. a) Vier geöffnete und zwei zusammengerollte aoi-Blätter. Sign.: Kinai. b) Radial angeordnete awabi, hora und gehörnte Turbanschnecke (sazae). Sign.: Echizen jū Kinai saku. (2)
D beide 8,1 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, b) erworben bei Lempertz, Köln 26./27.11.1982, Lot 339

€ 300 – 400

716

Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

Beide dekoriert in farbigem Relief. a) Oval. Der Donnergott Raiden, herabstürzend, zum Erstaunen eines Chinesen mit einer Axt. b) Mokkō-Form. Fliegender Kranich über einer alten Kiefer. (2)
H a) 7,8 cm; b) 8,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, a) 9./10.6.2006, Lot 770 und b) 26./27.11.2004, Lot 766, seitdem in Familienbesitz

€ 400 – 600

718

Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

Beide oval. a) In wenig durchbrochenem Relief Ginkgo-Blätter, Kiefernzapfen, paarige Kiefernadeln und Eicheln, Details goldtauschiert. b) In glattem Rand in durchbrochenem Relief Chrysanthemen und Blätter, Details goldtauschiert. Sign.: Echizen jū Kinai. (2)
H a) 7,4 cm; b) 8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, a) 29./30.11.1996, Lot 675 und b) 26./27.11.1982, Lot 340, seitdem in Familienbesitz

€ 500 – 700

720

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 19. Jh.

Alle dekoriert in negativem Schattenriss. a) Fast rund. In ito sukashi springender Hase, Wellen und Mondsichel. Sign.: Ōshū jū Suruga saku. b) Oval. Kleines Ginkgo-Blatt, shippō-Muster und uchiwa-Form. Sign.: Kōfu jū Masashige. c) Oval. Drei nasubi, die Fruchtblätter und Stängel in Relief. Sign.: Masamitsu. (3)
H a) 6,9 cm; b) 7,7 cm; c) 7,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 500



713



714



715



716



717



718



719



720



721

Vier tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

a) Oval. In flachem Relief Bambus bzw. Schilf. b) Mokkô-Form. In profiliertem Rand in durchbrochenem Relief zwei Drachen zwischen Wellen und Wolken. Nanban-Arbeit. Rostig, tekotsu. Etikett einer alten Sammlung. c) Fast rund. In dünnem Rand in kräftigem Relief vier chinesische Gelehrte in einer Berglandschaft mit Wasserfall. Kleine Details aus Weichmetall. d) Rund. In kräftigem Rand in durchbrochenem Relief torii auf einem Felsen und fünf spielende Affen. Winzige Details goldtauschiert. Kleiner Ausbruch. (4)
Maße H a) 7,8 cm b) 8,2 cm; c) 8,2 cm; d) 8,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, b), c) und d) erworben bei Lempertz, Köln, b) 28./29.11.1997, Lot 1278, c) 9./10.6.2006, Lot 762, d) 2./3.12.1987, Lot 442, seitdem in Familienbesitz

€ 600 – 800

723

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

Alle von unregelmäßiger Form. a) In positivem Schattenriss aufgezäumtes Pferd mit gesenktem Kopf. b) In durchbrochenem Relief zwei liegende Ochsen. Augen eingelegt. c) In durchbrochenem Relief sieben spielende Affen. Sign.: Bushû jû Yoshitsugu. (3)
H a) 6,8 cm; b) 7,4 cm; c) 6,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Lempertz, Köln, a) 22./23.11.2002, Lot 732 (aus einem Konvolut von drei), b) 22./23.11.2002, Lot 737 und c) 9./10.6.2006, Lot 773

€ 500 – 700

725

Drei große tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Alle dekoriert in Relief mit Details aus Gold oder sentoku. a) Abgerundet viereckig. Teilweise durchbrochen, blühender Pflaumenbaum. b) Mokkô-Form. Sitzender Tekkai Sennin mit Bambusstab an einem Sturzbach, zwischen den Wolken eingepresste Rauten. c) Mokkô-Form. Ufer mit aufgespannten Fischernetzen und fliegenden Vögel. (3)
H a) 8,5 cm; b) 10,1 cm; c) 8,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, b) und c) erworben bei Lempertz, Köln, b) 31.5./1.6.1988, Lot 1034 und c) 9./10.6.2006, Lot 771, seitdem in Familienbesitz

€ 500 – 700

722

Vier tsuba. Eisen. Edo-Zeit

a) Rund. In glattem Rand in positivem Schattenriss Kirschblüten und Wellen. b) Blüten-ähnliche Form. Vier passige Blattformen in positivem Schattenriss. c) Rund. In glattem Rand in positivem Schattenriss Blätter und dünne Ranken. d) Oval In durchbrochenem Relief Henkelkorb mit Chrysanthemenzweigen und Astern. Details goldtauschiert. (4)
a) D 7,3 cm; b) H 7,8 cm; c) D 7,8 cm; d) H 7,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, a) und c) erworben bei Lempertz, Köln, a) 2./3.12.1987, Lot 418 und c) 28./29.11.1997, Lot 1294

€ 500 – 700

724

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

a) Oval. In negativem Schattenriss Chrysanthemenblüte und -blatt. Sign.: jû Akasaka Tadatoki? saku. b) Oval. In kräftigem Rand in durchbrochenem Relief Segelboot und hohe Wellen. Sign.: Bushû jû Tsunetada. c) Oval. In positivem und negativem Schattenriss Wolkenbänke, Mond und zwei Regenpfeifer. (3)
H a) 7,2 cm; b) 7,6 cm; c) 6,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei a) Lempertz, Köln, 7./8.6.2002, Lot 842; b) Nagel, Stuttgart, 16.11.1996, Lot 1204; c) Nagel, Stuttgart, 16.11.1996, Lot 1206, seitdem in Familienbesitz

€ 400 – 500

726

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Alle dekoriert in negativem Schattenriss. a) Rund. Kiri-mon und Ranke. Sign.: Tadatsugu. b) Annähernd mokkô-förmig. Unregelmäßiger, verdickter Rand. Swastika und chidori sowie gestempelte Schriftzeichen „dai“ und „shi“. Tenbô-Arbeit. c) Rund. Amida yasurime und Kriegsfächer. (3)
a) D 7,4 cm; b) H 10,4 cm; c) D 7,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, b) erworben bei Lempertz, Köln, 28./29.11.1997, Lot 1275

€ 400 – 500



aus 721

aus 722



723



724



aus 725

aus 726



727

727
Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zei, 18./19. Jh.

a) Abgerundet viereckig. In Relief Samuraif. b) Oval. In durchbrochenem Relief Fische. Nanban-Arbeit. (2)
H 7,6 und 8 cm

Provenienz

a) Baron v. P., erworben in Ostasien 1927/35
Bedeutende Privatsammlung, München

€ 300 – 500



aus 729

729
Vier tsuba. Eisen. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

Alle von unterschiedlicher Form, dekoriert in Relief mit Details aus Gold, Silber und Kupfer. a) Hotei hinter einem riesigen Sack. b) Daikoku, Ratte und shimenawa. c) Hotei, der von vier karako gezogen wird. Sign.: Kōfu jū Masayoshi. d) Blühender Pflaumenbaum. (4)
H a) 8,4 cm; b) 6,2 cm; c) 7,2 cm; d) 8,5 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 10.6.2002, Lot 849
Bedeutende Privatsammlung, München

€ 600 – 800



728

728
Zwei tsuba. Kupfer. 19. Jh.

Beide abgerundete rechteckig, dekoriert in flachem Relief und Gravur, kleine Details in Buntmetall. a) Daikoku, Ebisu und Fukurokuju. Rückseite mit Kiefer und Reisballen. b) Fukurokuju und Chinese mit großem Hut zeigen einem karako eine Querrolle mit kotobuki-Zeichen in Gold und Silber. Bez.: Joi und Siegel: Nagaharu. (2)
H a) 7 cm; b) 7,6 cm

Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München

€ 800 – 1.000



aus 730

730
Ein Paar daishō- tsuba und ein einzelnes. Eisen. 19. Jh.

Alle von mokkō-Form, dekoriert in Relief. a) und b) Gama Sennin (dai) und Fukurokuju (shō). Einlagen aus Kupfer und Gold; c) Hotei mit Sack und karako. Details aus Silber und Gold. Rückseite mit Fächer. Sign.: Rin (Hayashi) (3)
H a) 11,2; b) 10,1 cm; c) 8,2 cm

Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München

€ 800 – 1.000

731

Paar daishō-tsuba. Rōgin. Edo-Zeit, 19. Jh.

Beide sign.: Gofūken Toshima Hirosada

Oval. In farbigem Relief Vögel und Schilf bestandenes Ufer bzw. Angler in einem Boot unter einer Mondsichel. (2)
H 6 und 5,7 cm

Provenienz

Die exzeptionelle Bernard de Leye Sammlung, Belgien

€ 1.000 – 2.000



731

732

Tsuba. Sentoku. Edo-Zeit, 19. Jh.

Oval. Stehender Hotei, auf den Mond zeigend, in einem Boot mit karako. Details aus Gold und Kupfer.
H 7,2 cm

Provenienz

Walter A. Compton (verkauft bei Christie's, New York, 1992, Lot 205)
Sotheby's, London, 12.11.2002, Lot 224
Bedeutende Privatsammlung, München

€ 800 – 1.000

734

Tsuba. Shakudō. Edo-Zeit, 18./frühes 19. Jh.

Abgerundet viereckig. Rand teilweise in Silber, teilweise in shakudō mit Reliefdekor gefasst. In farbigem Relief und einem einzigen Durchbruch Landschaft im chinesischen Stil mit Hütten und Pavillons an hohen Felsen und Spaziergänger auf einer Brücke. Alte Sammlungsnummer 332 in weißer Tusche. Brokathülle.
H 7,4 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Norddeutschland

€ 500 – 700



732

733

Tsuba Eisen. Mito-Arbeit. Um 1800

Sign.: Kaisantei Motochika

Rund. In farbigem Relief drei Wildgänse an einem Schilf bestandenen Ufer, auf der Rückseite Landschaft mit Wasserfall bei abnehmendem Mond. Alte Sammlungsnummer in weißer Tusche und Hängeetikett aus Papier mit der Nummer 602. Seidenbeutel.
D 7,8 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Norddeutschland

€ 300 – 500

735

Vier tsuba. Eisen. Edo-Zeit

a) Abgerundete Rautenform mit mokumehada. Zwei in Silber gefasste udenuki-ana. Sign.: Myōchin Ōsumi kami Munemasa. Mitte 18. Jh. b) Mokkō-Form. Abgesetzter Rand. In Relief aufsteigender Drache aus Kupfer sowie Wolken. c) Oval. In farbigem Relief zwei chinesische sennin, der eine wohl Chinnan mit Schale, aus der ein Drache emporsteigt, und der andere, vielleicht Tōhō, zusammen mit einem großen Tiger. d) Mokko-Form. Der Rand mit vergoldete Darchen über Wellen. (4)
H a) 7,3 cm; b) 8,6 cm; c) 6,7 cm

€ 450 – 650

Foto online



733



734

736

Kozuka. Shibuichi. Mitte 19. Jh.

Sign.: Ryūchiken Teruyuki (Hideyuki) in Gold

In flacher Einlage aus Kupfer, Silber und Gold das Brustbild des Ichikawa Danjurō in „shibaraku“-Rolle. Eingepasst in einen samtbespannten Rahmen.

Literatur

Siehe Haynes, Bd. 1, S. 268, Nr. 01253.0 und Bd. 3, Nr. 09665.0. Vgl. identisches kozuka in der Walters Art Gallery, Baltimore.

€ 300 – 500

737

Drei kozuka. 19. Jh.

a) Eisen. In Gravur Päonie, Schmetterling und auf der Rückseite eine Katze, Details aus Gold. Sign.: Mizukara? Tomihisa toshi'in? Getsujinshi Tomoyuki horu kore. b) Sentoku. In farbigem Relief Eisvogel und Schilf auf partiellem nanako. c) Eisen. Gerundetes Ende. In farbigem Relief zwei Reiher im Schilf. (3)

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, a) wohl erworben bei Klefisch, Köln, c) erworben bei Klefisch, Köln, 3./4.6.1977, Lot 761

€ 400 – 600

738

Sechs kozuka mit europäischen Messingklingen. 19. Jh.

Fünf aus shibuichi, dekoriert in farbigem Relief auf nanako mit a) Rinnasei und karako, der einen Kranich füttert, b) zwei Glücksgöttern und einem Shintō-Priester in einem Boot, c) Falken auf einer Stange, d) Kranichpaar und Junge in einem Nest, e) fliegenden Vögeln, und f) aus Kupfer mit ashinaga und tenaga in Relief. Die Klingen bezeichnet: M. Hansen und Punzen. (6)

Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München

€ 400 – 600

739

Sechs kozuka. 18./19. Jh.

Shibuichi. a) Schlafender Hotei, sign.: Hidefusa. Besch. b) In farbigem Relief auf nanako Hotei als Schiedsrichter bei einem Hahnenkampf. c) In katakiri-Gravur Hotei mit Sack, sign.: Kōzui. d) Jurōjin mit Hirsch, bez.: Joi. e) Jurōjin und Hirsch, sign.: Nanbi (=Shinboku) und kaō. f) Silber, Hotei und karako, einer tanzenden Ratte mit Fächer zuschauend, Bez.: Hamano Noriyuki und Siegel: Noriyuki. (6)

Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München

€ 800 – 1.000

246

740

Kurigata. Shakudo. Edo-Zeit, 19. Jh.

Stark gewölbt. In vergoldetem Relief drei Ratten.

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 400 – 500

741

Fuchi kashira. Shakudō. Edo-Zeit, 17. Jh.

Sign.: Gotō Kaijō und kaō

In farbigem Relief Drache und Wolken. Eingepasst in ein samtbespanntes Brettchen.

€ 300 – 400

742

Fuchi-kashira. 1. Hälfte 19. Jh.

Shibuichi. In farbigem Relief auf sehr feinem nanako-Grund Schwalben an einer kahlen Trauerweide. Sign.: Yoshitaka.

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Klefisch, Köln, 2./3.6.1978, Lot 686

€ 300 – 500

743

Konvolut von Schwertschmuck. Shakudō und andere Kupferlegierungen. Edo-Zeit

a) Fuchi. In farbigem Relief mitsu-kiri-mon auf nanako-Grund. b) Paar menuki mit Wappen in der Kombination von maruni-futatsu-biki-mon und mitsu-giri-mon auf nanako-Grund. c) Paar menuki. Fünffaches mitsu-giri-mon. d) Paar menuki. Drei aneinander gereichte mitsu-giri-mon, das mittlere vergoldet. e) Sehr ähnliches einzelnes menuki. (5)

€ 300 – 400

744

Konvolut von elf Paar menuki und zwei einzelnen menuki. Kupferlegierungen, teilweise vergoldet. Edo-Zeit

a) Drachen, einer mit tama. b) Hotei und Sack. c) Drachenfische. d) Shishi auf einem Floß. e) Tritonshorn. f) Geflügelter Drache und Drachenfisch. g) Rastender Bauer mit Rechen. h) Krake im Topf. i) Rundgelegter Drache. j) Tiger. k) Drei Fabeltiere. (24)

€ 400 – 500



736

737

738



739



740



741



742



743



744



745

745
Schwertschmuck (tôsôgû) für ein itomaki no tachi in Holzkasten. Kupferlegierungen, vergoldet. 19. Jh.

In sechs Fächer eingelassen, in der Mitte kabutogane, sarute, fuchi, mekugi, zwei seppa und ein tsuba, darunter ashikana-mono, semegane und sayajiri und in den beiden oberen Fächern menuki und drei paarige Applikationen für die obitori. Alle Teile dekoriert auf nanako-Grund in Relief mit einem Familienwappen, bestehend aus drei aoi-Blättern (mitsu-aoi) in einem Geviert, das eine Brunneneinfassung darstellt (1). In kiri-Holzkasten und zweiter rotbraun lackierter Holzkasten.

€ 9.000 – 12.000

746
Paar große menuki. Gold. Edo-Zeit, 19. Jh.

Sign.: Ryûsai Mitsuyuki

In Form eines nach vorne schauenden sitzenden Leoparden und eines sitzenden, zurückschauenden Tigers. Holzkasten. B 2,8 cm und 3,6 cm

Gutachten
Tokubetsu hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 28.6.2016

€ 3.000 – 5.000



746

747

748

747
Paar menuki. Gold. Ko-Gotô-Arbeit. Edo-Zeit, wohl 17. Jh.

In Form eines stehenden Schmetterlings in Frontalansicht. Holzkasten. B 1,9 cm und 2 cm

Gutachten
Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 27.6.2008

€ 2.000 – 2.500

748
Fuchi-kashira. Shakudô. Owari-kinkô-Arbeit. Edo-Zeit, 18. Jh.

Auf beiden Teilen in Relief unter einer Mondsichel und zwischen Wolken Schirmblütler, Feldchrysanthem und Ballonblume auf nanako-Grund. Details aus Gold und Silber. Holzkasten.

Gutachten
Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 16.3.2018

€ 4.000 – 6.000



749
Komplettes daishô koshirae. Shakudô. Kyô-kinkô. Edo-Zeit

Bestehend aus daishô-tsuba, daishô fuchi-kashira, kozuka und kôgai aus shakudô nanako mit springenden shishi in Landschaft mit Wasserfall und sasa in Relief mit Details aus Gold und Silber, das menuki, vergoldet, in Form eines springenden shishi. Braun lackierte Scheide, Griff, weiß umwickelt über same, und weißer sageo. Brokatbeutel. (2)

Gutachten
Hozon-Papier der N.B.T.H.K., datiert 6.11.2012

Ausstellungen
Scarperia Museum, Toskane, 2015

€ 7.000 – 9.000



750

750
Inro. Wohl spätes 18. Jh.

Signatur: Shigenori und kao in Rotlack

5-tlg. Allseitig Schwarzlack mit abgestuftem feinem Goldstaub. In iro-e-togidashi, umlaufend, ein großer Phönix im Flug über blühenden Paulownia (kiri)-Zweigen. Innen nashiji und fundame. Gebrauchsspuren. Ojime: bunte Glasperle.

H 9,1 cm; B 5,8 cm

Provenienz
Möglicherweise Sammlung Michael Tomkinson (1841-1921) Erworben bei Lempertz, 18.6.1994, Lot 1054

€ 1.600 – 1.800



752

752
Inro. 1. Hälfte 19. Jh.

Signatur: Kanshosai und kao in Rotlack

5-tlg. Allseitig hochglänzender Schwarzlack. In iro-e-togidashi auf der einen Seite stehende Kraniche in einem Teich und Mandarin-Enten, auf der anderen Seite Reiher und Wildgänse im Schilf, in der Luft fliegende Regenpfeifer, Schwalben, Spatzen und andere Vögel. Innen nashiji und fundame.

H 7,6 cm; B 4,7 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, 26.11.1982, Lot 492

€ 1.200 – 1.600



751



751
Inro. 18. Jh.

2-tlg. Allseitig Schwarzlack mit dichtem, feinem Goldstaub. In Gold-takamakie und kirikane, umlaufend, ein großer Drache, Wellen und Wolken. Innen eine eingepasste 5-tlg. Stapeldose, außen dekoriert mit zwei Phönixen zwischen kiri-mon und Ranken in Gold-togidashi auf schwarzem Grund. Kleine Fehlstellen. Innen jeweils nashiji und fundame.

H 6,8 cm; B 5,5 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, 10.6.2006, Lot 818

€ 600 – 800

753
Inro. 1. Hälfte 19. Jh.

6-tlg. Allseitig hochglänzender Schwarzlack. In Gold-takamakie, Schwarz- und Rotlack, kirikane, Gold- und Silberfolie sowie einer aogai-Einlage blühende Iris in einem Teich mit Bogenbrücke und drei Leuchtkäfer (hotaru) auf den Halmen. Innen nashiji und fundame. Gebrauchsspuren, Folie teilweise geknittert.

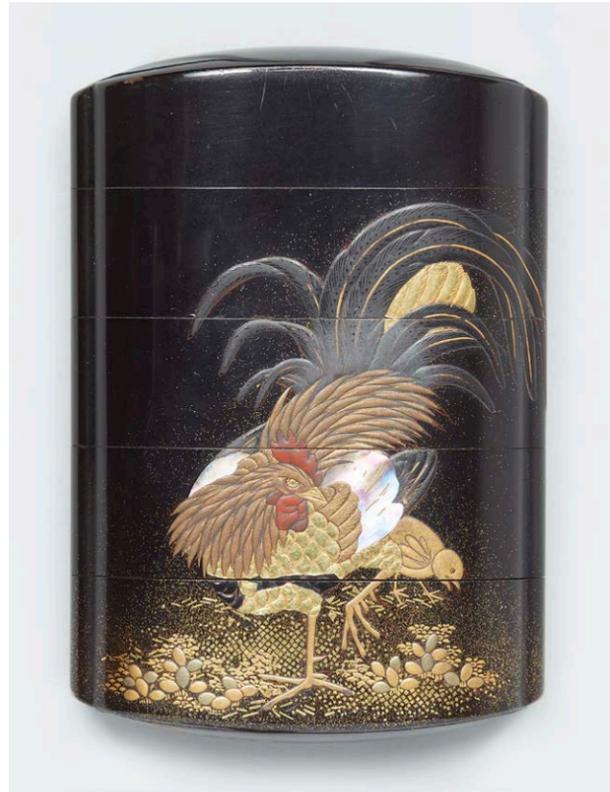
H 9,1 cm; B 5,4 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, 29.11.1997, Lot 1240

€ 1.500 – 1.800



753



754

754

Inro. 1. Hälfte 19. Jh.

Signatur: Kajikawa und Rotlack-Siegel: Ei (Hide)

5-tlg. Allseitig Schwarzlack mit feinem, abgestuftem Goldstaub. In Gold-takamakie und -hiramakie, kirikane, Gold- und Silberfolie und aogai-Einlagen Hahn und Küken auf der einen Seite und Henne mit zwei Küken auf der anderen Seite. Innen nashiji und fundame. Chip und kleine Fehlstellen der Einlagen, das oberste Fach lässt sich nicht öffnen. Ojime: kleine Korallenperle.
H 7,5 cm; B 5,2 cm

Provenienz

Erworben bei Lempertz, 1.6.1988, Lot 970

€ 1.000 – 1.400



755

755

Inro. 1. Hälfte 19. Jh.

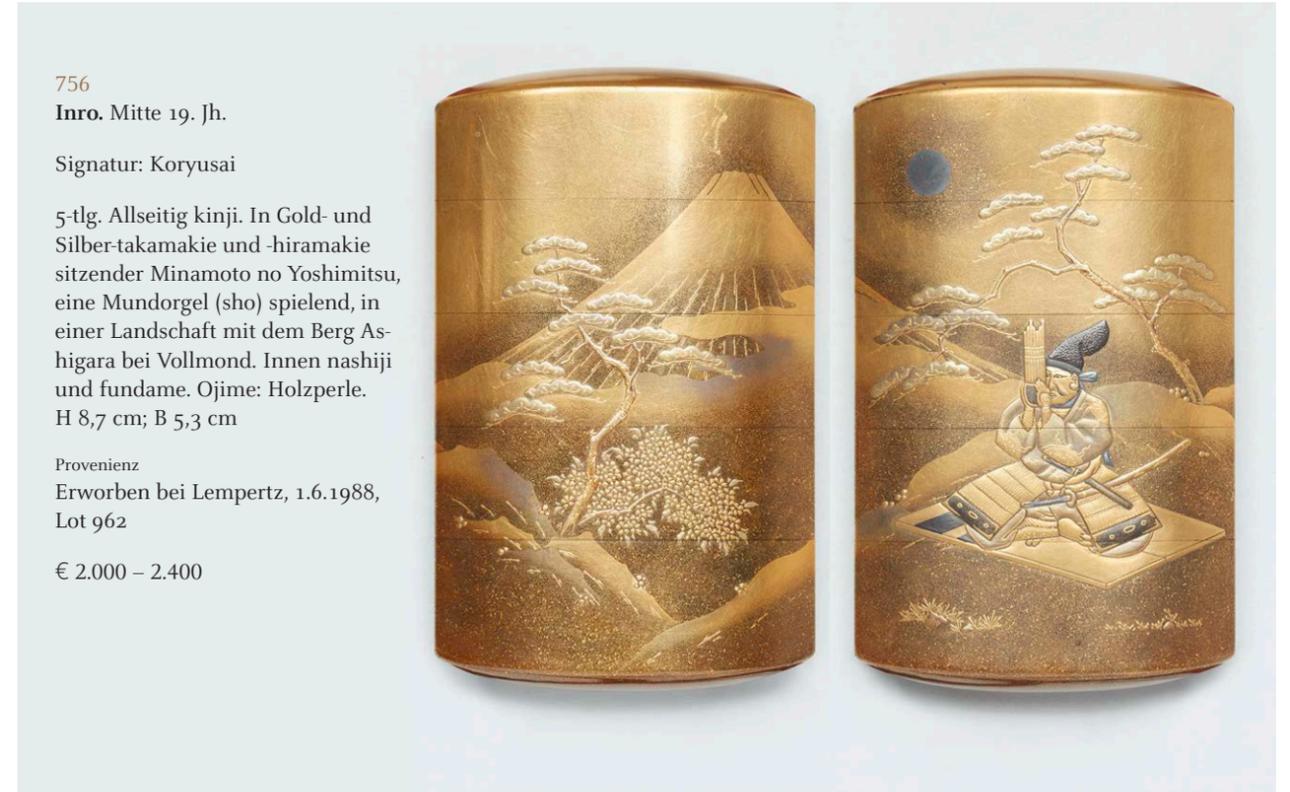
Signatur: Kajikawa und Siegel: Ei (Hide) in Rotlack

5-tlg. Allseitig kinji, in Schwarzlack übergehend. In Gold-takamakie und -hiramakie, Schwarz- und Rotlack, Goldfolie und aogai-Einlagen auf der einen Seite Henkelkorb mit Gemüse (Rettich, Rübe, Kerbel und Lilienwurzel) auf der anderen Seite sieben Herbstgräser (Ballonblume, Buschklie, Riedgras, Steinnelke, Schirmblütler, Purpurdost und Trichterwinde), darüber drei schwirrende Libellen. Innen nashiji und fundame.
H 7,8 cm; B 5,1 cm

Provenienz

Erworben bei Lempertz, 1.6.1988, Lot 968

€ 1.000 – 1.200



756

756

Inro. Mitte 19. Jh.

Signatur: Koryusai

5-tlg. Allseitig kinji. In Gold- und Silber-takamakie und -hiramakie sitzender Minamoto no Yoshimitsu, eine Mundorgel (sho) spielend, in einer Landschaft mit dem Berg As-higara bei Vollmond. Innen nashiji und fundame. Ojime: Holzperle.
H 8,7 cm; B 5,3 cm

Provenienz

Erworben bei Lempertz, 1.6.1988, Lot 962

€ 2.000 – 2.400

757

Inro von ovaler, bauchiger Form. 19. Jh.

3-tlg. Allseitig Schwarzlack mit feinem, abgestuftem Goldstaub. In Gold-takamakie und -hiramakie und kirikane Küstenlandschaft mit Kiefer. Innen nashiji und fundame. Ojime: korallenrote Perle.
H 6,3 cm; B 5,8 cm

€ 1.200 – 1.500



757



758

759

760

758
Inro. 19. Jh.

5-tlg. Allseitig Schwarzlack. In appliziertem und reliefiertem Rotlack auf der einen Seite Hotei, Benten, Ebisu und Bishamonten sowie ein Korb mit Koralle, shippo und choji, auf der anderen Seite Daikoku, Fukurokuju und Jurojin sowie Hut und Umhang der Unsichtbarkeit und Sack mit Kostbarkeiten. Innen nashiji und fundame. Ojime: beschädigte Perle.
H 7,2 cm; B 5 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, 18.6.1994,
Lot 1059

€ 500 – 700

759
Inro. 19. Jh.

5-tlg. Allseitig Schwarzlack. In Gold-takamakie und -hiramakie sowie kirikane umlaufend eine Seelandschaft mit Pavillon, Hütten, Spaziergängern und ankerndem Boot. Innen nashiji und fundame. Geringe Gebrauchsspuren. Ojime aus Hirschhorn in Form eines karako. Kagamibuta: Platte aus Eisen mit Phönix und Päonie in Gold und Silber, die Kapsel aus tagayasan-Holz, Sprung.
H 8 cm; B 5,5 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, 26.11.1982

€ 700 – 900

‡ 760
Inro. 19. Jh.

Bezeichnung: Korin zo

4-tlg. Allseitig kinji. In Einlagen aus Perlmutter und Blei vier bzw. drei chinesische Gelehrte und Bambusrohre in Anspielung auf die Sieben Weisen im Bambushain. Innen fundame. Ojime: Elfenbein-Perle. Holz-Netsuke in Form einer Ikkaku Sennin-Maske.
H 5,6 cm; B 5,2 cm

€ 400 – 600

761
Inro. 19. Jh.

4-tlg. Allseitig Schwarzlack mit sehr feinem Goldstaub. In zweifarbigen Gold-takamakie, hiramakie, kirikane und Goldfolie stehender Kikujido mit Papier und Pinsel in einer Landschaft mit Chrysanthemen, Wasserfall und einem Reibstein und einem Tuschestück auf einem Felsen. Innen nashiji und fundame. Einige Folienstücke fehlen. Ojime: Kleine Steinperle.
H 7,1 cm; B 7,3 cm

Provenienz
Offermann & Schmitz, Wuppertal
Erworben bei Lempertz, 26.11.1982, Lot 495

€ 1.400 – 1.600



761



762

‡ 762
Inro. 19. Jh.

4-tlg. Allseitig Schwarzlack mit feinem, abgestuftem Goldstaub. In Gold-takamakie und -hiramakie, kirikane, Goldfolie und vereinzelt Perlmuttereinlagen, umlaufend, Blumen und Gräser. Innen sehr feines nashiji und fundame. Minimale Gebrauchsspuren und chip am unteren Rand. Ojime aus Elfenbein. Ryusa-manju.
H 7,8 cm; B 5,3 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, 12.11.1976, Lot 628

€ 1.200 – 1.500



763

763
Inro. 19. Jh.

Signatur: Koma Koryusai saku

6-tlg. Allseitig Schwarzlack mit sehr feinem Goldstaub. In farbigem togidashi fünf Bäuerinnen beim Setzen von Jungpflanzen, im Hintergrund Shinto-Schrein in einem Zedernwald. Innen nashiji und fundame. Gebrauchsspuren, kleine Rest. Ojime: Rote Perle.
H 9,3 cm; B 5,4 cm

Provenienz
Erworben bei Lempertz, 10.6.2006, Lot 819

€ 1.000 – 1.200

764

Inro. Schnitzlack. 19. Jh.

3-tlg. In Relief chinesischer Gelehrter an einem Schreibtisch bzw. zwei spazierenden Gelehrte auf asa-no-ha-Grund. Innen sehr feiner nashiji und fundame. Kleiner chip. Ojime: Holzperle.
H 6,3 cm; B 5,7 cm

Provenienz

Erworben bei Lempertz, 30.11.1996,
Lot 972

€ 400 – 600

765

Inro. Schnitzlack. 19. Jh.

5-tlg. In Relief chinesischer Gelehrter mit Fächer und Knaben bzw. zwei spazierenden Gelehrte, einer mit Zither, in einer Landschaft auf shippo-Mustergrund, gefüllt mit asa-no-ha. Kleines Signet. Innen nashiji und fundame.
H 7,6 cm; B 5,4 cm

Provenienz

Erworben bei Lempertz, 29.11.1997,
Lot 1247

€ 500 – 700

766

Inro. Schnitzlack. 19. Jh.

5-tlg. In Relief chinesischer Gelehrter an einem Schreibtisch und junger Diener bzw. drei Gelehrte, eine Querrolle betrachtend, auf shippo-Mustergrund, gefüllt mit asa-no-ha. Kleines Signet. Innen nashiji und fundame. Ojime: Silberperle in Kreiselform. Manju aus rotem Schnitzlack in Form eines Sockels mit Drachen auf der Oberseite.
H 7,3 cm; B 5,6 cm

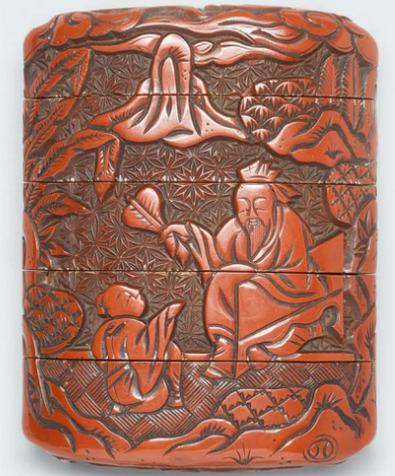
€ 600 – 800



764



765



766

767

Inro. 19. Jh.

Signatur in Siegelform aus Rotlack: Shiomi Masanari

4-tlg. Allseitig Schwarzlack mit feinem Goldstaub. In Gold- und Silber-togidashi Steinlaternen auf Pfosten in einem Zedernwald. Innen Schwarzlack und fundame. Einige feine Risse, Gebrauchsspuren. Ojime: Hockender Affe aus Stein. Netsuke: Natürliche Wassernuss.
H 5,7 cm; B 6,2 cm

Provenienz

Erworben bei Lempertz, 10.6.2006,
Lot 821

€ 600 – 800

768

Inro. 20. Jh.

5-tlg. Allseitig hochglänzender Schwarzlack. In pastosem Gold-takamakie auf der einen Seite Astern Buschkleezweige und Gräser, auf der andern Mann in einem Boot unter einer Kiefer. Innen nashiji und fundame. Ojime: Elfenbein-Perle. Kleines Holz-Netsuke in Form zweier Kaki an einem Zweig. Holzkasten.
H 8,2 cm; B 6,9 cm

Provenienz

Erworben bei Lempertz, 8.6.2002,
Lot 905

€ 700 – 900



767



768



769

769
Inro. Frühes 19. Jh.

5-tlg. Auf Schwarzlackgrund mit eingestreutem nashiji in makie, kirikane und Goldfolie. Ufer mit Sandbänken sowie kleine Felsen, Schilf und Herbstgräser. Innen nashiji und fundame. Gebrauchsspuren.
H 8 cm; B 5,6 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 1.000 – 1.400



770

770
Inro. Mitte 19. Jh.

Sign.: Hoyu saku
5-tlg. Auf kinji in Gold-makie und kirikane Landschaft mit den vereinfacht dargestellten Acht Ansichten von Omi. Innen nashiji und fundame. Lackverwerfungen und kleine Abplatzungen.
H 8,8 cm; B 6 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 1.000 – 1.200



771

† 771
Inro. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

4-tlg. Auf fein gepunktetem Grund in reliefartig aufgetragenem takamakie und Braunlack eine See- und Felsenlandschaft mit Kiefern und zahlreichen fliegenden und am Ufer stehenden Kranichen sowie Segelbooten, die Felsen mit kirikane angereichert. Besch.
H 8,8 cm; B 5,3 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 1.200 – 1.400



772

772
Inro. Holz. Spätes 19. Jh.

2-tlg., von flacher runder Form. In flachem Relief auf fein gesticheltem Grund Kan'u auf einem galoppierenden Pferd, eine Hellebarde schwingend, auf der anderen Seite ein berittener Krieger mit Lanze, wahrscheinlich Mokuran (chin. Mulan). Großes ojime, kugelig, mit Blütenblättern in Metall imitierendem Lack und mit eingelegten aogai-Splittern.
H 7,9 cm

€ 1.200 – 1.500



773

773
Inro. Spätes 19. Jh.

4-tlg. Allseitig Schwarzlack mit feinem Goldstaub. In Gold- und Silber-makie, togidashi und Rotlack die Sieben Weisen im Bambushain, Details in kirikane. Innen nashiji. Schwarze Glasperle als ojime. Netsuke in Form einer Ratte auf einer mokugyo, bez.: Jugyoku. Holzkasten.
H 7,7 cm; B 6,7 cm

€ 2.500 – 3.000

774
Inro. 19. Jh.

5-tlg. Auf kinji-ähnlichem Grund in Gold-makie und kirikane abgeerntetes Reisfeld mit Bündeln von Reisaehren und Fröschen auf der einen und einer Grille auf der anderen Seite. Gebrauchsspuren.
H 8,9 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.000 – 1.400



774



775

775

Inro. 19. Jh.

5-tlg. Allseitig kinji. In Gold- und Silber-makie Henkelkorb mit Päonien, umlaufend um beide Seiten des inro. Goldfolie etwas besch. Innen nashiji und fundame. Gebrauchsspuren. Glasperle als ojime. Holzkasten. H 8,7 cm; B 5,9 cm

€ 1.600 – 2.000



776

776

Inro. Schwarzes Holz. 19. Jh.

4-tlg. In Relief auf der einen Seite die drei Generäle Ryubi (der spätere Kaiser Gentoku), Kan'u und Chohi unter einer Kiefer, auf dem Weg zu dem daoistischen Gelehrten Komei, der im Fenster seines Hauses zu sehen ist, während ein junger Diener die Gäste erwartet. Ojime, zylindrisch, in Relief der Berg Fuji, drei Auberginen und ein Falke, eine Anspielung auf den Traum, der ein gutes Omen für ein glückliches Neues Jahr sein soll.

H 9,8 cm; B 4,9 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.200 – 1.400



777

777

Inro. Holz. 19. Jh.

Sign.: Toyo und kao

2-tlg. Auf nur leicht mit Transparentlack überfanganem Holzgrund auf der einen Seite in makie, silbrigem und braunem Lack eine Languste mit roten Antennen und Farnwedeln, auf der anderen Seite Kiefernschössling und yuzuri-Blätter. Innen naturbelassen. Kleine Gebrauchsspuren. Ojime aus hellblauem Glas. Manju, 2-tlg., aus braun lackiertem Holz mit drei Medaillons in makie. Sign.: Kajikawa (berieben).

H 7,7 cm; B 5,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 600 – 800

778

Inro. 19. Jh.

Sign.: Yoyusai und kao

6-tlg. Auf glänzendem kinji in hohem Gold-takamakie, Schwarzlack und sehr wenig rotem lack ein sich an einem Felsen aufrichtender Bär und knospender Strauch, auf der Rückseite ein Jungtier. Innen rot gefärbtes ojime. Netsuke aus Hirschhorn in Form eines liegenden Ochsen. Oberstes Fach lässt sich nicht öffnen.

H 8,7 cm; B 4,9 cm

€ 3.500 – 4.000



778

779

Inro. Porzellan mit Seladonglasur. Datiert 1991

Sign.: Müller, A. J.'91 und das Schriftzeichen „Sui“ im Kreis

3-tlg. Zylindrisch, mit Ojime und Netsuke en suite. In gemodeltem Relief Kürbisranke und Früchte sowie Schildkröte, Gräser und Libelle. Ojime in Form einer Schildkröte mit eingezogenem Kopf. Netsuke in Form eines sitzenden kappa mit drei Kürbissen, der Rückenpanzer unglasiert.

Armin Müller (1932-2000) lebte als Keramiker in Santa Barbara, Kalifornien und schuf japanisch inspirierte Schalen, chaire und inro. Seine Porzellan-inro befanden sich in den Sammlungen Jacques Carré und Virginia Atchley.

H des inro 4,9 cm

Provenienz

Sammlung June H. Schuerch (1930-2009), seither in Familienbesitz

€ 1.500 – 2.000



779

N⁷⁸⁰

Kiseruzutsu. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign. in unregelmäßiger Kartusche: Kyosai

Vom Typ otoshi-zutsu. In sehr feinem Relief ein Samurai, möglicherweise Fujiwara Sadatoshi, mit Köcher am Rücken und beim Spielen auf einer biwa, über ihm kommt auf Wolken eine Göttin, vielleicht Benten, herabgeschwebt. Die Schnurführung verläuft unterhalb eines Kiefernzweiges.

L 19,8 cm

€ 600 – 800

N⁷⁸¹

Kiseruzutsu. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.

Vom Typ muso-zutsu. In flachem Relief ein Bauer, aufgestützt auf einem Knotenstock, mit großen Bündeln von Reisig in einem Tragegestell am Rücken, im Gürtel steckt ein Messer, auf einem Grund von sehr feinem tatewaku-Muster.

L 21,3 cm

Provenienz

Erworben von Helmut Laudenbach, Berg, am 13.3.1992

€ 600 – 800

N⁷⁸²

Kiseruzutsu. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.

Vom Typ muso-zutsu. In Gravur asanoha-Muster, das den ganzen Korpus des Futterals und den oberen Teil des Einschubs bedeckt. Dazu: Flache Pfeife aus sentoku und Weißmetall, dekoriert in farbigem Relief mit Orchidee. Sign.: Matsuo to.

Filzhülle.

L 20,8 cm

Provenienz

Erworben bei Klefisch, Köln, 8.11.1990, Lot 475

€ 600 – 800

N⁷⁸³

Kiseruzutsu. Holz und Lack. Ca. 1870/1880

Vom Typ muso-zutsu. Allseitig Rotlack mit partiellem ishi-me-Dekor und einer Kartusche mit Hasen und einer Blüte in der Art der kodai moyo (alter Muster) in grünem, ockerfarbenem und rotem Lack, Am Mündungsrand Shishi-Maske und Noppenband. An beiden Enden Mäanderband. Filzhülle.

L 22,2 cm

Provenienz

Erworben bei Klefisch, Köln, 29.11.1988, Lot 555

€ 600 – 800

N⁷⁸⁴

Kiseruzutsu. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.

Vom Typ muso-zutsu. In Relief spielende chinesische Kinder und Päonien zwischen Blattranken, überfangen mit rotbraunem und goldbraunem Lack, so dass der Eindruck von holländischem geprägtem Goldleder (kinkirakawa) entsteht. Im Einschub signiert.

L 22 cm

Provenienz

Erworben von Alain Ducros, Paris, am 14.1.1989

€ 1.000 – 1.400

N⁷⁸⁵

Kiseruzutsu. Guri-Lack. Spätes 19. Jh.

Vom Typ tanto. In kräftigem Relief in der Art von kamakura-bori Chrysanthenen und Phönixe zwischen Blattranken. Innen schwarz lackiert.

L 23,5 cm

Provenienz

Erworben von Alain Ducros, Paris

€ 800 – 1.000





786

N⁷⁸⁶

Drei kiseruzutsu aus Rattan-Flechtwerk. Spätes 19. Jh.

Alle vom Typ muso-zutsu mit in Metall gefasstem Rand mit Öse. a) Dekoriert in schwarzem Lack mit einem Bündel von Hirseähre und zwei Hirsekolben. Rotlacksiegel: Tesshin. b) Der Einschub aus schwarzem Holz, beschnitzt mit Zirkelschlagmuster. c) Sehr feines und differenziert eingeflochtenes Muster von zwei großen und zwei kleinen gesprengten Rauten (matsukawa-bishi). (3)

L a) 20,5 cm; b) 21,2 cm; c) 21,2 cm

Provenienz

a) Erworben von Alain Ducros, Paris, am 20.12.1988; b) erworben von Shamoon, Bern, 1983; c) erworben von Helmut Laudenbach, Berg, am 17.2.1987

€ 900 – 1.200



787

787

Kiseruzutsu. Holz, Lack und farbige Einlagen. Spätes 19. Jh.

Sign. in makie: Tosui?

Vom Typ muso-zutsu. Auf fein genarbttem Grund in flacher Perlmuttereinlage eine Bachstelze an einem Wasserlauf, der durch feine Gelbmetall- und Silberdrähte wiedergegeben ist, die blühende Sumpfpflanzen in ‚Lack cloisonné‘. Kleiner Chip an der Mündung.

L 21,6 cm

Provenienz

Privatsammlung Rheinland-Pfalz

€ 800 – 1.000

N⁷⁸⁸

Zwei tonkotsu mit kiseruzutsu. 2. Hälfte 19. Jh.

Deckeldose aus kiri-Holz dekoriert an beiden Seiten mit je einem Vogel und knospendem Magnolienzweig, in reliefiertem Bein, Perlmutter und Lackmasse. Sign. auf eingelegtem Perlmutterplättchen: Teizan. Ojime: Perle aus Mammuthzahn. Kiseruzutsu aus feinem Weidenflechtwerk, dekoriert mit einem Vogel auf einem Bambushalm in reliefiertem Lack. Sign. mit kleinem rotem Lacksiegel. Fehlstelle und restaurierte schwarze Lackschiene. b) Flachrundes Holz-tonkotsu, einfaches Holz-ujime und undekoriertes Holz-kiseruzutsu vom Typ muso-zutsu. (2)

L der Pfeiffenfuterale a) 20,1 cm; b) 19,7 cm

Provenienz

Sammlung Heidi Haupt-Battaglia (1921-2019), Schweiz
b) erworben bei Seleger, Zürich am 14.11. 1984

€ 800 – 1.200

N⁷⁸⁹

Tabakoire mit kiseruzutsu. 2. Hälfte 19. Jh.

Kleine Tabakstasche aus genarbttem Leder, kanamono aus vergoldetem Metall in Form eines Drachenfisches mit Juwel auf dem Rücken, rückwärtige Platte und Verschluss fehlen. Ovale Karneol-Perle als ojoime. Kiseruzutsu vom Typ otoshi-zutsu aus Hirschhorn mit Benkei, die Glocke des Müidera stemmend in Relief. Mündungsrand in Silber gefasst.

L des Pfeiffenfutterals 20,1 cm

Provenienz

Sammlung Heidi Haupt-Battaglia (1921-2019), Schweiz
a) Tabako-ire, erworben von Agathe Schütz, Bern, 1984; b) kiseruzutsu, erworben bei Galerie Gemini, München, am 27.4.1986

€ 800 – 1.000

790

Tonkotsu, ojime und netsuke. Buchsbaum.

Spätes 19. Jh.

Rundum beschnitzt, mit einem Pfirsichbaum, in dem sieben Affen herumturnen. Die Augen aus zweifarbigem Horn, einige ausgebr. Ojime in Form eines an der Schnur sich hochhangelnden Affen, das Netsuke in Form eines sitzenden, sich lausenden Affens, sign. Koichi (Mitsukazu).

H des tonkotsu 7,2 cm

Provenienz

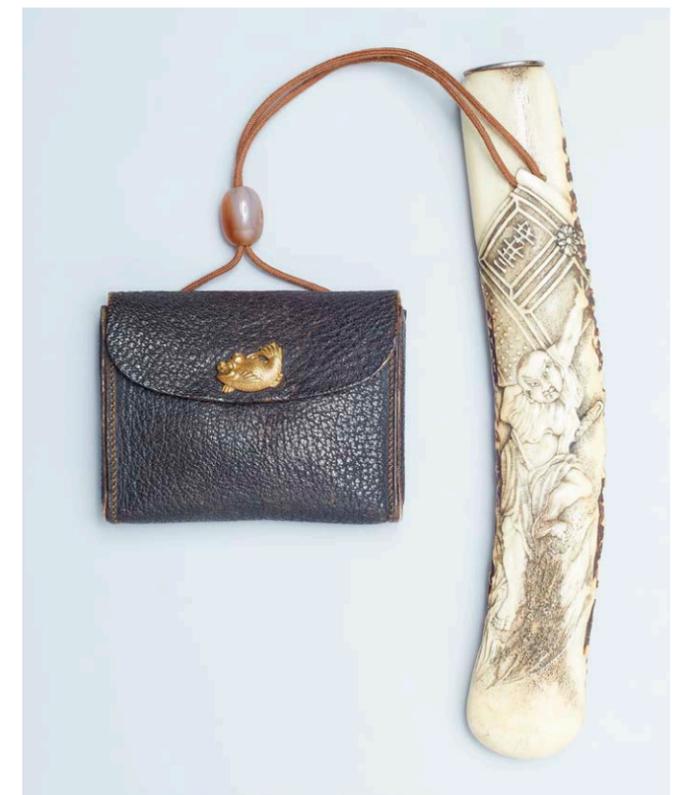
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 800 – 1.000

Foto online



788



789



791

‡ 791
Raiden mit Trommel. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Isshu

Okimono-Netsuke. Der Donnergott, lediglich in kurzem Schurz gekleidet, mit langem, wehendem Schal um seine Schultern vor seiner Trommel sitzend, die er beidseitig mit tomo-e bemalt. Die Trommelnägel eingelegt aus schwarzem Horn. Best. H 4 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.600 – 1.800



792

‡ 792
Hotei mit Sack. Elfenbein. 18. Jh.

Stehend, lediglich in ein weites Gewand gekleidet, das seinen dicken Bauch freilässt. Mit der Linken einen fest verknöteten Sack auf seinem Kopf balancierend. Rest. H 7 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin, laut Einlieferer erworben bei Ruth Schmidt, Berlin, 1992

€ 800 – 1.200



793

‡ 793
Hotei umgeben von karako. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Unterseitig sign.: Ryomin mit kao

Okimono-Netsuke. Der Glücksgott, in einem furoshiki (Tragetuch) sitzend, das von den umstehenden karakos verknötet wird. Am Boden um Hotei verteilt Kostbarkeiten mit Einlagen. H 3,9 cm; B 4,8 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 600 – 900



794

‡ 794
Daikoku mit Sack. Walrosszahn. 19. Jh.

Der Glücksgott, breitbeinig stehend und mit beiden Händen den aus großen Tüchern zusammengenähten Schatzsack aufhaltend, in dessen Inneres ein himotoshi-artiges Loch führt. Die eigentlichen Kordellöcher jedoch rückseitig angebracht. H 3,3 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 800 – 1.200

№ 795
Zwei Netsuke. Buchsbaum. 19. Jh.

a) Sato Tadanobu. Bez. Gyokko. Rest. b) Daikoku mit riesigem Reisballen. Die Pupillen schwarz eingelegt. (2) H a) 5,7 cm; b) 2,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 700 – 900



795

№ 796
Rakan. Zypressenholz, farbig gefasst. 18. Jh.

Aufschauend, in der rechten Hand eine Brasse haltend, in der linken einen Fliegenwedel. Um seinen ausgemergelten Körper trägt er ein weites bläuliches Gewand mit feinen Ornamenten in Gold. H 9,1 cm

Provenienz
 Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017, altes, gedrucktes Sammlungsetikett 560

€ 3.400 – 4.600





797

797
Großer Gama Sennin. Buchsbaum.
18. Jh.

Stehend auf einen Aststock gestützt, in ein lose gegürtetes, löchriges Gewand mit Blatthang gekleidet. In der rechten Hand eine Strähne seiner schulterlangen Haare haltend, den Mund weit geöffnet, schaut er hinab zur Kröte zu seinen Füßen. Best.

H 10,9 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 2.200 – 2.600



798

798
Shoki und oni. Buchsbaum.
18. Jh.

Shoki, stehend, mit der linken Hand einen oni fest am Arm gepackt, in der rechten bereits sein gezogenes Schwert haltend.

H 9,6 cm

Provenienz
Laut Einlieferer vormals bei Klefisch,
Köln erworben

€ 800 – 1.200



799

799
Rakan Handaka Sonja. Buchsbaum.
1. Hälfte 19. Jh.

In einer ovalen Reserve sign.:
Gyokurintei

In ein weites Gewand gekleidet, meditierend auf einem Felsen sitzend. Um seine Schultern windet sich ein Drachen in dichtem Wolkenwirbel.

H 3,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Frankfurt
(laut Unterlagen)

Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 1.200 – 1.400



800

† 800
Shoki und oni. Elfenbein.
Spätes 18. Jh.

Der Dämonenjäger stehend, mit seiner linken an seinen Hut fassend, auf dem er bereits den oni vermutet, der sich hinter der breiten Krempe versteckt.
H 8,9 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 2.000 – 2.400



801

† 801
Shoki. Elfenbein.
1. Hälfte 19. Jh.

In unregelmäßiger Reserve sign.:
Hidemasa

Stehend, leicht nach vorn gebeugt und mit gezogenem Schwert und siegesweisem Lächeln, offenbar nach dem oni suchend. Der mittig eingelegte Hutknopf aus braunem Horn. Rest.
H 4,8 cm

Provenienz
Sammlung Kati und Marc Wilwers,
Luxemburg, versteigert bei Zeller,
Lindau, 12.9.2020, Lot 1473
Privatsammlung, Berlin, erworben auf
obiger Auktion

€ 800 – 1.200



802

† 802
Große Figur eines sennin. Elfenbein.
Um 1800

In ein weites, bodenlanges Gewand mit einem Überwurf und einem Schurz aus Blättern gekleidet. Den müden Blick gen Himmel gewandt, führt er seine linke Hand zum Ohr, während er sich mit seiner rechten auf seine Astkrücke stützt.
H 10,9 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 2.800 – 3.200



803

‡ 803
Daruma. Buchsbaum und Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign.: Shumin

Der Zen-Patriarch im Meditationssitz, die ungepflegten, buschigen Augenbrauen und der Bart als Zeugnisse seiner Askese detailliert wiedergegeben. Die Brustwarzen eingelegt aus braunem Horn. Beide himotoshi in Elfenbein gefasst, die kleinere Fassung grün eingefärbt. Best.

H 3,7 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinland-Pfalz, erworben bei Klefisch

€ 800 – 1.000



804

‡ 804
Daruma, kamifuki spielend. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Sign.: Shumin

Der Zen-Patriarch im Meditationssitz, an seiner Stirn das dünne Stück Papier haftend, welches er durch stetes Pusten versucht, in der Luft zu halten. Die Brustwarzen eingelegt aus schwarzem Horn. Ein himotoshi mit grün gefärbtem Elfenbein gefasst. Best.

H 3,5 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben bei Klefisch, Köln, 30.11.2002, Lot 664

€ 1.000 – 1.200



805

‡ 805
Daruma. Buchsbaum und Elfenbein. 19. Jh.

Der Zen-Patriarch von starkem Wind umweht, in eine weite Kutte gekleidet, den ernsten Blick zur Seite gewandt. Rest.

H 4,6 cm
 Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.000 – 1.400



806



807



808

‡ 806
Schlafende Shojo. Buchsbaum.
 1. Hälfte 19. Jh.

In ovaler Reserve sign.: Masakazu

Den Kopf aufgestützt und Sake-trunken schlafend, die langen Haare bis auf den Boden hinabfallend. Das größere himotoshi in Elfenbein gefasst.
 H 2,8 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Rheinland

€ 900 – 1.200

807
Hara no Tanuki. Buchsbaum.
 19. Jh.

In einer vom Fell ausgesparten Reserve sign.: Ryukei mit kao

Sitzend, mit beiden Pfoten auf seinen Bauch trommelnd. Dieser ist, sichtbar durch die Öffnungen der Schnurlöcher großzügig ausgehöhlt und verstärkt die Stilisierung des Bauches zum reinen Klangkörper. Best.
 H 3,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin

€ 2.200 – 3.000

‡ 808
Obi hasami-netsuke. Hirschhorn.
 19. Jh.

Rückseitig in einer ovalen Reserve sign.: Chikusai

Stark stilisiert in Form einer Aubergine (nasubi), der obere Haken umlaufend beschnitzt mit stark stilisierten Blütenkelchblättern und himotoshi.
 H 11 cm

Provenienz
 Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017, erworben bei Bonhams, New York, 15.9.2015, Lot 3139

Literatur
 Abgeb. in: Scholten Japanese Art, Expressions of Style: Netsuke as Art, New York, 2001, Nr. 192

€ 1.600 – 1.800



809

‡ 809
Kappa mit Gurke. Holz und Elfenbein. 19. Jh.

Sign.: Gyokusai

Sitzend und gierig auf die Gurke starrend, die in seinem Schoß liegt. Die Rippen seiner Brust, sowie die Schilde seines Rückenpanzers stark stilisiert. Die spitzen Eckzähne eingelegt aus Bein, die Augen doppelt eingelegt aus hellem und schwarzem Horn.

H 4,1 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben bei Klefisch, Köln, 30.11.2002, Lot 668

€ 1.600 – 1.800



811

№ 811
Kappa auf Muschel. Buchsbaum. Spätes 19. Jh.

Unterseitig in einer muschelförmigen Vertiefung sign.: Tsuyama

Die Augen vor Schreck weit aufgerissen, versucht der kappa seinen Fuß aus den Fängen einer Venusmuschel zu befreien. Die Flüssigkeit in der Kuhle seines Kopfes eingelegt aus Perlmutter, die Augen doppelt eingelegt aus gelblichem und schwarzem Horn. Chip.

H 4,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.200 – 1.800



813

813
Drei karako auf einer Trommel. Buchsbaum. 2. Hälfte 19. Jh.

Unterseitig sign.: Masatami to

Die Unterseite beschnitzt mit einem Drachen in Wolken, darauf sitzend, drei karako. Einer mit einem Umhang mit shishi-Kopf, ein weiterer mit kleiner Trommel und Schlegel, der dritte mit einer Okame-Maske. Die Trommelnägel eingelegt aus braunem Horn. Riss.

H 4,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern, erworben bei Flachsmann, Kronberg, 27.11.1995 (Rechnung liegt vor)

€ 900 – 1.200



815

815
Sugawara no Michizane. Holz. Spätes 19. Jh.

Auf Perlmutterplättchen in Siegelschrift sign.: Segai (?)

Möglw. Pflaumenholz. Der Dichter und Gott der Gelehrsamkeit auf seinem Ochsen sitzend und ein Gedicht schreibend.

H 4,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 500 – 800



810

810
Kappa auf Muschel. Holz. Frühes 20. Jh.

Sign.: Sukeyuki

Das Fabelwesen versucht seinen eingeklemmten rechten Fuß aus den Fängen der fast geschlossenen Venusmuschel zu befreien. Die Pupillen eingelegt aus schwarzem Horn.

Ein himotoshi in Bein gefasst.

H 3,8 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 900 – 1.200



812

‡ 812
Tengu no tamago. Buchsbaum. Spätes 19. Jh.

Sign.: Shumin

Bereits einen Flügel und beide Krallen befreiend, blickt der Tengu grimmig aus dem rissigen Ei hervor. Die Unterseite des Eis beschnitzt mit einem Ahorn- und einem Laubblatt in Relief. Das größere himotoshi in Form eines Ginkgo-Blattes, das kleinere, runde mit grün eingefärbtem Elfenbein gefasst.

H 3 cm; L 3,4 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.600 – 1.800



814

814
Watanabe no Tsuna. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Neben seinem Pferd stehend, hält Watanabe no Tsuna den rechten Arm des Dämons gepackt, den er mit einem Hieb seines Schwertes abtrennen wird.

H 4,5 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.600 – 1.800



816

816
Kuzunoha. Buchsbaum. 19. Jh.

Kniend, in einen kimono gekleidet, den Kopf leicht zur Seite gewandt. Die Pupillen eingelegt aus schwarzem Horn. Riss.

H 4,9 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 500 – 700



817



818

‡ 817
Moso. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

In einem schneebedeckten Bambushain stehend, in der Rechten eine Hacke, mit der er im eisigen Boden nach Bambussprossen gräbt. In einer unregelmäßigen Reserve bez. Masakazu.

H 5,5 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 1.000 – 1.200

‡ 818
Kyoyu und Sofu. Elfenbein. 19. Jh.

Auf einem unregelmäßigem Felsensockel, rechts Koyu an einem Wasserfall sitzend, links Sofu seinen Ochsen von der Wasserstelle wegführend.

H 4 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 600 – 800



819

819
Seltene Darstellung eines Holländers mit Akrobat. Buchsbaum. Spätes 18. Jh.

Sitzend und lachend zum chinesischen Jungen aufschauend, der auf seinem Kopf gestützt, einen Handstand macht.

Rest.
H 7,6 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 1.000 – 1.200

‡ 820
Holländer mit Hahn. Elfenbein. 18. Jh.

Stehend, in seinen Armen einen Hahn haltend, der zu ihm aufschaut. Rest.

H 9,1 cm

Provenienz
Nachlass Gräfin Rechberg, München, erworben
im deutschen Kunsthandel

€ 1.200 – 1.400



820

‡ 821
Ausländer mit Schalmei. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Den Kopf zur Seite geneigt, als würde er sich an sein Instrument schmiegen wollen, das er in beiden Händen hält. Die Pupillen eingelegt aus schwarzem Horn.

H 6 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.000 – 1.400



821

‡ 822

Shunga-Netsuke einer Okame. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Kniend, in ein weites Gewand gekleidet, die langen Haare im Rücken verknotet, versucht sie das maliziöse Lächeln hinter vorgehaltener Hand zu verbergen, das sie beim Gedanken an den Pilz in ihrer linken Hand überkommt.

H 3,1 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben bei Klefisch, Köln, 30.11.2002, Lot 632

€ 800 – 1.200

‡ 823

Shunga-Netsuke. Buchsbaum. Spätes 19. Jh.

Sign.: Sukekazu

Okame, in ein Heian-zeitliches Gewand gekleidet, kniend und schmunzelnd auf die Maske eines konoha-tengu in ihrer Rechten schauend. Die Pupillen eingelegt aus schwarzem Horn. Die himotoshi in grün gefärbtes Elfenbein gefasst.

H 4,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 800 – 1.200

‡ 824

Mann beim Schneeschippen. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Die Schippe aufgestellt, pausierend, um seine kalten Hände warm zu hauchen.

H 5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 500 – 700

825

Straßenverkäufer. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Sign.: Masakatsu mit kao

Etwas perplex schauend, mit Bauchladen und Regenschirm, um den Kopf ein tenugui gewickelt. Die Nägel des Kastens aus schwarzem Horn.

H 5,1 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben bei Klefisch, Köln, 16.7.2005, Lot 718

€ 700 – 900

826

Harugoma-Tänzer. Buchsbaum. Spätes 18. Jh.

Lachend, ein tenugui um den Kopf gebunden, die linke Hand erhoben die rechte führt eine Handpuppe mit Pferdekopf, deren rückseitige weite Öffnung das größere der beiden Kor-dellöcher bildet.

H 8 cm

Provenienz

Westdeutsche Privatsammlung mit alter Sammlungsnummer 410, versteigert bei Van Ham, Köln, 12.6.2019, Lot 2266 Privatsammlung, Berlin, erworben bei Zacke, Wien, 2.11.2019, Lot 200

€ 1.800 – 2.400

827

Drei Netsuke. Buchsbaum. 19. Jh.

a) Berufsnieser. Bez. Gyokko, b) biwa hoshi seine geta putzend. Bez. Toman, c) Mann mit Geduldssack (kanninbukuro).

(3)

H a) 3,6 cm; b) 5,1 cm; c) 3,2 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 700 – 1.000

Foto online



822



825



823



826



824



828

‡ 828
Karashishi. Elfenbein. 18. Jh.

Die überlangen Beine eng beisammen steht der shishi auf einem kleinen, separat geschnitzten, rechteckigen Sockel, den Schwanz mit buschigen Locken aufgestellt und den Kopf heulend gen Himmel gewandt. Best.
 H 8,5 cm

Provenienz
 Sammlung Albert Brockhaus (1855-1921), Leipzig, erworben bei Yamanaka, London, 28.2.1908
 Versteigert bei Christie's, London, 25.11.1980, Lot 48
 Sammlung Hanns Jatzlau (1926-2010), Hannover, versteigert bei Lempertz, Köln, 9.6.2006, Lot 950
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben auf obiger Auktion

€ 3.000 – 3.500

‡ 829
Ochse mit Jungtier. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Liegend, den Kopf angehoben und zum Jungtier gewandt, welches ihm liebevoll die Wange leckt. Die Augen des Ochsen eingelegt in schwarzem Horn. In ovaler Reserve bez. Mitsuhide.

L 6,7 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben bei Lempertz, Köln, 9.12.2006, Lot 517

€ 2.800 – 3.200



829

‡ 830
Ratte. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Unterseitig zwischen den himotoshi in ovaler Reserve sign.: Kiyokatsu

Den langen Schwanz unter ihrem Körper rundgelegt, ihre rechte Hinterpfote säubernd. Die Augen eingelegt aus bräunlichem Horn, Schnurrhaare und Wimpern einzeln und fein graviert.
 H 3 cm; L 4,1 cm

Provenienz
 Nachlass Gräfin Rechberg, München

€ 3.500 – 3.800



830

‡ 831
Zwei Ratten. Elfenbein. 19. Jh.

Beide Tiere eng beisammen, das Jungtier auf das Hinterbein der Mutter kletternd, die sich eng an den Schwanz ihres Jungtiers zu schmiegen scheint. Die Augen allesamt aus schwarzem Horn/Kohle eingelegt.

H 2,9 cm; L 4,7 cm

Provenienz
 Nachlass Gräfin Rechberg, München, erworben bei Flachsmann, Kronberg, 12.11.2000 (Rechnung liegt vor)

€ 2.200 – 2.600



831

‡ 832
Shishi unter Päonien. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Unterseitig in rechteckiger Reserve bez.: Kagetoshi

Unter großen Päonienblüten kauern zwei shishi. Die Pupillen eingelegt aus dunklem Horn. Die Unterseite graviert mit einer stilisierten Berglandschaft.
 H 2,8 cm; B 3,9 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Norddeutschland (laut Unterlagen)
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 400 – 600

Foto online



833

† 833
Ratte mit Frucht. Maritimes Elfenbein. 19. Jh.

Auf den Blättern einer großen, teils angeknabberten Frucht sitzend. Die Augen der Ratte eingelegt aus dunklem Horn. Bez.: Mitsu(sada?) Best. B 4,9 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern, erworben bei Flachsmann, Kronberg, 16.02.2006 (Rechnung liegt vor)

€ 1.000 – 1.200



834

† 834
Hase mit reishi. Narwalzahn. 19. Jh.

Mit weit aufgerissenen Augen, angelegten Ohren und buckelartig aufgestelltem Rücken kauert der Hase auf einer fast runden Basis, im Maul den langen Stiel eines reishi.

H 3,3 cm; D 2,8 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 600 – 800



835

835
Kugelratte. Buchsbaum. Spätes 19. Jh.

In einer ovalen, vom Fell ausgesparten Reserve sign.: Masakazu

Den langen Schwanz um den Körper geschlungen, den sie mit der linken Vorderpfote hält, sich mit der Hinterpfote an der Nase kratzend. Die stark hervortretenden Augen eingelegt aus schwarzem Horn. H 4,2 cm

Provenienz
 Sammlungs nr. 389 in weißer Tusche
 Laut vorliegenden Unterlagen, ehemals Sammlung Robert und Shirlee Guggenheim
 Privatsammlung, Ruhrgebiet, laut Einlieferer erworben bei Flachsmann, Kampen, 1989, seither in Familienbesitz

€ 2.200 – 2.600



836

† 836
Hase. Dunkles Antilopenhorn.

Ritzsignatur an der Schwanzinnenseite: CH (Clive Hallam)

Stark stilisiert aus der Spitze eines Bockhornes. Ein Hase mit langen anliegenden Ohren und Pfoten. Der ansonsten kleine Stummelschwanz materialbedingt groß aufgebauscht, kelchförmig ausgehöhlt, darin die himotoshi. Die Augen aus weißlichem Horn eingelegt. L 11,8 cm

Provenienz
 Sammlung June H. Schuerch (1930-2009), seither in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.200

† 837
Hase mit Mispeln. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Ranboku

An einer dicken Mispel knabbernd. Die stilisierten Kelchblätter eingelegt aus dunklem Horn, die Augen aus Koralle. H 2,9 cm

Provenienz
 Nachlass Gräfin Rechberg, München, erworben bei Flachsmann, Kronberg, 12.11.2000 (Rechnung liegt vor)

€ 3.000 – 3.300



837



838

838
Springender Hase. Buchsbaum. Frühes 19. Jh.

Unterseitig sign.: Yoshitsugu

Im Sprung, die Hinterläufe gestreckt den Kopf gehoben, die langen Ohren am Rücken anliegend. Die Augen aus etwas hervorstehenden bräunlichen Einlagen aus Horn. L 5,6 cm

Provenienz
 Sammlung Henry T. Reiss, versteigert bei Glendining's, London, 25.-26.2.1918 (aus Lot 446)
 Sammlung J. R. Hawker, versteigert bei Glendining's, London, 1954
 Sammlung William W. Winkworth (1897-1991)
 Privatsammlung, Berlin, erworben bei Mellors&Kirk, Nottingham, 21.6.2017, Lot 464

Literatur
 Abgeb. in: George Lazarnick, Netsuke and Inro Artists and How to Read Their Signatures, Honolulu 1982, Bd. 2, S.1247

Neil Davey, S. 552, listet unter Nr. 3343 ein Netsuke eines Hasen (figure of running hare. c. 1820) mit Verweis auf F. Meinertzhagen

€ 2.000 – 2.500



839

‡ 839
Tiger. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

In spitzovaler Reserve sign.: Ran'ichi

Den Kopf umgewandt und den langen Schwanz fast bis zum Nacken angelegt. Die Augen in Perlmutter mit Pupillen aus braunem Horn eingelegt.

H 2,7 cm; B 3,8 cm

Provenienz

Alte Sammlungsnummer 179

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 800 – 1.200



840

‡ 840
Tiger mit Junges. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign. in kalebassenförmiger Reserve: Hakuryu

Den Kopf zur Seite gewandt, eine Tatze schützend auf ihr Jungtier gelegt. Die Augen eingelegt aus Perlmutter. Rest. H 2,9 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 500 – 700



841

841
Tiger auf Bambus. Porzellan. 19. Jh.

Bedeckt mit weißer und brauner Glasur, Tiger auf Bambussegment.

H 4,3 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 300 – 500



842

‡ 842
Tiger mit Jungem. Elfenbein. 19. Jh.

Das Muttertier liegend, fast lauernd, den Kopf gehoben und nach oben blickend, während ihr Junges versucht, auf ihren Rücken zu klettern. Die Pupillen beider Tiere eingelegt aus schwarzem Horn. Die Streifen sorgsam aus der fein gravierten Fellzeichnung ausgespart.

L 3,8 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 2.200 – 2.600

843

Drache auf Felsen. Buchsbaum.
1. Hälfte 19. Jh.

Unterseitig in ukibori sign.: Tadatoshi

Seinen langen, schlangenartigen Körper mehrfach rundgelegt, windet sich der Drache um einen Felsen. Lange Flammen schlagen aus den Gelenken der Vorderbeine, die Pupillen eingelegt aus schwarzem Horn. Die Unterseite als poröser Fels wiedergegeben.

H 2,6 cm; B 4,8 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 2.600 – 3.000

844

Drache. Rötliches Holz. 19. Jh.

In rechteckiger Reserve sign.: Masayuki

Den Kopf mit dem dichten Bart- und langen Schnurrhaaren auf seinem schlangenartig vielfach gewundenen Körper abgelegt. Die Schuppen sowie die langen Krallen sehr detailliert wiedergegeben. Best.

H 2,2 cm; L 3,7 cm

Provenienz

Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 2.200 – 2.400

845

Zwei Netsuke. Porzellan. Hirado. 19. Jh.

a) Rund, leicht blau glasiert, Drache in Wolken; b) Krabbe auf einer Venusmuschel mit leicht blau glasierter minogame. (2)

a) D max. 2,9 cm; a) H 2,6 cm

Provenienz

b) Sammlung Otto Heinrich Noetzel,
Wilhelmshaven

Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

Literatur

b) Abgeb. in: Otto Heinrich Noetzel,
Yakimono Netsuke, Wilhelmshaven
1985, S. 42, Abb. 12

€ 400 – 600

Foto online



843



844



846

‡ 846
Grasendes Pferd. Elfenbein. 1. Hälfte 19. Jh.

Die Hufen eng beisammen, die linke Vorderhufe leicht angehoben, den Kopf mit der gescheitelten Mähne und aufgestellten Ohren tief gesenkt. Chip.
 H 6,5 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben bei Lempertz, Köln, 7.6.2003, Lot 1092

€ 800 – 1.200



847

‡ 847
Affe mit Erdbebenwels. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Neben einem namazu liegt ein Affe auf einer Kalebasse. Die Pupillen des Welses und die Augen des Affen eingelegt aus schwarzem Horn.

L 7,6 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 500 – 800



848

‡ 848
Affe mit eboshi. Hirschhorn und Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Unterseitig in leicht versenkter Reserve sign.: Gyokusen

Auf einem runden Kissen sitzend, einen übergroßen eboshi auf dem Kopf. Der Affe aus Hirschhorn, seine Augen aus hellem und dunklem Horn eingelegt. Eboshi und Kissen aus Elfenbein.

H 5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin

€ 700 – 900

849
Affe als manzai-Tänzer. Porzellan. Hirado. 19. Jh.

Der freibewegliche Kopf mit beweglicher Zunge und braun glasiertem eboshi, das lange Gewand mit weißer, brauner und blauer Glasur. In den Händen Schellenbaum (suzu) und Fächer.
 H 8,5 cm

€ 700 – 900



849

850
Sanbiki saru. Holz. Mitte 19. Jh.

Unterseitig in rechteckiger Reserve sign.: Hokyudo Itsumin to

Okimono-Netsuke. Die drei Affen (sanbiki saru) vor einer Stele mit dem Schriftzeichen ko sitzend. Die Augen der Affen doppelt eingelegt mit hellem und schwarzem Horn.
 H 4,7 cm; B 3,8 cm

Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., laut Unterlagen vormals aus einer rheinischen Privatsammlung

€ 1.000 – 1.400



850

⁂851
Affe mit Maske. Buchsbaum. 2. Hälfte 19. Jh.

Okimono-Netsuke. Sitzend, in eine ärmellose Weste gekleidet, eine Kitsune-Maske in Händen haltend. Die Arme beweglich. Die Augen doppelt eingelegt aus hellem und dunklem Horn.
 Rest.
 H 4,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 600 – 800



851



852

852
Hahn und Henne. Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Auf einem Pilgerhut sitzend, der Hahn scheint mit seinen langen Schwanzfedern, die Henne an seiner Seite umfassen zu wollen. Die Augen des Hahns aus schwarzem Horn.
H 2,7 cm

Provenienz
Sammlung Dr. Heinrich Vetter (1910-2003), Mannheim
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.
erworben bei Lempertz, 7.6.2003, Lot 1115

€ 1.000 – 1.200



853

853
Hündin mit Welpen. Buchsbaum. Frühes 19. Jh.

In einer ovalen Fellaussparung sign.: Yoshihisa

Sitzend, den Kopf gesenkt, die beiden Welpen zwischen ihren Vorderbeinen umsorgend. Die Pupillen jeweils eingelegt aus schwarzem Horn.
H 2,7 cm; L 4,4 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.,
erworben bei Klefisch, Köln, 30.11.2002, Lot 720

Literatur
Abgeb. in: Lazarnick, Bd. 2, S. 1231

€ 1.000 – 1.200



854

854
Zwei Hündchen. Buchsbaum. 2. Hälfte 19. Jh.

Okimono-Netsuke. Miteinander spielend, versucht das eine Tier auf den Rücken des anderen zu klettern, das sich dessen erfolglos zu erwehren versucht. Die Pupillen jeweils eingelegt aus schwarzem Horn. Riss.
H 4,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin, laut Einlieferer, erworben bei Ruth Schmidt, Berlin, 1992

€ 1.100 – 1.300

855
Bache mit Frischling. Holz. Mitte 19. Jh.

Liegend, während der Frischling versucht, am Körper des Muttertiers herauf zu klettern. Sehr dunkel gebeiztes Holz, mit partiellen Resten alter Fellzeichnung. Best.
L 4,2 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 1.200 – 1.400



855



856

† 856
Eber mit Schlange. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Die Schlange hat ihre Schwanzspitze bereits um die Flanke des Ebers gelegt, während sie sich züngelnd seinem Kopf nähert. Die Augen der Schlange doppelt eingelegt aus gellichem und dunkelbraunem Horn, die Pupillen des Ebers aus schwarzem Horn.
H 3,5 cm; L 4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

Literatur
Vgl. eine bekannte, frühere Ausführung dieses Sujets von Matsuda Sukenaga (1800-1871) in der Sammlung Wollaston Franks des British Museum, London

€ 1.400 – 1.600

ⁿ857
Eber. Buchsbaum. Frühes 20. Jh.

Sign.: Masanao Shinzan

Die Vorderbeine aufstellend, um sich aufzurichten, die Ohren angelegt. Um das Maul und die Augenlider, einzelne lange Haare, die Augen doppelt eingelegt in hellem Horn mit schwarzer Pupille. Rest.
H 3,5 cm; L 4,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 2.200 – 2.600



857



858

‡ 858
Hirsch. Maritimes Elfenbein.
Frühes 19. Jh.

Liegend, den Kopf gehoben und nach hinten gewandt. Ein schmaler Streifen entlang des Rückgrates (Aalstrich) in feiner Gravur wiedergegeben. Rest. H 1,5 cm; B 4,1 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 600 – 800



860

№860
**Fliegende Wachtel mit Hirse-
zweig. Buchsbaum**

Flügel und Füße eng an den Körper angelegt, im Schnabel einen langen Hirsezweig, dessen Kolben und lange Blätter im Wind zu flattern zu scheinen. Die Augen eingelegt aus schwarzem Horn. Best.

L 4,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen
zwischen 1985 und 2017

€ 500 – 700



862

‡ 862
Fukura suzume. Elfenbein. 19. Jh.

Der Körper des Glücksspatzes stark stilisiert mit aufgestellten Schwanzfedern und ausgebreiteten Flügeln. Die Pupillen aus dunklem Horn. Bez.: Masanao. Rest. H 2,3 cm; B 4,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Bayern, erworben
bei Flachsmann, Kronberg, 10.02.1998
(Rechnung liegt vor)

€ 700 – 900

№864

Wespennest. Buchsbaum. Spätes 19./frühes 20. Jh.

Sign. in einer leicht vertieften, ovalen Reserve: Tadakazu

Auf dem mit Larven gefüllten Kern eines Wespennests sitzen vier Wespen. Im Großteil der Waben befinden sich separat aus hellem Horn geschnitzte und teils bewegliche Larven. Die Augen der Wespen eingelegt aus hellem Horn.

H 4,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 800 – 1.000



864

865

Kröte auf Strohsandale. Holz. 1. Hälfte 19. Jh.

In einer rechteckigen Reserve sign.: Masatada

Kriechend, auf einer umgeklappten Sandale. Die warzige Haut der Kröte ebenso realistisch wiedergegeben wie das Flechtwerk der Sandalen.

H 2,5 cm; L 3,8 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 800 – 1.000



865

№866

Kröte mit Jungtier. Buchsbaum. Frühes 20. Jh.

Okimono-Netsuke. Auf dem Rücken einer massigen Kröte sitzt ein zweites, kleineres Tier. Die Augen jeweils eingelegt aus schwarzem Horn. Die warzige Haut beider Tiere sehr naturalistisch wiedergegeben. Bez.: Masanao. Best. Rest.

H 4 cm; L 6 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 800 – 1.200



866



859

‡ 859
Mandarinte. Maritimes Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Schnabel, Schopf und die segelartigen Flügelfedern stark stilisiert. Die natürliche Verfärbung des Elfenbeins betont das Gefieder. Die Augen eingelegt aus braunem Horn.

H 3,2 cm; 4,5 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 900 – 1.200



861

861
Kranich. Buchsbaum

Unterseitig zwischen den langen Beinen sign.: Kozan

Den Kopf umgewandt, auf dem Körper ruhend, das dichte Federkleid detailliert wiedergegeben. Die Augen eingelegt aus hellem Horn.

L 3,7 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016),
Frankfurt a. M.

€ 800 – 1.000



863

‡ 863
Fukura suzume. Helles Büffelhorn

Auf einer rechteckigen, goldenen Kartusche sign.: MHB (Michael Henry Birch)

Die klassische, stark stilisierte Form des Glücksspatzes aufgreifend, Flügel und Schwanzfedern jedoch stärker gewölbt und weiter abstehend. Die Augen aus Perlmutter eingelegt. Keine himotoshi. H 2,8 cm; B 5,8 cm

Provenienz
Sammlung June H. Schuerch
(1930-2009), seither in Familienbesitz

€ 800 – 1.200

‡ 867

Sansukumi. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Kocho

Auf einem Felsen mit einzelnen Bambusblättern greift der Frosch bereits nach einer Nacktschnecke, während sich eine Schlange langsam nähert.

B 4,6 cm

Provenienz
Möglicherweise versteigert bei Glendining's, London, 6.3.1951
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

Literatur
Vgl.: Meinertzhagen, New York, 1986, Bd.1, S. 350

€ 700 – 900



867



868



869

№868
Schnecke auf Brunneneimer. Buchsbaum. 19. Jh.

Sign.: Masanao

Über die Wandung eines alten und stark beschädigten Eimers kriecht eine Schnecke. Die Nägel des Eimers eingelegt aus schwarzem Horn, die betonte Holzmaserung sehr realistisch wiedergegeben.

H 3,4 cm; L 3,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.600

№869
Drei Netsuke. Holz. 20. Jh.

a) Reptil mit dickem Bauch. b) kinchaku mit ojime und kagamibuta. Die Platte aus Bein mit stilisierten Bambusblättern. c) Buch mit Pinsel und yatate darauf. Alle sign.: Kazuo (= Mitsutani Kazuo, geb. 1932).

H a) 3,9 cm; b) 4,6 cm; L c) 3,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.200



870



871

870
Reishi in einem Brunneneimer. Buchsbaum. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Masanao

Aus einem ausrangierten Brunneneimer wachsen drei reishi-Pilze, unter denen eine Schnecke am Rand des Eimers entlang kriecht. Nägel eingelegt aus schwarzem Horn.

H 3,4 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 800 – 1.000

№871
Zwei Netsuke. Holz

a) Lotusblatt, darauf eine Spinne, eine Fliege belauernd. 1. Hälfte 19. Jh. Best. b) Fischkopf. Auge und Zahnreihe eingelegt aus Horn und Bein. Inschrift.

a) B 4,5 cm; b) L 7,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 600 – 800

№872
Drei Masken-Netsuke. 19. Jh.

Alle aus Holz. a) Hannya. Bez. Tessai to. b) Tenjin. Bez. Sekiyo und kao und die Zahl 55. c) Mit Goldlack. Okina. Sign. Shogyoku. (3)
H a) 3,9 cm; b) 4,7 cm; c) 2,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 350 – 500



872

†873
Masken-Netsuke. Buchsbaum und Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Auf dem Steg sign.: Shumin und Siegel

Okame, lachend, die Haare mittig gescheitelt mit einzelnen fein angedeuteten Strähnen. Beide himotoshi unterschiedlicher Größe in Elfenbein gefasst, die kleinere Fassung grün eingefärbt.
H 4,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 700 – 900



873

†874
Kabuto auf Pflaumenzweigen. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Teruyuki

Mit einer Helmzier (maedate) bestehend aus einem Geweih und zwei Pfeilbefiederungen auf zwei zart knospenden Pflaumenästen liegend. Darunter ein halb aufgefalteter Fächer. Best.
H 1,6 cm; B 3,9 cm

Provenienz
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.

€ 600 – 800



874

†875
Spielzeuggruppe. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

In einer rechteckigen Reserve sign.: Hoshinsai

Detailreich geschnitzt mit Daruma- und Eulnpuppen, einer Kitsune- und Kikujido-Maske, einem Windrad, Kreisel, Trommel und Fächer sowie einem Miniaturkarpfen auf Rädern.
H 2,5 cm; 3,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Berlin, erworben bei Lempertz, 30.11.1991, Lot 906

€ 1.400 – 1.600



875



876

876
Mokugyo. Holz. Spätes 19. Jh.
 Von typischer Form mit dem Griff in Gestalt zweier einander zugewandter Drachen-Köpfe mit einer Kugel im Maul.
 Bez.: Mindo.
 H 3,4 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Berlin
 € 400 – 600



877

877
Ryusa-manju. Hirschhorn. Frühes 19. Jh.
 Beschnitzt mit einem Tiger im Sprung vor einem Felsen. Über ihm ein schwebender Drache. Die Pupillen jeweils eingelegt aus schwarzem Horn.
 H 4,1 cm; L 5,4 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017
 € 1.000 – 1.400



878

878
Möbiusband. Ebenholz
 Von langgezogener Form, beidseitig mit verdickten, sich mittig berührungslos kreuzenden Schlaufen.
 L 12,6 cm
 Provenienz
 Sammlung June H. Schuerch (1930-2009), seither in Familienbesitz
 € 600 – 800



879

879
Ryusa-manju. Elfenbein. Zweite Hälfte 19. Jh.
 2-tlg., fast vollständig in Durchbrucharbeit, die Vorderseite mit einer zentralen von shippo-Mustern umgebenen, stilisierten Blüte und umläufig dekoriert mit asanoha-förmigen Öffnungen.
 D 4,2 cm
 Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.
 € 1.000 – 1.200



880

880
Ryusa-manju. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.
 Die Vorderseite mit shippo-Muster, darauf appliziert ein springender shishi aus vergoldetem Metall. Die Rückseite mit einem zentralen hanabishi-Motiv.
 D 4 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017
 € 1.000 – 1.200



881

881
Manju. Maritimes Elfenbein. Spätes 19. Jh.
 Rückseitig sign.: Kaito
 In mehrfarbiger Metalleinlage eine Möwe an einem Wasserlauf. In feiner Gravur ein Gedicht.
 B 5 cm
 Provenienz
 Sammlung Bushell, Tokyo, versteigert bei Sotheby's, New York, 21.3.2000, Lot 264
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.
 € 700 – 900



882

882
Manju. Elfenbein. Spätes 19. Jh.
 In feiner leicht rötlicher Gravur sign.: Hogyoku
 Beschnitzt mit einer in einen kimono gekleideten Frau, auf der Rückseite Daruma vor einer ausbruchartigen Reserve sitzend.
 D 4,5 cm
 Provenienz
 Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M.
 € 600 – 800



883

883
Zwei kagamibuta. 19. Jh.
 Die Schale jeweils aus Elfenbein, die Platten aus shibuichi mit a) Kaiserin Jingo Kogo und ihr Berater in Gold und Silber. Sign.: Shuraku mit kao, und b) Schreindiener beim Schöpfen des sog. Ersten Wassers (wakamizu) an einem Brunnen. (2)
 D a) 4,6 cm; b) 4,4 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Berlin
 € 700 – 900



884

884
Kagamibuta. 19. Jh.
 Die Schale 2-tlg., aus Elfenbein. Die Platte aus Porzellan, in unterglasurblau bemalt mit Siegelmarken verschiedener Formen, darunter eine in Gefäßform mit der Marke Motonobu.
 D 4,1 cm
 Provenienz
 Privatsammlung, Berlin
 € 400 – 600

‡ 885

Großes manju. Elfenbein. 19. Jh.

In ovaler Reserve sign.: Shunmei (Haruaki)

In versenktem Relief, der Kriegermönch Benkei, seine Lanze (naginata) in den Kopf des Karpfens stoßend. Die Haut des Karpfens in feiner Stichelung wiedergegeben. Rückseitig in Gravur Pflaumenblüten, Bambusblätter und Kiefernbüschel (shochikubai, Drei Freunde des Winters). Riss.

D 7,2 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, versteigert bei Lempertz, Köln, 9.12.2006, Lot 500
Nachlass Günter Kauth (1946-2016), Frankfurt a. M., erworben auf obiger Auktion

€ 1.000 – 1.200

886

Manju. Verschiedene Metalle. 19. Jh.

2-tlg., quadratisch mit abgerundeten Ecken, appliziert mit vergoldeten und einer silbernen Darstellung der Glücksgötter Daikoku, Fukurokuju und Ebisu. Rückseitig eine applizierte florale Kartusche.

B 3,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

€ 300 – 500

887

Manju. Kupfer und shakudo. 19. Jh.

2-tlg., quadratisch mit abgerundeten Ecken, beidseitig gewölbt mit dichtem Flechtwerkmuster.

B 3,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin, laut Einlieferer erworben bei Helmut Laudenbach, Berg, Juli 1995

€ 600 – 700

‡ 888

Ryusa-manju. Elfenbein. 19. Jh.

Die Vorderseite mit einem springenden shishi zwischen Ranken, die Rückseite mit einer Päonienblüte, deren separat geschnitzter und beweglicher Blütenstempel mit himotoshi versehen ist.

D 3,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland-Pfalz

€ 1.500 – 1.800

‡ 889

Manju. Rotlack. 19. Jh.

2-tlg., in shakudo und partiell vergoldetem Kupfer eingelegt, Kakinomoto Hitomaro mit oni unter einer Kiefer auf einem hanabishi-Grund. Auf der Rückseite ein karako. Die Innenseite in mattem roiro, darauf in leichtem Glanz ein stilisierter Vogel. D 4 cm

Provenienz

Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 1.000 – 1.200

‡ 890

Hako-Netsuke. 1. Hälfte 20. Jh.

Unterseitig sign.: Shojosai saku mit kao

2-tlg. Auf roiro-Fond in feinem makie in Gold, Silber und Rot ein fliegender tennin in weitem Gewand zwischen Wolkenbändern.

B 4,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, zusammengetragen zwischen 1985 und 2017

€ 700 – 900

891

Albert Brockhaus. Netsuke

Zweite, verbesserte Auflage. Leipzig 1909. Ledereinband. Kopfgoldschnitt.

Provenienz

Privatsammlung, Brüssel

€ 700 – 900

892

V.-F. Weber. Koji Hoten

2 Bd. Erstauflage. Paris 1923. Handschriftl. nummeriert 429 von insgesamt 585 Exemplaren und mit kotobuki in rot gestempelt. Halbledereinband mit Maroquin-Rücken. Eingebundener Originalumschlag. Kopfgoldschnitt.

Provenienz

Privatsammlung, Brüssel

€ 1.000 – 1.500



885



889



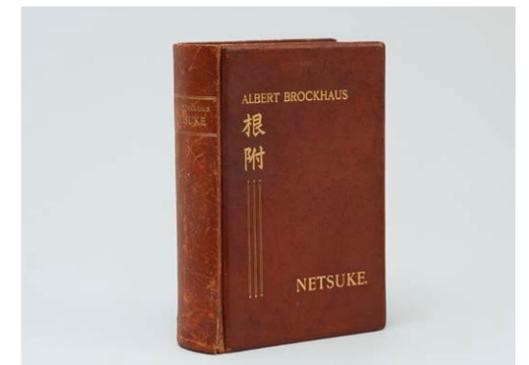
886



890



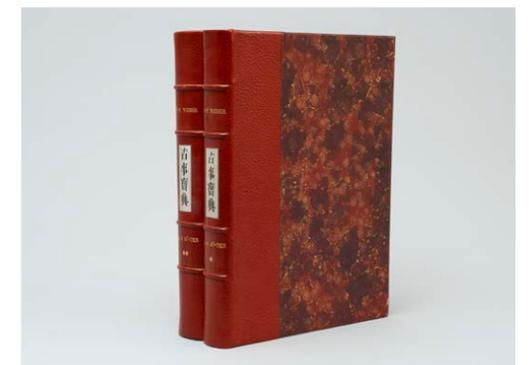
887



891



888



892

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzu-bieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtssinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffensvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltpflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungeingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet. Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung). Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1951 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen; Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Überweisungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungeingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator Takuro Ito, Kunstversteigerer

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed to conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item’s condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due dilligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played

to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer’s premium (regular scheme). Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1951, a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer Takuro Ito, auctioneers

Conditions de vente aux encheres

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d’après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code civil allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s’il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d’erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l’élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l’état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s’ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L’état de conservation d’un objet n’est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d’occasion. Tous les objets étant vendus dans l’état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d’anéantir ou de réduire d’une manière non négligeable la valeur ou la validité d’un objet et qui sont exposées d’une manière fondée en l’espace d’un an suivant la remise de l’objet, Lempertz s’engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l’encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d’une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l’acquéreur que la totalité du prix d’achat payé. En outre, Lempertz s’engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d’inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d’un vice, d’une perte ou d’un endommagement de l’objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d’une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSG sont exclus dans la mesure où Lempertz n’ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l’alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Enchères en présence de l’enchérisseur : l’enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d’enchérisseur sur présentation de sa carte d’identé. Lempertz décide seul d’autoriser ou non l’enchère. Si l’enchérisseur n’est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. Enchères en l’absence de l’enchérisseur : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d’Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L’objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d’ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d’ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l’objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s’appliquent pas ici. Enchères par téléphone: l’établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l’enchérisseur accepte que le déroulement de l’enchère puisse être enregistré. Placement d’une enchère par le biais d’Internet : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l’enchérisseur s’est préalablement inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L’adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l’adjudication ou la refuser s’il indique une raison valable. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d’autre ne place d’enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l’enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l’objet adjugé et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l’enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent

au sujet de l’adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d’autres enchères. Si, malgré le placement d’enchères, aucune adjudication n’a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu’en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave.

8. L’adjudication engage l’enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l’enchérisseur est lié à son enchère jusqu’à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d’enchères par écrit, s’il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. **Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 25 % s’ajout au prix d’adjudication, ainsi qu’une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).** Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l’importation seront calculés. Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d’adjudication ce prix facture net (prix d’adjudication agio) est majorée de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19 % pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière). Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d’exportation dans des pays tiers (en dehors de l’UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d’entreprises dans d’autres pays membres de l’UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A: leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d’exportation et d’acheteur. Pour des oeuvres originales dont l’auteur est décédé après le 31.12.1951 ou est encore vivant, conformément a § 26 UrhG concernant l’indemnisation à percevoir sur le droit de suite s’élève a 1,8% du prix adjuge. L’indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d’oeuvres d’art doivent faire l’objet d’une vérification, sous réserve d’erreur.

10. Les adjudicataires participant personnellement à la vente aux enchères sont tenus de payer le prix final (prix d’adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l’adjudication à Lempertz. Le paiement par des adjudicateurs externes, qui ont enchéri par écrit ou ont été représentés, est, nonobstant son exigibilité immédiate, considéré comme n’étant pas en retard à sa réception dans les 10 jours suivant la date de la facture. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n’acceptons pas les chèques. Dans le cas d’un paiement en liquide s’élevant à un montant égal à € 15.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d’argent de faire une copie de la carte d’identité de l’acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l’acheteur s’élèvent à un montant total de € 15.000 ou plus. Tout demande de réécriture d’une facture à un autre nom de client que celui de l’enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l’exécution du contrat d’achat ou, après fixation d’un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d’un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l’acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l’agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n’est responsable des objets vendus qu’en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu’après réception du paiement intégral. L’expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l’adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l’adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d’adjudication sera facturé par an pour les frais d’assurance et d’entreposage.

13. Le lieu d’exécution et le domicile de compétence – s’il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l’une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée.

Henrik Hanstein, commissaire-priseur désigné et assermenté
Takuro Ito, commissaires-priseurs

拍卖条件

1. 伦佩茨艺术品拍卖公司（以下简称伦佩茨）作为行纪人遵照民法第383条第3段第1款的规定，替不公开身份的委托人举行公开拍卖。用其他语言拟定有关拍卖条件时，应以德文版为准。

2. 拍卖人为自己保留下述权利：统一或分开目录册中物品的号码、在特殊情况下不按顺序抽出（某些物品）陈列出售或取消（某些物品）的出售。

3. 可在拍卖之前参观并检查所有准备拍卖标的物。目录册和网页的说明均为诚实陈述，然而不提供法律意义上的保证，仅用作参考资料。这些说明基于目录册制成时间的知识水平。它们不构成合同协定特性的组成部分。本条文同样适用于所有口头和书面的咨询答复。艺术家，他们的遗产，或是起重要作用专家的证明或是证书，只有在目录册中明确提及时，才能构成合同的组成部分。目录册通常不及及保养状态。对此，缺乏说明不足以成为对（物品）特性进行协议的理由。拍卖标的物均为用 过物品。所有标的物均以其在拍定期间的保养状态进行转让。

4. 不包括保證索赔。如果目录册说明与事实出现偏离，致使其价值或合适性丧失，或使价值或合适性产生并非微不足道的减低，并在转让之后一年内有根据地予以说明，伦佩茨则有义务通过法律途径向交付者提出其权利要求。目录册以德文版本为准。如对交付者的给予请求获得成功，伦佩茨将向购买者退还所有已支付价款。此外，伦佩茨承诺在两年内对经证实并且没有改变其状态下退回的赝品退还其佣金。

5. 由于已拍卖物品的瑕疵、遗失或损坏或者由于目录册说明或其它答复偏离事实所提出的损害赔偿，无论基于何种法律根据，在伦佩茨并非蓄意或严重失职所造成或违反合同重要义务的情况下，伦佩茨一概不负责任。身体伤害或健康或生命造成的损害赔偿责任仍然不受影响。其余则以第4条为准。

6. 提出报价。出席报价：出席拍卖会的现场出价人经出示带照片的身份证得到一个出价人号码。伦佩茨保留批准其参与拍卖会的权利。如果出价人在伦佩茨还未注册， 则必须在拍卖开始24小时之前出示当前的银行证明，以书面签署的形式报名登记。缺席报价：可采用书面形式、通过电话或因特网提出报价。必须在拍卖开始24 小时之前向伦佩茨提交缺席报价委托书，以办理手续。在委托书中，拍卖品以物品编号和物品标记命名。如有歧义或含混不清，则以物品编号为准。委托书须由委托人签署。在远程销售合同中有关撤回权和退还权的规定（民法第312b - d条）在此并不适用。电话报价：不能确保电话线路的接通与信号的保持。出价人提交委托书即表示同意记录出价的经过。在因特网上报价：只有当出价人之前在互 联网门户网站上已经登记过，伦佩茨才能接受因特网上的报价。伦佩茨将此种报价当作书面提交的报价处理。

7. 拍卖的实施程式：对一个拍卖报价进行三次叫价后，如无人提出更高报价，则拍定。如有特殊原因，拍卖人有权保留或拒绝拍定。如果几个人同时提出同样报价，而 三次叫价后无人提出更高报价，则通过抽签决定。如果出于错误忽略了某个及时提出的更高报价，而该出价人立即对其提出抗议，或对拍定存在其它疑问（拍卖程序法VerstVO第2条，第4款）， 拍卖人可撤回所作拍定，并重新出售。伦佩茨的报价限定在旨在超过其它报价的范围内。拍卖人可为委托人在商定的价格限制 内出价，无需通告，而且与是否有人提出其它报价无关。如果有人提出报价而没有作出拍定，拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下才向拍卖出价人承担责任。

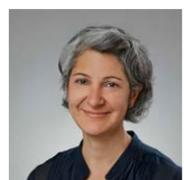
Katalogbearbeitung



Drs. Erwin van Pruissen
T. +49 221 925729-37
vanpruissen@lempertz.com



Anja Noemi Stubbe M.A.
T. +49 221 925729-92
stubbe@lempertz.com



Emi Katsaridis M.A.
T. +49 221 925729-38
katsaridis@lempertz.com



Adrian Heindrichs B.A.
T +49 221 925729-74
heindrichs@lempertz.com



Filialen Branches

Berlin
Mag. Alice Jay v. Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Emilie Jolly M.A.
Dr. M. de Hanstein
Pierre Nachbaur M.A.
Dr. Anke Held
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
Emmarentia Bahlmann, Antonia Wietz
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten Representatives

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
Christian Valenti
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com



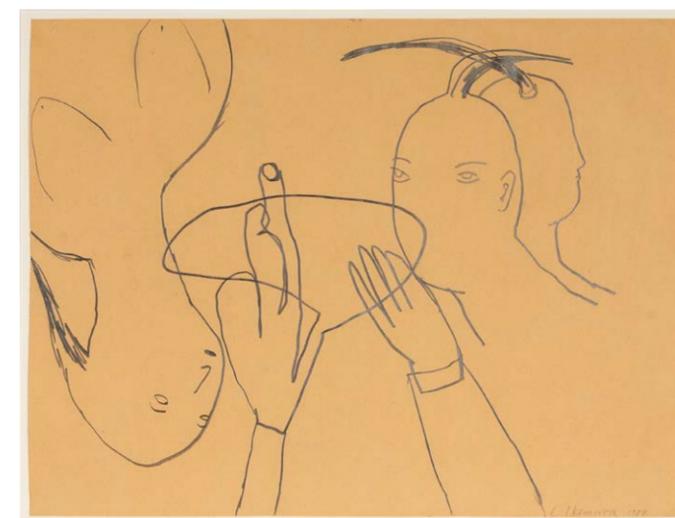
The European Federation of Auctioneers awards this logo to auctioneers who have pledged themselves to the protection of elephants and take steps to ensure that no ivory harvested after 1947 is sold on the market.

Besitzerverzeichnis Owner directory

(1) 124, 131, 132, 140, 141, 142, 256, 260, 262, 264 (2) 281, 410, 433, 447, 455, 459, 460, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 496, 518, 555, 565, 566, 567, 568, 586, 631, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 644, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 735, 736, 741, 743, 744 (3) 505, 506, 508, 509, 512, 522, 646, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 787, 803, 856, 873, 888 (4) 36, 39, 40, 43, 49, 50, 52, 214 (5) 95, 105, 248, 254, 276, 731 (6) 772, 849 (7) 116, 117, 118, 123, 125, 130, 133, 134, 145, 197, 228, 235, 236, 237, 239, 240, 241, 244, 245, 246, 247, 255, 269, 274, 529 (8) 137, 261, 265, 268, 275, 277 (9) 642, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 740 (10) 68, 186, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550 (11) 103, 191, 192, 193, 194, 537, 727, 728, 729, 730, 732, 738, 739 (12) 156 (13) 249 (14) 2, 4, 5, 73, 290 (15) 60, 61, 63 (16) 99, 144, 150, 204, 223, 224, 225, 226, 490, 510 (17) 251 (18) 405 (19) 250 (20) 401, 402, 434, 436, 439 (21) III, II2, II3, II4 (22) 175, 176, 177, 178, 219 (23) 90 (24) 129, 135, 253 (25) 801, 807, 815, 823, 824, 826, 838, 848 (26) 199, 227, 287 (27) 443, 444, 445, 446, 489, 495, 502, 503, 504, 507, 511, 513, 514, 515, 516, 520, 521, 524, 528, 530, 561, 562, 576, 580, 584, 585, 665, 773, 775, 778 (28) 104 (29) 35, 37, 38, 44, 45, 91, 100 (30) 42, 58, 174, 198, 203, 487, 526, 798 (31) 206, 207, 208, 209, 210, 217, 218, 220, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 788, 789 (32) 527 (33) 464, 498, 499, 531, 532, 534 (34) 278 (35) 85, 86, 87, 88, 171, 172 (36) 181 (37) 634 (38) 403, 408, 409, 432, 435 (39) 488, 494, 500, 501, 523, 557, 563, 564, 571, 572, 575, 577, 645 (40) 202 (41) 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 41 (42) 106, 107, 109, 143, 257, 259, 271, 272, 476 (43) 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431 (44) 185, 205, 536 (45) 569, 579 (46) 200, 201, 222 (47) 497 (48) 813, 833, 862 (49) 51 (50) 280 (51) 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 (52) 289, 449, 451, 452, 454, 456, 458, 470, 471 (53) 286, 448, 450, 453, 457, 461, 463, 466, 469, 556, 582, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 658, 659, 660, 664, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 737, 742, 777 (54) 53, 74 (55) 154 (56) 180 (57) 163 (58) 795, 796, 808, 811, 851, 857, 860, 864, 866, 868, 869, 871, 872, 877, 880, 889, 890 (59) 195 (60) 491, 492, 493, 517, 519 (61) 3, 400 (62) 71, 72 (63) 115 (64) 288 (65) 230 (66) 110 (67) 438 (68) 293 (69) 404, 472 (70) 478, 553, 558, 559, 560, 570, 573, 574, 578, 581, 583, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 745, 746, 747, 748, 749 (71) 792, 854, 875, 876, 883, 884, 886, 887 (72) 407, 440, 441, 551, 552, 891, 892 (73) 779, 836, 863, 878 (74) 119 (75) 157, 158, 159, 160, 294, 467 (76) 188 (77) 147, 148, 266 (78) 465, 468 (79) 632, 633 (80) 184, 279 (81) 122, 234, 242, 243 (82) 101 (83) 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 656, 657, 661, 662, 663 (84) 525 (85) 806 (86) 126, 127, 128, 136, 138, 146, 263, 267, 270, 273, 835 (87) 733, 734 (88) 151 (89) 540 (90) 179 (91) 120 (92) 541, 542, 769, 770, 771, 774, 776, 790, 791, 793, 794, 797, 799, 800, 802, 804, 805, 809, 810, 812, 814, 816, 817, 818, 819, 821, 822, 825, 827, 828, 829, 832, 834, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 850, 852, 853, 855, 858, 859, 861, 865, 867, 870, 874, 879, 881, 882, 885 (93) 102, 182 (94) 155, 211, 212, 213, 215, 216, 538 (95) 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 92, 152 (96) 297, 298, 299 (97) 417, 421 (98) 238, 419, 420, 533, 535, 820, 830, 831, 837 (99) 442 (100) 196 (101) 296 (102) 94 (103) 153 (104) 473, 474 (105) 149 (106) 258 (107) 169 (108) 229, 291, 292, 437 (109) 187, 252 (110) 62 (111) 84 (112) 46, 47, 48, 59, 64, 65, 66, 67, 69, 70, 89, 93, 96, 97, 98, 170, 173, 183, 189, 190, 477 (113) 221, 282, 283, 284, 285 (114) 54, 55, 56, 57 (115) 161, 162 (116) 643 (117) 108 (118) 295 (119) 539 (120) 164, 165, 166, 167, 300, 301, 302, 303, 304, 306, 307, 308, 309 (121) 168, 305, 310 (122) 231, 232, 233 (123) 3a (124) 139 (125) 462 (126) 554, 630 (127) 493a (128) 1 (129) 411, 412, 413, 414, 415, 416 (130) 543 (131) 406, 418

CONTEMPORARY ONLINE – LEMPERTZ:PROJECTS 18. – 27. JUNI 2021

LEIKO IKEMURA OHNE TITEL. 1984
GRAPHIT AUF BRAUNEM PAPIER MIT PERFORIERTEM RAND, 36 X 47.7 CM.
SCHÄTZTPREIS / ESTIMATE: € 800 – 1.000



FROM ANTIQUITY TO ART NOUVEAU.
THE EXCEPTIONAL BERNARD DE
LEYE COLLECTION
15. JULI KÖLN

VORBESICHTIGUNGEN: 21. – 26. JUNI BRÜSSEL; 5. – 15. JULI, KÖLN



EIN KOSTBARES TRINKGEFÄSS IN FORM EINES STEIGENDEN HIRSCHEN
HANS CASPAR GYGER UM 1640, ZÜRICH. H 32 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 250.000 – 280.000,-

GEMÄLDE/ZEICHNUNGEN 15. – 19. JH.
SKULPTUREN 12. – 18. JH.
5. JUNI 2021, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 27. MAI – 4. JUNI, KÖLN



JACOPO NEGRETTI, GEN. PALMA VECCHIO (1480 – 1525) LIEGENDE VENUS IN LANDSCHAFT
ÖL AUF LEINWAND, 112 X 165 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 600.000 – 800.000

PHOTOGRAPHIE
17. JUNI 2021, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 11. – 16. JUNI, KÖLN



WERNER BISCHOF IN THE COURT OF THE MEIJI TEMPLE, TOKYO, JAPAN. 1952
POSTHUMER GELATINESILBERABZUG, 25,6 X 33,3 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 2.500 – 3.000

MODERNE KUNST
17./18. JUNI 2021, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 11. – 16. JUNI, KÖLN



HENRI MARTIN MUSE À LA LYRE. UM 1890
ÖL AUF LEINWAND, 97 X 104 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 160.000 – 180.000

ZEITGENÖSSISCHE KUNST 17./18. JUNI 2021, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 11. – 16. JUNI, KÖLN



YOSHITOMO NARA OHNE TITEL. 1991
ACRYL AUF FENSTERGLAS MIT HOLZRAHMEN, 107 X 92 X 5 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 180.000 – 220.000

MODERNE KUNST 17./18. JUNI 2021, KÖLN

VORBESICHTIGUNG: 11. – 16. JUNI, KÖLN



PIERRE BONNARD LE JUPON ÉCOSSAIS (LE MODÈLE AU GRAND CHAPEAU). 1907
ÖL AUF LEINWAND, 58,5 X 64,5 CM. SCHÄTZPREIS / ESTIMATE: € 280.000 – 300.000

ART OF AFRICA, THE PACIFIC AND
THE AMERICAS
2. SEPT., LEMPertz BRÜSSEL

EINLADUNG ZU EINLIEFERUNGEN BIS MITTE JULI



DAN MASK

IVORY COAST. H 23 CM PROV.: CHARLES HUG (1899-1979), ARTIST, ST. GALLEN.



LEMPERTZ

1845